

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20).  
Erscheint täglich, auch an Montagen.

Dreißigster Jahrgang.

Die einzelne Nummer in Budapest 8 Heller (4 kr.), in der Provinz 10 Heller (5 kr.).  
Redaktion u. Administration: V., Wäghner-Boulevard 34.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Montag **Mittags**.

## Budapest, 2. März.

In politischen Kreisen wird bereits seit einiger Zeit die Frage des Reichstagschlusses und des Zeitpunktes der **Neuwahlen** lebhaft erörtert. Der Ablauf der Mandatsdauer rückt immer näher heran und der Einfluß der österreichischen parlamentarischen Situation auf diese ganz eminent interne Angelegenheit Ungarns macht sich in besonders ungemüthlicher Weise fühlbar. Für die Neuwahlen können nur zwei Termine ernstlich in Erwägung gezogen werden. Die Wahlen müssen entweder in der ersten Hälfte des Monats Juni stattfinden oder aber auf den Herbst verschoben werden. Die Arbeitseinteilung des ungarischen Reichstags würde es ohneweiters zulassen, daß die Wahlen in der ersten Juniwoche vorgenommen werden. In diesem Monate ist die Bevölkerung noch nicht durch die Entarbeiten in Anspruch genommen, kann daher bequem ihrer staatsbürgerlichen Pflicht, die gleichzeitig ihr vornehmstes politisches Recht ist, nachkommen. Die Sommermonate sind für Wahlen ungeeignet und den Herbst benötigt man schon aus taktischen Gründen zu solchen Zwecken nur im Nothfalle. Der ungarische Reichstag hat außer dem Budget und den laufenden Agenden nur mehr einige Vorlagen zu erledigen, in erster Reihe jene über die Inkompatibilität, bezüglich welcher der Ministerpräsident die strikte Verpflichtung übernommen hat, sie noch in diesem Reichstag der Beschlussfassung der Gesetzgebung zu unterbreiten. Für den Bedarf der gemeinsamen Angelegenheiten ist bis zum Jahreschluss vorgejort, während die Entscheidung über die Beitragsquote zu demselben vor dem 30. Juni in irgend einer gesetzlichen Form vorzunehmen ist. Dieser Sachverhalt erklärt es, daß die Feststellung des Zeitpunktes der Wahlen insoweit nicht erfolgen kann, als Gewißheit dafür fehlt, daß jene wichtigen Interessen der Monarchie in Sicherheit gebracht wurden.

Hier tangirt die Frage der Arbeitsfähigkeit des österreichischen Reichsraths unmittelbar jene der ungarischen Reichstagswahlen. Es liegt offen zutage, daß die österreichische Regierung es auch an jenem unerläßlichen Minimum von Rücksicht für die politischen Termine in Ungarn fehlen

läßt, die man füglich von einer bundesfreundlichen Regierung zu erwarten, ja zu fordern berechtigt wäre. Jedermann sieht die Schwierigkeiten, mit denen die österreichische Regierung zu kämpfen hat, und der Vorwurf kann gewiß Ungarn nicht treffen, daß es bisher durch Ungebuld oder durch an sich höchst berechtigte Beschwerden die Lage derselben erschwert hätte. Aber auch die Geduld der ungarischen Regierung und die Möglichkeit, ihrerseits dem Andrängen des immer weiter um sich greifenden Unbehagens in Ungarn Widerstand zu leisten, hat ihre naturgemäßen Grenzen.

So wie bisher kann es nicht länger fortgehen. Wie lange noch soll Ungarn in seiner nationalen und wirtschaftlichen Entwicklung durch jene mißleitende Situation gehemmt sein, aus welcher die einander ablösenden österreichischen Regierungen absolut keinen Ausweg zu finden wußten? Der ungarische Reichstag geht seinem Ende entgegen. Ein Rückblick auf die Geschichte seiner Mandatsdauer, auf die jüngsten fünf Jahre, führt ein ebenso trübes, als besorgnißerregendes Bild vor die Augen. Fünf Jahre verjettet mit endlosen Beratungen und Verhandlungen über einen Ausgleich, der schließlich doch nicht zustande kam und bei ziemlich gezwungener Interpretation bestehender ungarischer Gesetze von grundlegender Natur mit dem Reziprozitätsprovisorium finalisirt werden mußte. Fortwährend war Ungarn in der Lage des Mannes, dessen Nachbarhaus brennt und der daher mit allem Löschapparat auf beständiger Wacht zu stehen hat, damit nicht auch sein eigenes Haus dem verheerenden Element zum Opfer falle. Man kam vor Sorge und Aufregung zu gar keiner anderen fruchtbaren Thätigkeit. Geschaß es doch, daß schließlich auch unser Dach Feuer fing. Die Diktation von drüben griff auch zu uns herüber. Es hieß offenbare Thatfachen verschweigen, wollten wir behaupten, daß die Dämpfung der Obstruktion, ihre Beseitigung durch den bekannten Pakt unserem praktischen Leben keine Opfer gekostet habe. Der Liberalismus wurde gerettet, aber erlitt er wirklich durchaus keine Havarien? Gelang es nicht den österreichischen Antiliberalen und Ultramontanen, einige ihrer Pflanzen auch auf unserem Boden anzubauen? Zeigt die Pbalanz der liberalen Gesinnungsgenossen in Ungarn eine solche Undurchdringlichkeit und Festigkeit, wie zu Beginn des jetzigen Reichstagschlusses?

Noch weit empfindlicheren und klaffenderen Schaden aber als der Liberalismus hatte der Dualismus, die Konsistenz der österreichisch-ungarischen Monarchie zu erleiden. Litt der Liberalismus, so trifft hiefür die Verantwortung unmittelbar auch Ungarn, weil es vielleicht die Wacht auf den Zinnen der Freiheit und des Fortschrittes nicht mit genügender Energie und Eiferlucht gehalten. Für die Schädigung der Monarchie jedoch fühlen wir uns von jeder Verantwortung frei. Fünf kostbare Jahre opferten wir dem geduldigen Zusehen, wie Oesterreich im eigenen Fleisch wühlte. Unsere Wirthschaft stand in voller Blüthe, während sie heute aus vielen Wunden blutet. Wir hatten die Aufgabe, große Reformen durchzuführen, und der Reichstag wird geschlossen werden, ohne daß sie auch nur in Angriff genommen worden wären. Die Verwaltungsreform blieb voll und ganz eine Aufgabe der Zukunft, die Justizreformen wurden kaum begonnen und die Valutareform geht einen wahren Schneefang. Um die Idee der Monarchie und der Machtstellung derselben zu wahren, ließen wir uns böse Provisorien gefallen. Und Oesterreich und die österreichische Regierung? Der Reichsrath gefällt sich in parlamentarischen Szenen, wie sie selbst die Volksvertretungen der Balkanstaaten kaum aufzuweisen haben, und die österreichische Regierung sieht sich zu hilflosem Temporisiren verurtheilt und wagt in der sechsten Woche der Reichsrathssession nicht einmal noch den Antrag auf Wahl der Delegationen und Quotendeputation zu stellen.

Nein, so kann es nicht länger fortgehen. Die konservativsten und gemäßigtesten Kreise in Ungarn hat bereits eine pessimistische Auffassung über die Möglichkeit der Erhaltung des Dualismus in seiner jetzigen erprobten Form und parallel mit der Verfassungsmäßigkeit in Oesterreich ergriffen. Will man es in Oesterreich darauf ankommen lassen oder gar direkt anlegen, daß jene kostbarsten Elemente unseres politischen Lebens, die in ernster Ueberzeugung und mit unerschütterlicher Energie bisher an Form und Wesen der dualistischen Institutionen, und zwar in erster Linie im tief gefühlten Interesse der Monarchie festhielten, in ihrer Ueberzeugung wankend gemacht, in ihrer Energie gelähmt werden sollen? Die Symptome fehlen nicht, ja sie sind zahlreich, welche auf die Möglichkeit dieser Eventualität hinweisen.

Die Einkehr kann nur von Oesterreich aus-

## Das elektrische Herz.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

Warum soll es das im Zeitalter der Erfindungen nicht geben? Ja freilich, es wäre wohl der Gipfel der Erfindungen — warum soll aber der Gipfel nicht erklommen werden? Vorläufig ist es allerdings nur die Erfindung eines — Librettisten. In Paris wird nämlich zur Zeit ein posenhaftes Vaudeville gegeben, dem ein ganz allerliebster Tric zu Grunde liegt. Ein Amerikaner hat also eine großartige Erfindung gemacht, mit der er nach der Seine-stadt reist, um sie hier zu verwerthen, in der Ueberzeugung, daß der neue Artikel in dem modernen Babel ganz besonders geschätzt werden dürfte. Es handelt sich nämlich um das elektrische Herz, dessen Bewegungen durch einen elektrischen Schlüssel geregelt werden können. Ein Chemann braucht nur in dem Laden an der Ecke einen solchen Schlüssel zu erwerben, und er vermag das Herz seiner Frau nach Belieben zu reguliren, etwa wie eine Uhr, die ja auch ein sehr komplizirtes Kunstwerk bildet und doch durch eine kleine Feder aus Stahl bewegt wird. Also — eine Umdrehung des Schlüssels — die Dame ist zärtlich gestimmt. Zwei, drei, vier, fünf Umdrehungen — es steigert sich ihr Liebesverlangen in feinabge- wogenen Abstufungen bis zum stürmischen Begehren. Noch ein paar Umdrehungen und Lucretia wird zur Messalina. Der Erfinder behauptet, es gäbe auch Männer, die zeitweilig eine Messalina in den Armen zu halten wünschen; natürlich soll sie Messalina nur zu eigenem Gebrauche ihres legitimen Herrn sein, der den elektrischen Strom in das Herz seiner Frau lenken, aber nach Belieben wieder abschwächen und

von dort wieder ablenken kann. Man begreift, welchen Werth es hätte, wenn man endlich ein kleines Werkzeug fände, mit dem man dieses unberechenbarste aller Dinge dieser Welt, das Frauenherz, in seinen Funktionen genau bestimmen und regeln könnte. Der Himmel beschütze nur den Regulator, daß ihm der Schlüssel nicht verloren gehe und gestohlen werde — einbruchsichere Frauenherzen wurden noch niemals konstruirt.

Ein ähnliches kleines Malheur passirt unserem Erfinder. Er mußte seinen elektrischen Schlüssel natürlich erproben, und benützte unvorsichtigerweise als Versuchskaninchen die eigene Frau. Er wendete den elektrischen Schlüssel übrigens sehr diskret an und um dessen wohlthätige Wirkungen festzustellen, um die es ja den meisten Männern zu thun sein dürfte. Gemeinhin begnügte er sich mit der zärtlichen Liebe. Sein Weibchen sollte nur Turteltaube sein. Selten, daß er ihre Leidenschaftlichkeit um ein paar bescheidene Grade erhöhte, und dann trug er immer Sorge, daß sie zu dem wohlgestimmten Pulsschlag der Gefühle zurückkehre. Indessen — Hochmuth kommt vor den Fall. Er fühlte sich in Hinblick auf seine Erfindung des Herzens seiner Frau so sicher, daß er mit einem Freunde, einem siegesbewußten Pariser Herzensbrecher, auf eine hohe Summe wettet, das schöne Weib könnte ihm nicht verführt werden. Der Schelm aber stiehlt dem Gatten den elektrischen Schlüssel und bringt ihn beim ersten Tête-à-tête mit der Frau in Anwendung. Freilich — ganz ist ihm nicht bewußt, wie das neuartige Werkzeug gehandhabt werden soll, und in seiner Liebesungebuld dreht er den Schlüssel so oft, daß der Charakter des Weibes sofort von einem Extrem ins andere fällt,

und zwar in das äußerste. Die Amerikanerin überflügelt in ihrer Ausgelassenheit alle Pariserinnen. Das gibt eine tolle Geschichte um die andere, bis der Ehemann, über den Stand der Dinge erleuchtet, im kritischsten Augenblicke seinen Schlüssel wieder anwendet, um die elektrische Gluth im Herzen seiner Frau auf die gewohnten mäßigen Wärmegrade herabzustimmen. Freilich, freilich, auch die Frau mit dem elektrisch regulirten Herzen ist ein Weib, sie hat von der verbotenen Frucht genascht und sie süß gefunden. Wer bürgt dafür, daß sie nicht nächstens wieder einmal Verlangen danach trägt? Hat es je der elektrische Schlüssel bedurft, um eine Frau hie und da zu verliebten Extravaganzen und bedenklichen Launen zu stimmen? Der diebische Freund muß zwar vorläufig die Wette verloren geben und bezahlen, aber — es kann sich schon fügen, daß die Turteltaube auch ihm einmal girt. Man hat schon Manches von Turteltauben gesehen, besonders wenn sie Männer haben, die Turtelblinde sind.

Unter diesen Umständen ist wohl anzunehmen, daß der elektrische Herzensschlüssel für die Frau, falls er wirklich erfunden werden sollte, wie es der phantastische Librettist geträumt, doch nicht allen Fährlichkeiten, die beim Weib im Spiele sind, ein Ende machen könnte. Das hat eben noch Keiner erfunden. Das wird auch vermuthlich Keiner erfinden. Und nach wie vor wird das Gefährvolle der Dinge besonders in der Ehe hervortreten, die der Frau eine gewisse Sicherheit in der Position verleiht, die sie Manches wagen läßt, während sie ihr andererseits nicht immer volle Befriedigung bietet und sie förmlich zu Wagnissen drängt. Wer da alle Stimmungen, Empfindungen und Triebe analysiren könnte! So

gehen und nur von dort erwartet werden. Der Janz um die Sprache und der Streit um die Hegemonie, sie beginnen vollkommen gegenstandslos zu werden. Die jüngste Vergangenheit lehrt es, daß in Oesterreich weder gegen, noch ohne die Deutschen, weder ohne, noch gegen die Tschechen verfassungsmäßig regiert werden kann. Keine der beiden Nationalitäten vermag die andere an die Wand zu drücken. Keine vermag es, die Krone vor den Zwang einer Alternative, der Alternative der Wahl zwischen beiden und der Entscheidung zu Gunsten irgend einer der beiden Nationalitäten zu stellen. Diese Sachlage führte zu dem todten Punkte, an dem man angelangt ist. Will keine der streitenden Nationalitäten nachgeben und gelangt es zu keiner Verständigung oder wenigstens zu einem erträglichen Modus vivendi, so tritt allerdings eine Zwangslage ein, welche aber beiden, ja allen Nationalitäten Oesterreichs gleich verhängnisvoll erscheinen sollte, die Zwangslage der Verfassungsfixierung oder der Verfassungsänderung auf dem Wege der Otkroyung.

Der Sturz der österreichischen Verfassung würde unter den Trümmern auch den Dualismus in seiner gegenwärtigen Form begraben und müßte zur Schaffung neuer Formen führen für die Behandlung jener Angelegenheiten, die im Sinne der pragmatischen Sanction eine gemeinsame Erledigung erfordern. Die neuen Formen könnten, im Sinne auch der wiederholten Neuformungen des Ministerpräsidenten Szell, nur solche sein, welche die staatliche Unabhängigkeit Ungarns noch schärfer und kräftiger als bisher zum Ausdruck bringen. Es ist also ersichtlich, daß die neuen Formen für Ungarn eben nichts Drohendes bergen würden. Dies ist jedoch kaum das Ziel, welches die uns durchaus nicht günstig gesinnten österreichischen Nationalitäten anstreben.

In ihrer Hand liegt die Aufrechterhaltung des Status quo, den wir als orthodoxe 1867er energisch erhalten sehen wollen, welcher aber in Ungarn schon bisher viel von dem ihm zugewandten Vertrauen eingebüßt hat, den aber in Ungarn keine Macht zu schützen stark genug ist, wenn die Brandfackel der Zerstörung von Oesterreich auf den Bau geschleudert wird. Wählt der Reichsrath rechtzeitig die Delegation und Quoten-deputation, so können die Reichstagswahlen schon in den ersten Juniwochen vorgenommen werden, wenn nicht, so wird auch die Verschiebung der Wahlen bis zur äußersten Grenze der Mandatsdauer Ungarn keine Verlegenheit bereiten. Regierung und Reichsrath in Oesterreich sollten es sich aber noch einmal, und ehe es zu spät ist, wohl überlegen, ob sie durch Verlängerung des für Ungarn nunmehr schon unerträglichen Zustandes die kräftigsten und treuesten Freunde des Dualismus dem Kampfe für dessen Institutionen entfremden und eine Lage herbeiführen wollen, die zu einer gründlichen, wahrscheinlich tiefgehenden Abänderung des 1867er Ausgleichs unerbittlich zwingen würde.

Budapest, 2. März.

Das Abgeordnetenhaus setzt Montag die Debatte über das Honvédbudget fort. Vorgezogen ist nur noch Ladislaus Kákány. Nach der Rede desselben dürfte die Debatte geschlossen werden, worauf in Vertretung des Honvedministers Ministerpräsident Szell und Staatssekretär Grönmön auf die Ausführungen der Redner reflektieren werden. Nach Erledigung des Honvedbudgets gelangt das Finanzbudget eventuell noch am Montag zur Verhandlung.

Das von dem zur Revision des Inkompatibilitätsgesetzes eingesetzten Ausschusse entsendete Subkomitee, welchem die Aufgabe zugewiesen wurde, einen auch den formalen Theil umfassenden einheitlichen Entwurf auszuarbeiten, hat, wie bereits mitgeteilt, seine Thätigkeit mit der Bestellung zweier Referenten begonnen, welchen der Auftrag zutheil wurde, den im Subkomitee herrschenden Strömungen entsprechend je einen Entwurf mit Zugrundelegung der Gerichtsbarkeit der Kurie und einer parlamentarischen Jury fertigzustellen. In den Couloirs des Abgeordnetenhauses waren während der heutigen Sitzung die Vorkommissionen, welche dem erwähnten Beschlusse des Komitees vorausgegangen sind, Gegenstand lebhafter Erörterungen, und die oppositionellen Komiteemitglieder wiesen unter großer Erregung darauf hin, daß die Kurialgerichtsbarkeit, für welche sie eingetreten sind, die Majorität errungen hätte, wenn Präsident Fest, der ihrer Ansicht nach nur bei Stimmengleichheit zu dirimieren hat, sich nicht zu den Anhängern der Jury-Gerichtsbarkeit geschlagen hätte. Für die Kurialgerichtsbarkeit sprachen sich nämlich die oppositionellen Mitglieder Stephan Károlyi und Julius Fusth aus, denen sich auch das Mitglied der liberalen Partei Emerich Szivák zugesellte, während die Jury-Gerichtsbarkeit nur zwei Anhänger, Julius Roth und Franz Károlyi, hatte. Unter solchen Umständen hätte der Vorschlag der oppositionellen Mitglieder die Majorität erzielt, wenn eben, wie erzählt, Präsident Fest durch seine Stellungnahme die Zahl der Jury-Anhänger nicht auf drei ergänzt und so eine Stimmengleichheit hergestellt hätte. Die Erregung, mit welcher diese Umstände erörtert wurden, steigerte sich später noch, als die Nachricht folportirt wurde, daß Präsident Fest den Ausschuss für Montag zu einer Plenarsitzung einberufen habe, um in derselben das Subkomitee durch noch ein Mitglied ergänzen zu lassen. Julius Fusth und Stephan Károlyi, welche diesem Vorhaben selbstverständlich die Absicht unterworfen, man wolle durch die Wahl noch eines Mitgliedes die Anhänger der Kurialgerichtsbarkeit majorisieren, gerieten nun ganz außer Rand und Band und schrien, daß sie ein solches Spiel nicht dulden wollen. Vergebens hielt man ihnen vor, daß es denn doch nicht so ausgemacht sei, daß die Plenarsitzung gerade einen Jury-Anhänger zum Komiteemitglied wählen werde. Fusth und Károlyi blieben fest und steif dabei, man wolle sie auspielen, und erklärten, daß sie ihre Stellen als Ausschussmitglieder niederlegen werden, wenn Präsident Fest sein Vorhaben zur Ausführung bringen sollte. Die Erregung legte sich aber, als dann berichtet wurde, daß von einer Einberufung des Ausschusses zu dem erwähnten Zwecke keine Rede sei. — Wie verlautet, wird der Ausschuss für

den 12. d. zu einer Sitzung einberufen werden, um die Entwürfe des Subkomitees entgegenzunehmen.

Für die nächste Zeit steht ein Obergespannwechsel im Honter Komitat bevor. Wie nämlich B. S. meldet, wird der gegenwärtige Honter Obergespan Bela Horvath zum Graner Obergespan und zum Honter Obergespan an Horvath's Stelle der Reichstagsabgeordnete Julius Tits ernannt werden.

Die Fiumaner Handels- und Gewerbekammer, wie auch die Fiumaner Börse hatten im vorigen Jahre eine Repräsentanz an die Regierung gerichtet mit der Bitte, es möge das summarische Verfahren auch in Fiume eingeführt werden. In Folge dieses Ansuchens verständigte Handelsminister Hegedüs die Petenten von der Entschließung des Justizministers, das gesammte Civilprozeßverfahren in naher Zukunft neu zu regeln, da die Vorbereitung der Civilprozeßordnung bereits so weit vorgeschritten ist, daß dieselbe binnen Kurzem der Gesetzgebung vorgelegt werden können. Unter so bewandten Umständen wäre es daher nicht angezeigt und nicht zeitgemäß, die Gesetze über das summarische Verfahren und über die Zahlungsmandate, welche nur konstitutive Theile der prozeßrechtlichen Reformen bilden und mit der Schaffung und der Einführung der einheitlichen Prozeßordnung außer Kraft gesetzt werden würden, vorderhand in Fiume einzuführen.

Die Vorgänge in Oesterreich.

Die Verhandlungen der Regierung mit den Parteien dauern noch immer fort. Als Zweck derselben wird offiziös die Feststellung des nächsten Arbeitsprogramms des Abgeordnetenhauses angegeben, thatsächlich handelt es sich aber nur darum, noch vor Ostern die Vorlagen über das Refrutenkontingent, die Branntweinsteuer und die Investitionen zur ersten Lesung zu bringen. Abgesehen davon, daß die Gesetze von ihren Obstruktionsgelüsten noch immer nicht abgebracht sind selbst die arbeitsfähigen Parteien über die Reihenfolge, in welcher die Vorlagen zu verhandeln wären, nicht einig. Sollte aber doch eine Einigung erfolgen, so wird nach Erledigung dieser Arbeiten der Reichsrath wieder vertagt und erst im Mai neuerlich einberufen werden. Heute hat das Abgeordnetenhaus pausirt, während das Herrenhaus den Adressentwurf verhandelte. Die Debatte nahm folgenden Verlauf:

Graf Harrach verweist auf die Wichtigkeit des Augenblicks und betont, die Adresse sei ein Werk des Kompromisses. Wir müssen — sagt Redner — jetzt die verschiedenen Rücksichten zurückdrängen und nur einem Ziele zustreben, nämlich der Erhaltung des gemeinsamen Vaterlandes. (Lebhafte Beifall.)

Fürst Auersperg nimmt die Freude der Nation über das Zustandekommen der einheitlichen Adresse mit Befriedigung zur Kenntniß. Wir haben gemeinsam die Empfindung großer Beforgnis, wenn wir daran denken, daß wir machtlos den Verhandlungen mit der anderen Reichshälfte, und ebenso widerstandslos mit dieser Reichshälfte dem Abschluß der Handelsverträge mit dem Auslande gegenüberstehen, wenn die heutigen Wirren noch länger dauern. Die Sorge in Betreff der Rückwirkung, welche die politischen Verhältnisse auf die wirtschaftlichen heute schon üben und in noch höherem Maße üben werden, wenn sie fortauern, ist uns auch Allen gemeinschaftlich.

ungeheuerlich die Analyse schon in der Literatur aller Völker sich angehäuft hat, man könnte immer neue Erforschungen und Feststellungen machen. In dem dunklen Reich der Frauenherzen kann man immer wieder zu neuen Entdeckungen gelangen. Man frage nur die Philosophen. Eben habe ich einen ganz neuen darüber gelesen. Eine französische Zeitschrift veröffentlicht nämlich die Jugendbriefe eines jenseits der Vogesen angehenden Philosophen, Theodore Jouffroy's. Die Briefe sind nicht vergebens Jugendbriefe, sie sprechen mehr von Liebe und Ehe, als sich für einen Philosophen eigentlich ziemt, und verrathen doch den Philosophen durch die systematische Gliederung des Stoffes, die logischen Entwicklungen und Schlüsse, bei denen — am Ende doch nichts herauskommt.

Was also sagt Jouffroy? Er wirft in allem Ernst die Frage auf, ob der Mensch heirathen solle oder nicht. Wer hätte sich nicht, bevor er den großen Schritt gethan, diese Frage hundertmal vorgelegt und den großen Schritt dann — doch gethan? Wer heirathet, thut gut, sagte ein alter Weiser, wer nicht heirathet, thut besser. Und da es oft stärker ist als wir, bequemt man sich mit dem Guten und verschmäht das Bessere in der Erwägung, daß sich der Mensch beschreiben muß. Nur die Frauen sind alle überzeugt, daß man heirathen müsse, während es kaum einen Mann gibt, dessen Seele nicht getränkt wäre mit des Zweifels Gift. Jouffroy sucht möglichst objektiv zu sein, was ihm umso höher anzurechnen ist, als er durch und durch Pessimist gewesen zu sein scheint — wenigstens was Liebe und Ehe anbelangt. So stellt er also in seiner Objektivität vor Allem fest, daß das Junggesellenthum mit großen moralischen Schäden verbunden sei. Aber trotz alledem sei die Ehe bedenklieh und könne die verhängnisvollsten Wirkungen haben, gleichgiltig, ob man sie vom Stand-

punkte des menschlichen Glückes oder von der höheren Warte der moralischen Kraft, die ihr innewohne, betrachten möge.

Vom Standpunkte des menschlichen Glückes — sagt weiterhin Jouffroy — seien die Wirkungen so verhängnisvoll, weil in fünf Fällen von sechs die Wahrscheinlichkeit vorhanden sei, daß das geheirathete Weib ernste Fehler moralischer oder physischer Art begehe, die man vor der Hochzeit nicht bemerkt hat und die dann für den ganzen Lebensrest verzweifelt oder müßig stimmen. In moralischer Hinsicht sei zu merken, daß der Eibbruch ein Verbrechen ist, die Ehe beruht auf einem Eide, und eine Ehe eingehen, heißt also so viel, als seine Frau der Gefahr aussetzen, ein Verbrechen zu begehen, das nie begangen worden wäre, wenn sie nicht geheirathet hätte. Um den unständlichen Sinn der Worte knapp zu fassen: An jedem Ehebruch ist eigentlich der Mann schuld, warum hat er die Frau geheirathet und sie der Gefahr ausgesetzt, ihren Eid zu brechen? Ach, wie schade, daß dieser gefällige Philosoph der Frauen so spät nach seinem Tode erst zur Geltung kommt! Wie viele schöne Lippen hätten ihm gedankt für seine hübschen Folgerungen!

Und das einzige Mittel zur Verhütung des Unglücks? Es ist nach Jouffroy die Flucht aus der Welt. Nur der Mann sei sicher, der die Tugend seiner Frau in der Einsamkeit des Waldes verschließt. Und drohe ihr auch dort Gefahr, so lade er das Weib auf den Rücken eines Pferdes und ziehe weiter, am zwischen die Versuchung und die bedrohte Tugend zweihundert Meilen zu legen. Das sei der einzig mögliche Schutz. Aber abgesehen davon, daß nicht Jeder die Zeit und die Lust zu diesem Verfahren hat, das sich kaum alle Weiber gefallen ließen (es wäre denn in der heißen Jahreszeit, wo

eine schöne Villa von Tugend und Untugend geschätzt wird), so erzählen alte Bücher von einem Mann, der mit seinem Weibe jahraus, jahrein im Waldesdickicht lebte und sie doch nicht vor Verführung schützen konnte. Denn auch in das Paradies ihrer Einsamkeit schlich sich die — Schlange. Die Dame hieß Eva und war das erste Weib — warum soll das letzte anders sein als sie? Immer wird sich Versuchung für sie finden selbst im tiefsten Gehölz, und zu Zeiten wird ihr das Weib auch erliegen. Denn schon die verehrte Stammutter hatte ein elektrisches Herz — und der bewußte Regulator, der bis heute nicht erfunden werden konnte, war schon damals nicht vorhanden.

Und die Ehe ist der Regulator nicht — wenigstens nicht immer. Der geheimnißvolle Schlüssel, der das elektrische Frauenherz bewegt, in seinen Neigungen und Leidenschaften bestimmt, wird von dem holden Glücke geschenkt, doch nicht von Erfindern konstruirt. Er besteht aus Zufälligkeiten, Stimmungen und Launen, und tausend elektrische Fäden verbinden das Herz mit der Außenwelt, und wenn die Saite erklingt, so ertönt das Lied. Was das Frauenherz so anziehend macht, das sind eben seine Widersprüche und Wandelbarkeiten. Das Herz mag ja zur Flatterhaftigkeit neigen, aber welches Glück, daß es so leicht sich tröstet — es müßte sonst an den Lücken und Sänglingen der Männer, an den Härten und Grausamkeiten des Schicksals tausendmal zugrunde gehen. Elektrisch muß das Herz sein, da es so leicht, blitzschnell Eindrücke aufnimmt, Eindrücken zugänglich ist, und daß sich diese wieder so leicht verwischen. Ich sah einmal in der Garderobe einer berühmten Schauspielerin, als die Nachricht eintraf, daß ihr Herzensfreund, an dem sie zärtlich hing und der schwer krank darniederlag, eben gestorben sei. Die Künstlerin fiel in Ohnmacht, und als man sie mühevoll wieder zum Bewußtsein

Insolange die Sprachenfrage nicht beseitigt und gelöst ist, kann an eine Arbeitsfähigkeit des Parlaments nicht gedacht werden.

Fürst Schönburg erblickt in der Adresse des Herrenhauses eine Demonstration, welche das Herrenhaus beschliesse, um zu zeigen, daß die Nationalitäten sich bis zu einem gewissen Grade einigen können.

Unterrichtsminister R. v. Hartl nimmt gegenüber den Ausführungen seines Vorgesetzten die Lehrer in Schutz.

Fürst Georg Lobkowitz meint, der ganze Komplex der Sprachenfrage lasse sich durch ein ganzes großes Sprachgesetz nicht regeln.

Ministerpräsident Körber: Das hohe Haus folgt einer alten, glänzenden Tradition, wenn es auch jetzt wieder in den Diensten des Vaterlandes sich zu stellen erklärt.

Ministerpräsident Körber: Das hohe Haus folgt einer alten, glänzenden Tradition, wenn es auch jetzt wieder in den Diensten des Vaterlandes sich zu stellen erklärt.

gebracht hatte, verfiel sie in einen Weinkrampf. Man konnte sie nicht trösten, die Minuten verstrichen, das Publikum begann mit den Stößen zu klopfen.

Schaftslose Beharrlichkeit. Auch die Bestrebungen, welche jetzt die Thätigkeit des Parlaments hindern, leben sich aus, und wenn zu ihrer Rechtfertigung der nationale Gedanke allein geltend gemacht wird, so stimmt dies doch mit den tatsächlichen Verhältnissen nicht überein.

Nach dem Ministerpräsidenten spricht Graf v. Plener. Redner führt aus: Dieses Reich war seit Menschengedenken in keiner kritischeren Lage.

Der Pole Czartoryski erklärt, das richtige Forum für die Lösung der nationalen Streitigkeiten seien die Landtage.

Wien, 2. März. (Privat-Telegramm.) Gestern hat Dr. Körber mit den Abgeordneten Pacak, Straneky und Raizl, Minister Rezek mit der parlamentarischen Kommission des Czekenklub verhandelt.

Wien, 2. März. (Privat-Telegramm.) In parlamentarischen Kreisen gilt es als zweifellos, daß die Czeken die Verathung des Rekrutengesetzes, des Branntweinsteuergesetzes, die erste Lesung der Investitionsvorlage zulassen werden.

Wien, 2. März. (Privat-Telegramm.) In parlamentarischen Kreisen gilt es als zweifellos, daß die Czeken die Verathung des Rekrutengesetzes, des Branntweinsteuergesetzes, die erste Lesung der Investitionsvorlage zulassen werden.

„Neues Pester Journal.“ Mit 1. März 1901 begann ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 28. Februar 1901 zu Ende ging, dasselbe je eher zu erneuern, damit in der Zukunft des Blattes keine Unterbrechung stattfindet.

Lokal-Anzeiger. Hauptstädtisches Ansehen.

Der heutige Tag hat für die Sanguiniker, welche sich von dem telegraphischen Offert der Pariser Banque Coloniale Franco-Belge die anstandslose Verwerthung der zu begebenden 30 Millionen Nominale Kommunalobligationen versprochen hatten, eine unliebsame Enttäuschung gebracht.

Die Depesche rief im Stadthause eine unangenehme Wirkung hervor, welche durch die telegraphische Antwort des Pariser österreichisch-ungarischen Konsulats auf die Anfrage des Bürgermeisters über die Bonität der Banque Coloniale noch erhöht wurde.

Bürgermeister Ghalmos unterbreitete Mittags die telegraphischen Nachrichten dem Magistrat, welcher nach längerer und animirter Diskussion den Beschluß faßte, der am Montag, den 4. d., stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung über die Geschäfte Bericht zu erstatten und ihr das Offert der koalirten hauptstädtischen Banken zur Beschlußfassung vorzulegen.

Unleugbar ist es, daß das Eingreifen der Pariser Bank in die Finanzoperation der Hauptstadt die Gemüther in Aufregung versetzt hat. Die Bekämpfer des Offerts der Budapester Bankengruppe geben trotz des Ausbleibens des Pariser Delegirten die Hoffnung nicht auf, daß die Kommune mit der Banque Coloniale den Handel dennoch werde abschließen können.

Die Stadthörde schuldet der Regierung etwa 5 Millionen Kronen; von dem bei den hauptstädtischen Banken kontrahirten schwebenden Darlehen von 12 Millionen Kronen wurden bisher nur 26 Millionen in Anspruch genommen.

Die Stadthörde schuldet der Regierung etwa 5 Millionen Kronen; von dem bei den hauptstädtischen Banken kontrahirten schwebenden Darlehen von 12 Millionen Kronen wurden bisher nur 26 Millionen in Anspruch genommen.

Die offiziöse Korrespondenz „Ung. Tel. - Korr. - Bur.“ weiß außerdem zu vermelden, daß dem Bürgermeister mehrere ausländische Offerte von jüdischen

Seite 2 en, um men. spanisch Honter ...

Seite gemacht wurden, über welche er der außerordentlichen Generalversammlung am Montag berichten werde.

Ferner wird dem „Ang. Tel.-Korr.-Bureau“ aus Paris telegraphirt: In der hiesigen Filiale der Banque Coloniale Franco-Belge wird die Auskunfts erteilt, daß der Hauptsitz der Bank in Brüssel in der Rue d'Ardenberg 13 ist. Präsident der Bank ist Theodor S o e n. Eine ausführliche telegraphische Auskunft des österreichisch-ungarischen Konsulats in Paris ist an den Bürgermeister S a l m o s abgeschickt worden.

Eine Brüsseler Depesche des „Ang. Tel.-Korr.-Bur.“ meldet: Bezüglich der Banque Coloniale Franco-Belge von welcher vielfach gemeldet wurde, daß der Hauptsitz in Brüssel sei, wird nach den bisherigen Erkundigungen mitgeteilt, daß eine solche Bank auf dem Brüsseler Plage unbekannt ist.

Wie ersichtlich, sind die einander jagenden neuen Projekte nicht geeignet, die Situation zu klären und der Nepräsentanz die Beschlussfassung zu erleichtern. Der am Montag stattfindenden Generalversammlung wird daher mit gerechtfertigtem Interesse entgegenzusehen und es steht außer Zweifel, daß diese Sitzung des Municipalausschusses einen äußerst bewegten Verlauf nehmen wird.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 2. März.

Der Bürgermeister über die kommunale Verwaltung. Der Bürgermeister ist alljährlich verpflichtet, im Monate März dem hauptstädtischen Verwaltungsausschusse Bericht über die Kommunalverwaltung zu erstatten, welcher sodann der Regierung unterbreitet wird. Bürgermeister Johann S a l m o s hat nun ein umfassendes Memorandum ausgearbeitet, welches wir in folgendem kurz skizzieren: Der Bürgermeister weist vor Allem auf die Fehler und Mängel des hauptstädtischen Gesetzes hin, welche eine rasche und billige Administration unmöglich machen, und regiert daher die Revision des hauptstädtischen Gesetzes, von welcher er sich einen erfreulichen Umschwung in der hauptstädtischen Verwaltung verspricht. Des Ferneren wünscht der Bürgermeister die Revision des neuen Krankenpflegegesetzes, welches sich nach mehreren Richtungen hin als nicht zufriedenstellend erwiesen. Die Regelung des Armenwesens im ganzen Lande — heißt es im Verichte — sei ein Gebot der Nothwendigkeit, und insofern dieselbe nicht bewerkstelligt sei, könne von einer endgiltigen Ordnung des Armenwesens auch in der Hauptstadt keine Rede sein. Der Bürgermeister vermeldet, daß er im Vorjahre ein Stammbuch der hauptstädtischen Angestellten habe anfertigen lassen. Die Zahl der Kommunalbeamten beträgt — die Lehrer und das provisorische Personal außer Acht gelassen — 1607, die der Diener 732. Der Bürgermeister führt ferner an, daß die Vereine nicht gesetzlich geregelt seien und ihre Statuten nur nach der Richtung hin geprüft werden, ob sie nicht gesetzwidrig seien. Dieser Umstand verursache die häufigen Mißbräuche bei den Vereinen, auf deren Thätigkeit die Behörde keine Ingerenz übe. Der Bürgermeister beschwert sich ferner darüber, daß die außenstehenden Krankenverpflegsgebühren schwer einfließen. Der Haushandel — sagt der Bürgermeister — sei im Gebiete der Hauptstadt unterdrückt, dennoch sei auf Grund des Patents vom Jahre 1852 die Zahl der Hausirer eine solch beträchtliche, daß darunter das Kleingewerbe stark leide. Im Vorjahre seien in der Hauptstadt 38 Fabriken entstanden; die Stadtbehörde sei bestrebt, die vaterländische Industrie aus vollen Kräften zu unterstützen, doch könne das ungarische Gewerbe insofern nicht erstarren, als in Ungarn nicht das selbstständige Zollgebiet eingeführt werde. Zum Schlusse referirt der Bürgermeister über die Verfügungen, welche die Stadtbehörde im Rahmen ihrer Administration getroffen.

Landes-Schülerwettturnen. Der Unterrichtsminister verhängte heute die Stadtbehörde mittelst eines Reskripts, daß das Landes-Wettturnen der Mittelschuljugend heuer zu Fingsten, und zwar am 26. und 27. Mai in Budapest stattfinden werde. Der Minister ersucht die Hauptstadt, zu Zwecken des Wettturnens eine materielle Unterstützung zu gewähren und ihren Beamten die Mitwirkung im Arrangement zu gestatten. In das Exekutivkomite hat der Minister den Bürgermeister Johann S a l m o s, die Magistratsräthe Julius K u n, Franz F a l l e r und Géza A l m á d y, den technischen Rath Franz D e v e c s und den Konzipisten Dr. Joseph S a p o r e r n a n n t.

Fleischpreise. Laut amtlichem Ausweis der Marktdirektion notirten in der vergangenen Woche: R i n d f l e i s c h, Lungenbraten (im Ganzen) 1 K. 36 H. bis 2 K., gereinigter Lungenbraten 1 K. 80 H. bis 6 K., Bratenfleisch hinteres 1 K. 20 H. bis 2 K., Suppenfleisch, hinteres I. Klasse 1 K. 20 H. bis 1 K. 80 H., Suppenfleisch vorderes II. Klasse 96 H. bis 1 K. 60 H., Durchschnittspreis des hinteren und Vorderen 1 K. 32 H., Leber 60 H. bis 2 K., Marktnochen 50 H. bis 1 K. 4 H., Büffel Fleisch, hinteres 1 K. 20 H. bis 1 K. 40 H., vorderes 88 H. bis 1 K. 28 H.

Sanitäts Ausweis. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 2. März. Infektionskrankheiten kamen vor 40, u. zw.: an Typhus 1, Blattern, Variolis —, Schafblattern —, Scharlach 11, Masern 14, Diphtheritis und

Group 2, Dysenterie 1, Keuchhusten 11, Influenza —, Puerperal-Fieber —, Rothlauf 1, Trachoma —, Ohren-drüsenentzündung 1, Gehirn- und Rückenmarksentzündung. — Kranke n a n d im Krankenhaus 2365, im Johannesspital 798. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 41, und zwar: 1. Bezirk 3, 2. Bezirk 2, 3. Bezirk 1, 4. Bezirk 2, 5. Bezirk 1, 6. Bezirk 10, 7. Bezirk 9, 8. Bezirk 8, 9. Bezirk 3, 10. Bezirk 2, unbekannt Wohnort —.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 2. März.

Unsere heutigen Beilagen enthalten nachstehendes:

die erste: Aus dem Abgeordneten-hause, Offener Sprechsaal, Aus dem Baurathe, Umschreibung von Immobilien, Aus dem Vereins-leben, Theater, Kunst und Literatur, Gerichtshalle, Der Kapitalist, telegraphische Kursberichte, Marktberichte, Wiener Effekten-börse, sowie den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger und Inserate;

die zweite: Handelsübersicht der Woche, Wiener Frucht- und Mehl-börse, Budapest Waaren- und Effektenbörse, Auszug aus dem „Közlöny“, Verlosungen, Eheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Wasserstand, sowie die Kurstabelle; ferner „Kleiner Anzeiger“ und Inserate;

die dritte: die „Feuilleton-Zeitung“ („Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Der Mitgiftjäger“), sowie Inserate.

Wetterbericht. Heute hatten wir hier trübes, feuchtes Wetter, die Niederschlagsmenge war jedoch äußerst gering; die Temperatur, welche schon Morgens etwas über Null sich bewegte, stieg bis +2 Gr. R. Das Wetter ist im Nordosten bewölkt und regnerisch und an den westlichen Küsten stürmisch. Die Temperatur ist vom Westen her weiter gestiegen, so daß im größten Theil Mitteleuropas das Thermometer sich über Null befindet. In Ungarn gab es im Norden und Nordosten schwachen Regen, die Temperatur ist im Steigen begriffen und auch in Siebenbürgen läßt die Kälte bereits nach. Es ist ein weiteres Steigen der Temperatur und vom Westen her sich ausbreitender Regen zu erwarten.

Aus dem Finanzministerium. Se. Majestät hat den mit dem Titel und Charakter eines Sektionsrathes bekleideten Ministerialsekretär Michael B a p und den Ministerialsekretär Joseph M a r j a k o z u Sektionsrathen ernannt, ferner den Ministerial-Hilfssekretär Baron Richard H a m m e r s t e i n Titel und Charakter eines Ministerialsekretärs verliehen.

Der König in der Volksküche. Aus Wien telegraphirt man: Se. Majestät besuchte heute Vormittags die neue Volksküche des ersten Wiener Volksküchenvereines im I. Bezirke und wurde daselbst vom Vereinsvorstand und der Ehrenpräsidentin des Vereins, Gräfin K i e l m a n n s e g g, ehrfurchtsvoll begrüßt. Se. Majestät nahm sämtliche Lokalitäten in Augenschein und sprach wiederholt seine besondere Befriedigung über die Einrichtungen des Vereins aus.

Justizielle Ernennungen. Durch allerhöchste Entschliessung wurden ernannt: der Budapestser Gerichts Hofrichter Dr. Armin F o d o r zum Richter an der Budapestser kön. Tafel; der Neufager Unterrichter Emerich R a g y zum Richter am Deeser Gerichtshof; der Dedenburger Unterrichter Dr. Anton S t e n g l daselbst und der Großwardeiner Unterrichter Gabriel B o r g o in Klausenburg zu Vize-staatsanwälten; die Vizenoläre Ferdinand C z e n g e r in Dáda und Dr. Rudolf S e k m a n e t in Mádós, Stephan M e r á s h in Hatvan und der Advokat Dr. Wilhelm D u k a v i t s in Dedenburg zu Unterrichtern.

König Milan. Das Amtsblatt der „Wiener Zeitung“ veröffentlicht heute folgende K o n v o k a t i o n:

König Milan (Obrenovics). In der Abhandlung nach Milan Obrenovics weiland König von Serbien werden alle Erben, Vermächtnisnehmer und Gläubiger, welche österreichische Staatsangehörige oder hierlands sich aufhaltende Fremde sind, aufgefordert, ihre F o r d e r u n g e n bis zum 27. März schriftlich oder bei der auf diesen Tag 9 Uhr Früh angeordneten Tagfahrt mündlich so gewiß bei dem unten bezeichneten Gerichte a n z u m e l d e n, widrigenfalls der Nachlaß an die kön. serbische Konsularbehörde zur weiteren Verfügung ausgefolgt werden würde. K. k. Bezirksgericht Innere Stadt, I. Abtheilung 7. Wien, 28. Februar 1901.

Graf Eugen Z i c h y, bekanntlich der vertraute Freund des jüngst verstorbenen Königs Milan, erzählte heute einem Mitarbeiter des „M-g“ interessante Dinge über die letzten Tage Milan's. Wir entnehmen dem Berichte des Grafen folgende Details:

Der Todesstampf hatte schreckliche Momente. Verzweifelt suchte Milan oft seinen Revolver, um sich von den unerträglichsten Leiden zu befreien, doch ich — so erzählte Graf Zichy — ließ die Waffe durch den Kammerdiener verhehlen. Als seine Schmerzen dann nachließen, umarmte er mich mit den Worten: „Zichy, ist es nicht schrecklich, so jung zu sterben?“ Ich tröstete ihn, daß er ehstens genesen und wieder das Leben genießen werde. — „Ich bin voll mit Marasmen. Mir hilft schon gar nichts.“ — „Majestät“, erwiderte ich darauf, „wie kann

ein junger Mann so was sagen. Sehen Sie, ich bin ein alter Mann, auch Gw. Majestät wird ein hohes Alter erreichen.“ — „O nein,“ sagte Milan. „Sie sind aus Eisen, ein Riese, aber ich, ich werde zugrunde gehen.“ — Dann, nach einem schmerzhaften Hustenanfall, sah er mich stark an und wiederholte fortwährend: „Zichy, nur nicht nach Serbien!“ Als die Gefahr schon imminet war, ließ ich ein sehr ernst gehaltenes und von den Ärzten Neusser, Innauer, Töpfer und Ferner gefertigtes Bulletin dem König Alexander und der Königin Natalie telegraphiren. Von Natalie erhielt ich erst nach dem Tode Milan's eine Antwort. König Alexander schickte den Wiener Gesandten Christics zu seinem Vater, der sich mit wahrer Liebe über seinen „Sajcha“ äußerte. König Milan bewachte bis zu seinem letzten Augenblicke die volle Bestimmung. Kaum einige Stunden vor seinem Tode sagte er plötzlich: „Zichy, kennen Sie Rasovsky, den Mann der Odilon?“ „Ja.“ — „Ich möchte ihm etwas schreiben; ich möchte ihn fragen, ob die Odilon die in „Rolle Plus que reine“ spielen werde. Ich habe das Stück in Paris gesehen.“ — Als ich Sr. Majestät unserem König über die Leichenbestattung in Kruschedol Bericht erstattete, dankte ich Sr. Majestät für die Gnade, welche er Milan gegenüber bewies. „Sie haben gar nichts zu danken. Ich habe Ihnen zu danken, daß Sie sich für meinen Freund so sehr bemüht haben.“ Se. Majestät schüttelte mir hierauf warm die Hand. — „König Milan“ — erwiderte ich — „war ein aufrichtiger Freund der Monarchie.“ — „Ja, in der That“, sagte darauf Se. Majestät, „er war stets mein Freund, unter allen Verhältnissen... Er wollte nie, seinen Augenblick.“

Daheim. Heute vor sechs Wochen ist an dem Honvédminister Baron Géza Fejérváry in einer Sanatorium-Villa in der Budapest Stadtwaldchen-Allee eine Operation auf Leben und Tod vollzogen worden. Das Leben siegte; der tapfere Heitergeneral, den seine Freunde lieben und dem seine Feinde ihre Achtung nicht versagen, durfte heute die Herzogliche Anstalt als Rekonvaleszent verlassen. Man brachte den Genesenden nachhause. Heute hatte im Abgeordneten-hause der alte Kruczenführer Koloman Thaly die Rákóczy-Fahne vor dem demalsten zur Vertheidigung unfähigen Minister gesenkt; heute war Baron Géza Fejérváry — noch immer nicht gesund, aber gottlob ein Genesender — wieder daheim. Kein Rettungsgesellschaftswagen, sondern ein eleganter vierstiegriger Gummifahrer brachte ihn vom Krankenhaus in die Dner Festung, ins schöne Palais, vor dessen Hauptfassade sich binnen kurzer Zeit die Marmorstatue der Königin Elisabeth erheben wird. Sein Sohn, der Barannaer Obergespan Baron Emerich Fejérváry, sein Sidam Graf Kornisz und der Sanatoriums-Direktor Dr. Kalivoda begleiteten den Minister nachhause. Im festlich geschmückten Vestibule und im Treppenhause bildeten sämmtliche militärischen und zivilen Würdenträger und Beamten des Honvédministeriums ein Begrüßungspalier. Unter den brausenden Ohrenrufen der Versammelten wurde Baron Fejérváry in einem Tragsessel in seine in der Beletage des Palastes gelegene Wohnung befördert, wo seiner in freudiger Aufregung die Familienmitglieder harreten. Auf den Arm des Arztes gestützt, betrat er den Empfangsalon, wo ihn Kinder und Enkel mit fröhlichem Gruß und duftigen Blumen-spenden empfingen. Dann brachte man ihn wieder zu Bette, da er noch immer der absoluten Ruhe bedarf. Zu Füßen des Bettes aber stand eine stämmige Amme mit der allerjüngsten Comtesse Kornisz auf dem Arm, und das winzige Grafen-fräulein reichte, glücklich lächelnd, dem heimgekehrten Großpapa ein Märzveilchen-Sträußlein. Jetzt ist Baron Fejérváry wieder daheim. Und hoffentlich wird er bald wieder in die politische Arena herniedersteigen und als braver Ritter des Maria Theresia-Ordens kühne Siege vertheilen nach rechts und links, besonders aber nach — links.

Die neuen Hundert-Kronen-Banknoten. Maler Ladislaus H e g e d ü s, dessen Entwurf für die von der österreichisch-ungarischen Bank zu emittirenden Hundert-Kronen-Banknoten prämiirt worden ist, wurde gestern in Wien vom Bankgouverneur Ritter v. B i l i n s k i empfangen. Der Gouverneur drückte dem Künstler seine Anerkennung über den gelungenen Entwurf aus und überließ ihm vollständig die definitive Ausarbeitung desselben. An der neuen Banknote, welche 16 1/2 Centimeter lang und 11 Centimeter breit sein wird, werden nur geringe Abänderungen in technischer Beziehung vorgenommen. Diese Banknoten werden Anfangs des nächsten Jahres in Verkehr gebracht. H e g e d ü s muß sein vollständig ausgeführtes Projekt bis 15. Mai einreichen. — Von den seinerzeit eingereichten Banknotenskizzen kaufte die österreichisch-ungarische Bank auch drei nichtprämiirte Skizzen an, nämlich Skizzen vom Maler Urban (Prag), v. Hartenkampf (Wien) und Weber und Kaiser (Wien).

Oberceremonienmeister Graf Hunyady. Aus Wien telegraphirt man: Das Befinden des Oberceremonienmeisters Graf Koloman Hunyady ist in letzterer Zeit weniger günstig. Der Graf kann höchstens 2 bis 3 Stunden täglich außer Bett zubringen.

Vörösmarty-Feier. Das „Hundert-Komite“ mit Leo Silberstein, Detvös und Franz Schmerzka jun. de Kremsfeld an der Spitze entfaltet ein überaus rührige Thätigkeit im Interesse der Feier.

Heute wurden die Einladungen versandt, deren erste Seite eine gelungene Zeichnung Leo L. Pál's schmückt. Auf dem Programm finden wir folgende Namen: Eugen Ráth, welcher die Festsprache hält, Marie Jászai, Klara Szöner, Therese Bojár, Frau Vilma Zilahy-Singhoffer, Gisella Jukay, Julius Gál, Emerich Szirmai, Koloman Kenedich und den kleinen „10jährigen“ Violinvirtuosen Fris Bécsey. Am Konzerte wird eventuell auch Frau Louise Blaha mitwirken. Das für diese Gelegenheit verfasste Melodrama Joseph Szentmiklósi's, zu welchem die Musik Andrássy Somló komponiert hat, wird Ludwig Orbán vortragen. Das Schlusswort wird von Seite des Komitès Franz Scherzka jun. gehalten. Das Fest wird in den Sälen der Redoute am 16. d. abgehalten. Dem Konzert folgt Ball. Das Bureau des „Hundert-Komitès“ ist im „Hotel Pannonia“.

**\* Eine Vorlesung Franz Herczeg's.** Der Landesverein der Finanzinstitute Beamten veranstaltete heute einen Damenabend, welcher durch eine interessante Vorlesung eingeleitet wurde. Am Vorlesetisch saß Franz Herczeg, der in geistreicher und humorvoller Weise Publikum und Presse einander gegenüberstellte und Beider Schwächen kennzeichnete. Der Titel der Vorlesung hieß: „Aus dem Tagebuche eines alten Journalisten“, lose Blätter, schier unzusammenhängende Ideen über Zeitungsschreiber und Leser. Die satirischen, mit schlagendem Witz und verblüffenden Esprit gewürzten Betrachtungen des Autors fanden ein verständiges Publikum, das dem Autor vom erstemorten Prolog — eine köstliche Selbstpersiflage Herczeg's — bis zur Offenbarung der „zehn Gebote der Journalistik“ am Schlusse der Vorlesung mit stets wachsender Aufmerksamkeit folgte und wiederholt in Beifallskundgebungen ausbrach. Herczeg erwies sich hierfür dankbar, indem er eine reizende Humoreske „Die Möbel“ als Zugabe vorlas. Bei dem nun folgenden Souper war Franz Herczeg Gegenstand rauschender Ovationen. Der Präsident des Vereins feierte den berühmten Schriftsteller, der gegenwärtig im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses stehe, als Denjenigen, der berufen ist, der ungarischen Dramenliteratur auf die Beine zu helfen. Franz Herczeg bemerkte in einem humoristischen Toast, er freue sich, daß eine so vornehme Gesellschaft einen ungarischen Schriftsteller an die Spitze der Tafel geladen. Er dankte dem Publikum, mit dem er bisher eine Art platonische Liebe führte, daß es ihn am heutigen Abend zu Worte kommen ließ. „Das Publikum kann ohne Schriftsteller leben — sagt Herczeg —, der Schriftsteller muß aber sein Publikum haben.“ Noch folgte eine Reihe von Trinksprüchen, worauf der Tanz in seine Rechte trat.

**\* Eine Disziplinaraffäre an der Universität.** Aus der Affäre der Kreuzschandungen an der Budapester Universität entwickelte sich unter den Studenten zu Beginn des jetzigen Schuljahres eine bittere Fehde. Die Folge waren unblutig verlaufene Duelle und eine Disziplinaruntersuchung, die vom Universitätsrat eingeleitet wurde. Am 23. Februar erbrachte der Universitätsrat sein Urtheil; dasselbe hat nach „M. Szó“ folgenden Wortlaut:

„Der Mediziner Géza Aczél, wie auch die Rechtslehrer Kornel Bakauer, Karl Szundy, Joltán Horváth und Desider Köpésdy wurden schuldig befunden und unter Anwendung der §§. 83 und 90 des Disziplinarstatuts wegen auf öffentlichem Orte begangener Thätlichkeiten der Mediziner Géza Aczél, die Rechtslehrer Joltán Horváth und Karl Szundy von der Universität auf ein halbes Jahr relegirt; wegen Verleumdung ihrer Kollegen wurden die Rechtslehrer Kornel Bakauer und Desider Köpésdy zu einer Rüge mit der ernstesten Ermahnung verurtheilt, daß sie im Wiederholungsfalle das consilium abeundi bekommen werden. Es wird angeordnet, daß diese Disziplinarstrafen in das Universitätszeugniß der Betreffenden verzeichnet werden.“ — Von diesem Urtheil wurde die Klausenburger Universität wegen Zurechnungnahme der Relegation, die medizinische und die juristische Fakultät wegen Eintragung der Strafen in den Index der Verurtheilten und die Qualität wegen des im Diplom derselben vorzunehmenden Bemerkens amtlich verständigt. Den verurtheilten Studenten wurde das Urtheil, das vom Rektor Kiss Aladyn unterfertigt ist, bereits zugestellt.

**\* Das Attentat auf den russischen Unterrichtsminister.** Aus Petersburg telegraphirt man uns: Der Student Karpowitsch, der den Unterrichtsminister durch einen Revolvererschuß während einer Audienz schwer verletzte, ist nicht geistesgestört. Man vermuthet, daß er von einer geheimen Studentenverbindung nihilistischer Gesinnung dazu ausersehen worden ist, den durch reaktionäre Verwaltung unbeliebten Minister zu erschließen. Die Unruhen an der Universität Kiew dauern fort. In allen Universitätsorten, auch in Petersburg, werden Verhaftungen vorgenommen. Auch gegen andere Minister sollen Attentate geplant sein. Jüngst erschien sich ein Student, weil ihn das Los getroffen, eine hochgestellte Persönlichkeit zu ermorden.

**\* Verlobung.** Der Kontrolleur der Südbahn Béla Keményfi hat sich mit der Tochter des Oberkontrolleurs der Südbahn Samuel Horváth, Fräulein Melanie, verlobt.

**\* Volkszählung.** Aus Preßburg schreibt man uns:

Die Civilbevölkerung der Stadt Preßburg beträgt 61.775 Seelen; hievon sind 28.421 männlichen,

33.354 weiblichen Geschlechts. Ungarischer Muttersprache sind 19.460, deutscher Muttersprache 31.792, slavischer und anderer Muttersprache 10.523 Personen. Außer ihrer Muttersprache sprechen 11.935 ungarisch. Die Gesamtzahl der Ungarischsprachigen beträgt 51.8 Prozent. Seit dem Jahre 1890 hat sich die Bevölkerung der Stadt um 9364 Seelen vermehrt. Die Zahl der Einwohner ungarischer Muttersprache ist um 9027, jene der Einwohner deutscher Muttersprache um 3338, jene der Einwohner slavischer und anderer Muttersprache um 3047 gestiegen.

**\* Todesfälle.** Der hiesige kon. Notar Béla Görgey de Görgey et Toporcza ist vor einigen Tagen im Alter von 50 Jahren gestorben. Der Verbliebene, der sich dem juristischen Studium gewidmet hatte, wirkte erst als Advokat und war dann Bezirksrichter. In zwei Ehen vertrat er den Givälter Bezirk im Reichstag. Er wird von einer zahlreichen angesehenen Familie betrauert. — Der Mitarbeiter des „B. Lloyd“, Herr Leopold Friedmann, hat einen schmerzlichen Verlust erlitten, seine Mutter, ist im Alter von 73 Jahren in Zala-Sz. Gróth gestorben. — Der Oberstadthauptmann von Dobfina, Gustav Lang, ist nach langem Leiden im 56. Lebensjahre verstorben. Der Verbliebene war einer der Entdecker der Dobfinaer Eishöhle. — Der Reichstagsabgeordnete Franz Bessenyei hat einen schweren Verlust erlitten. Sein Bruder Stephan Bessenyei ist am 1. März in Kis-Kun-Halas im 60. Lebensjahre gestorben. Der Verbliebene hat in seinem Testament sein schönes Anwesen in der Mitte der Stadt, bestehend aus einem Wohnhause, Wirtschaftsgebäuden und drei hoch Intravillangrund in Werthe von wenigstens 50.000 K. zu Zweck eines „Bessenyei-Armenspitals“ hinterlassen, welchem Zwecke er auch ein Kapital von 15.000 K. vermacht. Der Verbliebene hat sich auf diese Weise das schönste Denkmal errichtet und auch Anderen ein nachahmenswerthes Beispiel gegeben. — Ein wackerer Beamter der Affekuranzgesellschaft „General“, Philipp Lieber, ist am 2. d. gestorben. Der Verbliebene, der 27 Jahre lang im Dienste der genannten Gesellschaft stand, erkannte sich ob seines biedern Charakters und seines zuvorkommenden Wesens in allen Kreisen großer Beliebtheit. Am das ungarländische Journalisten-Pensionsinstitut, dessen Entfasser er seit Bestand desselben war, hat sich Lieber große Verdienste erworben. Das Leichenbegängniß des wackeren Mannes findet morgen, 3. d., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Kolengasse Nr. 86, aus statt. — Der gewesene 1848/49er Honvéd-Oberarzt, gew. Komitats-Oberphysikus zc. Dr. Andrássy Gurdelyi ist am 28. Februar im 84. Lebensjahre gestorben.

**\* Hoflieferantentitel.** Der regierende Fürst zu Schaumburg-Lippe hat mittelst Patents vom 30. November 1900 dem Restaurateur im Nationalcasino Kovács G. Mátyás den Titel eines kaiserlichen Hoflieferanten verliehen.

**\* Entgleisung auf der Untergrundbahn.** Heute Abends 1/7 Uhr ist ein Waggon der Untergrundbahn beim Einbiegen von der Station „Deakplatz“ auf den Wajner-Boulevard, einige Meter von der Station entfernt, entgleist. Das von der Erschütterung und der plötzlich eingetretenen Finsterniß erschrockene Publikum verließ den Waggon und ging in die Deakplatz-Station zurück, von wo sofort die Biletteure der ganzen Strecke angewiesen wurden, die Ausgabe von Biletts einzustellen, den Endstationen wurde das Ablassen von Waggons unterjagt. Dann wurde die Direktion der Untergrundbahn von dem Vorfalle verständigt und diese beorderte Schlosser und Installateure an die Entgleisungsstelle, um den Waggon mit Hebeln und Flaschenzügen ins Geleise zu bringen. Diese Arbeit nahm eine halbe Stunde in Anspruch, während welcher Zeit der ganze Verkehr auf der Untergrundbahn unterbrochen war.

**\* Die Firma Aug. Schinkel Söhne** theilt uns mit, daß der Betrieb ihrer Chocoladen, Cacao-Kanditen-, Kaffeesurrogaten-, Feigenkaffee- und Kartonage-Fabriken im bisherigen Umfange aufrecht bleibt und daß sie alle Aufträge nach wie vor promptest auszuführen in der Lage ist.

**\* Ein Opfer von Monte Carlo.** Man telegraphirt uns aus Monte Carlo: Am Meeresstrande in Mentone erschoss sich gestern der 23jährige österreichische Offizier Max Hermann Szczyzanski aus Wien, der sein ganzes Vermögen am Spieltisch verloren.

**\* Güterverkehr.** Die Herrschaft Ledény im Honter Komitat, 2900 Katastraljoch, verkaufte Frau Sev. Baronin Billot an die Frau Marie Gräfin Ledebur durch Intervention des Herrn Richard Paz, Wien, Margarethenstraße 5.

**\* Sima — verurtheilt.** Aus Szegedin telegraphirt man vom Heutigen: Der gewesene Reichstagsabgeordnete Franz Sima hielt vor zwei Jahren in Eszengrád eine Rede, in welcher er unter Anderem sagte, daß man den dortigen Oberstuhlsrichter als Tyrannen köpfen solle. Wegen dieser Rede wurde Sima heute vom hiesigen Gerichtshof zu zwei Monaten Staatsgefängniß und 200 Kronen Geldbuße verurtheilt.

**\* Stabilisement Somoffy.** Mit der Acquisition Judage Alaskas hat die Direktion wieder einmal einen Schläger ersten Ranges bekommen. Es ist unglücklich, mit welcher faunenswerthen Exactheit die wunderbar dreifisten Seehunde und Seelöwen die verschiedensten Jongleurstücken ausführen; nach jeder einzelnen Pöcke geht ein wahrer Applaussturm durch den Saal. Nicht minder sehens- und hörenswerth ist die australische Sängerin Ida Colley, welche mit ihrer reizenden Stimme das Publikum zu ehrlich verdienten, zahlreichen Beifallsäußerungen hinstößt. Indem wir noch die dänische Sängerin Dagmar Hansen lobend erwähnen und auch

den übrigen, durchwegs sehr guten Programmnummern verdiente Anerkennung zollen, sind wir dessen gewiß, daß das total ausverkaufte Haus vollauf auf seine Rechnung kam.

**\* Das Wiener „Kolosseum“** beginnt morgen, wie man uns aus Wien meldet, unter neuer Leitung wieder seine Vorstellungen.

**\* Mysteriöser Tod.** Géza Dessewffy v. Csérnek und Tarkó, der in der Nähe von Cseries auf der Polyánkaer Ansiedlung wohnt, wurde am 23. Februar in seiner Wohnung erhängt aufgefunden. Wie dem „B. H.“ gemeldet wird, soll hier kein Selbstmord, sondern ein Mord vorliegen. Die Leiche wurde gerichtsarztlich obduzirt. Die Untersuchung ist eingeleitet worden.

**\* Kurrentirter Wechselfälscher.** Der Ingenieur und Photograph Graf Friedrich LaRoche hat am 26. Februar in Göggin bei Augsburg auf Grund eines gefälschten Wechsels den Betrag von 11.500 Mark beboben und wurde flüchtig; auf die Ergreifung des Betrügers wurde eine Prämie von 500 Mark und 5 Prozent des bei dem Betrüger vorzufindenden Betrages gesetzt. Die Budapester Polizei hat die nöthigen Recherchen eingeleitet.

**\* Großes Feuer in Vékés-Csaba.** Wie wir schon gemeldet haben, ist in der Nacht vom 28. Februar die im ganzen Lande bekannte großangelegte Möbelfabrik von Reisz und Porjesz in Vékés-Csaba abgebrannt. Der Schaden ist wohl ein sehr bedeutender, doch wird er durch die entsprechende Versicherung vollauf gedeckt. Der Fabriksbetrieb wird trotz des Brandes in provisorischen Werkstätten fortgesetzt.

**\* Selbstmord aus Noth.** Der Frequentant der Lehrpräparandie Joseph Fischer stürzte sich heute vom Franz Josephquai in die Donau; er wurde vom Matrosen gerettet. Fischer verjuchte das Leben loszubekommen, weil er furchtbare Noth litt. Seit Tagen hatte er nichts gegessen und seit Wochen war er obdachlos.

**Familien-Nachrichten.**

Herr Ignaz Roth, Goldbleiben-Erzeuger, verlobte sich mit Fräulein Emma, Tochter des Herrn Wilhelm Weisz, Mitbesitzer der Firma Wilhelm Weisz u. Sohn.

Herr Dr. Emerich Turcsányi, praktizirender Arzt in Budapest, verlobte sich mit Fräulein Gizike, Tochter des Herrn Benó Engel, Mühlenbesitzer in Bekterezbánya.

Herr Theodor Gutthard, Beamter der Ungarischen Export- und Paket-Transport-Aktien-Gesellschaft, verlobte sich mit Fräulein Olga, Tochter der Frau Witwe Ignaz Pinkas aus Sopron.

Herr Hermann Rosenfeld, in Firma Brüder Rosenfeld, Lederhändler, Budapest, verlobte sich mit seiner Cousine Fräulein Franziska Rosenzweig, Verebely.

Herr Philipp Karpeles, Matritenbeamter der Budapester isr. Gemeinde, feiert heute, am 3. März, im allerengsten Familienkreise seinen siebzigsten Geburtstag, wovon er auch seinen Freunden und Gönnern die freudige Mittheilung macht.

**Frau Bajzani-Buz** hat ihren Unterricht wieder begonnen und werden noch Schülerinnen aufgenommen. Erstes bestrenommiertes Lehr-Institut für Schnittzeichnen, Zuschneiden und Kleidermachen, Budapest, Universitätsstraße 1.

**Nach Inventar** verkaufen nur 8 Tage zu außerordentlich billigen Preisen Herren- und Damenmoderartikel. Latzkovits A. és Társa (Budapest, Andrassy-ut 3).

**Frühjahrsmode.** Das bekannte Seidenstoff-Exporthaus Schweizer & Co. in Luzern (Schweiz) schreibt uns: Seidenstoffe für Frühjahrs- und Sommerkleider haben an ihrer Beliebtheit noch nichts eingebüßt, namentlich aber ist bedruckte Foulardseide mehr als je bevorzugt, und zwar hauptsächlich für ganze Toiletten. Dieser sehr solide Stoff darf schon deshalb empfohlen werden, weil es nun gelungener ist, die Farben solid herzustellen, was früher nicht möglich war. Die Auswahl an Qualitäten und Dessins ist sehr groß und enthält in Foulard allein circa 300 verschiedene Farben und Dessins von 1 K. 15 H. bis 5 K. 80 H. per Meter. Aber auch in anderen Seidenstoffen für Kleider und Blousen ist die Auswahl nicht weniger groß, Alles neue Dessins in glatt, gestreift, karriert, gemustert, in Louisines, Chines, Wasch- und Robeide. Bekanntlich sendet oben genannte Firma auf schriftliches Verlangen Muster ihrer Spezialitäten in Damenkleiderseiden an Private und werden die ausgewählten Stoffe soll- und portofrei ins Haus geliefert.

**Landwirthen und Blumenfreunden** bietet sich jetzt die beste Gelegenheit, die berühmten Schmidtschen Erfurter Gartensämereien in Budapest porto- und zollfrei in der Samenhandlung von Radwaner u. Rónai, V. Nador-utca 8 (neben dem Leopoldstädter Kasino), anzuschaffen, wofolbit auch die besten Klee-, Rüben- und Grassämereien vortheilhaftest erhältlich sind. Kataloge gratis und franko.

**Die neuesten Wiener Modenobitaten** enthält die umfangreichste, feinste und reichhaltigste Musterkollektion des Grand Magasin „Au Prix Fixe“, Wien, I., Graben Nr. 15. Sowohl die Seidenstoffe, als auch Woll- und Waschwaaren zeichnen sich durch die Pracht der Gewebe und Farben aus, welche den Frühjahrskleidern unwiderstehliche Anmuth verleihen. Und was noch von größter Wichtigkeit: sämmtliche Qualitäten und Preise beweisen die ganz besondere Leistungsfähigkeit, wovon sich Jedermann, der Bedarf in Kleiderstoffen hat — eine Korrespondenzkarte genügt — überzeugen möge.

**Haupttreffer.** Der Dombau-(Basilika)-Los-Haupttreffer von 40.000 Kronen wurde am 1. März d. J. auf das bei uns gegen Ratensahlungen gekaufte Los Serie 5007 Nr. 78 von einer Näherin gewonnen. Wechselhaus S. Fuchs, Budapest, IV., Kecskeméti-utca 1.

„Sie husten?“ — „Und noch wie! Die Brust, der Hals, ja selbst der Kopf schmerzt mich vor lauter Anstrengung und doch will sich der Schleim nicht lösen.“ — „Gerade wie es bei mir war, doch diesbezüglich läßt sich leicht Abhilfe finden, benützen Sie, wie ich, Hoff's M a l z - E x t r a k t und Sie werden sehen, daß Sie sich in ganz kurzer Zeit wie neugeboren fühlen werden.“ (Generaldepot bei Joseph v. Török, Budapest.)

Budapester Spaziergänge.

— Unsere Anleihe. —

Die acht Grad Wärme, auf die sich heute Mittags, von Lenzesahnung in die Höhe getrieben, die Quecksilberfäule des hunderttheiligen Thermometers emporschwang, hielten mich von der Ausübung des Eislaufsports zurück. Nebenbei bemerkt, war ich niemals Schlittschuhläufer, aber gerade heute wollte ich den Anfang machen. Da ich jedoch durch des Wetters unerwünschte Gunst verhindert war, mich zum Vogenlauf-Champion heranzubilden, unternahm ich eine Asphalt-Promenade, die durch die von den Dächern rinnenden Tropfen zugleich mit einer Gratis-Cigarre im Munde, die man füglich als Bestandteil zu einem feuerfesteren Hausdach hätte verwenden können, schlenderte ich gemächlich über den Karlsring. Ich befand mich in milder Frühlingstimmung. Einem Buben, der augenscheinlich ein Urenkel des verbliebenen Herrn Wasser-mann sein mußte, kaufte ich aus purer Wohlthätigkeits-Leidenschaft um drei Kreuzer ein Paar unzerreißbarer Schuhschnüre ab, trotzdem ich in meinem Leben keine Schnürschuhe getragen habe. Hernach begab ich mich zu einem anderen, ebenso fliegenden wie unerwachsenen Händler. Seine untere Gesichtspartie verrieth deutlich, daß seine Frau Mama vergessen hatte, ihm ein Schnupftuch in die Tasche zu stecken. Er handelte mit Zündhölzchen und Ansichtskarten. Um den brachliegenden heimischen Gewerbe meine patriotische Unterstützung nicht vorzuenthalten, erstand ich bei ihm eine Schachtel Zündhölzchen und drei Ansichtskarten. Mit dem gesammelten Inhalt der Schachtel war ich bei bestem Bemühen nicht im Stande, die oberwähnte Britannica in Brand zu setzen. Dafür aber enthielten die Postkarten in secessionistischer Aquarell-Manier ausgeführte Ansichten von Buenos-Ayres, von der Berliner Siegesfäule und vom Moskauer Kreml. Ganz froh über die mir derart erparten drei kostspieligen Reisen setzte ich meinen Spaziergang fort. Beim Thore der ehemaligen Karlskaserne angelangt, die sich jetzt auf den Tammany-Tafeln gar würdevoll „Köz-ponti városház“ schreibt, kam mir ein wohlgekleideter, ältlicher Herr entgegen, der jeden Vorübergehenden mit unsicher späherndem Auge betrachtete. Da ich die meisten gutgekleideten, ältlichen Herren in Budapest kenne, errieth ich sofort, daß der Unbekannte entweder ein Fremder sein müsse, oder ein hiesiger Bürgermeister. Der letzteren gibt es nämlich so viele, daß man unmöglich alle zu kennen vermag. Mein Scharfblick hatte mich nicht getäuscht. Der graumelierte Herr war wirklich, wie ich nachträglich aus sicherer Quelle erfuhr, einer unserer zahlreichen Bürgermeister. Er schaute mich mit melancholischem Augenaufschlag an, lästete seinen Cylinderhut — bei einem Budapester Bürgermeister verdient diese Hutform in vollem Maße die Bezeichnung „Angströhre“ — und richtete bescheidenen Tones die Frage an mich:

— Sie entschuldigen wohl, haben Sie keinen Franzosen gesehen?

Zwar ein wenig verblüfft, aber mit voller Geistesgegenwart ertheilte ich die verbindliche Antwort:

— Doch, Vorgestern soupirte ich im National-Kasino-Restaurant (das war eine der ärgsten Aufschneidereien, mit denen ich je mein Gewissen belud) und dort bediente mich der französische Kellner. Seitdem habe ich nur den „Figaro“ gelesen und mir im Pariser Haus in der Kronprinzgasse ein Paar Schuhe bestellt. Auch bin ich platonischer Republikaner. Darüber hinaus besitze ich zu meinem lebhaften Bedauern keine gallischen Konnexionen jüngsten Datums. Als junger Student hatte ich ein kleines Verhältnis mit einer französischen Gouvernante, die mich aber mit einem Manufakturwaarenkommis schöne hinterging, weil er ihr Lyoner Seidenstoffe auf Borg gab. Das war ihr Credit Lyonnais.

— Genug, verehrter Herr, fiel mir der unbekante Bürgermeister ins Wort. Ihre soeben erzählten biographischen Daten sind mir sehr schätzenswerth und ich behalte mir vor, dieselben feinerzeit entsprechend zu benützen. Vorderhand aber habe ich andere Sorgen. Und weil Sie gerade so gütig waren, den Credit Lyonnais zu erwähnen, möchte ich Sie nochmals und zwar präziser fragen: Haben Sie den Franzosen nicht gesehen?

— Den Franzosen? — Jawohl, den Franzosen von der Franco-Belge. Den heute fälligen Mann mit den anderthalb Millionen Kronen. Den telegraphisch avisirten Radium-Menschen.

Da ich im Moment weder für meinen Kopf noch für meine Achseln eine bessere Verwendung hatte, schüttelte ich den ersten und zuckte mit den letzteren. Dann verbeugte ich mich höflich und ging tiefinnig weiter.

Kaum hatte ich ein paar Schritte zurückgelegt, als ich abermals von einem gutgekleideten Herrn mit graumeliertem Bart und Angströhre angehalten wurde. (Sie bedürfen keines besonderen Scharfsinnes, um zu errathen, daß das wieder ein Bürgermeister war.)

—ardon, ein Stückchen Feuer, wenn ich bitten darf, sagte er mit der klanglosen Stimme eines Hausoffiziers der Entreprise des pompes funébres.

— Bedauere; wie sie sehen, rauche ich eine ärarische Cigarre, da mir die Mittel meiner Gläubiger keine Havannah gestatten. Mit Feuer kann ich also nicht dienen. Sonst etwas gefällig?

Ein Hoffnungsstimmer leuchtete in seinen müden Augen. Hastig stieß er die Frage hervor:

— Haben Sie zufällig dreißig Millionen Kronen bei sich? Keine Kapitalsanlage, sage ich Ihnen. Sie dürfen darauf Obligationen im Kurse von 865 emittiren. Der Franzose ist nämlich nicht eingetroffen.

Wir blieb nichts Anderes übrig, als nach meiner Briestafel zu greifen, um mich schleunigst vom Inhalte derselben zu überzeugen. Ob Sie's glauben oder nicht, es waren keine dreißig Millionen darin, trotzdem wir uns erst im Anfange des Monats befinden. Etwas niedergeschlagen ob des verpackten rentablen Geschäftes setzte ich meinen Spaziergang fort. Und ich weiß nicht, warum mir urplötzlich der selige Kottenbiller einfiel, der ein sehr tüchtiger hiesiger Bürgermeister war und von dem man noch immer nicht mit Bestimmtheit weiß, worob er wahnsinnig wurde. Vielleicht hat er auf einen Franzosen gewartet... Wenn er aber doch kommt, der Franzmann mit dem gepickten Kautions-Beutel? Dann verlange ich von ihm eine Entschädigung für meine unterbliebene Anfangsaktion im Schlittschuhlaufen. F—s.

Unterhaltungen.

Eine Veranstaltung, die schon so lange hier aus der Mode gekommen, daß sie füglich wieder als neu und originell gelten kann: nämlich eine Dilettanten-Vorstellung, das war seit Wochen der allgemeine Gesprächsstoff in den besten bürgerlichen Gesellschaftskreisen Budapests. Man meinte das Ereigniß, das, je näher es rückte, desto mehr an Wichtigkeit gewann, und das sich endlich heute Abends in den Sälen des „Hotel Royal“ unter allen Dehors des größten Erfolges, unter Donner (des Applauses) und Blitz (heiterster Laune) vollzog. Vornehme junge Damen hatten sich in den Dienst der Wohlthätigkeit gestellt, hatten Tag und Nacht geübt und memorirt, und waren endlich heute vor die große Öffentlichkeit getreten, um im Rahmen eines Dilettanten-Konzerts den eminent wohlthätigen und humanitären Zielen des Pesters-israelitischen Frauenvereins zu dienen und dieselben materiell zu fördern. Es ist selbstverständlich, daß alle Welt gern den übrigens sehr ansehnlichen Obol entrichtete, um Zeuge jenes heute bereits oder eigentlich noch ungewohnten Ereignisses zu sein, da junge Damen, die sonst selbst kritische Premierens-Besucherinnen sind, als Dilettantinnen in der Schauspielkunst und in der Musik auftraten.

Der große Royalaal war zum Erdrücken voll mit einem erlesenen Publikum, welches von 9 Uhr Abends an der interessantesten und einer gewissen Vikanterie nicht entbehrenden Dinge harrte, die das Programm verhieß. „Makedvelök“ (Dilettanten), ein Gelegenheitsprolog von Emil Makai, so lautete der erste Punkt. Hinter dem Vorhange der kleinen Gelegenheitsbühne tritt eine junonische Frauengestalt in elegant-einfacher blauer Ballrothe hervor: Frau Dr. David Pap geb. Margarethe Fuchs, und mit sonorer, schöner Stimme und einer die bescheidene Bezeichnung „Dilettantin“ Lügen strafenden deklamatorischen Kunst, aber doch natürlich und herzegewinnend spricht sie das brillante Reimgespiel Emil Makai's. Dröhnender Applaus und zahllose Hervorrufe. Und somit beginnt das Konzert: Ein Allegro brillante aus Schumann's Klavierquintett, künstlerisch und gediegen vorgetragen von Frl. Margit Polizer (Piano), Frl. Anna v. Gutmann (erste Geige), Herrn Koloman Feld (zweite Geige), Herrn Kornel Török (Viola) und Herrn Dr. Andreas Forrai (Cello). Auch diesmal ist der rauschende Beifall ebenso spontan wie langanhaltend, und Frl. Polizer und Frl. v. Gutmann sehen sich genöthigt, eine willkommene Draufgabe, Piano-Geige, zu machen. Ja, das Publikum ruhte nicht, ehe Frl. Polizer noch ein Klavier solo zum Besten gab. Facit: zwei mächtige Lorbeerkränze und förmliche Applaus-Breitfalven. „Janosi és Juliska“, Gesangsposse mit Tanz, so betitelt sich die nächste Programmnummer, eine noch weniger als einfache kleine Maskenball-Aventure, welche den Damen Mizzi Fuchs, Paula Rosenberg, Elly Brüll, Seraphine Jellinek und Anna v. Gutmann, sowie den Herren Dr. Max Márton, Andor Groß und Emil Rosenberg Gelegenheit bot, sich als erstaunlich vollendetes Bühnensensiblen zu erkennen zu geben. Die mit parodistischer Textunterlage gesungenen bekanntesten Couplets aus „San-Doj“ und „Messenger Boy“, durch welche besonders Frl. Fuchs und Frl.

Rosenberg brillirten, erweckten ebenfölsche Beifallsstürme, wie die degagierten Anszereien des Herrn Dr. Márton und die lustigen Sinnlosigkeiten, die der Text den übrigen Mitwirkenden zu sprechen und zu begehren vorschrieb. Und nun kam der Clou des Abends: Leberde Reflamembilder, nach Anordnung der Maler Ludwig Márk und Emerich Knopp gefieilt durch die Damen: Frau Edmund v. Domony („Rosmin“), Frau Ladislau v. Fürst („Vensdorp's Cacao“), Frau Edmund Keményi („Mauthner's Sonnenblume“), Frau Dr. Kornel Hoffmann („Kathreiner's Kneipp-Malzläffe“), Frau Leo Kramer („Maison moderne“), Frau Joseph Surányi („Philipp Haas' Söhne“), Frau Dr. Alexander Weiß („Kademacker's Cacao und Chokolade“), Frl. Erzsi Gaiduszek („Mein's gebrannter Kaffee“), und Frau Ludwig Augensfeld („Kristály-Wasser“). Die gestellten Bilder veranschaulichten durchwegs bekannte Reflamplakate, deren figuraler Theil in den reizenden Performenzen der Darstellerinnen wortwörtlich zu Leben erweckt war und ungemein gefiel. Den wichtigen, gereimten Begleitertext von Emil Makai sprach Herr Dr. Eugen Schreiber dem Auditorium zu Dank. Nach jedem Bilde mußte der Vorhang ungezählte Male in die Höhe gehn.

Man wird dem rührigen Ausschuss des Frauenvereins mit Frau Witwe Marie Herzl an der Spitze gewiß Dank wissen für diese so trefflich gelungene Veranstaltung, der sich ein großer Ball anschloß. Und nicht nur diejenigen, denen es gegönnt war, den heutigen Abend, sei es durch Mitwirkung, sei es durch Anwesenheit erfolgreich zu gestalten; auch die Armen, denen das Vergnügen der Wohlhabenden Brod gibt.

In der Ofner Redoute veranstaltete heute Abends der Budapester (Ofner) Lehrerverein eine mit Konzert verbundene Tanzunterhaltung, welche einen äußerst animirten Verlauf nahm. Am Konzerte hatten Schriftsteller Stephan Móra, der Cellist Stephan Berényi, der Violinvirtuose Mez. Rejt, Frl. Erzsi Weiß, Bela Goitein, Tibor Medek, die Musikprofessorin Ananka Armandola und das Orchester der ungarischen Musikschule mitgewirkt. Sämmtliche künstlerische Darbietungen wurden beifällig aufgenommen und mußte jede einzelne Mitwirkende das dankbare Auditorium noch mit stürmisch geforderten Zugaben erfreuen. Das nun folgende Tanzkränzchen währte in bestem Animo bis in die späten Morgenstunden. Unter den anwesenden Gästen bemerkte man Ministerialrath Araméthy, kön. Schulinspektor Karl Verédy, Dr. Ferd. Keomley, Dr. Stephan Szöllösy, Michael Ostvics u. v. A.

Das Kränzchen der Feldweibel und Gleichgestellten des bosnisch-herzegowinischen Infanterie-Regiments Nr. 3, welches in den Lokalitäten der bürgerlichen Schießstätte in Ofen vor sich ging, gelang bestens. Im herrlich geschmückten Saale hatte sich das ganze Offizierskorps, viele Gäste vom Civil und sämmtliche Feldweibel des Regiments eingefunden. Unter den Anwesenden sah man Generalmajor Karl Schreiber, Oberst Baron Halhuber, Oberstlieutenant v. Marics, die Majore Ledl und Krehli, Hauptmann Fibich sammt Gemahlin u. v. A. Das Amt der Lady Patronesse bekleidete Frau Oberstlieutenant Karl Marics, welche mit dem Oberarrangeur Büchsenmacher Schwarz den Ball eröffnete. Seitens der Veranstalter fungirte außerdem als Ballmutter Frau Büchsenmacher Schwarz. Das Arrangement lag in den Händen des Oberlieutenants Kafassevich oder v. Savadon, der sich um das Gelingen der Unterhaltung besonders verdient gemacht. Unter den Klängen der bosnisch-herzegowinischen Regimentskapelle wurde in fröhlicher Stimmung Terpsichoren gebührt. Die erste Quadrille tanzten nahezu 150 Paare.

Ferner fanden im Laufe der heutigen Nacht die nachstehend verzeichneten Unterhaltungen statt:

Ein Theeabend des Wohlthätigkeits-Frauenvereins im IX. Bezirke, welcher in den Lokalitäten des Franzstädter Bürgerklubs unter reger Theilnahme veranstaltet wurde und sehr animirt verlief. Der Soirée ging ein Konzert voraus, an welchem die Damen Carola Neomer und Valerie Geiger, sowie die Herren Rudolf Zerkowiz und Jöldi Marci mitwirkten. Das Erträgniß des Abends fällt der Kaffe des Vereines zu. — Ein mit gemeinsamem Souper verbundenes Tanzkränzchen, welches der Verein der Maschinensabrik-Beamten in einem Parterresaal des „Hotel Royal“ arrangirte. — Ein Konzert mit darauffolgender Tanzunterhaltung des Budapester Vereines der Debrecziner im Klublokal Kerepeserstraße Nr. 30. — Ein Narrenabend des Gesang- und Selbstbildungs-Vereines „Törökös“ in der nördlichen Hauptwerkstätte der k. u. Staatsbahnen. — Eine Tanzunterhaltung des Budapester Männergesang-Vereines „Gayetériés“ im „Saskör“. — Ein Liederabend des Steinbrucher Männergesang-Vereines. — Ein Kostümkränzchen des Landesvereines

der gemerbetreibenden Jugend, zu Gunsten der arbeitslosen Vereinsmitglieder, in der neuen Schießstätte. — Ein Lumpenball des Arbeiterbildungsvereines „Szabadfag“ im „Hotel zwei Kronen“.

Die mit einem Ball verbundene Künstler-Assoziation der hauptstädtischen Zeitungs-Administrationsbeamten, welche am 10. d. im „Hotel Royal“ abgehalten wird, verspricht einen glänzenden Verlauf zu nehmen.

Telegramme.

Frankreich und Deutschland.

Paris, 2. März. Präsident Loubet empfing heute Nachmittags den deutschen Botschafter Fürsten Radolin in offizieller Audienz.

Präsident Loubet erwiderte: Wenn Sie sich glücklich schätzen, daß Sie auf die zwischen unseren Ländern bestehenden guten Beziehungen verweisen können, so wie daß Ihre Mission, diese Beziehungen aufrechtzuerhalten und zu festigen, mit Ihren persönlichen Gefühlen im Einklange steht, so lege ich meinerseits Werth darauf, Ihnen die Versicherung zu geben, daß unsere Intentionen jenen Ihres Herrschers entsprechen, dessen aufrichtiger und treuer Vertreter Sie sein werden.

England und Deutschland.

Cronberg, 2. März. König Edward von England ist heute Mittags nach herzlicher Verabschiedung von der Kaiserin Friedrich nach London abgereist.

Somburg, 2. März. (Privat-Telegramm.) Vor seiner Abreise theilte König Edward mit, daß er im Mai zu längerem Kurgebrauche einzutreffen gedenke.

Frankfurt a. M., 2. März. (Privat-Telegramm.) Die „Frf. Ztg.“ berichtet in einem Cronberger Telegramm über die Stellung Englands zu Deutschland. Bezüglich der deutschen Handelspolitik äußerte der Gewährsmann, daß, wenn wider Erwarten durch die Hochschulpolitik Deutschlands England geschädigt werden sollte, würde England Zuckersollrepressalien üben.

Die Vorgänge in China.

London, 2. März. Die „Morning Post“ meldet aus Peking vom 28. Februar: Der deutsche, französische und englische Befehlshaber erließen Befehle betreffend die Fortsetzung der Vorbereitungen zur raschen Absendung einer Expedition, falls sich der Hof nochmals den Forderungen der Mächte gegenüber störrisch verhalten sollte.

London, 2. März. Wie das „Neuter'sche Bureau“ aus Peking vom Gestrigen meldet, bezieht die Bevollmächtigte Prinz Tsching und Li-Hung-Tschang lange über die neuen Forderungen des russischen Gesandten in Betreff der Mandschurei. Prinz Tsching will den Rath der anderen Gesandten erbitten.

Berathungen der Gesandten in Peking.

Peking, 28. Februar. („Neuter-Meldung.“) In der Versammlung des diplomatischen Korps, die Vormittags stattfand, wurde über die Liste der Provinzialbeamten berathen, deren Bestrafung die Gesandten zu fordern beabsichtigen. Die Liste ist noch nicht abgeschlossen. Ferner wurde die Frage der Einrichtung des Gesandtschaftsviertels in Peking erörtert. Einige Gesandte treten dafür ein, daß sogar Privatpersonen aus Europa nicht das Recht haben sollen, im Gesandtschaftsviertel Land zu besitzen.

von Befestigungen im Centrum der Stadt mißtrauisch und feindselig gemacht, gegen die Fremden wegen der Wegnahme des Terrains, das zur Bildung des Gesandtschaftsviertels nötig ist, aufgebracht ist.

Der Krieg in Südafrika.

London, 2. März. Eine Depesche Kitchener's aus Pretoria vom Gestrigen besagt: Dewet ist gezwungen (!), wieder auf das Nordufer des Orange-Flusses zu gehen. Die Kaptologie ist gefäubert. Zweihundert Buren wurden gefangen, andere versprengt werden gefangen.

„Daily Chronicle“ meint, obgleich die Uebergabe Botha's nicht amtlich bestätigt sei, bestehe doch guter Grund zu glauben, daß dieselbe, wenn sie noch nicht wirklich erfolgt sei, nur hinausgeschoben wurde, weil die Verhandlungen über einen oder zwei untergeordnete Punkte nicht zum Abschlusse gelangten.

Eine Rede des Papstes.

Rom, 2. März. Anlässlich seines Geburtstages und des Jahrestages seiner Inthronisation empfing der Papst heute die Kardinals und Prälaten.

In Erwiderung einer vom Kardinal Dreglia verlesenen Glückwunschadresse sagte der heilige Vater: Wir verdanken es der Güte Gottes, wenn wir, vom Alter geschwächt und ermüdet, nicht erliegen inmitten der Schwierigkeiten, die von vielen Seiten täglich mehr und mehr aufstauen und dem Walten und der Thätigkeit der Kirche mehr Hemmnisse entgegenstellen. Worte des Lobes zollt der Papst der Einigkeit der Katholiken der ganzen Welt und ihrer Ehrfurcht vor der Kirche und deren Oberhaupt, bedauert jedoch die Verblendung der Anderen und denkt mit Bitterkeit daran, was aus der Generation werden soll, die unter solchen Umständen aufwacht und leidet zu traurigen Erwartungen Anlaß gebe.

Erzesse Strikender.

Palermo, 2. März. Die Werftarbeiter, welche sich durch die Bestimmungen des neuen Gesetzes betreffend die Gewährung von Prämien an die Handelsmarine geschädigt erachteten, weil diese Bestimmungen die Eröffnung neuer Werften unmöglich machen und Mangel an Arbeit für die Werftarbeiter verursachen, sind gestern in den Strike getreten und veranstalteten eine Kundgebung. Nachdem jedoch eine Depesche verlesen worden war, welche Versprechungen seitens der Regierung enthielt, zerstreuten sich die Demonstranten. Heute griff der Strike auch auf andere Arbeiter über. Es kam zu lärmenden Kundgebungen, welche das Einschreiten des Militärs notwendig machten. Viele Läden wurden geschlossen und der Wagen- und Pferdebahnverkehr unterbrochen. Die Menge zerstückte Laternen und Fensterscheiben und bewarf an mehreren Punkten die öffentlichen Organe mit Steinen, so daß diese von der Waffe Gebrauch zu machen gezwungen waren. Vier Soldaten wurden leicht verletzt. Zahlreiche Manifestanten erlitten gleichfalls Verletzungen. An mehreren Punkten wurden die Truppen lebhaft begrüßt und mit dem Rufe: „Es lebe die Armee!“ empfangen. Man hofft, daß, dank dem Eingreifen der Behörden, die Ruhe bald wieder hergestellt sein werde.

Rom, 2. März. Wie die Blätter berichten, verhindern die Strikenden bei den heutigen Demonstrationen in Palermo den Verkehr der Straßenbahn, indem sie Röhre in die Straßen stellen und die Leitungsdrähte abschneiden. Die Demonstranten versuchten auch in das Olympia-Theater einzudringen, wurden jedoch daran gehindert. In einer Straße stürzten die Erregten die Anschlagläusen um und zündeten sie an. Die herbeigeeilte Feuerwehr löschte den Brand. Am heftigsten geberdeten sich bei den Ausschreitungen die Frauen. Gegenwärtig herrscht vollständige Ruhe.

Paris, 2. März. Déroulède richtete an den Generalsekretär der Patriotenliga Galli eine Depesche, in welcher er die Beschuldigungen gegen die Royalisten aufrethält.

Rom, 2. März. (Privat-Telegramm.) Die Vertagung des Konfistoriums soll wegen eines Streites des heiligen Stuhles mit Deutschland wegen Besetzung des Bisthums in Metz erfolgt sein. Deutschland kandidirt den Prälaten Forbulat, den Rampolla nicht will, weil Kardinal Matthieu, der Vertrauensmann Frankreichs im Vatikan, ihn ablehnte. Deutschland soll sich gegen diese Haltung Rampolla's verwahrt und damit die Vertagung des Konfistoriums bewirkt haben.

Madrid, 2. März. Die Königin-Regentin betraute Azcarraga mit der Bildung des Kabinetts. Azcarraga erwiderte, er wolle sich, bevor er die Mission annehme, mit Silvela berathen.

Belgrad, 2. März. (Privat-Telegramm.) Trotz der Hoftrauer findet am nächsten Dienstag bei Hof ein Diner zu Ehren des russischen Gesandten statt, wobei das diplomatische Korps und die Minister, sowie ihre Damen in Trauertouillete erscheinen.

Czernowitz, 2. März. (Privat-Telegramm.) In der Gemeinde Dorlaucz kam es gestern zwischen den Bauern und den Gendarmen zu einem Zusammenstoß, wobei 50 Bauern den Gendarmen die Waffen entriffen. Mit schwerer Mühe gelang es, die Bauern zu bändigen, von denen viele verhaftet wurden.

Berlin, 2. März. (Privat-Telegramm.) Das Ensemble des Berliner Theaters wird während des Gastspiels der Straßburger Dialektkomödie am Wiener Carltheater spielen. Das Gastspiel nach Budapest unterbleibt vorläufig.

München, 2. März. (Privat-Telegramm.) Erzherzog Franz Ferdinand weist seit Donnerstag mit seiner Gemahlin im strengsten Intonito hier.

Köln, 2. März. (Privat-Telegramm.) Im ganzen Rhein- und Wesergebiete wird Hochwasser befürchtet.

Triest, 2. März. (Privat-Telegramm.) Man spricht hier von einem neuerlichen Zusammenbruch der Firma Trezza in Verona in Folge verfehlter Börsenspekulationen. Die Passiven werden auf 18 Millionen Lire geschätzt. Der Leiter des Hauses lebt in Paris als Präsident der italienischen Handelskammer. Der Begründer des Vermögens war österreichischer Armeelieferant und Fleischerhauer.

Berlin, 2. März. (Privat-Telegramm.) Zu Beginn der Börse herrschte mäßiger Kursdruck. Oesterreichische Bahnen waren favorisiert. Lokale Bankaktien schwach; Montanaktien küßten die gestrigen Kurse ein. Transportwerthe gefragt. Fremde Renten abgeschwächt. Privatdiskont 3/4 Prozent. („N. Fr. Pr.“)

Berlin, 2. März. (Privat-Telegramm.) Die Bergwerksgesellschaft „Gibertia“ weist einen Bruttogewinn von 10.871,368 Mark gegen 8.157,272 Mark im Vorjahre aus. Die Dividende beträgt 15 Prozent gegen 12 Prozent im Vorjahre.

Paris, 2. März. (Privat-Telegramm.) Die heutige Börse war günstig gestimmt. Französische Renten höher. Türken gehalten: Serie B 49.90, Serie C 27.57, Eisenbahn 24.50. Banken 15—20 Francs Fortschritt, Eisenbahnen schwach, 15—17 Francs billiger. Staatsbahnen 5/2 Francs höher. Verkehrswerthe nach schwachem Anfang erholt, 7—11 Francs besser. Schluß sehr fest. Minenmarkt sehr fest. („N. Fr. Pr.“)

Breslau, 2. März. (Privat-Telegramm.) Der oberösterreichische Kohlenbesand der zweiten Februarhälfte betrug 65,757 Waggons à 10 Tonnen. Oesterreich-Ungarn und Rußisch-Polen sind in ihrem Bezug nicht zurückgegangen.

Newyork, 2. März. (Schlußkurse.) Baumwolle: in Newyork loco 9 1/2, per April 8.78, per Juni 8.81, in New-Orleans loco 9.—, Petroleum: Stand. white in Newyork 7.95, Stand white in Philadelphia 7.90, Refined in Cases 9.—, Credit Balances at Oil City 128.—; Schmalz: Western steam 7.75, Rohe u. Brothens 7.85; Mais: per März —.—, per Mai 46 1/2, per Juli 45 1/2; rother Winterweizen loco 80 1/2; Weizen: per März 79.—, per Mai 79 1/2, per Juli 79.25, per September —; Getreidefracht nach Liverpool 1 1/4; Kaffee: Fair Rio Nr. 7 7 1/2, per März 6.35, per Juni 6.50; Mehl: Spring wheat clears 2.75; Zucker 3 1/2; Zinn 26.62; Kupfer 17.—; Mais stetig, Weizen flau.

Chicago, 2. März. (Schlußkurse.) Weizen: per März 73 1/2, per Mai 75.50; Mais per März 39.50; Schmalz: per März 7.40, per Mai 7.45; Speck short clear 7.45; Pork per März 13.95. — Weizen fest, Mais stetig.

Eigentümer: Sigmund Brody.

Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur Dr. Ludwig Brody.

Druckerei: „Humaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft





Joseph-Orden bloß österreichische Orden seien, welche vom österreichischen Kaiser solchen Leuten verliehen werden, die sich „für Kaiser und Vaterland“ Verdienste erworben haben. Wenn dem so ist, wenn diese beiden Orden österreichisch sind, dann haben sie im ungarischen Amtsblatte nichts zu schaffen und die Publikation dieses Handschreibens muß eine gefährliche Konfusion hervorrufen. Wenn dies aber nicht so ist und wenn die Orden auch ungarisch sind, dann wäre es notwendig gewesen, an den österreichischen und an den ungarischen Ministerpräsidenten separate Handschreiben zu richten, denn die Orden können keinesfalls eine gemeinsame Angelegenheit bilden. Redner fragt nach alldem den Ministerpräsidenten, was er zu thun gedente, damit dieses, das Staatsrecht Ungarns verletzende Vorgehen aufhöre und auf gesetzlichem Wege sanirt werde?

Ministerpräsident Széll beantwortete die Interpellation sofort. Er erklärte, in dieser Sache gar nichts thun zu wollen, da keinerlei staatsrechtliches Gravamen beangangen wurde. Se. Majestät hat das unbeschränkte Recht, die Grade seiner Orden zu ändern, wie es ihm beliebt; die Ordensverleihungen werden von der Regierung kontrahirt und in dem vorliegenden Falle habe Se. Majestät nicht bloß an den Grafen Soluchowski, sondern auch an den Ministerpräsidenten ein allerhöchstes Handschreiben gerichtet. Dadurch, daß auch Graf Soluchowski ein Handschreiben in dieser Sache erhalten hat, sei noch keine neue gemeinsame Angelegenheit geschaffen worden, denn das Handschreiben sei nicht an den Minister des Innern, sondern an den Grafen Soluchowski als Minister des kaiserlichen Hauses gerichtet. Das 1848er Gesetz werde immer eingehalten und eine Abweichung von der Gepflogenheit liege nur darin, daß die Abänderung der Ordensgrade vom Ministerpräsidenten kontrahirt und daß er in einem besonderen Handschreiben verständiget wurde. Das sei Alles eher denn ein staatsrechtliches Gravamen und deshalb erlucht Redner, ohne sich auf eine Erörterung des Ursprungs dieser Orden einzulassen, das Haus, seine Antwort zur Kenntniß zu nehmen. (Lebhafte Beifall rechts.)

Gabriel Ugron nimmt die Antwort nicht zur Kenntniß. Die Sache erscheine ihm jetzt noch verwickelter als zuvor. Beide Orden sind österreichische Orden. Wenn dieselben durch den Minister des allerhöchsten Hauses verwaltet werden, so dürfe derselben im ungarischen Amtsblatte keine Erwähnung geschehen.

Ministerpräsident Széll erklärt, vor 1884 habe die Praxis bestanden, daß das Handschreiben dem ungarischen Ministerpräsidenten nicht mitgetheilt, sondern nur das an den Minister des allerhöchsten Hauses gerichtete Handschreiben einfach publizirt wurde. Die jetzige Praxis entspricht der korrekten staatsrechtlichen Auffassung. (Beifall rechts.)

Eugen Molnár: Man schaffe alle Orden ab! Das Haus nimmt die Antwort zur Kenntniß.

**Die Marosvásárhelyer Wahl.**  
Koloman Thaly fragt den Ministerpräsidenten, in welchem Stadium sich die Untersuchung über die Marosvásárhelyer blutige Wahl befinde?

Ministerpräsident Széll erwidert, daß die Untersuchung beendet und der Präsident der gemischten Kommission Ministerialrath Sella gestern zurückgekehrt sei. Wegen der Kürze der Zeit habe er seinen Bericht noch nicht ausarbeiten können. Wenn der Bericht fertig geworden ist — und das dürfte schon in einigen Tagen der Fall sein —, so wird Redner seine Antwort ertheilen, allenfalls noch vor dem nächsten Samstag. (Allgemeiner Beifall.)

Koloman Thaly nimmt die Antwort zur Kenntniß; das Haus desgleichen.

Schluß der Sitzung um 2 Uhr. — Nächste Sitzung Montag Vormittags 10 Uhr.

**Offener Sprechsaal. \*)**  
**„Royal“-Röstkaffee** nur in Packeten mit Schutzmarke echt.  
Morgen, Montag, 4. März, feinste Melangen  
**NEUMAN & ROSENBAUM,**  
Kolonialwaaren- und Südfrüchten-Grosshandlung 13420  
W., Alkotmány-utca 24.

**Rein Rózsika,**  
**Szilágyi Jenő,**  
Budapest,  
Jegyesek. 13394

**Santa Pressburger,**  
Galanta,  
**May Hoffmann,**  
(Nagy-Surány) Ersekújvár,  
empfehlen sich allen Verwandten und Bekannten als  
Verlobte. 13388

**SCHWARZE SEIDENSTOFFE**  
Brokate, Damaste und glatte Waaren in reicher Auswahl. Verkauf direkt ab Fabrik an Private meter- und robenweise zu Original-Fabrikpreisen. Muster franko. Seidenwaaren-Fabrik **Gebrüder Schiel,** Wien, Mariahilferstr. 76. 10964

**Der Kondukteur.** Waldheim's Ausgabe des offiziellen Coursbuches. März mit den neuen Fahrplänen des In- u. Auslandes. Führer in den Hauptstädten etc. Preis 1 K. 20 H., per Post 1 K. 40 H. (nach Ungarn 1 K. 50 H.).

\*) Für diese Anstalt ist die Redaktion nicht verantwortlich

**Ich ermässige die Preise**

meiner seidreien, staatlich plombirten  
**Rothklee- und Luzernersaaten**  
Original Ausländer 13244  
**Rüben- und Grassaaten.**  
Auf Wunsch diene gerne mit bemusterten Proben.

**Herrmann A. Frommer Nachfolger**  
Samengrosshandlung,  
**BUDAPEST.**

**Zur Beachtung**  
für Liqueur-Erzeuger u. Regalpächter!

Eine unbedeutende Essenzfirma in Klausenburg sendet an die p. t. Herren israelitischen Konsumenten von Essenzen Preislisten mit dem Beifuge, daß sie die einzige Firma sei, welche zur Erzeugung der Essenzen kein Schweinefett verwende.

Die unterzeichnete Firma erklärt diese Behauptung für eine Unwahrheit, welche darauf berechnet ist, die Interessenten zu täuschen. Zur Erzeugung von ätherischen Oelen und Essenzen kann nämlich überhaupt weder Schweinefett noch ein anderes Fett verwendet werden, weil derartige Fettsubstanzen sich in ätherischen Oelen und Essenzen nach chemischen Gesetzen nicht lösen, hiesfür sind wir jederzeit bereit vor Gericht Beweis zu führen.

Wir behalten uns weitere Schritte in dieser Angelegenheit vor und zeichnen hochachtungsvoll

Rais. kön. privilegirte

**Ober-Gespizker**  
Dampffabrik äther. Oel, Essenzen, Äther, Fruchtäste, giftfreier Farben, Syrupe und Zundercouleurs

**Brüder Müller.**

Brünn Wien  
Neugasse Nr. 78. VII., Kirchengasse 17.  
Telephon Nr. 25. Telephon Nr. 2800.  
Gegründet 1860.

**A fő-és székvárosi hitelszövetkezetről**  
V., Alkotmány-utca 23. sz., kezdődik az V. évtársulat.  
Elnyomás kölcsönök rövid időn belül folyósíttatnak.

**Winterkur**  
**Set. Lukasbad,**  
BUDAPEST.  
Schlammkür, lokale Schlammbehandlung u. Stille Pension.  
Prospecte gratis durch die Direction.

Wegen Uebersiedlung mit unserer Fabrik verkaufen wir die

**Gas- und elektrischen Beleuchtungsobjekte**  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
**DÉNES & Cie.,**  
Ungarische Lusterfabrik, VI., Andrássy-ut 13.

**ANTON DREHER** k. u. k. Hof- u. Kammer-Lieferant

**Bierbrauerei in Steinbruch**  
empfehlen ihre qualitativ besten, Flaschenbiere  
ausschließlich pasteurisirten  
(Originalfüllung in der Brauerei) zu den billigst gestellten Preisen unter Zusage der promptesten Bedienung. 12724  
Die Lieferung erfolgt in Originalkisten zu 25 und 50 Flaschen bei franko Zustellung ins Haus.  
In kleinen Quantitäten zu haben in jeder Delikatessen- und Spezereihandlung.

**Aug. Tschinkel Söhne.**

Wir bringen unseren Kunden zur Kenntniß, daß der Betrieb unserer **Chokolade-, Cacao-, Kanditen-, Kaffeezurrogaten-, Feigenkaffee- und Kartonnagen-Fabriken** im bisherigen Umfange **aufrecht bleibt**, so daß wir alle Aufträge nach wie vor **promptest** ausführen werden.

**Aug. Tschinkel Söhne,**  
13412  
f. u. f. Sostlieferanten.

Von unserer Pariser Reise zurückgekehrt, haben wir unseren **Damenhut-Salon**

bereits eröffnet und beehren uns hiedurch die hochgeehrte Damenwelt zur Besichtigung der **französischen und englischen Modelle**, welche in unserem Geschäfte in reichster Auswahl zu finden sind, ganz ergebenst einzuladen.  
Hochachtungsvoll

**Brüll Irma és társa,** Budapest, IV., Kigyó-u. 5 (Klotild főh. palota).

**Die FIUMANER**

**KAFFEE-IMPORT-GESELLSCHAFT**

versendet aus **FIUME** franko und verzollt per Nachnahme oder gegen Vorhereinsendung des Betrages folgende beste u. beliebteste

**KAFFEE-MISCHUNG:**

2 Kg. Soerabaja	Geeignet für Haushalte
1 1/2 „ Brabatos	
1 1/2 „ Modjokerto	
5 Kg. n. 9.58.	

Zum Kaffee kann verpackt werden:

1/4 Kg.

**IMPERIAL-THEE**

n. 1.60.

**Erklärung.**

Wir beehren uns, unsere geehrten Kommitentent höflich zu verständigen, daß durch den in der verfloffenen Nacht entstandenen Brand im Betriebe unserer Fabrik keine Störung eingetreten ist, da wir sofort veranlaßt haben, daß durch Errichtung von Nothwerkstätten unsere Lieferungsverpflichtungen pünktlich erfüllt werden können. Unser materieller Schaden ist durch entsprechende Versicherung zur Geringe gedeckt.

B. Csaba, am 1. März 1901.  
Hochachtungsvoll  
**Reisz & Porjesz, Möbelfabrik**  
in Békés-Csaba.

**DANKSAGUNG.**

Außer Stande, auf die zahlreichen Beweise freundschaftlicher Theilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres geliebten Vaters, Groß- u. Schwiegervaters **Herrn Heinrich Ledermann** Jedem insbesondere zu antworten, sprechen wir hiemit Allen, die unser Gedacht, unseren tiefgefühlten Dank aus. **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Megtört szívvel tudatjuk a legjobb férj, a leggyöngédebb atya, após, nagyatyja és fivér

**Liebner Fülöp**

urnak

élete 61-ik évében f. évi márczius 2-án rövid szenvedés után bekövetkezett gyászos elhunytát. A drága halottnak hült tetemei márczius 3-án d. u. 3 órakor fognak a gyászházból (VI., Rózsa-utca 86) az új izr. sírkertben örök nyugalomra helyeztetni.

Budapest, 1901. márczius 2-án.

Neje: Liebner Fülöpné szül. Edler Katalin.  
Gyermekai: Liebner Sándor, Liebner Samuné szül. Liebner Irén, Weingarten Lajosné szül. Liebner Szidónia.

Vejei: Liebner Samu, Weingarten Lajos.  
Menye: Liebner Sándorné szül. Kramer Margit.  
Unokái: Liebner Olga, Liebner Ernő, Liebner Vera, Weingarten Renée.

Fivérei: Liebner Albert, Liebner Zsigmond.  
Nővérei: Özv. Brettschneider szül. Liebner Lina, Alpár Fülöpné szül. Liebner Ernesztin.

**Áldás emlékére!**

**Aus dem Bau Rath.**

Budapest, 2. März. In seiner jüngsten Sitzung unter dem Voritze des Vizepräsidenten Baron Friedrich Bodmaniczky erledigte der hauptstädtliche Bau Rath die folgenden Gegenstände:

Hinsichtlich des **Regulierungsplanes des St. Georgsplatzes** und seiner Umgebung ist bekanntlich zwischen Bau Rath und Stadtbehörde eine Uebereinkunft erzielt worden. Nur die Ausbildung der Albrechtstraßen-Einmündung, welche mit der in Aussicht genommenen Anlage einer Promenade in Verbindung war, wurde in

Schwebe belassen. Der vom Franz Josephsthor bis zur Jesuitenkirche sich erstreckende Abschnitt dieser Promenade wurde nunmehr auch von der Stadtbehörde definitiv fallen gelassen und das Originalprojekt des Bauathes hinsichtlich der Albrechtstraße acceptirt. In Verbindung hiermit fand auch die Regulierung des in der Festung gelegenen Grundes des Roten Kreuzvereins ihre Lösung und daselbst kann der geplante Bau nunmehr anstandslos in Angriff genommen werden. Die Stadtbehörde wird sich hinsichtlich der Modifikationen, welche bei dem oberen Gebäude der Drahtseilbahn sich als notwendig erweisen, mit der Drahtseilbahn-Gesellschaft in Unterhandlungen einlassen. Die Stadtbehörde wünscht ferner, daß an der Ecke des Paradeplatzes eine größere Abtrennung vorgenommen werde, damit die der Christinenstadt zugekehrte Wasserpromenade unabhängig von dem in Rede stehenden Regulierungsplane verhandelt.

Die Stadtbehörde hat hinsichtlich der Modifikation des auf den fortgeführten Ausbau der hochgelegenen Hauptkanalprojekts bezüglichen Originalpläne gemäß der Hauptkanalprojekte von der Friedhofstraße aus sich durch die Festschlagasse fortsetzen und unter Kreuzung des Parkes vor dem Ostbahnhof in die Wehlgasse einbiegen. Da aber die Staats-Eisenbahndirektion mit Rücksicht darauf, daß der Kanal die Verbindung des Ostbahnhofes mit einer auf der Kerepesi-straße anzuweisenden Untergrundbahn hindern würde, diesem Projekte ihre Genehmigung verweigerte (das Parkterrain bildet das Eigentum der Staats-Eisenbahn), so mußte eine andere Lösung der Frage gesucht werden. Eine gemischte Kommission beantragt auf Grund einer Lokalschau, daß der Kanal von der Friedhofstraße ausgehend, auf die der Csömörstraße zugekehrte Seite des Parkes übergehe und von dort, die Csömörstraße kreuzend, in die Wehlgasse fortgesetzt werde. Der Bauath acceptirt diese Modifikation.

Der Osnier Hausbauverband wandte sich an die Stadtbehörde mit dem Ansuchen, im Verhalomried auf einem Territorium von etwa 987 Katastralkoch Familienhäuser errichten zu dürfen. Der Magistrat wies das Ansuchen ab, die Generalversammlung gab jedoch dem Gesuche Folge und knüpfte hieran die Bedingung, daß der Verband die Kosten der öffentlichen Anlagen aus Eigenem bedecke, der Hauptstadt zumindest 2500 Quadratklaster für öffentliche Gebäude gratis überlasse und Baustellen in der Größe von mindestens 200 Quadratklaster anlege. Der Bauath ist geneigt, dem Ansuchen des Verbandes Folge zu leisten, doch bedingt er, daß die Baustellen zumindest 300 Quadratklaster groß sein sollen.

Die Regulierung, respektive Parzellierung der Baugründe der Frau Stephan Giesing und der Paula Gabrovig, I. Bezirk, Ulltagasse, und der vereinigten Budapester Hauptstädtischen Sparkasse, IX. Bez., Bédgátgasse, wurde genehmigt.

Die Pläne bezüglich der Kanalverlängerung auf dem Neuenmarktplate und in der Tökölygasse, VIII. Bezirk, sowie in der Alföldgasse, X. Bezirk, ferner der Kanalverbindung in der Mezer- und Schlachthausgasse, schließlich des Kanalbaues in einem Theile der Alföldgasse, VIII. Bezirk, wurden genehmigt.

Schließlich wurden die Rekurse des Dr. Wilhelm Dick, der Erben Joseph Schachner's, des Béla Mendes, der Witwe Frau Ludwig Ungerer, des Karl Freidiger und der Frau Johann Zech erledigt.

**Ausschreibung von Immobilien.**

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: Liegenschaftsanteile des Joseph Hartmann, 9. Bezirk, Wafengasse Nr. 4, und 10. Bezirk, Neugebirt Nr. 7807-7809, 7811 und 8835, auf Kaspar Hartmann und Geschwister, Erbschaft; Liegenschaft des Joseph Hartmann, 10. Bezirk, Neugebirt Nr. 7837, auf Paul und Marie Hartmann, Erbschaft; Liegenschaft der Joseph Hartmann und Frau, 10. Bezirk, Neugebirt Nr. 7838, auf Kaspar Hartmann und Interessenten, Erbschaft; Hausanteil des Joseph Jzidy, 9. Bezirk, Feuerwehrgasse Nr. 15, auf die Geschwister Jzidy, Erbschaft; Haus der Aktiengesellschaft für Wasserleitung und Beleuchtungsinstitution, 10. Bezirk, Füzerstraße Nr. 35, auf die Wiener Firma Joseph Kohn u. Komp. um 160,000 K.; Hausanteil der Frau Alexander Herczberg, 5. Bezirk, Balatungasse Nr. 15, auf Ignaz Mandl um 90,000 K.; Hausanteil der Frau Heinrich Kastenboffer, 9. Bezirk, Franzgasse Nr. 14, auf Rudolf Straffer; halber Hausanteil der Frau Mathias Spanninger, 8. Bezirk, Riesengasse Nr. 9, auf Anton Spanninger und Geschwister, Erbschaft; Haus der Kommune Budapest, 9. Bezirk, Koppangasse Nr. 6, auf die österreichisch-ungarische Gasgesellschaft um 30,775 K.; Liegenschaft des Johann Felber, 7. Bezirk, unterer Rakos, auf Julius Acs und Frau um 20,000 K.; Haus des Karl Bodon, 6. Bezirk, Jászgasse Nr. 17 und Gömbgasse Nr. 75, auf die ung. Handels- und Gewerbank um 26,920 K. 70 H.; Haus des hauptstädtischen Bauathes, 4. Bezirk, Donaugasse Nr. 2 und Schmutzstraße Nr. 1, auf die Klassenlotterielose. A.-G. um 562,020 K.; Liegenschaftsanteil der Frau Eugen Germand, 7. Bezirk, Törököröm, auf Helene Germand, Erbschaft; halber Hausanteil des Gottlieb Franz Szilora, 10. Bezirk, Hölzlgasse Nr. 14, auf die Geschwister Szilora, Erbschaft; Hausanteil des Anton Sikade, 8. Bezirk, Josephgasse Nr. 101, auf die Geschwister Sikade, Erbschaft; Liegenschaft der Frau Franz Fleisch, 7. Bezirk, Tabornokgasse, auf Jakob Horn u. Komp. um 18,700 K.; Liegenschaft der Hauptstadt Budapest, 10. Bezirk, Szalás-gasse Nr. 11, auf Paul Todorescu um 524 K. 72 H.; Liegenschaft der Paula Lipocsei-Zach, 10. Bezirk, Dhegy, auf Kaspar Borbás um 28,010 K.;

ein Viertel Hausanteil der Frau Stephan Wachtel Schneider, 9. Bezirk, Tizollogasse Nr. 82, auf Frau Adolf Schiegl um 7000 K.; Haus des Emanuel Ripper u. Komp., 8. Bezirk, Josephgasse Nr. 56/60, auf die Firma Anton Dreher um 160,000 K.; Häuser des Edmund Lechner, 6. Bezirk, Königin Elisabethstraße Nr. 2 und 9. Bezirk, Franzgasse Nr. 11, auf Irma und Edmund Lechner um 188,840 K.; Haus der Dr. Koloman Szécsi und Frau, 6. Bezirk, Bajazogasse Nr. 32, auf Sigmund Kornfeld um 425,000 K.

In Ofen: Grundstück der Frau Karl Albert, 1. Bezirk, Wasserstadt Nr. 3521-2, auf Franz Kerjancz und Frau; Grundstück des Johann Reiter, Rejmalerried Nr. 6242, auf Joseph Klupp um 35 K. im Vikitationswege; Hausanteil der Witwe Johann Viró, Hadnagygasse Nr. 467, auf Frau Franz Brandeish, Erbschaft; Grundstück des Joseph Winterstein, Taban Nr. 693-4, auf Franz Mottl um 1090 K. im Vikitationswege; Liegenschaftsanteile der Frau Andreas Pfund, Péterhegy, auf die Geschwister Pfund, Erbschaft; Liegenschaftsanteil der Frau Ludwig Apáthy, Leopoldfeld, auf die Geschwister Apáthy, Erbschaft; Liegenschaftsanteil des Wenzel Herzog, 1. Bezirk, Pöfingergasse Nr. 11182, auf den Budapester Servitenkonvent um 1000 K.; Liegenschaftsanteil der Frau Marie Polonni, 1. Bezirk, Deutsches Thal Nr. 12815, auf Joseph Kencz; Liegenschaft derselben, 2. Bezirk, Törökhegy Nr. 6592-9, auf Frau Johann Gieser; Liegenschaft der Frau Sebastian Braunauer, 1. Bezirk, Kuruzler Nr. 7913/15, 6478, auf die Geschwister Braunauer; Liegenschaftsanteil des Franz Staub, 2. Bezirk, Törökhegy Nr. 6942, auf die minderjährigen Geschwister Staub; Liegenschaftsanteil des Urban Kreib, 1. Bez., Pöfingergasse Nr. 11100-11101, auf Frau Jakob Winler geb. Therese Kreib; Liegenschaft derselben, 1. Bez., Madárhegy Nr. 11449/1-7, auf Frau Franz Deigner geb. Marie Kreib; Liegenschaft derselben, 1. Bez., Róderberried Nr. 15749, auf Frau Joseph Jellner geb. Franz Deigner; Liegenschaft derselben, 1. Bezirk, Spangolwiese Nr. 11303, auf Jakob Kreib; Liegenschaft derselben, 1. Bezirk, Magasweg Nr. 10972 und 15845, auf Frau Urban Kreib; Liegenschaft des Martin Machfeld, 1. Bez., Jstenhegy Nr. 9887/88/1-2, auf Siegfried Machfeld um 800 K.; Liegenschaft des Bernhard Gerösi, 1. Bez., Bátorhegy Nr. 7546/9, auf Karl Schindler um 4000 K.; Liegenschaft des Edmund Lechner, 1. Bez., Christinenstadt Nr. 1969/52-53, auf Irma und Edmund Lechner jun. um 7380 K.; Liegenschaftsanteil der Frau Ignaz Dreixler, 1. Bezirk, Pöfingergasse Nr. 11097, auf Franz, Mathias und Joseph Dreixler; Liegenschaftsanteil der Mathias und Joseph Dreixler, 1. Bezirk, Pöfingergasse Nr. 11097, auf Mathias Dreixler; Liegenschaftsanteil derselben, 1. Bezirk, Sajabried Nr. 119, 41-42, 1-2, auf Mathias Dreixler; Liegenschaftsanteil derselben, 1. Bezirk, Sajabried Nr. 11941-42, 1-2, auf Joseph Dreixler; Liegenschaft der Elisabeth und Johann Hausknecht, 1. Bezirk, Petneházgasse Nr. 7390, auf Peter Wayer und Frau um 820 K.; Liegenschaft des Joseph Korues, 1. Bezirk, Kuruzeried Nr. 7922, auf Joseph Konecsny und Frau um 2800 K.; Liegenschaft des Emerich Markhold, 3. Bezirk, Neustift Nr. 4521, auf Franz Rosenfeld und Frau um 5100 K.; Liegenschaftsanteil der Witwe Johann Milk, 3. Bezirk, Solmárvölgy Nr. 4284-85, auf Martin Milk und Geschwister; Liegenschaft der Frau Johann Döbörhegyi, 3. Bezirk, Bördsvärerstraße Nr. 907-8, auf Robert Jnoil und Frau um 8000 K.; halber Hausanteil des Franz Bultson, 3. Bezirk, Spitalgasse Nr. 329, auf Witwe Andreas Bilmoris; Liegenschaft des Johann Bégh, 3. Bezirk, Remetehegy Nr. 2176-77, auf Johann Szekénár und Frau um 160 K.; Haus des Joseph Seeger und Frau, 3. Bezirk, Bajozgasse Nr. 1234-35, auf Ludwig Kerble und Frau um 11,900 K.

**Aus dem Vereinsleben.**

Der Ausschuss der freiwilligen Rettungsgesellschaft hielt gestern unter Vorsitz des Grafen Adárándrássy eine Sitzung, in welcher die Bilanz und der Jahresbericht festgestellt wurden, welche der am 24. d. abzuhaltenden Generalversammlung vorgelegt werden sollen. Statt des in Mexan zur Erholung weilenden Direktors Dr. Géza Kreib erstattete Dr. Adárándrássy den Bericht. Hierauf meldete das Ausschussmitglied Kronhüter Graf Széchenyi, daß der aufgelöste Budapester Lawn-Tennis-Verein sein Vermögen von 2600 Kronen der Rettungsgesellschaft geschenkt habe. Für diese Schenkung wird dem Präsidenten des genannten Vereins Grafen Géza Andrássy protokollarisch Dank votirt.

Im ungarischen Eisenbahn- und Schiffsahrts-Klub ist eine Aktion zur Errichtung einer allgemeinen Beamtenkolonie eingeleitet worden. Als Platz für dieselbe wurde die Graf Ludwig Batthyány'sche Kolonie designirt. Zum Präsidenten dieser Genossenschaft ist eine der leitenden Persönlichkeiten der Direktion der kön. ung. Staatsbahnen — wie verlautet, der Ministerialrath Betriebsdirektor Johann Mary — ausersehen. Das Vorbereitungskomitee hat am 26. Februar seine erste Sitzung gehalten, in welcher nach Vorlegung der Statuten und der Pläne das Bau- und das Propagierungskomitee gewählt wurde. In Kurzem wird auch die Generalversammlung stattfinden. Die Pläne der Familienhäuser können täglich von 6 bis 7 Uhr Abends beim Sekretär des Klubs (Andrássystraße Nr. 69) besichtigt werden.

Die erste ungarische Tischgesellschaft der Budapester Kellner veranstaltet am 14. d. zu wohlthätigen Zwecken eine Märzfeier. Der Feier folgt eine Tanzunterhaltung.

**Theater, Kunst und Literatur.**

\* In der kön. Oper wird am Dienstag „Alba“, Donnerstag „Fidelio“, Samstag „Die Zauberflöte“ und Sonntag „Wilhelm Tell“ gegeben.

\* Im Nationaltheater wird in der nächsten Woche Dimas' „Demimonde“ aufgeführt; die Rolle der Baronin d'Ange wird Frau Jlla Lánczay spielen; außer ihr wirken Laura Helpey, Kranta Hettpey, Jema Török, Rádai, Mihályfi, Ujházi und Ghenes mit. Gleichzeitig finden die Proben zu Sudeyman's „Moritur“ statt; in diesen drei Einaktern hat Frau Brielle eine neue Rolle.

\* Die fünfundschwanzigste Aufführung von Herceg's „Ocskay brigadéros“ findet im Lustspieltheater am 6. d. statt. Zur Aufführung vorbereitet ist Alfred Capus' Lustspiel „Pénzt vagy életet“, dessen Premiere jedoch vorläufig nicht angefest werden kann.

\* Im Volkstheater tritt Frau Jlla Bálmay Dienstag als „Mamzelle Nitouche“ und Donnerstag in „Huszársíny“ auf. — Das Gastspiel der chinesischen Tanzgruppe findet Freitag, Samstag und Sonntag statt. — Die nächste Novität des Volkstheaters ist die dreiaktige Operette „Cirkusleben“ (Circus girl) von Ivan Caryl und Lionel Monckton. Die Regie leiten Frederick Leslie Moreton, der Oberregisseur des Ganety-Theaters und Paul Vidor. Die Tänze studirt Mrs. Ebba Moreton ein.

\* Im Ungarischen Theater gastirt die Tänzerin Saharet unter stets anhaltendem Interesse des Publikums. Die Tänzerin wird Dienstag, Mittwoch und zum letzten Male Donnerstag auftreten. In Folge dieses Gastspiels mußte die Erstaufführung der Operette „Négy menyasszony“ auf den 12. d. verschoben werden.

\* Im Kindertheater gelangt morgen, Sonntag, das romantisch-komische Zaubermärchen mit Gesang und Tanz „Babhem Jankó unter den menschensressenden Riesen“ oder: „Das Geheimniß der Diamantengrotte“ zur Aufführung. In Vorbereitung ist das Zaubermärchen „Die drei verwundlichen Prinzessinen“ oder „Der goldene Wunderapfelbaum“.

\* Im Urania-Theater gelangt Sonntag und Montag Hegedüs' „Amerika“, Dienstag Bekár's „Spanien“ zur Aufführung. An den drei letzten Tagen der Woche wird Professor Willmann über Telepathie vortragen. Demnächst kommt „A tánczóbi“ von Julius Bekár und Aurel Kern zur Erstaufführung.

\* Das vollständige Programm des VIII. philharmonischen Konzerts, welches Mittwoch, den 6. d., unter Kerner's Leitung und unter Mitwirkung der Konzertfängerin Miß Mary Münchhoff und des Pianisten Professor Rudolf Altischul stattfindet, ist das folgende: 1. Sidor Bátor: Overture (Manuskript, erste Aufführung); 2. Handel: Rezitativ und Arie aus „L'Allegro, il penseroso ed il moderato“, gesungen von Fr. Münchhoff; 3. Beethoven: Klavierkonzert (C moll), vorgetragen durch Herrn Altischul; 4. Lieder von Schubert: a) „Du bist die Ruh“, b) „Liebesbotschaft“, c) „Gaiderslein“, 4. Alabieff: „Die Nachtigall“, gesungen von Fr. Münchhoff; 5. Saint-Saens: III. Symphonie (C moll, op. 78) für Orchester, Orgel und Klavier (zum ersten Male). Orgel: Herr Professor Karl Roseda, Klavier: die Herren Oskar Dienstel und Arnold Székely.

\* Das Konzert des kön. preussischen Kammerjägers Paul Bults im Royalssaal ist auf Sonntag, den 17. d., festgesetzt. Von dem reichhaltigen Programm seien eine Reihe neuer Valladen und Lieder, welche hier zum ersten Male zu Gehör gebracht werden, sowie die Meisterleistung Bulis' „Die beiden Grenadiere“ von Schumann erwähnt. Weiter werden in diesem Konzert der Klaviervirtuose Herr Richard Singer aus Hamburg — ein gebürtiger Budapester —, welcher aus der Schule Meister Leschetitz's hervorgegangen, und Professor Ludwig Vecsey, Violinvirtuose, mitwirken. Die Karten sind ausschließlich in der „Harmonia“ erhältlich.

\* Wie die „Bud. Kor.“ von verlässlicher Seite erfährt, sind die Nachrichten über die neuerliche Erkrankung der berühmten Sängerin Sibilie Sanderson übertrieben. Es handelte sich im Ganzen um ein leichtes Unwohlsein, welches sie sich durch Verwechslung zweier Arzneien zugezogen. Frau Sanderson hat allerdings auf ein weiteres Auftreten in Wien verzichtet, aber nur aus dem Grunde, um sich in Budapest in der Bollkraft ihrer blendenden Mittel hören lassen zu können, und so wird denn ihr Konzert im großen Redoutensaal unter allen Umständen am 8. d. mit dem bereits mitgetheilten interessanten Programm stattfinden. Bekanntlich werden an dem Konzert auch unser Landsmann Desider Kemeš und der bekannte Wiener Klaviervirtuose Richard Pahleu mitwirken.

\* Der allgemein bekannte Vortragmeister Prof. Alexander Strakosch findet überall, wo er erscheint, ein sehr zahlreiches Auditorium, das seine außergewöhnlichen Leistungen auf dem Gebiete der Vortragskunst mit begeistertem Beifall begleitet, und mit Recht, denn er ist einer der größten Sprechkünstler, ein hervorragender Charakteristiker und auch ein Meister in Behandlung der Geste. Dieser Tage ließ er, wie aus Frankfurt gemeldet wird, seine Kunst wieder im Saale des dortigen kaufmännischen Vereins hören. In den dramatischen Szenen „Julius Caesar“, große Forumzene, „König Lear“ und die Thurmzene aus den „Raubern“ pulsrte so echtes Leben, daß man mitgeriffen wurde. Die Lear-Szene war das Großartige, hier hob sich der Künstler zu einer gewaltigen Höhe.

\* Die junge deutschamerikanische Solovirtuosin Mary Müchhoff, welche nächsten Mittwoch zum ersten Male in Budapest im philharmonischen Konzert debutirt, veranstaltet Montag, am 11. März, im Royalssaal einen selbstständigen Liederabend, dessen Programm an Vielfältigkeit und künstlerischem Werth nichts zu wünschen übrig läßt. Fr. Münchhoff singt Lieder und Arien von Bach, Mozart, Löwe, Giordano, Rossini, Grieg, Taubert, Bizet und Delibes. In diesem Konzerte debutirt auch ein hervorragender Schüler Meister Popper's, der junge englische Cellovirtuose Richard Hum

phrens. Das Arrangement besorgt Béla Méry, Andrássystr. Nr. 12.

Der französische Kunststicker Gabriel Moury, der anlässlich der internationalen Ausstellung des „Nemzeti Szalon“ längere Zeit in Budapest weilte, hat gestern die Heimreise nach Paris angetreten.

Gerichtshalle.

Budapest, 2. März. (Der elektrische Draht.)

Die Auffassung der ausländischen Kriminalisten, dass die unbefugte Aneignung elektrischer Kraft ebenso strafbar sei wie die Entwendung einer dem Werte nach feststellbaren Sache, ist auch von der k. n. Kurie acceptirt worden.

Die Budapest allgemeine Elektrizitätsgesellschaft hatte durch ihren Anwalt Dr. Georg Niarinyi gegen den in der Rákóczi-Str. etablirten Mechaniker Eduard Szentiványi, der eine Bicycle-Reparaturwerkstätte besitzt, die Anzeige erstattet, dass er mit Umgehung der elektrischen Uhr durch eigenhändige Umbringung einer separaten Drahtleitung sich unredmähigerweise elektrischen Strom angeeignet habe...

(Ein unredlicher Inzassant.)

Vor Jahren existierte in Wien eine Losgesellschaft, welche in der Person des Agenten Paul Augstein einen Inzassanten engagirte, der auch die Aufgabe hatte, neue Mitglieder zu acquiriren.

(Eine Precklage Adorján Szelecs.)

„Magyarok Napló“ berichtete vor Jahresfrist, als Adorján Szelecs aus Frankreich, wohin er wegen seines Attentats auf das Heilig-Blutmonument geflüchtet war, nach Ungarn zurückkehrte, dass ihm (Szelecs) von der Polizei die Herausgabe des „Mnasd“ verboten wurde...

Der Kapitalist.

Budapest, 2. März.

(Verband der ungarischen Berg- und Hüttenunternehmungen.) In den interessirten Kreisen ist die Idee aufgelaucht, zum Zwecke der intensiveren Entfaltung der Berg- und Hüttenindustrie einen Verband zu gründen.

(Ungarische allgemeine Kohlenbergbau-Aktiengesellschaft.)

Aus Genf wird uns telegraphirt: Die Subskription auf die 12 Millionen Francs 4prozentiger Obligationen der ungarischen allgemeinen Kohlenbergbau-Aktiengesellschaft wurde heute in der Schweiz und in Frankreich eröffnet und sofort

auch geschlossen. Es hatte sich nämlich in der Schweiz und in Lyon allein eine dreifache Ueberschreibung des aufgelegten Betrages ergeben. In Genf allein wurden 63,000 Stück im Betrage von über 31 Millionen genommen...

(Konkurs.) Das Budapest Handels- und Wechselgericht hat gegen die öffentliche Gesellschaft Leopold Steiner und Bruder in Brsa den Konkurs eröffnet.

(Das Bojener Eisenerzgebiet) wird demnächst in den Besitz der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft übergehen. Der Centraldirektor der Gesellschaft Wilhelm Kestranek weilte gestern in Budapest...

(Konkurs einer böhmischen Porzellanfabrik.) Aus Karlsbad wird telegraphirt: Ueber die privilegierte Porzellanfabrik A. C. Unger in Misch ist seit heute der Konkurs verhängt.

(Ungarische Elektrizitäts-Aktiengesellschaft.) Es liegt uns der Direktionsbericht dieser Gesellschaft vor, welche der morgen stattfindenden Generalversammlung vorgelegt wird.

Die Zahl der Umschlüsse ist in Folge der durchgeführten Preisreduktion erheblich gestiegen, diese Steigerung war aber keine so große, dass sich der durch die Preisreduktion bedingte Anfall in den Einnahmen nicht fühlbar machen würde.

Das Bilanzkonto per 31. Dezember 1900 weist folgende Ziffern auf: Aktiva: Baarvorrath 26,016 K., Guthaben bei Geldinstituten 392,046 K., Effektivvorrath 1,218,126 K., Kautionsseffekten 177,558 K., Stückzinsen per 31. Dezember 15,162 K., Centralwerkstätte und Lager-Aktiengesellschaft: Aktiencapital 600,000 K., Waaren- und Materialvorräthe 119,022 K., Centralstation Budapest 7,115,618 K., Centralstation Fiume 1,067,709 K., Centralstation Erlau 582,915 K., Mobilien- und Einrichtungsgegenstände 9726 K., Werkzeugkonto 8119 K., Fuhrwerkseffekten 8358 K., Debitoren 302,551 K., Kassekonten 1000 K., bei uns deponirte Kautionen 68,400 K., zusammen 11,712,329 K.

(Fünftprozentige dreißigjährige Pfandbriefe der privilegierten Landesbank für Böhmen und die Herzogowina.) Diese Bank, welche bisher nur Pfandbriefe mit zwanzigjähriger Laufzeit emittirt hat, bringt nunmehr fünftprozentige Pfandbriefe mit dreißigjähriger Laufzeit zur Emission und werden 6,000,000 K. solcher Pfandbriefe in Gemeinschaft mit dem Wiener Bankverein am 11. d. zum Preise von 102 1/2 Prozent zur öffentlichen Subskription aufgelegt.

die Pfandbriefe haften außer den verpfändeten Hypotheken des Sicherheitsfonds das Aktienkapital und die Reserve, letztere drei Posten im Betrage von über 9,000,000 K. Zu dem in Aussicht genommenen Subskriptionspreise von 102 1/2 gewähren die Pfandbriefe ihrem Besitzer eine Verzinsung von ungefähr 4 1/2 Prozent, welches wohl auch kein anderes ähnliches Papier bietet.

(Verkauf der Kis-Garamer Emailfabrik.)

Heute wurde der Vertrag betreffend den Verkauf der Kis-Garamer Emailfabrik zwischen der Centraldirektion der kön. ung. Eisenwerke und der Aktiengesellschaft der Emailgeschirrfabrik in Pilsen vorbehaltlich der Genehmigung des kön. ung. Finanzministers abgeschlossen.

(Landesverband der ungarischen Thierhändler.) Um die Gründung eines Landesverbandes der Thierhändler zu besprechen, hielten viele angehende Vertreter dieser Branche eine Berathung, in welcher Heinrich Goldner den Vorsitz führte.

(Erste österreichische allgemeine Unfallversicherungs-Gesellschaft.) Am 28. v. M. hat in Wien die achtzehnte ordentliche Generalversammlung dieser hierzulande durch die Generalagentenschaft für Ungarn der k. k. priv. Assicurazioni Generali vertretenen Gesellschaft stattgefunden.

(Die Insolvenz Ignaz Adler u. Sohn.) Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste jener Gläubiger, die mit bedeutenderen Beträgen an der Insolvenz der hiesigen Firma Adler u. Sohn partizipiren.

(Schweinepest.) Man berichtet aus Wien: Nach einer an das Ministerium des Innern gelangten amtlichen Mittheilung sind hier wie in Niederösterreich überhaupt in den letzten Tagen bei Schweinetransporten aus Ungarn mehrere Fälle von Seuchenkrankungen zur Anzeige gebracht worden.

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Abraham Pfeiffer, Kaufmann in Jaroslau; Alois Ratschka, Kaufmann in Brünn; Karl Boyer, Papierhändler in Graz, Hauptplatz Nr. 9; Joseph Türk, Bürstenfabrikant in Stuhlfeld.

Berlin, 2. März. (Privat-Telegramm.)

Börse. 2 Uhr 35 Min. Oesterreichische Kreditaktien 212.50, Lombarden 25.—, Franzosen 144.—, Diskonto 184.62, Handelsgej. 152.—, Deutsche 207.37, Dresdener 150.60, National 128.—, Breslauer Diskonto —, Laura 203.75, Bochumer 187.87, Dortmunder —, Gelsen 174.62, Harpener 169.62, Hibernia 180.62, Consolidation 312.—, ungarische Kronen —, Spanier —, Italiener —, Meridional —, Mittelmeer —, Gotthard —, Schw. Central —, Jura Simplon —, Kanada 87.80, Transvaal —, Hamburger Packet —, Norddeutscher Lloyd —, Edison —, Pr. B. Pferdeob. —, North Pref. 87.50, Chinesen 83.—.

bedenken Hypo- kapital und von über mmenen Sub- Wandbriefe Fahr 47, Be- nliches Papier

Mailfabrik.) Verkauf der zwischen der rfe und der t in Bilien- ung. Finanz- war durch den Karl v. B. a- j- r Dr. Anton Mailfabrik de- onspräsidenten den Direktor Banwalt, den r mán, die blungen von

Thierhänd- erbandes Ver- angelehene Ver- elcher Heinrich detonte in lán- n Vereinigung, s entspann sich r, ob die Vor- ebenfalls ein- jedoch einfl- ert u. A. an, n u. Gánblen- ungen aus den der Märkte net und dem- men entstande- Vorberetung- n er (Waff- Szigeti, Armin Ne- uger, Ludwig ffer, Adolf packer und

Unfallver- hat in Wien umlung dieser für Ungarn der ernali ver- wir dem uns s Jahr 1900 maenen Jahres me hat die im Betrieb- n Entschädigun- Bestände der 17.573,253 K. einem Rein- of die General- ung des Dwi- schaft verfügt referenzen über 1 K. 95 H. in

u. Sohn.) die Liste jener n an der Ju- n partizipren. mit 35.000 K., S. Doctor mit 23.000 K., Geeg s Sohn mit 100 K., Neun- B. Neumann's u. Sohn mit Hofenthal mit aler Fabrik mit

aus Wien: hern gelangten Niederösterreich smetransporten Frankungen zur wurden beauf- gintanhaltung

Kredito- solvenzen: roslan; Mois Royer, Pa- Joseph Türk, urg.

Tele- reichische rden 25., nto 184.62, 07.37, Dres- reslauer Bohumer ien 174.62, 80.62, Con- e Kronen

Me- , Gott- , Jura 0, Trans- det - , Edijon P ref. 87.50.

**Frankfurt, 2. März. (Abendverkehr.)** Oesterreichische Kreditaktien 212.80, österr.-ungar. Staatsbahn —, Südbahn —, Deutsche Bank 207.75, Diskonto 184.80, Dresdener Bank —, Berliner Handels- und Gessellschaft 152.40, Gelsenkirchener —, Harpener —, Hibernia —, Laurahütte —, italienische Rente —, ungarische Goldrente —, Nordwestbahn —, Elbethalbahn —, Schwach.

**Hamburg, 2. März. (Schluß.)** 4.2prozente Silberrente 98.55, österreichische Kreditaktien 212.75, 1860er Lose 138.25, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 144.25, Südbahn 25., Italiener 96., vierprozentige österreichische Goldrente 100., 4prozente ungarische Goldrente 99.20. Ruhig.

**Paris, 2. März. (Schluß.)** Oesterreichische ungarische Staatsbahnaktien —, Südbahn —, vierprozentige österreichische Goldrente —, vierprozentige ungarische Goldrente 99.80, österreichische Länderbank —, Banque de Paris 1080., dreiprozentige französische Rente 102.32, Italiener 95.82, Ottomankauf 550., französische amortisierbare Rente 100.55, 3 1/2proz. französische Rente 102.90, türkische Tabakaktien 322., österreichische Bodenkreditaktien 1242., Alpine Montan —, Fest.

**London, 2. März.** Englische Consols 98 1/8, Südbahn —.

**Berlin, 2. März. (Produktenmarkt.)** (Schluß.) Weizen per Mai 160.50, per Juli 162.50, Roggen per Mai 143.75, per Juli 143.50, Hafer per Mai 137.75, per Juli 136.25, Mais per Mai 107.25, per Juli 107.50, Rüböl per Mai 54.40, per Oktober 49.10, Spiritus per loco 70 Rm. Konsumsteuer 44.20. — Weizen und Roggen matt, Hafer still, Mais besser, Del still.

**Hamburg, 2. März. (Produktenmarkt.)** Weizen, Holsteiner 152.— bis 160.—, Roggen, Mecklenburger 138.— bis 150.—, russischer 110.— bis 111.—, Del 57.50, Spiritus per März 17.—, per März-April 16.50, per April-Mai 15.40. — Weizen, Roggen, Del und Spiritus still. — Wetter: Bedeckt.

**Köln, 2. März. (Produktenmarkt.)** Rüböl per loco Rm. 63.—.

**Dresden, 2. März. (Produktenmarkt.)** Weizen loco 15.60, gelber Weizen loco 15.50, Roggen loco 14.50, Hafer loco 13.50, Reps loco 25.60, Spiritus mit — Rm. Konsumsteuer per Juli —, mit — Rm. Konsumsteuer per Juni —, Mais per 100 Rm. 12.75.

**Paris, 2. März. (Produktenmarkt.)** Weizen per laufenden Monat 19.15, per April 19.65, per Mai-Juni 19.95, per vier Monate vom Mai 20.05. — Roggen per laufenden Monat 14.65, per April 14.90, per Mai-Juni 15.—, per vier Monate vom Mai 14.90. — Weizenmehl per laufenden Monat 24.70, per April 24.90, per Mai-Juni 25.40,

per vier Monate vom Mai 25.75. — Rüböl per laufenden Monat 61.50, per April 61.—, per vier Monate vom Mai 56.75, per vier letzten Monate 55.25. — Spiritus per laufenden Monat 29.50, per April 30.—, per vier Monate vom Mai 30.50, per vier letzten Monate 31.25. — Rohzucker 880—900 Brutto 24.—, 880—900 Brutto und darüber 24.25. — Weißer Zucker per laufenden Monat 27.75, per April 27 1/2, per vier Monate vom Mai 28 1/2, per vier Monate vom Oktober 26 1/2. — Raffinade 102.— bis 102.50. — Weizen träge, Roggen ruhig, Mehl träge, Rüböl fest, Spiritus träge, Rohzucker und weißer Zucker ruhig. — Wetter: Bewölkt.

**Budapest, 1. März. (Original-Bericht.)** Preisnotierungen des neben dem Franzstädter Petroleum-Lager gelegenen hauptstädtischen Konsum-Vorkennienmarktes. — Vorrath am 1. März 512 Stück, neuer Auftrieb 677 Stück, Gesamtantrieb 1189 Stück, verfrachtet für den Budapestser Konsum 944 Stück, noch zurückgeblieben 245 Stück. Tagespreise: 50—100 Kilogramm schwere Spannfel 70 H. bis 84 H., 120—180 Kilogramm schwere 80 H. bis 88 H., 220—280 Kilogr. schwere 86 H. bis 92 H., 320 bis 380 Kilogramm schwere 88 H. bis 93 H., 400 bis 500 Kilogramm schwere 80 H. bis 86 H.

**Wien, 1. März. (Bericht von Sigmund Eibenbüchler.)** Eier. Seit Sonntag ist die Witterung milder, auch waren die Zufuhren täglich größer. In Folge dessen gingen die Preise rapid zurück, umso mehr als das Ausland, besonders Deutschland schwerfälligen Abjag, selbst bei billigeren Preisen meldeten. Der hiesige Verkehr bewegte sich hauptsächlich in den Grenzen des Platzkonsums, Exporteure blieben selbst bei den reduzierten Preisen untätig, da solche nach dem Auslande keine Rechnung bietet und ein großer Theil der Waare mit Frostschäden behaftet war. Am heutigen Markte erzielten: Bancauwaare 40 1/2 Stück 2 R., Risteneier: Bäckner zu 71 R., andere Prima zu 70 R., Siebenbürger und ähnliche original 68 R. bis 69 R., sortirt zu 70 R. mindere Sorten 64 R. bis 65 R. per Kiste zu 1440 Stück ab Wien. — Butter hatte ungezwängt guten Abjag für Prima Sorten, die zu unveränderten Preisen aus dem Markte gingen. Es notiren: Süßrahmbutter (Molkerei) 105 R. bis 110 R., österreichische Stationswaare Prima zu 82 R., abfallende Sorten wesentlich billiger, per 50 Kilogramm netto en gros ab Wien.

**Prag, 2. März. (Privat-Telegramm.)** Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehalts von 88 Prozent franco Aufjag zur sofortigen Lieferung 24 R. 10 H. — Tendenz: Ruhig.

**Hamburg, 2. März. (Privat-Telegramm.)** Rohzucker f. o. b. Hamburg zur

sofortigen Lieferung 9 M. 20 Pf., per April 9 M. 27 Pf., per Mai 9 M. 37 Pf., per August 9 M. 60 Pf. — Tendenz: Ruhig.

**Wiener Börse vom 2. März.**

Auch die heutige Börse hat unter dem Einflusse der festen Auslandsbörsen von gestern die günstigere Tendenz beibehalten, doch blieb die Spekulation wieder sehr zurückhaltend mit Rücksicht auf die parlamentarischen Zustände, welche erst in der kommenden Woche eine Klärung finden dürften. — Die Schlußkurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

	Geld		Geld
Öffentl. ung. 2 1/2 p.	100.55	Kreditlose	339.—
4 p. ung. Goldrente	118.30	Fünftenlose	—
ung. Kronenrente	93.60	Österr.-ung. Bank	1673.—
Örudentl. ungar.	98.—	Österr. Kreditbank	676.—
Österr. Staatsbahn	—	ung. Kreditbank	685.—
4 p. österr. Goldrente	118.30	Österr. Kreditbank, ung.	431.—
4 1/2 p. österr. Kronenrente	93.60	Anglo-Österr. Bank	274.—
Österr. Kronenrente	93.60	Bankverein	472.—
Rafidau-Oberberger Bahn	358.—	20 Francs-Stücke	19.08
Südbahn	103.—	Sandauer Wechsel	240.50
Österr.-ung. Staatsbahn	673.25	Minubanknoten	11.35
Ungar. Kommerzbank	—	Deutsche Wechsel	117.40
Elbethalbahn	485.—	Alpine Montanaktien	444.—
Donau-Dampfschiff-Ges.	773.—	Tabakaktien	297.—
ung. Prämienlose	170.50	Rima-Murányer	482.—
Wekstlose	146.—	Wiener Tramway lit. A	275.50
1860er Lose	140.—	Wiener Tramway lit. B	273.50
1864er Lose	208.—	Polkshütte	388.—

(Privat-Telegramm.)

	Geld		Geld
1854er Lose	181.—	Juni-Brüder Lose	74.—
Ferthands-Nordbahn	6320.—	Pratener Lose	66.—
Bemberg-Cernonitzer	543.—	Salkauer Lose	67.—
Nordwestbahn	485.—	Österr. Lose	155.—
Bodenkredit-Aktien	890.—	Bälffy-Lose	149.—
Österr. Staatsbahn	1395.—	Kreuzlose, österr.	47.75
Unionbank	540.—	Antolj-Lose	59.—
Pariser Wechsel	95.30	Salzburger Lose	189.—
Petersburger	—	St.-Genoils-Lose	67.—
Schweizer Plätze	95.10	St.-Genoils-Lose	230.—
30 Markt-Stücke	23.49	Ständelauer Lose	—
Russische Anvertrala	—	Trichter Lose	600.—
Englische Sovereigns	—	Waldstein-Lose	167.—
Donau-Reg.-Lose	258.50	ung. Spand.-Bum. 4p.	234.25
Serbentlose	79.50	Österr. Kreditbank 4p.	64.25
Wiener Kommunal-Lose	—	Österr. Gemeinlich	51.—
Clary	140.—	Salz-Tagelöhner Steinh.	637.—
Donau-Dampfschiff-Lose	870.—		

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 676, ungarische Kreditaktien 685, Anglobank-Aktien 274, Bankverein 473, Unionbank 540, Länderbank 415.50, österreichisch-ungarische Staatsbahn 673, Lombarden 103, Elbethalbahn 485, Nordwestbahn 474.50, Rima-Murányer 482, Tabakaktien 297.50, Alpine 443.50, Maivente 98.60, ungarische Kronenrente 93.60, Fünftenlose 108, Marknoten 117.43 per Kasse, 117.50 per Ultimo, Napoleond'or 19.08.

Kein Zinnkopf.



Kein Syphondiebstahl mehr!

Alleinige Verkaufsstelle für Ungarn

**Josef Darvas & Co.**

Der billigste Syphon. Budapest, IX., Illőerstrasse 117.

Magyar és németajku jómódu lakosság helyén, gazdag környezettel, egy 15.000 korona évi forgalmu

**személyjogu gyógytár**

családi okok folytán eladó. Komoly érdeklődők sziveskedjenek ajánlataikat. Személyjogu gyógytár 8186" alatti **Hansenstein és Vogler** (Jaulus és társa) céghez Budapest. Dorottya-utca 9. intézni.

Von einer ausländischen

**Blumen- u. Federnfabrik** 13411

wird ein gut eingeführter und durchaus zuverlässiger **Vertreter** gesucht.

Gesl. Offerte unter „B. 989“ an **Hansenstein & Vogler**, Budapest.

9803. szám.

# Szelid gesztenye sarjak eladása.

A vojniczi kir. erdőgondnokság Kozjacska nevű védkerületében sétabot termelésre berendezett 276'61 k. hold területen előforduló s az 1901, 1902, 1903, 1904. és 1905. években kihasználható szelid gesztenye sarjak eladására a zágrábi kir. erdőgazgatóságnál

## folyó évi márczius hó 16-án délelőtt 11 órakor

zárt írásbeli ajánlatok utján versenytárgyalás fog tartatni.

**Kikiáltási ár évi 10.000 korona.**

Az árverési és szerződési feltételek a zágrábi kir. erdőgazgatóságnál és a vojniczi kir. erdőgondnokságnál tekinthetők meg, s kívánatra meg is küldetnek.

Az erdőterület Károlyvárostól 5 km. távolságban fekszik.

Budapest, 1901. február hó 25-én.

**M. kir. földmívelésügyi miniszter.**

13389



**Vögel.**

Echte Garzer Kanarienvögel

wunderbare Roller, singen bei Licht, wie bei Tag.

Zu haben:

**VII. Bezirk**

**Barcsaygasse 8**

Thür 2. 13396

Das angenehmste, vorzüglichste und unentbehrlichste Zahnpulvermittel in Tuben ist

# Shymol

**Zahn-Crème.**

1 Tube 60 Heller. Nebenall erhältlich. Alleiniger Erzeuger und Hauptverfabrik: **Parfumeriefabrik SCHWARTZ**, Laboratorium mit Dampftrieb. Ung. technische Zeitschrift für ersten Rang. Budapest. VII., Damjanichgasse 25. Fabriksiederlage und Filiale in Temesvár. 13408

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 3. März 1901.

Beilage des „Neues Bester Journal“.

Seite 14

## Nemzeti Színház.

(Ab. susp.)  
Délután fél 3 órákor:  
**Stuart Mária.**  
Történelmi szomorudjáték 5 felvonásban. Irta Schiller.  
Erzsébet Pály Sz.  
Stuart Mária Hegyesi M.  
Dudley Róbert Somló  
Talbot György Szacsavay  
Burlingh báró Gyenes  
Kant gróf Horváth  
Davison Vilmos Egessy  
Paullet Amias Mihály  
Mortimer Abonyi  
Aubespine Narcisz  
Bellèvre gróf Abonyi  
Drugeon Drury Hetényi  
Melvil Boér H.  
Kenedi Anna Keczeri  
Kurl Margit Mészáros  
Bourgoyne Thomay  
Királyi apród Thomay  
Tiszt Paulay

Este fél 8 órákor:  
**Testvérek.**  
Színjáték 3 felvonásban. Irta: Lutzkó Andor.

Hortha Kálmán Vizvári  
Hortháné, neje Szacsavayné  
Jolán, lányuk Torók I.  
Lodényi Sándor Dezső  
Szónyi Pál Szacsavay  
Szónyi Károly Rákosi Sz.  
Károly gyermek Mihály  
Irma mekei Márkus E.  
Sárkány Marcsa Hetényi  
Tóth Miksa Hetényi  
Mészáros Körösmezel  
Szeblinger Rózsahegy  
Ferencz, inas Narcisz

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 15 und 16.

## ETABLISSEMENT SOMOSSY MULATÓ.

Direktor: FRANZ ALBRECHT.  
Kassa-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.  
Heute, Sonntag 2 Vorstellungen. Nachmittags halb 4 Uhr bei ermäßigten Preisen zum ersten Male in der Nachm.-Vorstellung  
**JUDGE ALASKA**  
mit seinen wunderbar-dressirten Seehunden und Seelöwen, die großartigste und vollständigste Thiernummer, die bis jetzt von Thieren erreicht wurde, — sowie Auftreten der übrigen großartigen Spezialitäten des neuen März-Programms.  
Abends 8 Uhr große Vorstellung.  
Grand Succés. Zumeister Erfolg des kolossalen März-Programms  
Das grösste Stimmphänomen der Welt.  
Kurzes Gastspiel! Debut der Kurzes Gastspiel!

# Ada Colley

genannt die australische Nachtigall mit dem Geflügelchen „A.“  
Das größte Weltwunder! Dressur Phänomenal!

# Judge Alaska

mit seinen großartig dressirten Seehunden u. Seelöwen. Ferner:  
**DAGMAR HANSEN**  
die dänische Schönheit.

# The Freydos

die besten Handkroketten der Welt  
sowie sämtliche großartigen Spezialitäten.  
Karten im Vorverkauf bei H. Wolf, Korlátung 26, Trafik Andrássystr. 26 u. 38, sowie an der Etablissement-Kassa.

## Grand Chantant

„KÖRUT“  
VII., Elisabethring 41, Ecke Trommelgasse.  
Heute, Sonntag, den 3. März und die folgenden Tage:  
Sensationelles Elite-Programm der hauptstädtischen Chantants! Kolossalster Succés! Endloser Jubel und Applaus!

**Robert Roland**  
der unübertreffliche Universal-Artist. Riccardi & Balli, die phänomenalen Musikflowns. K. Maurice, der beliebteste Charakter-Komiker und Regisseur. „Signor Servaladi“, urkomische Variété-Posse. „Sikerült“ eredeti bohózat. Außerdem Auftreten von 14 Kunstkräften.  
Buffet. Anfang 8 Uhr. Vázonyi-Weine.

## Magy. kir. Operaház

(Ab. susp.)  
**A troubadour.**  
Opera 4 felvonásban. Zenéjét szerzette Verdi.  
Luna gróf Takáts  
Leonora Pevny  
Azucena Semsey  
Manrico Alberti W.  
Fernando Szendrői  
Ines Berte  
Ruiz Dalmoki  
Hirnök Juhász  
Egy cigány Strósz  
Kezdeté 7 órákor.

**Várszínház.**  
(Ab. susp.)  
Az orsz. m. kir. színművészeti akadémia növendékeinek bemutatkozó előadása.  
**Tűz a zárdában.**  
Vígjáték 1 felvonásban. Irta: Carrière.

**Ideges nők.**  
Vígjáték 3 felvonásban. Irta: Ernest Blum és Raoul Toché  
Kezdeté 7 órákor.

**Uránia Színház.**  
Délután 4 órákor:  
„1348.“  
Irta: Hentaller Lajos.  
Este fél 8 órákor:  
**Amerika.**  
Irta ifj. Hegedűs S.

# FOLIES CAPRICE

HEUTE  
Gebrüder Zifferblatt,  
Vorher:  
„Fogat fogért“  
und  
„EIN CHAMER“  
BRASSAI ARANKA, vorzüglich Soubrette.

**Betanovits' Hotel Metropole**  
12226  
Kerepesi-ut 58.  
Heute Abends Konzert der berühmten Kapelle

**BALÁZS PISTA.**  
Nach dem Theater ganz frisches Nachtmahl.  
Außer dem prachtvollen Wintergarten stehen zur Verfügung des p. t. Publikums für Unterhaltungen, Hochzeiten und Baufeste bestens geeignet, der weiße Saal u. elegante Separées.  
FRANZ KOMMER'S Restauration zum  
**„Blumenstöckl“**  
József-tér 1.  
Vorzügliche Tisch- und Dessertweine,  
FLASCHENBIER.  
„Salons séparées“ für Hochzeiten und grössere Gesellschaften

WILHELM WAGNER'S Restauration  
**„zur MARMORBRAUT“**  
Ofen, I., Márvány-utoza Nr. 6.  
Heute, sowie jeden Sonn- und Feiertag  
**KONZERT**  
des Streichorchesters der neu engagierten  
**HAUSKAPELLE.**  
MB. Für größere und kleinere Gesellschaften steht ein separater Saal zur Verfügung. 13393

**MANDL'S Grand Café Variété**  
VII., Königsgasse 39.  
Heute und täglich  
Sensationelles Programm.  
2 Sensations-Komödien.  
Erstes Debut  
**LÉVAI ARNOLD**  
Sonn- und Feiertag Nachmittags-Vorstellung bei freiem Entrée.  
9 Damen. 4 Herren.

In den Restaurationslokalitäten der  
**Ofner Redoute**  
Heute, Sonntag  
**Militär-Konzert**  
k. u. k. Infanterie-Regiments Nr. 69.  
Hochachtungsvoll  
**Josef Wild,**  
Restauranteur.

**Purim-Geschenke.**  
Anerkannte hochprima Selchwaaren in großer Auswahl, rohe, gefochte Junges, Selchfleisch bester Qualität, Salami in zierlicher Verpackung für Purim als Schlachtmonee geeignet von fl. 1.50 bis fl. 10.— fortirt zu haben. Bestellungen auf Aufgeschnittenes für Verlobungen, Hochzeiten, Bräut-Mile und sonstige Festlichkeiten werden bestens und billigst ausgeführt. 27376

**Toch's Selchwaaren-Fabriksniederlage**  
BUDAPEST, VI., Königsgasse 4.  
Es wird ersucht, auf die Firma genau zu achten.  
Telephon 27-44.

Heute Abends  
in sämtlichen Sälen der hauptst.  
**Redoute**

**RIESEN-PURIM-BALL.**  
Letzter, schönster und grösster

**MASKEN-NARREN-ABEND.**  
Programm noch nie dagewesen. 5 Musikkapellen. Maskenzug und Gruppen, dargestellt von 500 Personen. Jeder Besucher erhält eine Narrenkappe und ein Musikinstrument gratis. — Um 12 Uhr:  
Toller Rummel-Bummel.  
Die Welt geht unter.

Anfang 8 Uhr. Ende nie.  
Regie: Herr Jacques Kalbach. Decoration von Rumbold. Narrenkappen von Rigler, Musikinstrumente von Bettelheim.

Beste, billigste  
Bezugsquelle  
Sz.-Lörinczer

**Porzellan-Mal-Fabrik.**  
Fabriksniederlage:  
Theresienring 32.

Feine Malerei, reich vergoldet, für 6 Personen  
**Speise-Service . . . . . fl. 6.50**  
Speise-Service, hohe Fagon fl. 8.50  
Eococo, elegante Ausstattung fl. 10.50  
Speise-Service, feinst, für 12 Personen 25, 30, 35 fl.  
Speise-Service, ohne Muster, reich vergoldet, für 12 Personen fl. 35.—  
Thee-Service . . . . . fl. 3.75  
Eococo, eleg. 4.75, für 12 Pers. 8.50  
Kaffee-Service . . . . . fl. 3.75  
Wasch-Service . . . . . fl. 5.—  
Bestellungen bitten wir um Angabe der Provinz- Farbe der Blumen oder des Musters.

Die liquidirende  
**Königsbrauerei**  
in  
Budapest-Steinbruch  
verkauft sämtliche  
Lager- und Transportfässer

durchschnittlich 4 Jahre alt, aus allerbestem slawonischen Holze gearbeitet.  
Der Inhalt der Lagerfässer variirt von 10 bis 100 Hektoliter.

Steinbrucher Königsbierbrauerei-  
Aktiengesellschaft in Liquidation,  
Budapest-Steinbruch.

Wegen Lokalveränderung  
verkaufen wir unsern Vorrath an Möbeln in allen Stilarten (Baroque, Empire, Eocession) sowie auch tapezierte Möbel und Dekorations-Artikel zu  
**reduzirten Preisen.**

**JOSEF BERNSTEIN & SOHN,**  
1325 Budapest, V., Palating. 5.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 3. März 1901.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 15

## Vigszínház.

Délután 3 órákor:  
**Hóbortos Márta.**  
Színmű 1 felvonásban, 2 képből, Irta: Hollischer Fülöp.

**A szálka.**  
Vígjáték 1 felvonásban, Irta: Moesári Béla.

**A királyné apródja.**  
Vígjáték 1 felvonásban, Irta: Heltai Jenő és Makai Emil.  
Este fél 8 órákor:

**Ocskay brigadéros.**  
Színmű prólogussal 4 felvonásban, Irta: Herczeg Ferencz

Ocskai László  
Tisza Hóna  
Tisza Jutka  
Pyber  
Ozoroszi  
Javoroska Ádám  
Dilli  
A palóc  
Údvári kamarás  
Szörényi  
Tariacs  
Ocskay Sándor  
Czeglédi  
Hamza  
Krupics  
Mácsiak  
Königszegg  
Papes  
Dudás  
Hajdu-tiszt  
Palóti-tiszt  
Fejedelmigránátos Kassay  
Pep  
Lavutári  
A brezovai bíró  
Óreg tót  
Gju tót  
Hajdu

## Magyar Színház.

Délután fél 8 órákor:  
**A Gyurkovics-lányok**  
Eletkép 4 szakaszban, Irta: Herczeg Ferencz.

Óz. Gyurkovicsné Szilassy  
Katinka  
Sári  
Ella  
Migzi  
Terka  
Klári  
Liza  
Radványi báró  
Gida, gyámfia  
Horkay  
Kemény  
Janko  
Sándorfy  
Semmesy  
Czigányprimás

**A póstás fiú**  
Operett 5 képből, Zenéjét szerzette: L. Cayll és L. Monckton.

Lord Hunchestown Erdős  
Pooker pasa  
Cosmos bey  
Clive radnor  
Pott kapitány  
De Fleury gróf  
Stockfisch G. tanár  
Tudor Pyke  
Nóra, Punctestown leánya  
Lady Punctestown Sziklayné  
Bang Tommy  
Naylor  
Mistress Bang  
Daisy Dapple  
Gascoigne  
Róza  
Hajóstitisz  
Lady Winifred  
Miss Izabel Blyth Fenyvessy  
Miss Cecillie Gover  
Miss Ellen Waugh

## Jaquets

## Krägen

## Paletots

zu alleräußersten, auf jedem Stücke ersichtlichen

## festen Preisen

bei

## Berényi és Frankl

Damenkonfektions-Waarenhaus

BUDAPEST

Ecke Kossuth Lajos-utca und Muzeum-körut.

Montag, 11. März, im Rohlsaal: Einziger Liederaud

## Mary

# MÜNCHHOFF

Seite ausschließlich bei Béla Méry, Andrássystrasse 12. 13276

Sonntag, den 17. März, Royal-Saal  
Lieder- und Balladen-Abend

# Paul Bulss.

Mitwirkende Klavier-Virtuose **Rich. Singer** aus Hamburg. — Violin-Virtuose Prof. **Ludw. Vecsey.**  
Karten in der „HARMONIA“ Musikalienhandlung.

# Kaffee u. Thee

4 1/2 Kg. Cuba, Spezialität. . . 6 fl. 95 kr.

1 1/4 Kg. russ. Thee feinst. . . 1 fl. 29 kr.

sendet von FIUME oder TRIEST die Firma

# FRATELLI DEISINGER.

## Riviera Costumes

in Komb. m. Biners Taille n. engl. Frühjahrs-Modellen (letzte Neuheit) fertig:

SALON BERGER, k. k. Harminczad-utca 3, I. Et.

Zurückgelegte Ballkleider wegen Saisonschluss billigst.

## VALÓDI RÉGI HERENDI

porcellán rendkívül leszállított árban csak április 25-ig kapható

## FISCHER EMIL,

cs. és kir. udvari szállító,  
porcellán- és majolikagyárosnál  
Budapest, Bécsi-utca 3.

## Wollen Sie!

gute und dennoch billige Kleider kaufen, so wollen Sie in dem neu eröffneten

## Herren- und Kinderkleider-ETABLISSEMENT

Kerepesi-ut 10 (Sip-utca sarok)

versuchen, Ihren Bedarf zu decken.  
Heberzieher von 8 fl. aufwärts  
Anzüge " 8 " "  
Knaben-Anzüge " 4 " "  
Stoff-Kostüme " 1.50 "

Maßbestellungen werden prompt und billigt fertig.

Mendel Manó,  
Kerepesi-ut 10.

## Zähne

von 2 fl. aufw., echt amerik. System. 10 Jahre Garantie, ohne Wurzelentfernung. Zähne auch ohne Garmenplatten. Für Provinzler binnen 24 Stunden fertig auf Raten  
**KOVÁCS J., Zahnarzt,**  
Budapest, Karlsring 9, II. 8. (Graf Hadik Palais)  
An rufen täglich von 9 Uhr früh bis 5 Uhr Nachm.

# KAFFEE und THEE

in bester u. feinsten Qualität zu sehr mässigen Preisen versendet franko und verzollt die \* \* \* \*

## Fiumaner Kaffee-Import Gesellschaft

aus FIUME:

4 1/2 Kg. Cuba fl. 6.75

4 1/2 Kg. Mocca fl. 7.42

Vorzügliche Kaffeemischung:

2 Kg. Soerabaja  
1 1/2 " Modjokero-Java  
1 1/2 " Brabatos-Mocca  
5 Kg. = fl. 9.58

Zum Kaffee kann verpackt werden:  
1/4 Kg.

IMPERIAL-THEE  
fl. 1.60.

PREISBLATT GRATIS UND FRANKO.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 3. März 1901.

Beilage des „Neues Bester Journal“.

Seite 16

## Nepsszínház.

Délután fél 3 órákor.

### Jupiter és társai.

Eredeti énekes bohózat 3 felvonásban. Írták: Gáthi Soma és Rakosi Viktor.

Bogáncs Kristóf	Németh
Esztike, leánya	Kápolnai
Agnes, huga	Izsné
Özv. Bucsayné	Bán
Pettényi Zsáv	Kiss M.
Klarisz, neje	Kury
Királyi Gáspár	Raskó
Özv. Bankóné	Siposné
Gergő, fia	Ujvári
Filippi Ferdinánd	Solvmosi
Lávai	Tollagi
Bányai	Kenedich
Tancos	Szerdahelyi
Dorongi	Szirmai
Miska	Kovács
Zsuzsi	Harmath
Hordár	Marton
1. rikkanca	Tallán
2. "	Sitkey
3. "	Gondos
4. "	Nagy
A primás	Farányi
A brügös	Dall
Virágáros lány	Vasvári

Este fél 8 órákor:

### A vereshajú.

Eredeti népszínmű 3 felvonásban. Írta Lukácsy Sándor.

Özveggy Sajgóné	Siposné
András) fiai	Kiss M.
Ferkó)	Raskó
Boglár Agnes	Lukács J.
Zsól, leánya	Kápolnai
Keszeg Mihály	Szabó
Bálint, fia	Szirmai
Koppány Misa	Szerdahelyi
Szilaj Kata	Hegyi
Veréb Jankó	Tollagi
Szemes Borcsa	Vidorné
Csinos Julcsa	Vasváriné
Pózdorja Zsuzsi	Tallán
Lávai	Erdélyi
Gubás	Gondos
Gubásné	Galambos
Fontos	Ujvári
Fontosné	Boránd

### Fővárosi gyermekszínház.

#### Babszem Jankó.

Látrányos bohózatos tündéregre énekekkel és táncokkal 5 képben, írta Benkő Jolán. Kezdeté d. u. fél 5 órákor.

Repertoire des Nationaltheaters. Montag „A v. gyáros“ (3. M. 45) Dienstag „Testvérek“ (3. M. 46). Mittwoch „A peleskei notárius“ (Ab. susp.). Donnerstag „Medea“ (3. M. 47). Freitag „Demi-monde“ (3. M. 48). Samstag „Testvérek“ (3. M. 49). Sonntag Nachm. „Rablék“, „A medve“, „Stentis“, „Demi-monde“ (Ab. susp.).

Repertoire der kön. ung. Oper. Montag geschlossen. Dienstag „Aida“ (3. M. 34, 35, 36). Mittwoch geschlossen. Donnerstag „Fidelio“ (3. M. 37, 38, 39). Freitag geschlossen. Samstag „A varázsvigalo“ (3. M. 38, 39, 40). Sonntag „Tell Vilmos“ (Ab. susp.).

Repertoire des Volks-theaters. Montag „San-Toy“. Dienstag „Nebántvirág“. Mittwoch „Jupiter és társai“. Donnerstag „Huszársíny“. Freitag u. Samstag „San-Toy“. Sonntag Nachm. „A vereshajú“, „Stentis“, „Modell“.

Repertoire des Ung. Theaters. Montag „Szulamit“. Infanterie bis Donnerstag „A postás fia“. Freitag „A Gyurkovics-lányok“. Samstag „A postás fia“. Sonntag Nachm. u. Stentis „A postás fia“.

Repertoire des Lustspieltheaters. Infanterie bis Samstag „Ocskay brigadéros“. Sonntag Nachm. „A titkos rendőr“, „Stentis“, „Ocskay brigadéros“.

## DIESE WOCHÉ

Echt englischer **Homespun** 120 Cm. breit, Schafwoll-Stoff in den modernsten Farben per Meter **1 fl. 25 fr.**

Schottische Stoffe, 120 Cm. breit, wunderhübsche farbige Muster per Meter **42 fr.**

Echt französische Schafwoll-**Delains** hier noch nicht gesehene prachtvolle Muster per Meter **36 u. 50 fr.**

Die im vorigen Monate so große Sensation erregte **68 u. 98strige Seide** wird bis der Vorrath reicht wieder verkauft.

### Weimer Mátyás,

Damen-Modewarenhaus, Budapest, Andrassy-ut 3. szám. Muster nach der Provinz gratis u. franko. Seidenmuster können nicht versendet werden.

## Neue Erfindung!

kais. u. königl. priv.

### Herren-Unterhosen.

Deren besondere Vortheile: kann vorne am Gürtel beliebig enger und weiter befestigt werden, sitzt passend u. bequem, drückt nicht in der Taille, rutscht nicht hinunter, ist ein komfortables, gefundenes Tragen, weshalb sich dieselbe sowohl im In- als auch im Auslande allgemeiner Beliebtheit erfreut.

Preise: Baumwolle-Creos das Stück R. 2.60 Körper " " " 3.20 Drill " " " 4.-

Mit Zeichnung und Muster versichene Preiscontante versende ich gratis und franko.

### Frisch Ignác,

Budapest, Kerepesi-ut 50/a.

**Maassnahme:** Gürtelweite passend genommen und die ganze Länge der Pantalons-Hose.

## Fesche Damen-

# Jacken, Krägen und Kostüme

in den neuesten Farben 13439

bei **KENYERES,**

IV., Deák Ferencz-utca 13.



**MAUTHNER'S WELTBEKANNTE SAMEN**  
tragen  
auf JEDER DÜTE den Namen MAUTHNER SAMEN

ohne den Namen MAUTHNER sind, wenn als MAUTHNER'S SAMEN angeboten, zurückzuweisen.

**Bessere und verlässlichere Landwirthsch.- und Garten-Samen**  
gibt es nicht, als jene, welche seit 27 Jahren liefert

**EDMUND MAUTHNER,**  
Samenhandlung, kais. u. kön. Hoflieferant in BUDAPEST.

Komptoir und Magazine } VII., Rottenbiller-utca 33, (Haltestelle der elektr. Strassenbahn.)  
Verkaufs-Lokale } VI., Andrassy-ut 23, (vis-à-vis der kön. Oper.)

Der 226 Seiten starke Hauptkatalog wird auf Verlangen gratis und franko versendet.

Brauerei H. Hagenmacher jun.

**Flaschen Bier**  
Spezialitäten  
**Salon Bier**  
**Malz Bier**

JAHRES PRODUCTION 125.000 HECTOL.  
5 MILLIONEN FLASCHEN

Zu bestellen: Budapest V. Kádár-utca 5. Hagenmacher Köbánya-Hagenmacher Budapest.

Verlag von Breitkopf u. Härtel in Leipzig.


**Das Papstthum in seiner social-kulturellen Wirksamkeit**

von **Hans von Hoensbroech.**

Erster Band: Inquisition, Aberglaube, Teufelspud und Hexenwahn.

— Zweite unveränderte Auflage. —  
Preis M. 12.—; gebunden M. 13.50.

Der unerschrockene Kämpfer gegen die Mächte des Ultramontanismus deckt mit rücksichtsloser Schärfe die juristischen Nachtheile der kulturellen Wirksamkeit des Papstthums auf. Er muß dabei in Abgründe der Nothheit, Unmoral und Verblendung hineinleuchten; aber nur an der Hand geschichtlicher Thatjaden, von der frühesten Zeit bis auf unsere Tage, kann seiner Ueberzeugung nach das Dogma von der Göttlichkeit des Papstthums wirksam bekämpft werden. Das Buch hat das grösste Aufsehen erregt und bildet ein Document, das von keiner Seite umgangen werden kann. — Prospect unentgeltlich.



Gavelock mit ganzer Pelierine fl. 9, Ueberzieher fl. 9, Roben-Anzug fl. 15. (Alles rein Schafwolle.) Jacob Rothberger, k. u. k. Hoflieferant, Budapest, Váci-utca Nr. 6.

## Kundmachung.

Wir richten an alle unsere werthen Kunden, welche das Spiel in früheren Lotterien aufgegeben haben, die Bitte, falls dieselben

**eine bestimmte Nummer zu haben**

wünschen, uns umgehende Mittheilung zu machen. Es ist jetzt noch sehr leicht möglich, solche Nummern zur I. Klasse der 8. königl. ungar. Klassenlotterie zu liefern.

Hochachtungsvoll  
**A. Török & Comp.**  
BANKHAUS.

Budapest, V., Waitznerring 4.  
Filialen: Museumring Nr. 11. Elisabethring Nr. 54.



**W. Langfelder,**  
Maschinenfabrik, Budapest, VI. Angyalpöld, Figyelő-utca 14.  
Spezialerzeugung: Holzbearbeitungs-Maschinen  
1/2 stabile und stabile Dampfmaschinen, Transmissionen etc. 13401

## A pesti izraelita hitközség kórháza.

A pesti izraelita hitközség kórházában ápolónők kiképzése szándékolatván, ezennel felhivatnak mind azon zsidóvá, su nők, kik magukat ápolónőkké kiképezettni óhadják és az alábbi pontokban felsorolt feltételeknek megfelelnek, hogy születési és minősítésükre vonatkozó bizonyítványokkal felszerelt folyamodványaikat a kórház igazgatóságához (VI. Szabolcs-utca 33) folyó évi márczius 31-eig nyújtsák be.

1. A pályázó nők — kiknek magyar honosoknak kell lenniök — 20 éven alóliak és 35 évnél idősebbek ne legyenek.
2. Az elemi iskolát végezték legyen; magasabb iskolát végzettek előnyben részesülnek.
3. Erkölcsei bizonyítványt benyújtandók.
4. A kiképzés ideje alatt — mely 3, esetleg 6 hónapban van megállapítva — a tanoncok a kórházban élelmezést, lakást és a szolgálathoz szükséges ruházatot kapnak.
5. A tanulási idő sikeres betöltése után a kórházi igazgatótól minősítő-bizonyítványt kapnak és hitközségünk kórházában megürülő állások betöltésénél első sorban fognak tekintetbe vétetni.

Budapest, 1901. február hó.  
A pesti izr. kórház igazgatósága.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 2. März. Der Ultimo hat nur schwachen Geldbedarf mit sich gebracht, und trotzdem die Bank die Rate herabgesetzt hat, ist man nichtsdestoweniger knapper geworden und die Säge haben mit 1/2 bis 3/4 Prozent angezogen. Der Geschäftsgang ist im Allgemeinen um eine Nuance lebhafter geworden, läßt aber noch Vieles zu wünschen übrig. Die Witterung war im Laufe dieser Woche vorwiegend heiter und trocken, dabei war die Temperatur tagsüber etwas milder und nur während der Nächte trat mitunter stärkerer Frost auf. Die Saaten sind genügend geschützt und sind bisher auch keine Klagen. Die Wasserstandsverhältnisse haben sich kaum geändert, das Eis fängt an nachzugeben. Im Auslande ist das Wetter ebenfalls winterlich geblieben.

Getreidegeschäft. Der Verkehr in Weizen eröffnete sich in hauer Tendenz. Das Angebot war gut, in Waggonsware sogar dringlich, und bei dem Verkaufstreiben der Käufer mußten Preise einige Heller nachgeben. In späteren Verläufe des Geschäfts blieb das Offerit wohl auch weiter günstig, doch mit dem Eintritt kühleren Wetters war auch der Begehre seitens der Mühlen besser und fanden bei wieder ansteigenden Preisen Besten sowohl in prompter Waare als per Schiffahrtseröffnung flotte Aufnahme. Gegen Wochenende ist die Stimmung wieder etwas ruhiger, der Umsatz schwächer und ist die Preislage gegen Vormoche ziemlich unverändert. Wir beziffern den Gesamtumsatz mit 120,000 Meterzentnern, die Wochenzufuhr beträgt laut Angabe des landesstatistischen Bureaus 76,360 Meterzentner, wovon 1587 Meterzentner abgingen. Der Geschäftsverkehr an den auswärtigen Märkten ist weiter nur mäßig geblieben und beschränkt sich auf Bedarfsanschaffungen, welche die Stimmung nicht anregen können. Die Preislage ist dabei eher abwärts strebend. In Amerika waren mehrfache Kursschwankungen, welche aber ganz geringfügig blieben und per Saldo einen Rückgang von bloss 1/2 Cent ergeben. Die sichtbaren Weizenvorräte haben um 115,000 Bushels abgenommen. Die argentinischen Verschiffungen sind genügend günstige und die Qualität des Weizens soll auch besser sein, als erwartet wurde. In England blieb die Tendenz ebenfalls ruhig, das Geschäft beschränkt und die Preislage ziemlich unverändert. In Frankreich hat der vorwöchentliche lebhaftere Verkehr nachgelassen. Der Konsum scheint sich wieder genügend zu verhalten zu haben, die Angst vor eventuellen Frostschäden ist gewichen und die Stimmung entschieden rückgängig geworden. Auch an den deutschen Plätzen, wo die Preislage sich anfangs gut behaupten konnte, ist man ruhiger geworden.

Roggen hatte auch diese Woche nur mäßigen Verkehr; trotz schwachem Angebot war die Nachfrage sowohl seitens des Konsums, wie auch des Exports nur mäßig und blieben Preise gegen Vormoche ganz unverändert. Die Preislage gestaltete sich je nach Qualität a 7 K. 10 H. bis 7 K. 20 H., Feines bis 7 K. 30 H. ab und Parität Budapest. In Nörre Provenienzen war kaum welcher Verkehr und notiren wir nur nominell 6 K. 70 H. Frachtbasis Debreczin.

Gerste (zu Futter- und Röllweiden) erfreute sich vorwiegend bei Fabrikanten, zum Theil auch bei Fütterern weiter guter Beachtung und tendirte preis haltend. Je nach Qualität wird ab hier 6 K. 20 H. bis 6 K. 50 H. Kaffe bezahlt. Ab Stationen ist für Brau- und Malzgerste die Stimmung ebenfalls angenehm, doch ist in derlei Qualitäten nur geringfügiger Verkehr, wobei unveränderte vorwöchentliche Preise bezahlt wurden.

Hafers wird noch immer nur schwach zugeführt, doch beschränkt sich auch der Konsum nur auf das Nothwendigste. Feine Waare fehlt und für solche Qualitäten war letzter Tage bessere Nachfrage zu ansiehenden Preisen. Die umgesetzten circa 3500 Meterzentner erzielten je nach Farbe und Reinheit 6 K. 25 H. bis 6 K. 45 H., Prima Waare bis 6 K. 60 H. und Ausstich bis 6 K. 75 H. per Kaffe ab hier.

Mais zog im Wochenlaufe 5 Heller an. Das Angebot ist anhaltend mäßig, während sich für inländischen Bedarf weiter guter Begehre geltend gemacht hat. Parität Budapest wurde 5 K. 37 1/2 H. per Kaffe, ab Steinbruch bis 5 K. 47 1/2 H. per Kaffe bewilligt. Auch für Offerte ab Theißstationen konnten bei besserer Beachtung 5 Heller höhere Preise erzielt werden, wofür sich zu 4 K. 70 H. bis 5 K. 5 H. per Kaffe stellen. Guter rumänischer Mais erzielte einige Heller über diese Notirungen, defekter rumänischer Mais wurde weiter nicht gehandelt.

Die amtlichen Getreide-notirungen der diejigen Kornhalle sind per 50 Kilo Weizen:

Table with columns for Weizenburen, Roggen Ia, Roggen Mittel, Gerste, Futter, Ia, Gerste, Futter, II, Hirse, Daser Ia, Daser Mittel. Prices listed in K and H.

Table with columns for Weizenburen, Roggen Ia, Roggen Mittel, Gerste, Futter, Ia, Gerste, Futter, II, Hirse, Daser Ia, Daser Mittel. Prices listed in K and H.

Table with columns for Roggen Ia, Roggen Mittel, Gerste, Futter, Ia, Gerste, Futter, II, Hirse, Daser Ia, Daser Mittel. Prices listed in K and H.

Table with columns for Mais, Inländer, Mais, Rumänisch oder bulgarisch, Mais, Cinqantim, Mais, weißer, neu. Prices listed in K and H.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen in dieser Woche:

Table with columns for Weizen, Roggen, Gerste, Daser, Mais, Weizen, Roggen, Gerste, Daser, Mais. Totale listed.

Die Getreidebefendungen von Budapest betragen:

Table with columns for Weizen, Roggen, Gerste, Daser, Mais, Weizen, Roggen, Gerste, Daser, Mais. Totale listed.

Table with columns for Ung. Staatsbahn, Ung. Westbahn, Dests. Südbahn. Prices listed.

Mehl und Kleie. Zu Beginn dieser Woche hat sich das Geschäft ungünstiger gestaltet, und erst gegen die Mitte hatte es den Anschein, daß die Besserung doch wieder zum Durchbruch kommen würde, aber dieselbe war wieder nur von kurzer Dauer. Mehr spekulatives Interesse als wirklicher Bedarf brachte aus dem Inlande und aus Oesterreich mehrfache Anfragen, welche nie und da auch zu Aufschüssen führten, weil die Mühlen — namentlich bezüglich der Oberorten — in den Preisen nachgiebig waren. Später hat sich das Geschäft neuerlich verflaut; wir verlassen die Woche in matter Tendenz. Im Kleiegeschäft behauptet sich die feste Tendenz und es ist fortwährend, besonders auch von Deutschland, Nachfrage für Lieferung in späteren Monaten, selbst bis Ende des Jahres und zu relativ hohen Preisen zu verzeichnen.

Larifs-Durchschnittsnotirungen:

Table with columns for Nr. 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6. Prices listed.

Roggenmehl.

Table with columns for Nr. 0, 0/I, I, I/B, II, II/B, III. Prices listed.

Rohhirse wird zu 10 K. ab Budapest bezahlt.

Hirsebrein notirt:

Table with columns for Nr. 0, 1, 2, 3, 4. Prices listed.

Alles per 100 Kgr. inkl. Sach ab Budapest.

Kolonialwaaren. (Bericht von Mautner n. Wilczek.) Zucker: Auf dem Rohzuckermarkt erfolgte in letzter Zeit eine konstante Abwärtsbewegung der Preise, die hauptsächlich durch größere Verkaufsdres hervorgerufen wurde. Die noch vorhandene Rohwaare befindet sich noch zumeist in erster Hand, welche die heutige Marktlage als zum Verkaufe ungünstig findet, demnach auch die Umsätze sich in mäßigen Grenzen bewegen. Ueber die neue Ernte berichtet man, was den allgemein erwarteten Mehraufbau betrifft, so dürfte derselbe in Deutschland kaum nennenswerth sein, während in Oesterreich-Ungarn und Frankreich die Reibenabschlüsse nur sehr langsam von statten gehen und man daher noch immer wenig über die zu erwartende Anbaufläche hört. Raffinade ist unverändert und notirt Brodwaare 88 K. bis 87 K., Würfel 90 K. bis 89 K., Bile 87 K. bis 86 K. 50 H. Kaffe: Der außerordentlich niedere Preisstand der Brasilienarten veranlaßte ein kapitalstärkstes Konfektum in Newyork, dem Artikel sein Interesse zuzuwenden, und hat selbes bereits große Quantitäten sowohl in prompter Waare als auch in Terminen aufgekauft. Dieser Umstand, als auch jener, daß vom Produktionsplätze Offerte fast ganz fehlen, und überdies die steigende Richtung der brasilianischen Baluta, bewirkten auf dem Santosmarkt eine stark steigende Bewegung und wurden auch bereits zu erhöhten Preisen größere Posten aus dem Markte genommen. Wenn auch die jetzige Bewegung kaum in einer großen Haufe ihre Fortsetzung finden wird, so muß jedenfalls mit dem Umstande gerechnet werden, daß der Artikel den Preistiefstand erreicht hat und somit nur eine Bewegung nach aufwärts möglich ist. Agrumen: Die außerordentlich niedere Temperatur der letzten Wochen beeinflusste den Konsum sehr stark in diesem Artikel, was natürlich auch in den niederen Preisen zum Ausdruck kam. Die nun eingetretene lindere Witterung brachte auch die stärkere Nachfrage und mit dieser ein Hinanschwellen der Preise. Hauptsächlich ist Kleinstückige Waare sehr theuer, nachdem der heurige Jahrgang einen ganz geringen Prozentsatz desselben produzierte. In Simionen kommen nur geringe Quantitäten zum Import, wodurch die auf Lager genommene Novembermittwaare nun schon in Angriff genommen werden mußte. Schöne dünnhäutige Waare ist wenig erhältlich und wird gut bezahlt. Man notirt: 300er und 360er zu 9 K. 50 H. bis 8 K. Orangen, überpackte Waare, notiren: 160er zu 8 K. 50 H. bis 7 K.

50 H., 200er zu 8 K. 50 H. bis 7 K. 50 H., 300er zu 10 K. 50 H. bis 9 K. 50 H., 360er zu 10 K. bis 9 K., Winterangen zu 10 K. bis 16 K., je nach Qualität.

Viktualien. (Bericht von Hermann Gesehert u. Komp.) Eier. In Folge großer Zufuhren und milden Wetters haben die Preise einen wesentlichen Rückgang erfahren, weshalb sich das Ausland beim Einkaufe reger betheiligte. Wir notiren: Korbwaare 42 Stück zu 2 K., Prima ungarische Kisteneier von 69 K. bis 70 K., Theißwaare von 68 K. bis 69 K., Siebenbürger von 65 K. bis 67 K. Alles per Kiste zu 1440 Stück. — Geflügel. Bei geringen Zufuhren blieben die Preise fest behauptet. Bezahlt wurden: Gesehertete Gänse von 1 K. 30 H. bis 1 K. 40 H. per Kilogramm, gefütterte Gänse von 4 K. 80 H. bis 5 K., Dachhühner von 1 K. 40 H. bis 1 K. 80 H., Brathühner von 2 K. 40 H. bis 2 K. 80 H., Suppenhühner von 2 K. 70 H. bis 3 K., Indiane von 9 K. bis 11 K., Alles per Paaren gros.

Kälbermarkt. Die Zufuhr war belangreich und die Preise etwas flauer. Man zahlte für lebende Kälber von 70 H. bis 80 H., Prima von 84 H. bis 86 H. per Kilogramm, gesehertete Kälber in der Centralmarkthalle von 1 K. 2 H. bis 1 K. 8 H., Prima von 1 K. 10 H. bis 1 K. 15 H., per Kilogramm Parität Budapest. Linsen zu 11 K. bis 12 K., Mohu zu 21 K. bis 22 K., Hanf samen zu 10 K. bis 10 K. 25 H., Kummel zu 33 K. bis 34 K., Hirsebrein zu 10 K. 25 H., mit Sach, Alles per 50 Kilogramm ab Budapest.

Süßfrüchte. Für Bohnen, speziell geringe billige Sorten, zeigte sich etwas Nachfrage, andere Sorten vernachlässigt. Es notiren: Zwergbohnen zu 9 K. 75 H., Rundbohnen zu 8 K. 50 H., große Bohnen zu 8 K. 25 H., Buntbohnen zu 5 K. 50 H., braune Bohnen zu 6 K. 75 H., Alles per 50 Kilogramm Parität Budapest. Linsen zu 11 K. bis 18 K., Mohu zu 21 K. bis 22 K., Hanf samen zu 10 K. bis 10 K. 25 H., Kummel zu 33 K. bis 34 K., Hirsebrein zu 10 K. 25 H., mit Sach, Alles per 50 Kilogramm ab Budapest.

Reps, effektiv, verkehrlos; Terminreps per August trotz strenger Kälte ruhig und wurde von 12 K. 60 H. bis 12 K. 50 H. gehandelt, schließt bei mildem Wetter mit 12 K. 45 H. bis 12 K. 55 H.

Leinsaat 16 K. bis 16 K. 50 H.

Rüßl 12 K. 50 H. bis 13 K.

Schwichen 6 K. 75 H. bis 7 K. 50 H.

Repsfuchen 12 K. bis 12 K. 25 H. per 100 Kilogramm.

Rüßl 83 K. bis 84 K. per 100 Kilogramm.

Pflaumen. Der Verkehr war diese Woche nicht von Belang. Verkauft wurden 70-75stüdtige Serben zu 17 K., 80-85stüdtige Bosnier zu 17 K., Alles per 50 Kilogramm ab hier. Am Schluß der Woche notiren 80-85stüdtige Bosnier zu 17 K., 95-100stüdtige Bosnier zu 16 K. 25 H., 115-120stüdtige Bosnier zu 15 K. 50 H., 80-85stüdtige Serben zu 16 K., 95-100stüdtige Serben zu 15 K. 25 H., 115-120stüdtige Serben zu 14 K. 50 H., Alles per 50 Kilogramm ab hier.

Pflaumenkern. Die Lager in Primawaare sind bis auf einige Waggons bereits geräumt und das Lager im Allgemeinen sehr klein. Wir notiren die nominellen Kurse: Slavonisches zu 19 K. 50 H., serbisches in Transit zu 18 K. 50 H., Alles per 50 Kilogramm ab hier.

Schweinefett tendirte in der abgelaufenen Woche bei mäßigem Angebot und guter Kaufkraft in freundlicher Stimmung und wurden ansehnliche Posten zu 55 K. 50 H. per 50 Kilogramm aus dem Markt genommen. Zum Wochenschlusse ließ die Nachfrage etwas nach und wurden nur mehr 55 K. bis 55 K. 25 H. angelegt.

Tafelspeck verkehrte ebenfalls in fester Stimmung und wurde 3stüdtige Stadtwaare zu 48 K. und 4stüdtige Waare zu 45 K. umgekehrt. Zum Wochenschlusse blieb 3stüdtiger 48 K. Waare, 47 K. 50 H. Geld, vierstüdtiger 45 K. 50 H. Waare, 45 K. Geld.

Vorstehvieh. (Bericht der ersten ungarischen Vorstehvieh-Markthalle-Altienagelshaus.) Budapest-Steinbruch, 1. März. Das Geschäft war ruhig. — Wochenendurchschnittspreise: Ungarische sortirte Waare 320 bis 380 Kilogramm schwere 96 H. bis 98 H., 280 bis 300 Kilogramm schwere 92 H. bis 94 H., alte, über 300 Kilogramm schwere 88 H. bis 90 H., serbische 85 H. bis 90 H., per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und vier Prozent Rabatt unvell. — Futterpreise: Mais neu 11 K. 30 H., Gerste 13 K. 50 H. ab Steinbruch. — Heisiger Viehstand: Am 22. Februar sind verblieben 32,179 Stück. — Zutrüb: Vom Inland 2164 Stück, Serbien 1493 Stück, zusammen 3657 Stück. Totale 35,836 Stück. — Abtrieb: Für den Budapest Konsum (1. bis 10. Bezirk) 600 Stück, nach dem Inland 457 Stück, nach Wien 711 Stück, nach österreichischen Ländern 465 Stück, in den Seisenfedereien verarbeitet: (vom Wagon ausgeladene Todte 5 Stück, für fällig befunden 8 Stück: 13 Stück, zusammen 2246 Stück, verbleibt Stand 33,590 Stück. — In den Altien. Szállásen lagern 6319 Stück Schweine. In den Sanitäts- und Transit-Szállásen verblieben am 22. Februar 2303 Stück, zugeführt wurden serbische 1493 Stück, zusammen 3796 Stück. Abgeführt wurden 1602 Stück, verbleibt Stand 2194 Stück, und zwar 2194 Stück serbische. Bei der Sanitätsbeschau wurden vom 1. Januar bis heute 39 Stück dem Konsum entzogen und zu technischen Zwecken verwendet.

Sämereien. (Bericht von Edmund Mautner.) Rothklee. Anfangs der Woche bewegte sich der Verkehr in den vorwöchentlichen Grenzen, doch gegen Schluß der Woche war wieder eine außerordentliche Lebhaftigkeit zu verzeichnen. Seitens des Konsums wurden große Quantitäten aus dem Markte genommen, doch der Export verhält sich noch immer passiv. Luzerne. Bei Produzenten sind die Vorräte in ungarischer Saat gänzlich geräumt, auch von französischer Saat sind die am Budapest Platz befindlichen Vorräte nicht übermäßig groß. Unter solchen Umständen wären bei normalen Verhältnissen Anfangs März, also zu einer Zeit,

welche als die Periode des stärksten Verkehrs betrachtet werden kann, höhere Preise zu erwarten. Dieses Jahr jedoch ist in den genannten Provenienzen momentan ein Preisrückgang zu verzeichnen, welcher darauf zurückzuführen ist, daß nach langer Pause im Inlande wieder amerikanische Luzerne aufgetaucht ist. In Mohar und Ciparjette ist der Verkehr etwas ruhiger, hingegen begegnen Wicken auch weiter einer äußerst starken Nachfrage. Einen der gesuchtesten Artikel bilden Futterrübensamen, und ist der Absatz trotz des bisherigen strengen Frostwetters ein bedeutend größerer als in der gleichen Periode des Vorjahres. Der weitaus größere Theil dieses Umsatzes war in imprägnirter Waare, da die Landwirthe sich hauptsächlich für diese interessieren. Notirungen per 50 Kilo Basis Budapest: Rothklee, Prima, grobkörnig zu 68 K. bis 70 K., Rothklee, Mittelqualität zu 64 K. bis 66 K., Rothklee, mindere Waare zu 55 K. bis 62 K., Luzerne, unq., Prima zu 46 K. bis 48 K., Luzerne, ungarische Mittelqualität zu 42 K. bis 45 K., Mohar zu 8 K. bis 8 K. 50 H., Ciparjette zu 13 K. bis 14 K. 50 H., Wicken zu 8 K. 50 H. bis 9 K. 50 H.

**Seringe.** (Original-Bericht der Gebrüder Neumann, Wien.) Auch in der abgelaufenen Woche begehrten Seringe in guter Beschaffenheit sowohl für den örtlichen Bedarf als auch zu Versandzwecken willigem Unterkommen. Bei den jetzt fehlenden Zufuhren werden die inländischen sehr reduzierten Lager stark in Angriff genommen und flott abgesetzt; als Hauptkäufer traten die Konjumenten Schlesiens und Galiziens auf, die von uns ein großes Quantum gestempelter Crownfulls pro 1/1 Tonne zu 61 K., pro 1/2 Tonne zu 65 K. verzollt frachtfrei Oberberg kauften. Gegenwärtige Lokopreise sind für Crownlargefulls gestempelte per 1/1 Tonne zu 70 K., Crownfulls zu 65 K., Holländer Superior bis 66 K., Hochsefulls bis 43 K. per 1/2 Tonne um 4 K., pro 1/1 Tonne um 8 K. höher, gegen Kaffe 2 Prozent Skonto. Billed-Seringe waren besonders lebhaft begehrt, so daß den Anforderungen zur prompten Auslieferung nur zum Theil entsprochen werden konnte. Unser Erzeugniß wird mit Vorliebe gekauft. Es notiren bei größerer Abnahme Marke G. N. Nr. 00 35/38 Riesensiehe zu 1 K. 85 H., Nr. 0 50/55 Großsieh bis 1 K. 75 H., Nr. 1 70/75 Mittelsieh zu 1 K. 60 H., Nr. 2 100/110 Kleinsieh zu 1 K. 50 H. ab Wien oder Oberberg. Kronjardinen in Blechdosen feinsten Marinade um 20 Heller pro Dose höher. Deshardinen gehen gut ab. Es notiren Marke Société Impériale 100/10 22 K., 1/1, 28 K., 1/2, 35 K., 1/3, 49 K., 1/4, 65 K., 1/5, 124, 1/6, 280 H. ab Bahn Trieste. Je nach Abnahme wird entsprechender Rabatt gewährt. Sardellen in Salz und in Lefe werden 1/1 Dosen zu 8 K., 1/2 Dosen zu 4 K. 10 H., 1/4 Dosen zu 2 K. 10 H. ab Bahn Trieste je nach Abnahme mit Rabatt bis 19 Prozent abgegeben.

**Petroleum.** Das winterliche Wetter hatte lebhaftere Bezüge zur Folge und wurde hiedurch ein Theil des früheren Konsumausfalles eingebracht. Die Raffinerien haben ihre Notirungen um 1 K. herabgesetzt und entwickelt sich das Märzgeschäft befriedigend. Verkäufe erfolgen auch weiterhin nur auf einmonatliche Lieferung. Es notiren en gros, und zwar: Fiumaner amerikanisches Petroleum der Mineralölraffinerie-Atienengesellschaft 47 K., Fiumaner russisches 43 K., Standard White (Salon, Orsovaer) Petroleum 40 K., 50 H., Kronstädter Prima 39 K. per 100 Kilogramm netto mit zwanzig Prozent Tara mit Gebinde, verzollt ab hier. Einzelne Barrels um eine Krone höher.

**Mineralölschmieröle.** Russische Maschinöle bleiben fest und gesucht, während inländische Öle lebhafter ausgedoten werden. Aus russischem Rohmaterial erzeugte Öle notiren, und zwar: Cylindrol (leichtflüchtig, hochzündlich) 56 K., extrajohannes Maschinöl (Dichte 907/10) 45 K., schweres Maschinöl (Dichte 905/907) 43 K., leichtes Maschinöl (Dichte 900/02) 40 K., Spindelöl 36 K., Luhsöl (Mischöl) 29 K., Vulkan (Naphen)-Del (Dichte 907/10) 28 K. 50 H. per 100 Kilogramm netto inklusive Faß, netto Tara, ab hier. Schmieröle anderer als russischer Provenienz je nach Dichte und Viskosität 4 bis 8 K. billiger.

**Spiritus.** Es notirt: Rohspiritus für Raffineure 42 K. G., 42 K. 50 H. W., verfeinerter Rohspiritus für Großhändler 114 K. G., 115 K. W., verfeinerter Raffinade für Großhändler 116 K., verfeinerter Raffinade en détail 117 K. Geld, 118 K. Waare, Alles ohne Steuerzuschlag.

**Hauswirth.** Bericht von Joseph Fuchs. Am Wochenmarkt gab es viele Zufuhren in Heu und Stroh bei mäßiger Kaufkraft. Verkauft wurden: Minderes, gutes und besseres Heu zu 1 K. 80 H. bis 2 K. 70 H., Mohar zu 2 K. 60 H., Streustroh 1 K. 30 H., Schaubstroh 1 K. 60 H., Häcksel 1 K. 85 H. per 50 Kilogramm fuhrweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu 2 K. bis 2 K. 40 H., gepreßtes Stroh 1 K. 20 H. bis 1 K. 40 H. pro 50 Kilogramm am Josephstädter Bahnhof. Futtermittel: Hafer 6 K. 80 H. bis 6 K. 70 H., Mais 5 K. 50 H., Roggen 7 K. bis 7 K. 30 H., Gerste 6 K. Bessere Sorten theurer je nach Station.

**Wolle.** Bericht von Altjchul u. Romp. Seit unserem letzten Bericht vor circa drei Wochen haben wieder nur beschränkte Umsätze stattgefunden und selbst diese sind nur in Folge Entgegenkommens seitens der Käufer zustande gekommen. Verkauft wurden circa 1000 Ballen, größtentheils fehlerhafte Qualitäten, deren Preise einen Abschlag von circa 5 Prozent gegen unsere letzten Notirungen erlitten.

**Trockene Rindshäute wurden** — da keine waagfähige Waare vorhanden und Fabrikanten den Ausfall des hiesigen Marktes abwarten — wenig umgesetzt, hingegen wurden grünesalzene Häute in größeren Partien nach Rumänien und dem Auslande versendet.

**Trockene Kalbfelle.** Für spätere Lieferung ist eine größere Partie hiesiger Stadtfelle verschlossen worden.

**Trockene Roshäute.** Mittelsorten werden von russischen Händlern noch immer aufgekauft und verhalten sich Preise wie im letzten Bericht.

**Gearbeitetes Leder.** Es notiren: Einfaß-Terzen von 13 bis 15 Kilogramm von 145 K. bis 149 K., detto von 16 bis 19 Kilogramm von 148 K. bis 152 K., Zweifels-Terzen von 18 bis 22 Kilogramm von 136 K. bis 138 K.; Dreifels-Terzen von 23 bis 26 Kilogramm von 140 K. bis 142 K., detto von 27 bis 30 Kilogramm von 142 K. bis 144 K., Büffel-Terzen von 16 bis 26 Kilogramm von 120 K. bis 122 K., Altschneider von 18 bis 26 Kilogramm von 124 K. bis 126 K.; Vaches-Sohlen von 16 bis 20 Kilogramm von 140 K. bis 142 K., Sohlterzen je nach Gewicht von 140 K. bis 142 K.; Englische Brandsohlen dünn von 140 K. bis 142 K.; Einfaß-Hälse lang von 125 K. bis 130 K.; Einfaß-Seiten breit von 105 K. bis 110 K.; Dreifels-Hälse von 96 K. bis 98 K.; Dreifels-Afem von 84 K. bis 86 K.; Prima Kalbfelle, braun von 10 bis 12 Kilogramm von 460 K. bis 470 K., detto von 12 bis 14 Kilogramm von 450 K. bis 460 K., detto von 14 bis 16 Kilogramm von 430 K. bis 440 K., detto glatt von 8 bis 10 Kilogramm von 490 K. bis 500 K., detto von 10 bis 12 Kilogramm von 470 K. bis 480 K.; Prima Kuhhäute, braun, 7 Kilogramm von 185 K. bis 190 K., detto glatt 9 Kilogramm von 170 K. bis 175 K., detto genährt 9 bis 10 Kilogramm von 165 K. bis 175 K.; Prima Pittlinge, glatt von 2 bis 3 1/2 Kilogramm von 250 K. bis 260 K., detto genährt von 2 bis 3 1/2 Kilogramm von 230 K. bis 240 K., detto braun von 1 1/2 bis 2 Kilogramm von 320 K. bis 330 K., Blausleder von 13 bis 16 Kilogramm prima von 145 K. bis 150 K., dtto Media von 135 K. bis 140 K.; Prima Widspalt von 15 bis 18 Kilogramm von 190 K. bis 195 K.; Druschblätter von 10 Kilogramm von 170 bis 175 Kilogramm. Alles in Kronen per 50 Kilogramm.

**Wien, 2. März. (Privat-Telegramm.) (Amtliche Notirungen der Feucht- und Mehlbörsen.)** Weizen: Theib: 8 K. 5 H. bis 8 K. 45 H., Banater 8 K. — H. bis 8 K. 20 H., Stuhlweissenburger 7 K. 55 H. bis 8 K. 20 H., Slovakischer (neu) 7 K. 90 H. bis 8 K. 20 H., Bácskaer zu 7 K. 75 H. bis 8 K. 20 H., Wieselburger 7 K. 55 H. bis 8 K. 5 H., ab Südbahn (neu) 7 K. 85 H. bis 8 K. 15 H., Marchfelder (neu) 7 K. 90 H. bis 8 K. 5 H., Ujance per Frühjahr 7 K. 72 H. bis 7 K. 73 H., Ujance per Mai-Juni 7 K. 82 H. bis 7 K. 83 H., Ujance per Herbst 7 K. 95 H. bis 7 K. 97 H., Roggen, Slovakischer (neu) — K. — H. bis — K. — H., Pester Boden 7 K. 85 H. bis 8 K. — H., ab Südbahn 7 K. 85 H. bis 8 K. — H., anderer ungarischer 7 K. 75 H. bis 7 K. 90 H., österreichischer (neu) 7 K. 70 H. bis 7 K. 85 H., Ujance per Frühjahr (neu) 7 K. 90 H. bis 8 K. 5 H., Ujance per Mai-Juni 7 K. 90 H. bis 7 K. 71 H., Ujance per Herbst 7 K. 67 H. bis 7 K. 68 H., Ujance per Frühjahr 7 K. 1 H. bis 7 K. 3 H. — Gerste: mährische — K. — H. bis — K. — H., Slovakische 8 K. 20 H. bis 9 K. 40 H., ab Südbahn 7 K. 25 H. bis 8 K. 50 H., nordmährische 6 K. 90 H. bis 8 K. 25 H., österreichische 7 K. 20 H. bis 9 K. 10 H., Brennergerste (alt) 6 K. 80 H. bis 8 K. — H., Futtergerste (alt) 5 K. 90 H. bis 6 K. 30 H. — Mais: ungarischer 5 K. 40 H. bis 5 K. 90 H., Cinqquantin (neu) 5 K. 85 H. bis 5 K. 95 H., internationaler per Mai-Juni (neu) 6 K. 60 H. bis 6 K. 95 H., per Juni-Juli 5 K. 51 H. bis 5 K. 52 H., per Juli-August — K. — H. bis — K. — H., per August-September 5 K. 62 H. bis 5 K. 63 H., September-Oktober — K. — H. bis — K. — H. — Hafer, ungarischer, Merkantil — K. — H. bis — K. — H., gereutert — K. — H. bis — K. — H., böhmischer mährischer u. s. w. — K. — H. bis — K. — H., Ujance per Frühjahr 6 K. 70 H. bis 6 K. 85 H., Ujance per Mai-Juni 7 K. 20 H. bis 7 K. 40 H., Ujance per Herbst — K. — H. bis — K. — H., Ujance per Frühjahr 6 K. 60 H. bis 6 K. 61 H. — Keps: (Kohleps, neu) prompte Lieferung — K. — H. bis — K. — H.; Rüböl, raffiniert, prompte Lieferung 40 K. — H. bis 41 K. — H.; Spiritus, roh, per 10,000 Literperzent, prompte Lieferung 40 K. 60 H. bis 41 K. — H. — Weizenmehl: Nr. 0 13 K. — H. bis 13 K. 20 H., Nr. 2 11 K. 80 H. bis 12 K. 20 H., Nr. 4 10 K. 70 H. bis 11 K. 30 H., Nr. 6 9 K. 70 H. bis 10 K. 50 H., Nr. 8 — K. — H. bis — K. — H., Nr. 9 — K. — H. bis — K. — H.; Roggenmehl: Nr. 0 12 K. 80 H. bis 13 K. 20 H., Nr. 2 11 K. 40 H. bis 11 K. 80 H., Nr. 3 8 K. 50 H. bis 9 K. — H., Weizenkleie fein 4 K. 65 H. bis 4 K. 80 H., ordinär 4 K. 70 H. bis 4 K. 80 H.; Roggenkleie 5 K. 5 H. bis 5 K. 15 H. — Sämmtliche Notirungen, mit Ausnahme der von Spiritus, sind per 100 Kilo zu verstehen.

**Steinbruch, 2. März. (Original-Telegramm.)** Bericht der Vorkensviehhändlerhalle zu Steinbruch. Das Geschäft war heute ruhig. — Vorrath am 28. Februar 33,556 Stück. Am 1. März wurden 640 Stück zugeführt und 417 Stück abgetrieben, demnach verblieb am 1. März ein Stand von 33,779 Stück.

**Budapester Waaren- und Effektenbörse.**

**Effektengeschäft.** 2. März. Bei sehr schwachem Verkehr bekundete heute die Börse im Einklang mit den auswärtigen Märkten eine freundliche Haltung. Auf dem Lokalmarkt waren insbesondere Salgó gesucht. Die Raabörse schloß in fester Tendenz.

An der Vorkbörse wurden gehandelt: Ungarische 4prozentige Kronenrente zu 93.75, ungarische Kreditbankaktien zu 685.75, ungarische Hypothekbankaktien zu 445.75 bis 446.50, Rima-Muráner Eisenwerkaktien zu 482 bis 483, österreichische Staatsbahnaktien zu 675.25 bis 676.25, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 672.75 bis 671.75, ungarische 4 1/2prozentige Regaleobligationen zu 99.72 1/2.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Ungarische 4prozentige Kronenrente zu 93.75. — Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische 4prozentige Kronenrente zu 93.70 bis 93.75, ungarische Kreditbankaktien zu 685.50, ungarische Hypothekbankaktien zu 446.50 bis 445.50, österreichische Staatsbahnaktien zu 674.50 bis 675, Rima-Muráner Eisenwerkaktien zu

482 bis 483.50, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 671.75 bis 672.50. — Zur Erklärungszeit notirten: Österreichische Kreditaktien zu 674.50. — Prämiengegeschäft: Kursstellung in österreichischen Kreditaktien auf morgen 5 K. bis 6 K., auf acht Tage 9 K. bis 10 K., per Ultimo März 16 K. bis 18 K. An der Nachbörse befestigte sich die Tendenz auf bessere Wiener Berichte und waren namentlich Rima-Muráner beliebt. Es notirten: Österreichische Kreditaktien zu 675 bis 676.50, ungarische Kreditbankaktien zu 685.50 bis 686.50, Rima-Muráner zu 483 bis 485, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 672.50 bis 673.75. — Schließlich blieben österreichische Kreditaktien zu 676.25.

**Getreidegeschäft.** Effektiver Weizen war heute mäßig angeboten, die Kaufkraft blieb gering, die Tendenz flau. Es wurden circa 6000 Meterzentner zu einige Heller billigeren Preisen aus dem Markte genommen.

Roggen tendirt heute ohne Veränderung ruhig. Wir notiren 7 K. 10 H. bis 7 K. 20 H. per Kaffe, Primawaare bis 7 K. 30 H. per prompt ab und Parität hier.

Futtergerste ist schwach offerirt, die Kaufkraft ist gut und Preise sind fest. Wir notiren ab hier bis 6 K. 40 H., für gute Waare bis 6 K. 60 H. per Kaffe.

Hafer tendirt ohne Veränderung. Je nach Qualität ist hier 6 K. 40 H. per Kaffe, für Primawaare bis 6 K. 60 H. per Kaffe machbar.

Mais blieb bei mäßigem Angebot fest. Wir notiren per prompt 5 K. 37 1/2 H., per Kaffe, Parität Budapest; ab Steinbruch 5 K. 47 1/2 H.; für rumänischen Mais bis 5 K. 50 H. per Kaffe; ab Mezőtúr wurde 5 K., ab Werjesch 4 K. 75 H., ab Decskerek 4 K. 90 H. per Kaffe bezahlt.

Es wurden verkauft:

Weizen, Theib: 200 Mtr. 79 Kq. zu R. 7.82 1/2, 100 Mtr. 79 Kq. zu R. 7.80, 100 Mtr. 78 Kq. zu R. 7.75, 100 Mtr. 77 Kq., 100 Mtr. 77.3 Kq., 100 Mtr. 78 Kq. und 100 78.5 Kq. zu R. 7.70 (bejeht), 100 Mtr. 77.2 Kq. zu R. 7.67 1/2, 100 Mtr. 77 Kq. zu R. 7.65, Alles per drei Monate. — Pester Boden: 200 Mtr. 78 Kq. zu R. 7.82 1/2, 100 Mtr. 77.8 Kq. zu R. 7.60 (gelb), 100 Mtr. 77.5 Kq. zu R. 7.55, 1000 Mtr. 76 Kq. zu R. 7.50, Alles per drei Monate. — Weizenburger: 500 Mtr. 78.4 Kq. zu R. 7.75, 800 Mtr. 76.5 Kq. zu R. 7.70, 100 Mtr. 77 Kq. zu R. 7.60, Alles per drei Monate. — Viharer: 100 Mtr. 77.5 Kq. zu R. 7.55 (bejeht), per drei Monate. — Oberungarischer: 300 Mtr. 78 Kq. zu R. 7.65, per drei Monate.

Mais: 500 Mtr. zu R. 5.50, 100 Mtr. zu R. 5.55, 100 Mtr. zu R. 5.55, Alles ab Steinbruch, per Kaffe.

Gerste: Serbische 600 Mtr. zu R. 5.90, per Kaffe. Auf dem Terminmarkt herrscht lustlose Stimmung ohne besondere Emotionen. Es kommen nur vereinzelte Schlüsse vor, welche lediglich eine Vermehrung der bisherigen Coullisseabgaben bedeuten; sonst herrscht gar kein Animo und das Geschäft schleppt sich nur mühsam weiter fort. Das milde Wetter und die Reserve der Mühlen hatten immerhin einen Rückfall der Kurse von 2 bis 3 Heller zur Folge. Im Effektivverkehr war der Umsatz ebenfalls ganz beschränkt und bestand aus circa 6000 Meterzentnern, wobei sich Käufer auch zu mäßigen Preiskoullissen bequemen mußten. — Permittags wurden gehandelt: Weizen per April zu R. 7.46, R. 7.49 und R. 7.48, Weizen per Oktober zu R. 7.63 bis R. 7.65, Roggen per April zu R. 7.31 bis R. 7.33, Roggen per Oktober zu R. 6.62, Mais per Mai zu R. 5.24, R. 5.23, R. 5.25 und R. 5.23, Mais per Juli zu R. 5.35. — Nachmittags wurden gemacht: Ungarischer Weizen per April zu R. 7.48 Geld, R. 7.49 Waare, ungarischer Weizen per Oktober zu R. 7.70 Geld, R. 7.71 Waare, Weizen per April zu R. 7.47 Geld, R. 7.48 Waare, Weizen per Oktober zu R. 7.64 Geld, R. 7.65 Waare, Roggen per April zu R. 7.31 Geld, R. 7.32 Waare, Roggen per Oktober zu R. 6.62 Geld, R. 6.64 Waare, Mais per Mai zu R. 5.23 Geld, R. 5.24 Waare, Mais per Juli zu R. 5.34 Geld, R. 5.35 Waare, Hafer per April zu R. 6.23 Geld, R. 6.25 Waare.

**Produktengeschäft.** Produkte ohne Verkehr. Schweinefett tendirt ruhiger, Speck fest. — Amtlich notiren: Schweinefett: Budapester Stadtwaare R. 55.50 Geld, R. 56.— Waare, Speck, Budapester Stadtwaare, vierstücker R. 45.50 Geld, R. 46.— Waare, Budapester Stadtwaare, dreistücker 48.— Geld, Kronen 48.50 Waare, geruchert, Kronen — Geld, Kronen — Waare. — Pfälzern: 1900er Ujancer-Qualität: bösnische R. 15.— Geld, R. 15.25 Waare, 100stücker R. 16.— Geld, R. 16.25 Waare, 85stücker R. 17.— Geld, R. 17.25 Waare, serbische 1900er Ujancer-Qualität R. 14.25 Geld, R. 14.50 Waare, serbische, 100stücker R. 15.25 Geld, R. 15.50 Waare, 85stücker R. 16.— Geld, R. 16.50 Waare. — Pfälzernmuss (effektive Waare): Slavonisches 1900er R. 19.25 Geld, R. 19.50 Waare, serbisches 1900er R. 18.— Geld, R. 18.50 Waare. — Kleesaaten: Luzerne ungarische 1900er R. 43.— Geld, R. 48.— Waare, Rothklee, kleinfröner 1900er R. 48.— Geld, R. 50.— Waare, mittelfröner 1900er R. 55.— Geld, R. 58.— Waare, großfröner 1900er R. 61.— Geld, R. 65.— Waare.

**Budapest, 2. März. (Spiritus.)** Rohspiritus zu R. 42 Geld, R. 42.50 Waare.

Auszug aus dem „Közlöny“

Konkurrenzeröffnung in der Provinz. Gegen den proto... Konkurrenzeröffnung in der Provinz. Des Jakob...

Verlosungen.

Dombau-(Vassika)-Lose. Bei der gestern hier... Wiener Kommunallose. Bei der gestrigen Ziehung...

Chenangebote in den hauptst. Standesämtern. Nachstehend verzeichnen wir die authentische...

I., II. und III. Bezirk.

Karl Bátony, ev. A. R., mit Magdalena Heinlein, r.-f.;... Wilhelm Pfeiffer, r.-f., mit Marie Hepler, r.-f.;

V. und VI. Bezirk.

Dr. Mofes Vincze, isr., mit Regine Mellinger, isr.;... Anton Suf, r.-f., mit Anna Greffer, r.-f.;

VII. Bezirk.

Wilhelm Szecso, isr., mit Charlotte Barta, isr.;... Ludwig Suranyi, r.-f., mit Elisabeth Debreczeni, ev.-ref.;

VIII. Bezirk.

Wilhelm Friedmann, isr., mit Rosalie Siskind, isr.;... Wolfgang Friedmann, isr., mit Serene Breuer, isr.;

Johann Oláh, ev.-ref., mit Karoline Larr, ev.-ref.;... Leopold Weiss, isr., mit Rosalie Sternfeld, isr.

IV., IX. und X. Bezirk.

Joseph Ujhelyi, r.-f., mit Margit Ujhelyi, r.-f.;... Joseph Lázár, isr., mit Karoline Krauß, isr.

Wasserstand.

Table with columns for location (e.g., Schönbühel, Donau), date (2. März), and water level measurements in centimeters.

Large financial table titled 'Budapester Börsenkurse' containing various market data, exchange rates, and prices for different commodities and securities.

Die Kurse der unter I-V notierten Effekten... Die Kurse der unter VI-XV notierten Effekten...

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Kaufleute werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inveraterschines ausgeführt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

**Wohnungen im besten Zustande**  
per 1. Mai, theilweise sofort  
2 Parterre-Zimmer fl. 180,  
1 Hofzimmer 150.  
**2 Gassenzimmer**  
z. 1. St. 290; 3. St. 270; 4. St. 250. Alles mit Zubehör. Ferner 2 Gassen-, 1 Hof-, Vor-, Dienstboten- u. Badezimmer im 1. St. fl. 390.

**Gassenlokal fl. 200, Kellerlokal fl. 150.**  
Népszínház-utca 34.  
16354

**Parterrehaus**  
für Industriezwecke, mit großem Hof und Brunnen, wird auf 10 Jahre zu pachten gesucht. Ankauf nicht ausgeschlossen. Anträge Hauptpost restante „S. R. 17“ 15847

**Prachtvolle Gassenwohnungen in vornehmer Lage.**  
Eötvös-utca 44, auch einige schöne Hofwohnungen sehr preiswerth zu vermieten. 15777

**Größere**  
und kleinere Gassenwohnungen und schöne lichte Hofwohnungen, Kellerlokale für Werkstätte geeignet, zu vermieten Nagy diófa-utca 15. sz. 16091

**Sommerwohnungen**  
**Több kisebb-nagyobb hónapos szoba kiadó.** Bövebbet: Váci-utca 9, az irodában. 31309

**Gyári épület,**  
nagy udvari térség, nagy pinczehelyiség, istállók május 1-ére olesón kiadó. Soroksári-ut 14. sz. 16403

**Schönes Gassen-**  
gewölb mit Zimmer, Küche und großem Keller, Revan-gasse Nr. 12, vom 1. Mai zu vermieten. 16086

**Für Großfuhrleute**  
oder Fiakermeister Stall für 30 Pferde etc., eventuell Wohnung mit 4 Zimmern per Mai zu vergeben. Näheres beim Eigenthümer Mosanszky, Aréna-ut 42. 16369

**Prachtvolle Villa**  
und ein Haus nächst der Bahnhofsstation. 3 Zimmer, Vorzimmer, Küche, Speis, Keller, Schuppen, Veranda, Garten, Waschküche, separater Hof, Brunnen mit vorzüglichem Trinkwasser, billig zu verpachten, eventuell zu verkaufen. Johann Gaier, Szent-André. 16343

**Geschäftslokal**  
in Selmeczbánya (Schemnitz) an frequentem Orte der Stadt gelegen, sehr schön, für eine Eisen-, Glas-, Schnitwaarenhandlung, überhaupt für jede Branche, mit Ausnahme von Spezerei, vorzüglich geeignet, zu billigen Mietzinse zu vergeben. Anträge unter „S. R. 8170“ an Waasenstein & Fogler (Zaus & Co.) Budapest, V., Dorottya-utca 9. 31330

**Parterrehaus**  
Kazinczy-utca 31, geeignet für Industriezwecke, ist vom 1. Mai a. c. theilweise oder im Ganzen zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näheres bei J. Hoffmann, Szerecsen-utca 56. 16394

**Családi ház olesón eladó.**  
Az I. ker., Krisztinaváros részben két utcára nyugol telekkel és kerttel igen szép kilátással. Tulajdonos özime a kiadóban. 16499

**Haus,**  
12% Reinertrag, moderner Bau, steuerfrei, so auch eine Villa zu verkaufen. Reich, Lindengasse 18, I. 15. 9-12, 2-4 Uhr. Auch briefliche Antwort. 16541

**Bajza-utca**  
körménykén nagyobb utcaizs ugyane vidéken egy kis butorozott szoba kerestetik Leveleket „50 K.“ alatt a kiadóba. 16430

**Elegant möblirtes**  
Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Badezimmerbenützung. Szondy-utca 33, III. 1. 16442

**Photographisches**  
Atelier in Budapest zu pachten gesucht. Gefl. Anträge unter „Günstig 440“ an die Exp. erbeten. 16440

**Kompagnon**  
zu einem Patentartikel, mit welchem Vermögen erworben werden kann. 1000 fl. Einlage. Izabella-u 28, ajtó 2. 16435

**Zu verkaufen**  
oder zu vermieten. In Erd ist ein sehr schönes Herrenhaus mit ausgezeichnetem Wasser, großem Hof u. Obstgarten, von der Südbahn halbstunde 100 Schritte, wegen Todesfalls billig zu verkaufen bei Witwe Julie Wassiliewics in Erd. 16418

**„Leopoldstadt.“**  
Bei einer isr. Familie ist ein schönes Gassenzimmer (event. mit feiner Verpflegung) für 1-2 Herren zu vergeben. Näheres: V., Vadsz-u. 6, II. 5. 16414

**Moderne**  
Hochparterre-Villa mit großem Veranda und Garten, ganzes Jahr bewohnbar, gesunde Luft, 5 Minuten von der Station Palota, an Haltestelle der Elektrischen gelegen, ist zu verkaufen. Adr. in der Exp. 16408

**Villa zu verkaufen**  
im schönsten Kurort Oberungarns (Korvinnica) 12 eingerichtete Zimmer etc., Schweizer Stil. Nur für Magen- und Nervenleidende. — um 7000 Gulden baar. Offerte unter „M. D. 74“ an die Exp. 31046

**Május hó 1-ére**  
Népszínház-utca 27. sz. a. 4 emeletes házban egy szép sarkvendéglő-helyiség lakással együtt kiadó. Bövebbet a házfelügyelőnél. 16513

**Csinosan**  
butorozott szoba, utcaizs, világos, előszobával el látva, butorozottan vagy butor nélkül azonnal kiadó. Barth József, Dohány-utca 28. 16489

**Hübische Hochparterrehaltung im Willenviertel,**  
Epreskert-(Munkácsy) utca 27. Kauch für Gargons geeignet, 2 Gassen-, 1 Hof-, 1 Vorzimmer, Badeeinrichtung, Küche etc. pro 1. Mai zu vermieten. 16402

**Gassenwohnungen.**  
2 Gassenzimmer, Vorzimmer sammt allen Nebenräumen feilen am 1. Mai Rodmaniczkygasse Nr 81 billig zu haben. 16397

**Glücks-Morgen! Ja!**  
Am Waldesjaun! zum ersten März! — Erkannst Du mein kleines Herz. — Daher geeignet dieser Tag! — Zu danken Dir! Hier nicht vermag. — Doch! bleib' geduldig, sei getrost! — Mein Gruß und Dank! folgt durch die Post. Glücks-Abend. 16436

**Wohnungen im besten Zustande und Komfort**  
per 1. Mai, theilweise sofort zu vermieten. 2 Parterre-Zimmer mit Zubehör fl. 180, mit 1 Hofzimmer fl. 150.

**2 Gassenzimmer**  
z. 1. St. fl. 290; 3. St. fl. 270; 4. St. 250. Ferner 2 Gassen-, 1 Hof-, Vor-, Dienstboten- u. Badezimmer im 1. St. fl. 390. Népszínház-utca 34. 31449

**Norddeutsche**  
Bönnen für hervorragende Familie gesucht. Gesucht fern deutsche und französische Fräulein mit Klavierkenntnis. Nistalos Julia, Andrássystr. 51. 16534

**In Korrespondenz**  
zu treten behufs Ehe wünscht junger Kaufmann r. kath., Haus- und Geschäftseigenthümer, mit hübschem, wirtschaftlich erzogenem und gebildetem Mädchen oder kinderloser Witwe. Vermögen erwünscht. Gefällige Zuschriften mit Angabe der gesellschaftlichen Stellung und womöglich mit Beischluß der Photographie unter „Einigkeit 524“ erbeten bis 5. d. an die Exp. Berufsvermittler ausgeschlossen. 16524

**Schlosserwerkzeug,**  
ganz eingerichtete Werkstätte, ist sehr billig zu verkaufen, 2 Jahre benutzt, auch sammt Werkstätte. Bajusz János, Nagy-Maros. Auch ein gutes Billard sehr billig. 16465

**Ein Buchdruck-**  
Maschinenmeister, geachtetsten Alters, Nichtverheiratheter, kann auch verheirathet sein, findet in einer mittleren Druckerei dauernde Kondition. Kenntniß der deutschen Sprache erforderlich. Bezüge u. Vorzüge nach Uebereinkommen. Offerte unter „U. D. 170“ an Rudolf Wofse, Budapest, Karlsring 9. 31438

**Abfallpapiere,**  
alle Gattungen taufe zu höchstem Tagespreis. Schlegler, Csengerigasse 2-4, Keller. 16496

**Kleines Haus**  
in der Kazinczy-utca 32 ist zu vermieten, eventuell zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer Róza-utca 66, I. St. 10. 16445

**Für Maschinisten.**  
Große Maschinenwerkstätte mit Dampftrieb, Metallgießerei, Geschäft für technische Bedarfsartikel, seit 14 Jahren im Betrieb in einer größeren Provinzstadt Ungarns ist für baare 5000 fl. zu übergeben. Gefl. Anträge unter „Sichere Existenz 437“ an die Exp. erbeten. 16437

**1858 P. Verspro-**  
chen-Schreiben nicht angetroffen. Falls geschrieben, reklamire es bei der Aufgabestation. Künftighin ist für vollste Sicherheit vorgesorgt. Ernarte ehestens Bericht. Deine ewigtreue Julie. 16521

**Schöne Schrift**  
kann ein jeder Schlichtschreiber in 10 Stunden aneignen bei mäßigem Honorar in der I. öffentlichen „Fröhlich“'schen Schönschreiberschule, Reimeltgasse 27. 16550

**Copying Office**  
übernimmt schriftliche Arbeiten jeder Art zum Abschreiben, Beweifächtigungen und Uebersetzungen in jede beliebige Sprache. Näheres bei der Post Schreibmaschinen A. S., VII., Erzsébet körút 9-11, Palais New-York. 31458

**Csillagom.**  
Vártalak, hogy beszélhessek veled és megkönnyítem azt a szomorúságot, mely szivemet elfogja, de nem jöhettek oda Hozzád. Huszonnégy napja, hogy utolsó soraidat vettem! Nem levelek kérek Tőled, csak néhány sorocskat megnyugtatósra, jelölül annak, hogy nem felejtéted. Ennyit, gondolom, odaadó hiüségemért és szerelmemért megérdemlek Tőled. Ertesíts azonnal, hogy mikor és mely utcákon járkálsz és ennélfogva módonyíts arra, hogy legalább lássalak időközönként és enyhihíthessem bánatomat. Kezeidet számtalanszor oszokolja szerelmed. 16555

**Biztos jövőjü**  
üzlet, mely 20 éve fenáll és biztos vevőkörrel bír, 2000 frtot jövedelmez, nös is vezetheti, 3000 frtot eladó. Bövebbet Fischer hirdetes iroda, Budapest, Zsibarus-utca 7. 31460

**J6 eselédek**  
kaphatók a legnagyobb választékban, azonnali belépésre, Martinovics Emil elsörangú eselédintézetében, József-körút 36. 16533

**Une demoiselle**  
frangaise, très distinguée, désire des leçons le matin de 9 heures à midi et le soir après 7 heures. Ecrite sous „Française 540“ à l'adm. 16540

**Damen höret!**  
Beste und billigste Einkaufsquelle in Kleiderstoffen, Waschtüchern, Chiffonen, Blousen u. Schlafrocken zu staunend billigen Preisen. Separate Abtheilung für Kinderkleider. Dortselbst werden Wiederverkäufer gesucht. Beck Zsófia, Király-u. 11. 16532

**Komptoirist,**  
der ungarischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig, sucht bei beschäffenen Anspriehender Stelle. Gefl. Anträge an S. G., Vörösmarty-utca 45, IV. 12. 16546

**Gyári igazgató és**  
üzletvezető Budapest állást óhajt változtatni, vidékre. Prima referenzia. Közvetítők magas díjazásban részesülnek. Megkeresések Igazgató és Üzletvezető jelleggel Schwarz József, hirdetes irodájában, Marokkai-utca kérének. 16548

**Alteisen, Metalle,**  
Maschinen, Gummi-Seile jeder Art kauft und verkauft Uheles Emil, Budapest, VI., Reugasse 44. Telephon Nr. 2113. 16547

**Zu kaufen**  
gesucht ein Papier- oder Parfümeriegeschäft auf belebter Straße, welches von einer Dame geleitet werden kann. Anträge unter „S. R. 200“ an die Exp. 16431

**Seirath.**  
Suche für meine inympathische, intelligente Tochter, bestgt etwas Vermögen, einen isr. Beamten od. besseren Industriellen, ev. Witwer, zum Gatten. Auch aus der Provinz. Anträge erbeten unter „Erverbstätig u. bescheiden 424“ an die Exp. 16424

**Masseur**  
und Hühneraugen-Operateur findet in unserem komfortabel eingerichteten Dampfbade als Badewärter per 1. Mai l. J. dauernde Anstellung. Kautionsfähige Bewerber wollen sich wenden an die Erste Slavonische Glasfabrik Aft.-Gef. in Eöegg. 31456

**Unternehmer oder**  
Maurermeister wird zur Ausführung eines kleinen Hauses gesucht. Anträge unter „Prompte Bezahlung“ an Sitran, Annoncen-Expediton, Budapest, Váci-körút 33. 31452

**Joseph Rigocz,**  
Expeditur, Budapest, VI., Teréz-körút 7, übernimmt Lieberfahrungen und Möbeltransporte per Bahn und Achse. Möbelanlagerungen. Ich biete auch eventuell vortheilhafte Darlehen. 16425

**Wegen Abreise**  
sind bei einer englischen Familie sämtliche feinen Möbel und schönen Bilder zu verkaufen, sehr günstig für junges Ehepaar zu übernehmen. Adr. IX., Lónyay-utca 22, 3. St. 4. 16427

**Elegans ruhákat**  
hat forinttól feljebb készitek divatlap után, Grünwaldné Sümegh Józsa, Erzsébet-körút 48, III. e. 15. 16553

**Geübte**  
Kontogrammstickerinnen werden aufgenommen. VII., Sip-utca 11, 3. St., Thür 20. 16432

**Geübte**  
Handmädchen in Schneiderei werden aufgenommen. Adr. in der Exp. 16396

**Zwei gute**  
Damenräder sind preiswürdig zu verkaufen. Elisabethring 23, Chemische Putzerei. 16415

**Férjhez menni**  
óhajt 5000 frt közzepénzzel, 5000 forint örökséggel háziassan nevelt müvelt hölgy, 35-45 éves urhoz, esetleg özvegyhez, jobbmódúhoz. Ajánlatokat „Intelligens 413“ jelleg alatt a kiadóba. 16413

**Seltene Gelegenheit**  
bietet sich einem bejahrten Herrn oder Dame (Christ) bei distinguirtem Ehepaar. Angenehme Verpflegung für das ganze Leben in der nächsten Nähe der Hauptstadt mit einigen tausend Gulden. Näheres unter „Seltene Gelegenheit 410“ an die Exp. 16410

**Subagent,**  
tüchtig, solid, bei Spezereihändlern und Selchern gut eingeführt, gesucht. Anträge unter „M. 407“ an die Exp. 16407

**Lehrmädchen**  
für Damenkleider-Salon wird aufgenommen. IV., Kigyó-utca 2, 2. St. 20. 16411

**Deutsches Fräulein,**  
diplomirte Kindergärtnerin, sucht Stunden oder Beschäftigung tagsüber, event. für halbe Tage. Adr.: Justizweil, Ofen, Kacsá-utca Nr. 22, 2. St. 20. 16392

**Gutgehendes**  
nachweisbares Spezereigeschäft von vielen anstehenden großen Fabriken umgeben, großer Branntwein-, Bierkonsum, das Brod deckt allein den Zins, von welchem Käufer sich überzeugen können, bietet einer jeden größeren Familie sichere Existenz; vorjähriger Konjum 26.000 fl. nachweisbar, bei Fleiß kann man noch größeren Konjum erreichen, größtentheils Alles baar, wird nur wegen anderer Unternehmung verkauft. Briefliche Anfragen mit Retourmarke zu richten, sowie auch mündlich aus Gefälligkeit, Vormittags von 7-9 Uhr und von 7-9 Uhr Abends bei der Engros-Firma Simon Ullmann & Söhne, Keisöfögyöze 3. 16168

**Maschinist,**  
ausgeleitet Maschinisthoffer, der schon längere Jahre in größeren Dampfmaschinen beschäftigt, zugleich Monteur ist, und sämtliche vorkommende Reparaturen, wie Eisendreharbeiten, Metallgießerei verfertigt, tüchtig in Elektricität ist, sucht Posten für 1. April. Gefl. Anträge werden unter „T. C.“ poste restante Felsö-Szaláspatlak, Hunyad megye, erbeten. 16320

**Photographie.**  
Reiseflamaca 30:40, Stativ-Objektiv, zu kaufen gesucht. Atelier Uellberstraße 34. 16538

**Großer Eckgrund**  
im IX. Bezirk mit Wohnung und Stall per Mai zu verkaufen. Näheres Brachfeld, Nádor-utca 8. 31429

**Für Schuhwaaren-**  
geschäft sehr geeignetes, schönes, elegantes Lokal mit modernem Portal und Lichter, trockener Souterrain-Kellert, Gas- und elektrischer Leitung, in der Wäitznergasse, schönes Erdhaus, wo vornehmes Publikum verkehrt, unter günstigen Konditionen zu vergeben. Der Hauseigenthümer kann dem Pächter beifügig sein laufende Paar feiner Fußbekleidung abzugeben. Näheres beim Hausverwalter Serény, Dohány-utca 26, zu sprechen von 12-1 Uhr. 16539

**Frischer Nachs, roth-**  
fleischig, aufgeschnitten, Rifó 5 R. Kranzoffi & Co., Várház-körút 2, vis-à-vis der Central-Markthalle. 31457

**Álmagy kir. államvutak**  
budapest-jobbparti üzletvezetőség. 806/I. 901. számhoz.

**Anyagszállítási**  
pályázati hirdetmény. A magy. kir. államvutak budapest-jobbparti üzletvezetőség 1901. évb. felmerülő szükségletének fedezésére 8866 m. darabolt kavics szállításra ezennel pályázatot hirdet. A részletes kimutatás, mely egyszersmind ajánlati mintául is használható, az üzletvezetőség anyagbeszerzési osztályánál (I. d.) Budapest, Külső Kerepesi-ut 2-ik házcsoportjában kapható. Ugyanzen kimutatásban felvannak sorolva az egyéb pályázati és szállítási feltételek. Az ajánlat 1 koronás bélyeggel ellátva, lepecsételve, s a borítékön „Ajánlat a 806/901. számhoz“ felirattal megjelölve legkésőbb 1901. évi március 6-án déli 12 óráig nevezett üzletvezetőség anyagbeszerzési osztályához beterjesztendő. Budapest, 1901. évi február hó.

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anstalten werden ertheilt; Chiffredienste werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgeführt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

**Kaffeehant,**  
Dien. Hauptgasse 13, billig zu verkaufen oder gegen Kautions zu übergeben. Vermittler honorirt. 16468

**Tausend Kronen**  
zahlt in Stellung befindlicher Buchhalter für die Prozeßierung zur Erlangung eines pensionfähigen Postens bei einer Aktiengesellschaft. Anträge unter „Discretion verbürgt 488“ an die Exp. 16483

**Lastenaufzug**  
für 150 Gulden zu verkaufen. Adresse: Nagymező-utca 66. 31439

**Hausfräulein.**  
Im Nähen und Kochen gewandtes Mädchen wird aufgenommen. IV., Döbörbágy 25. 16480

**Heirathsantrag.**  
Möchte meine hübsche, häuslich erzogene Tochter verheirathen an einen intelligenten Israeliten, der eine sichere Existenz hat. Mitgift 4000 Kronen und schöne Ausstattung. Anträge erbeten unter „Trautes Heim 497“ an die Exp. 16497

**Ein Fajshenbier**  
Füllapparat sammt Verformmaschine neuester Konstruktion ist wegen Auflösung des Geschäftes preismäßig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 31446

**Waaren-Belehnungen**  
aller Art besorgt rasch und coulantest. Discretion verbürgt. Deutsch Lajos, VI., Munkácsy-utca 21 (Eprekert). Zu sprechen von 9-12 Uhr. 16512

**Möbel.**  
Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer, Teppichboden, edle Lederstühle, Vorzimmerwand, Kücheneinrichtung, sowie verschiedene Möbelstücke um jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. Fabrikengasse 2, I. St. 5. 16514

**Ein Luster,**  
eine feine Teppichgarnitur, Kommoden, Spiegel, feine Bilder zu verkaufen. Wäghnerboulevard 27, Th. 3. 16507

**Karambolkegel-**  
Billard, Marmor- und Holzstische, Thonet- und Gartensessel, Spiegel, Luster, Porzellan, Lamberie, Kasse, Eis-tasten, Spezialeinrichtung billig zu verkaufen. Käufer, Dob-utca 72. 16505

**Gesunde**  
serbische Paprika sind abzugeben, das Hundert á 15 fr. Tömö-utca 14. 16510

**Bonne**  
mit mehrjährigen Zeugnissen wird sofort aufgenommen. Zu sprechen von 8-12 Uhr. Király-u. 49, II. 18. 16408

**English language.**  
Ein alleinstehender Herr mit Vorkenntnissen wäre geneigt, für Abendunterricht einem Herrn eine frei verfügbare Wohnung zu geben. Adr. in der Exp. 16507

**Agenten,**  
in Modewaren- und Konfektionsbranche vertrieht, bietet sich lohnender Erwerb für Saisonartikel. Andrassy-ut 51, ajtó 20. 16508

**Gediegenen**  
Klavierunterricht ertheilt dis-tinguirtes Fräulein zu mäßigen Preisen. Spricht perfekt deutsch, französisch und italienisch. Gesl. Anträge unter „Tüchtig 567“ poste restante. 16463

**Komptoirist,**  
welcher deutsch und ungarisch korrespondirt, mit schöner Handschrift, wird aufgenommen. Offerte unter „Flott 506“ an die Exp. 16506

**Bécsi szabóné,**  
kinék már saját szalonja volt, házakhoz ajánlkozik. Sz. J., Kerepesi-ut 61, III. 1. 16426

**Egy tisztességes**  
család, hol a férj biztos állásban van, ohajtana kisebbszerű házban házmesteri állást. Leveleket kérek „Sz. P.“ czim alatt a kiadóba. 16446

**Egy ügyes**  
szabóné ajánlkozik olyan női szabóműhelyben vagy szalonban, hol esetleg szabni, disziteni vagy ruhákat kipróbálni tudna. Czím a kiadóban. 16395

**Műszaki**  
fordításokat, német, francia és angol nyelvekből elvállal gyakorlati technikus. Megkeresést „Lelkiismeretes 412“ czímen a kiadóba. 16412

**Je cherche une**  
franaise intelligente á coté de mes enfans. Király-utca 98/b, III. 11. 16453

**Cserélek**  
budapesti háromemeletes, 4000 koronát 16409

**Okleveles**  
tanító elemi és polgári iskolai tantárgyak oktatására még néhány órával rendelkezik. Mechlovics Margit, Andrassy-ut 51. 16423

**Française**  
distingüée desiré leçons; accepterait aussi diner. Offres sous: „Versailles 434“ á l'exp. 16434

**Française**  
distingüée et instruite cherche leçons. Offres sous: „Molière 433“ á l'exp. 16433

**Vraie parisienne**  
donne leçons de conversation, visible de 8 h á 11 h 1/2 et de 8 á 9 soir. Kerepesi-ut 73, parterre 16420

**English Lady**  
from London gives lessons. Speaks French and a little German. Under „London Westend 388“ to the Exp. 16388

**Patent-Gasluster**  
erzeuge ich aus jeder Petroleumlampe. Komlóš Már, Installateur für Gas, Wasserleitungen und Elektrisches, Utg. Nr. 7, Telephon 14-10. 16410

**Ung.-deutscher**  
Korrespondent, über 36 Jahre, der geneigt wäre, ein Mädchen aus gutem Hause mit 3000 Kronen Mitgift zu heirathen, findet dauerndes günstiges Engagement. Offerte über bisherige Verwendung unter „Korrespondent 3000“ an die Exp. 16458

**Als Inzaffant,**  
Geschäftsdienerr. sucht 36-jähriger, intelligenter Mann, der ungarischen u. deutschen Sprache in Wort u. Schrift mächtig, kautionsfähig, Stellung. Gesl. Anträge erbeten unter „M. S.“ Garis-Bazar, Geschäft Nr. 17. 16466

**Als Gesellschafterin**  
wünscht gebildete Dame, perfekt in der französischen Sprache, baldiges Engagement, event. für tagsüber. Adr.: N. K., Elisabethplatz 13, I. St. 12. 16462

**Ältere, erfahrene**  
Kindergärtnerin, der ungar. Sprache mächtig, wird zu 2 Kindern im Alter von 3 u. 4 Jahren auf die Puffa gesucht. Näheres bei Engel, Nagy János-u. 8. 31437

**Buchhalterin**  
und ungarisch-deutsche Korrespondentin sucht entsprechenden Posten. Gesl. Anträge unter Chiffre „Tüchtig und Verlässlich 464“ an die Exp. erbeten. 16464

**Wer würde Unter-**  
richt ertheilen in der doppelten Buchhaltung und Bilanzierung gründlich und praktisch gegen mäßiges Honorar. Zuschriften unter „Tüchtig 456“ an die Exp. 16456

**Gasthaus-**  
lokaltäten sofort zu vermieten in Budapest, 3. Bezirk, nächst der Neupester Verbindungsbahn, bestehend aus einem Ausstellungsparillan und Wohngebäude, zur Verlehnung ein Acetylenmotor für 32 Flammen, schöne schattige Baumanlage. Näheres III., Kórház-utca 19, Café Topita, täglich von 2-4 Uhr. 16470

**Saletl,**  
schön, für 10 Personen, groß, im Ganzen transportabel, u. eine Schantpult zu verkaufen. Adr. in der Exp. 16492

**Gesucht zu kaufen**  
zwei gleichartige, benützte Schreibstühle, sowie auch verschiedene Bureauzuzubehör. Anträge unter „A. B. 487“ an die Exp. 16487

**Heirath.**  
Suche für meine Verwandte, ein älteres Mädchen aus vornehmer isr. Familie, sehr häuslich und intelligent, mit 6000 fl. Mitgift, einen Beamten oder Kaufmann als Lebensgefährten, nicht unter 38 Jahren eventuell Wittwer mit Kind. Anträge unter „Verjud 493“ an die Exp. 16493

**Buchenholz,**  
gefragt, 20 Zentner Scheiterholz in Waggonladungen direkt vom Produzenten. Näh. bei S. Gábor Köhn, Aradergasse 16, Parterre 7. 16471

**Kaffeehant,**  
vorzüglich gut gehend, am schönsten Punkt der Hauptstadt, großer Fremdenverkehr, wo auch 200 Angestellte sind in demselben Hause, mit sehr billigen Zinsen, ist wegen Todesfalls gleich zu verkaufen. Adr. in der Exp. 16488

**Brautkleider,**  
eleganter, werden zu kaufen gesucht. Hollós, IV., Karlsring 22. 16472

**Trafit.**  
An einer der bedeutendsten Hauptverkehrsstraßen gelegene Prima Trafit, ist wegen Todesfall unter den günstigsten Bedingungen sofort zu übergeben. Näheres Jak. Nagy, Hársfa-utca 54. 16473

**Ein solides**  
Mädchen, 20 Jahre alt, häuslich erzogen, spricht mehrere Sprachen, wünscht in ein Pfarrhaus in der Provinz als Haushälterin angestellt zu werden. Csengery-utca 48, Bureau. 16469

**Tariffammlung**  
komplet und á jour gehalten, wird verkauft. Anträge unter „Tariffammlung 478“ an die Exp. 16478

**Kompagnon**  
wird gesucht zu einem rentablen Industrie-Unternehmen, mit 7000-8000 Kronen Einlage. Anträge unter „P. R. 474“ an die Exp. 16474

**Kompagnon**  
zu Damen- u. Herren-Kleider-jalon Vergrößerungsunter-nahme sucht The Londoner Tailor, Andrassy-ut 43. 16467

**Spezereigeschäft in der Provinz,**  
mit Wein, Bier, Brauntwein, schant und Trafit verbunden, zwischen mehreren Steinmetz-fabriken, Bahn- und Schiff-haftstelle, ist wegen einer anderen Unternehmung dringend zu verkaufen. Das Geschäft, welches eine wahre Goldgrube ist und einem Jeden eine sorglose Zukunft bietet, zahlt sammt Zimmerriger Wohnung, Stall, Eisgrube, Garten 250 fl. Zins. Nur mit Marke versehene Briefe werden beantwortet.

**Barth József,**  
Geschäfts-Kauf- und Verkaufs-Agentur

**Dohány-utca 36,**  
wo noch mehrere Wirths-, Kaffeehäuser, Spezerei- und Delikatessenhandlungen z. zum Verkaufe den Käufern zur Verfügung stehen. Auch 2 Zimmer Möbel sind auch stückweise zu verkaufen. 16490

**Váci-utca 79**  
sind lichte Kellerwerkstätten sofort zu vergeben. Näheres dortselbst beim Hausmeister. 16495

**Altes, renommirtes**  
Selbstergeschäft, in einer der größten Städte Ungarns, welches schon seit 30 Jahren auf dem lebhaftesten Posten, mit bestem Kundentriebe und gutem Ansehe besteht, ist wegen Familienverhältnisse zu verkaufen. Näheres in der Exp. 31443

**Stenograph,**  
deutsch und ungarisch, wird in einem bedeutenden Geschäftshause als Komptoirist engagirt. Aufnahmsgehalt 100 Kronen. Offerte unter „Stenograph 477“ an die Exp. 16477

**Einlagerungen**  
von Möbeln, Klavieren zc. in eigenen trockenen Magazinen, Ueberbedeckungen mittelst patentirter Möbelwagen übernimmt für Loco und Proving unter Garantie billigst.

**Geldvorschuße**  
ertheilt Adolf und Heinrich Ringwald's Möbeltransport-u. Einlagerungsunternehmen, Teréz-kört 1/B. 16479

**Reisender,**  
routinirt und besonders ver-fähig, sucht Stellung. Gesl. Zuschriften unter „S. B. 494“ an die Exp. 16494

**Vierrhundert Kronen**  
Honorar Demjenigen, der einem gewissen Kaufmann zu einem Reisenden-Posten verhilft. Anträge unter „M. 19“ an die Exp. 16482

**Gebrauchte Bau-**  
materialien. Gerüstholz, Pfosten, Bauholz, Säulen, fertige Lattenplanen, Scheitlerplatten zc. sind billig zu haben auf dem Lager-plate, VII., Bálint-utca 9 (hinter der Arena). 16491

**Tüchtiger Ober-**  
Kellner oder Geschäftsführer empfiehlt sich zur Sommer-saison in einem Bade- oder Kurort. Kann Kautions leisten. Briefe unter „S. G.“, II., Sturwerkstraße 16, Thür 10, Wien. 31424

**Kisasszony,**  
ki már iróhában alkal-mazva volt, felvétetik. Weisz József, férfi és női divatüzlet, Ujpest, Arpad-ut 14. 16344

**Billárd.**  
Több lejátsszott, ugyszin-tén új billárd jutányosan kaphatók, esetleg bece-reíthető. Fordítható asztalok a raktáron. Bármilyen átalakításokat e szakmában elfogadok. Ersek László, tekeasztalos, IV., Régi posta-utca 1. sz. 16384

**Photographie.**  
Tüchtiger Retourneur für Negativ und Bromsilber-Vergrößerungen per Anfang März gesucht. Vorzug erhalten Herren, welche letztere koloriren können. Adr. in der Expedition. Tüchtige Reisende für lebens-große Photographien werden von leistungsfähiger Firma gesucht. Monatlicher Verdienst 600-800 K. Kautions ist zu erlegen. Offerte unter „Leichter Verdienst“ an die Exp. 31361

**Verheirathet,**  
kinderlos, im Brautweingeschäfte mit tüchtiger Fachkenntnis, ebendort ein Fräulein, welche ein Brautweingeschäft allein führen kann, wird gegen Firman acceptirt. Szilágyi, Külső Soroksári-ut 23. 16381

**Meine Schwester,**  
ein älteres Mädchen, häuslich erzogen, möchte an älteren Herrn, wenn auch Wittwer, verheirathen. Briefe unter „Anspruchlos 380“ an die Exp. 16380

**Heirath.**  
Beamter, 37., 34 Jahre alt, 2000 Gulden Gehalt und Nebeneinkommen, sucht sich zu verheirathen. Briefe unter „Budapest 335“ an die Exp. 16335

**Norddeutsche**  
dipl. Kinderlehrerin und Kin-dergärtnerin sucht Stellung. Bevorzugt auf dem Lande oder nach der Provinz. Gesl. Anträge unter Chiffre „M. Z. 101“ poste restante Hauptpost. 16382

**Heirathsvermittler,**  
streng reell, ohne Vorbehalt oder Spesenersatz, empfiehlt sich. Anträge von 5000 fl. aufwärts unter „Vornehm 254“ an die Exp. 16254

**Arzt**  
am Lande, gerichtlich geschieden, mittleren Alters, wünscht Mädchen oder Witwe, standesgemäß, mit entsprechendem Vermögen, zu ehelichen. Nicht-anonyme Anträge unter „Che“ gefälligst an die Exp. 31414

**Liqueurbranche.**  
In dieser Eigenschaft in jeder Hinsicht (Keller, wie auch als Reisender) bestens bewandert, suche einen passenden Posten. Gesl. Zuschriften unter „Auf-richtig 100“ an die Exp. 16227

**Nebenbeschäftigung**  
sucht für Abendstunden Bu-reauleiter einer hies. größ-eren Fabrik der Eisenbranche, durchaus bewährte kommer-zielle Kraft, im Besitze meh-rerer Sprachen. Gesl. Anträge unter „Thätig u. beisehden 224“ an die Exp. erbeten. 16224

**Eladó**  
írászatlan, előszobafalak, fürdőakád, kis toilettük-rök, vízmelegítő gáz-kályha (autogéiser), ka-binok (deszekaból). Dr. Palócz, Kerepesi-ut 10. 31451

**Kommis.**  
Ich benötige einen tüchtigen Kommiss im Detail für Mode-, Courant- und Kurzwaren, muß der ungarischen, haupt-sächlich der slavischen Sprache mächtig sein, der Posten kann am 10-15. d. angetreten werden. Nur Diejenigen wol-len sich offeriren, welche Län-gere Zeit auf einem Posten serviren. Gehalt von 30 bis 40 Kronen sammt ganzer Verpflegung. Kohn Miksa, Ujbánya. 31412

**Suche selches**  
Mädchen, welches Lust zum Geschäft hätte, bin ledig, röm.-kath., 34 Jahre alt, besitze ein gutgehendes, schulden-freies Geschäft mit 4000 fl. Jahreseinkommen. Ausführ-liche Anträge, wenn möglich mit Photographie unter „Ernstgemeint 34“ poste restante Pozsony. 16192

**Arztzia.**  
2 Stück Aktien zu verkaufen. Adr. in der Exp. 16387

**Zwei gute Dicheles**  
sind billig zu verkaufen. Adr. István-tér 14, I. St., Thür 15. 16196

**Alkalmaztatik**  
iroda-munkálatokra alkal-mas, kereskedelmi tan-folyamot végzett nő, gya-korolt szép kézirással. Ajánlatok „U. L.“ poste restante. 16527

**Nősülni**  
óhajt huszonhétéves osi-nos izraelita okleveles gyárvezető 2800 korona évi jövedelemmel és mellé-kessel, háziasan nevelt 16-22 év közötti, 5-6000 forinttal bíró szép leányt. Ajánlatok fényképpel „Biztos jövő 526“ jelige alatt a kiadóba kéretnek. Diszkreczió biztosított. 16526

**Heirath.**  
Wünsche meine Schwester, sympathische Erscheinung, hübsch, an einen intelligenten passenden Mann zu verheirathen (37-29-34). Das Mädchen besitzt alle Eigenschaften zur Beglückung eines Heimes. Mitgift 4000 Kronen. Geneigte Offerte unter „Glück-licher Zufall 525“ an die Exp. erbeten. 16525

**Junger Mann,**  
mit 300-400 fl. Kautions, wird zu einem reisenden Ge-schäfte als Kassier sofort acceptirt. Adr. in der Exp. 16533

**Praktikant,**  
25-30 Kronen Anfangsge-halt, wird im Agenturgeschäft bei Strelinger, Dohány-utca 39, sofort aufgenommen. 16530

**Praktikant**  
findet sofort Anstellung in hies. Getreidehause. Offerte unter „Felicitas 531“ an die Exp. 16531

**Pályázat.**  
Tornóc, Nyitra m., izr. hitközségénél f. é. május hó elsejétől az előmá-d-köz és „I“ állás betöl-tendő, ezen állásra, mely 700 korona évi fizetéssel, természetbeni lakással és a szokásos mellékjövede-lemmel egybe van kap-szolva, a pályázat hirdet-tetik. Pályázók, a kik az iskolában a vallástant ok-tatni képesek, elsőbbség-ben vannak és 100 korona tiszteletdíj fejében ré-szesülnek, ha a hittant sikerrel tanítják. Felsze-relt kérvények alulírott-hoz küldendők. Tornóc, 1901. évi február hó 28-án. Bárány Mihály, 31445 elnök.

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anstünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Zusageatenscheinens ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

**Offene Stellen**  
für Buchhalter, Korrespondenten, Kassiere, Komptoiristen, Magaziniere, Waagenmeister, Reisende, Maschinenisten, Werkführer, Ingenieure, Landwirthschaftsbeamte, Forstbeamte, Gärtner, Bankbeamte, Versicherungsbeamte, Haushälterinnen, Verkäuferinnen, Aufschreiberinnen, Damen, Erziehern und noch andere Stellen sind in der neuesten erschienenen Nummer des Budapestischer Anzeigerblatt (Anzeiger für Gewerbe, Handel, Industrie, Volks-, Forst- und Landwirthschaft) veröffentlicht. Einzelnummern zu 40 Heller erhältlich in der Administration Budapest, Váci-körút 33. Abonnenten u. Inserenten werden auch einer kostenfreien Intervention theilhaftig. 31453

**Fix fizetés**  
és magas jutalék mellett olyan intelligens egyént keresek,  
**lehet nő is,**  
a ki mellékfoglalkozásokkal az esti órákban könyveimet vezetné. Nappali szabad idejében pedig vállalatokat orvosok, állatorvosok, bábák körében, valamint kórházakban, gazdaságokban, jobb háztartásokban megismergeti, üzleteket akvirál. Ajánlatokat fizetési igény megjelölésével, Vegyipari Laboratorium 419. czimmel a kiadóhivatalba kérek. 16419

**Hausmeister**  
wird in einem hochgehenden Haus angenommen. Kinderlofer Maurer, welcher Inflation versteht, bevorzugt. Näheres: Wandl, Tarnok-utca 22. 16551

**Erufter Heiraths-Antrag.**  
Intelligenter fester 34jähriger Mann, Christ, mit vorläufig 1800 fl. pensionsfähig angestellt, möchte sich mit einem hübschen Mädchen, oder kinderlosen Witwe, nicht über 30 Jahre, mit mindestens 5000 fl. Vermögen, baldigst verheirathen. Ernstgemeinte Anträge unter „Charaktervoll 447“ an die Exp. 16447

**Adressenschreiber**  
und Kopisten werden für ein Haus zu verrichtende Schreibarbeiten überall aufgenommen. Kopistenarbeiten werden sofort per Postpaket gesendet. Adressenschreiber Nr. 5. — für Tausend, jedoch muß Postporto vom Kopisten bezahlt werden. Offerte unter „Intelligentes Nebenbeschäftigung 452“ an die Exp. 16452

**Ein lukratives Geschäft ist Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.**  
Näheres bei  
**Josef Schwarz,**  
Annoncen-Bureau,  
Marokkai-utca. 16549

**Kinderstuhle**  
Gelegenheitskauf von fl. 1 bis fl. 1.20. Mädchen- und Knabenstuhle von fl. 1.30 bis fl. 1.50. Damen- u. Herrenstuhle von fl. 1.50 bis fl. 2.50. Zu kaufen bei Abraham Lipót, Király-utca 15. 16554

**Als Gesellschafterin**  
und Stütze der Hausfrau wird ein älteres Fräulein oder kinderlose Witwe (30 J.), ungarisch sprechend, gesucht. Reflexantinnen wollen sich Montag, 4. März, vortheilhaft u. 9-12 oder v. 3-6 Uhr Mozsár-utca 10, bei der Hausfrau. 16552

**Praktikant**  
oder junger Komptoirist, der serbischen oder kroatischen Sprache mächtig, wird in einem Getreidegeschäft sofort acceptirt. In Buchhaltung Versirte werden bevorzugt.Adr. in der Exp. 16444

**Emyria-Teppiche,**  
zwei echte, mit kleinen Fehlern, 4.50 M. lang, 3.85 M. breit, statt fl. 277 nur fl. 190. 3.30 M. lang, 2.56 M. breit, statt fl. 135 fl. 85 bei Totis u. Aren, IV., Bécsi-utca 1. 31440

**Perjer Teppich,**  
ein echter, prachtvoller, kurze Zeit in Gebrauch gewesener, 5.40 M. lang, 3.80 M. breit, statt fl. 256 nur um fl. 175 zu verkaufen bei Totis u. Aren, IV., Bécsi-utca 1. 31441

**Orientalischer Teppich,**  
ein selten schöner (Chorojan), 5 M. lang, 4.25 M. breit, statt fl. 392 nur fl. 250, zu verkaufen bei Totis u. Aren, IV., Bécsi-utca 1. 31442

**Herrenzimmer.**  
Kanapé mit 2 Fauteuils, 1 Schlafdivan und zwei Klüsch-Fauteuils wegen Raummangels sehr billig zu verkaufen. Neugasse 12, im Geschäft. 16520

**Plakagent,**  
welcher in Schneidergeschäften thätig war, wird für ein Geschäft ersten Ranges gesucht. Offerte nebst Angabe der bisherigen Beschäftigung an die Exp. unter „Solid 518“ erbeten. 16518

**Damen Schneider.**  
Zur Frühjahrszeit verständig ich die geehrte Damenwelt, daß ich englische Kleider, Jaden und Kragen nach der neuesten Façon verfertige, sowie auch Alles modernisire und wie neu herrichten kann. Um mir meinen Kundenkreis zu erweitern, bediene ich die geehrten Damen pünktlich u. gut. Alles bei sehr mäßigen Preisen. Damenschneider, Petöfi-utca 8, I. em. 10. 16515

**Ernstgemeinter Heirathsantrag.**  
Für junges, geist- und anmuthvolles Mädchen, musikalisch, gute Hausfrau, mit 6000 Kr. Mitgift, wird Lebensgefährtin gesucht, der in geachteter Staatsstellung mit gutem Gehalte o. Inhaber eines gutgehenden Geschäftes ist. Religion und Alter Nebenbedingung. Vermittlung gut honorirt. Nichtanonyme ernste Offerte sind unter „J. C. H. 100“ an die Exp. erbeten. 16516

**Mädchen**  
(30 J.) mit guten Referenzen, die im Häuslichen und Handarbeiten bewandert ist, wird als Stütze zu einer Dame gesucht. Adresse: G., Rottenbillerstraße 66, I. 16. (11-1. 3-4). 16529

**Deutsche Bonne,**  
welche auch Kleider nähen kann, sucht Stelle zu einem oder zwei Kindern. Gefällige Anträge erbeten unter „Wiernerin“, poste restante Tarnow, Galtzien. 16536

**Wirthschaft,**  
frequente Straße Budapests, starker Gastenschank, Küche sehr wenig, Kredit ist nicht eingeführt, als ein sehr gutes Geschäft allbekannt, wird sehr preiswürdig verkauft durch Julius Niemetz, József-körút 22, auch wird für ein besseres Wirthschaft ein Zapsenwirth gesucht mit 300 fl. Kaution. 16543

**Millionen nicht,**  
aber eine sichere Existenz für Viele durch Erzeugung unentbehrlicher Handelsartikel. Ohne Vorkenntnisse, bei Kapital von 40-50 fl. 2-3000 Gulden Gewinn. Näheres mittelst Retourmarke von Béla Jarnay, Wien, VI., Gumpendorferstraße 62, II. Th. 14. 16522

**Perfekte Stenographen**  
in deutscher und ungarischer Sprache, Herren oder Damen, finden stets Engagement bei der Post Schreibmaschinen N.-G., Budapest, Palais Nemz. Post. System der Stenographie oder der Schreibmaschine ist egal und werden Obgenannte im Unterricht auf der Post Schreibmaschine unentgeltlich ausgebildet. 31459

**Deutsch-ungarischer Korrespondent**  
für eine Dampfsmühle in Ungarn zu sofortigem Eintritte gesucht. Bewerber, welche bereits in dieser Stellung in einer größeren Dampfsmühle thätig waren, christlicher Religion und ledig sind, die deutsche und ungarische Sprache vollkommen beherrschen, schöne Handschrift besitzen und geübte deutsche Stenographen sind, wollen ihre Offerte in deutscher und ungarischer Sprache nebst Gehaltsansprüchen an die Exp. senden. 31454

**Ugyes manufaktura-segéd,**  
ki a férfi és női divatru szakmán kívül a férfi-konfekció, vászon, czipő-és kalapszakmában is kellő jártassággal bír, magyarul, németül és tótul beszél, detail utazásra is használható. Azonnali belépésre kerestetik. Ajánlatok bizonyítványmáskolattal és lehetőleg fényképmelléklettel.  
**Deutschberger Mór, Salgó-Tarján**  
ezimre küldendők. 31450

**Kereskedősegéd**  
dek a rőfös, rövid- és divatruszakmában azonnal elhelyeztetnek  
**Graner és Schwacz**  
elhelyezd iradjukban. Csakis személyesen. Károly-körút 17, I. emelet, Orczy-kávéház épületében. 16476

**Házvezetőnőnek**  
vagy házikisasszonynak ajánlkozok középkorú hajadon, jól főz, magányos urhoz is elmegy. Kerepesi-ut 68, II. 15. S. E. 16457

**Jeune Parisienne**  
instruite cherche legons trois fois par semaine de 7 heures 1/2 à 8 1/2 et trois autres jours de 4 à 6 heures chez elle. Ecrire au journal sous „Intelligente 459“. 16459

**Azonnal eladó.**  
Pállinkamérés, egy családnak biztos megélhetést nyújt, élénk forgalmu helyen, szép sarokhelyiséggel és lakással eladó, a jog megszerzéséért felölősséget vállalok. Reflexantások ajánlatai „Pállinkamérés 778“ jelige alatt a kiadóba köretnek. 16461

**Damen,**  
welche Rath u. Hilfe bedürfen, können bei einer praktischen Gebamme unter größter Verschwiegenheit und besserer Pflege einbitten. Theoreso Bartsch, VII., Dohány-utca Nr. 90 (Tabakgasse), I. Stad. Th. 5. 16235

**Spezereigeschäft.**  
In der nächsten Nähe von Budapest ist ein alteingeführtes Spezerei- und Mehlgeschäft verbunden mit Trafik und starkem Getränkeauschank unter günstigen Bedingungen sammt anstehender Wohnung zu verkaufen, event. sammt Haus. 30jähriger nachweisbarer Konsum 80.000 Kronen. Näheres bei Josef Dióji, Rökk Szilárd-utca 30. sz. 16323

**Hotel**  
in Provinzialstadt, wo die größten Wogen- u. Jahrmärkte Ungarns abgehalten werden, dort alleinstehend, mit 10 Passagierzimmern, Kaffeehaus, Speiseküchen etc., sehr nett eingerichtet, wird vom Hauseigenen mit sehr konvenablen Konditionen in Pacht gegeben. Alles Nähere ertheilt Diósi József, Geschäftskauf- u. Verkaufsbureau, Budapest, Rökk Szilárdgasse Nr. 30. 16324

**Zapsenwirth.**  
Für ein gangbares Wirthschaftsgeschäft in der Provinz wird verheiratheter Zapsenwirth, Christ, und ungarisch spricht und Kautio leisten kann, für 1. April aufgenommen.  
Adr. in der Exp. 31444

**Streicher-**  
Stuhlfügel, so wie neu, prachtvolles Instrument, sehr billig, ausl. Pianino 200 fl., ferner neue Klaviere, nur gediegene Instrumente, Alles mit Gähr. Garantie, derzeit am gangen Budapest Platz am solidesten zu verkaufen u. auszuweisen in der renommirten Klaviermiedelage Kerep-tély, Váci-körút 21 (Iparudvar). 31433

**Stuhlfügel,**  
sehr gut erhalten, 70ftav., mit Eisenkonstruktion, dringend sehr billig zu verkaufen. Also erdősor 30, 3. St. 24. 31434

**Stuhlfügel,**  
Schüler v. Bösendorfer, 70ft., treuzfältig, fast neu, sehr billig zu verkaufen. Erzsébet-körút 8, bei Vámos. Nur von 1-2 Uhr zu sehen. 31432

**Klaviere**  
und Pianinos, durchwegs berühmte ausländische, wie auch eigene, in Paris prämirte Fabrikate zu den solidesten Preisen, mit weitestgehender Garantie billigst bei Kerep-tély, Budapest, Wägnerring 21 (Iparudvar). Wenig gebrauchte Klaviere stets vorräthig. 31431

**Chybar.**  
Stuhlfügel, fast neu, um den halben Preis, ausländisches Pianino 230 fl., ferner neue Klaviere, nur renommirte Fabrikate, Alles mit 6jähriger schriftlicher Garantie im Wägnerring bei Kerep-tély, Budapest, Wägnerring 21 (Iparudvar). 31430

**Erzieherinen**  
jeder Nationalität, Bonnen u. Kindergärtnerinen empfohlen und placirt höchst gewissenhaft  
**Frau Louise Szegheő S.,**  
Budapest, VI., Dessoewy-utca 22. 31435

**Tapezierer**  
geht billig ins Haus arbeiten. Korrespondenzkarte genügt. L. Klein, Barcsangasse 8, Thür 10. 16239

**Zu Agenturs-**  
geschäft wird Kompagnon gesucht. Zuschriften unter Chiffre „S. N. 450“ an die Exp. 16450

**Zwei Inkassanten**  
und ein  
**Bureaudiener,**  
verlässliche Menschen, werden sofort aufgenommen. Gehalt 80 und 60 fl. Offerte unter „Bemittler und Protektor 451“ an die Exp. 16451

**Intelligente deutsche Bonne, 30 J.,**  
mit Jahreszeugnissen, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, auch zu Kindern. Briefe erbeten unter „E. B.“ Népszinház-utca 11, I. St., Th. 2. 16449

**Kaufe**  
einen zusammenlegbaren Kinderstuhl. Berg Margit, Rözsa-u. 98, III. em. 31. 16441

**Norddeutsche**  
sehr intelligente Dame würde in den Abendstunden von halb 7-10 Uhr Unterricht in der deutschen Sprache geben. Auch in eigener Wohnung. Adr. in der Exp. 16438

**Tanoncz**  
papirnagykereskedés részére, jó házból való fiu, kezdőfőzetéssel felvétetik. Czím a kiadóban. 16504

**Társ kerestetik**  
egy újonnan berendezett belvárosi selyemáru-üzlethez, 1200 frt készpénz megkiváratik. Bövebbet Gold és Thurn, József-körút 15. 16511

**Női kalap-**  
üzletbe nagyobb gyakorlattal bíró kisasszony (mamsell) azonnal felvétetik. V., Erzsébet-tér 18. 16519

**Fűszer-csemege-**  
üzlet a főváros legélénkebb utcájában, számos biztos könyves vevőkkel, más vállalkozás miatt eladó. Biztos existenzia. 3000 frt tőkével vezethető. Czím a kiadóban. 16481

**Irodai gyakornok**  
kezdőfőzetéssel felvétetik. Magyar és német ajánlatok „Előkölő czég 517“ jelzéssel a kiadóba kéretnek. 16517

**Egy házmester,**  
ki jó bizonyítványokkal rendelkezik, szerelő-munkát elvállalja és kívánatra otthon maradna, szeretne helyet változni. Gefin Imre, Nagy János-utca 29. 16486

**Kis borszivattyu**  
majdnem új tömlőkkel együtt eladó. Weitzner, Holló-utca 5. 16500

**Legujabb**  
dugaszoló-gép, a hol a törés ki van zárva, nagyon olcsón eladó. Weitzner, Holló-utca 5. 16501

**Paszerizáló gép (Siegel-féle)eladó.**  
**Bortisztítósz**  
nagyon alkalmas.  
Weitzner, Holló-utca 5. 16502

**Intelligentes**  
Mädchen mit guten Zeugnissen, welches im Zuschneiden und Haushaltungsführen bewandert ist, geht als Stütze der Hausfrau zu christlichen Herrschaften. VII., Nefeletjs-utca 5, II. 18. 16404

**Buchhalter**  
gesucht für 3mal wöchentlich je 3 Vor- oder Nachmittagsstunden. Zahle 40 Kronen monatlich. Offerte unter „Bilanzfähig 1800“ an die Exp. 16417

**Deutsche Bonne,**  
intelligent, bescheiden, gesucht. Leopoldring 1/B, Thür 30. 16416

**Wegen Abreise**  
sind preiswerth sofort zu verkaufen: diverse elegante, gediegene Möbel, prachtvolle Petroleum- Hängelampe, Speise- und Kaffee-Service für 12 Personen, Dekorationsgegenstände etc. Zu bestellenden von 10 Uhr an VII., Csömör-ut 31, Th. 30. 16390

**Ich empfehle**  
den Herren  
**Defonomen**  
mein seit 15 Jahren bestehendes Bureau, welches sich ausschließlich mit Placirungen von Defonomie-Beamten befaßt. Ich placire:  
**Defonomie-Beamte, Maschinenisten, Müller, Spiritusbrenner**  
und alle  
**Personen von diesem Fache,**  
wofür ich von den Herren Chefs gar keine Vermittlungsgebühr beanpruche. Krakauer Armin, Budapest, Váci-körút 19. 16429

**Lehrerin**  
ertheilt Stunden deutsch, französisch, italienisch, englisch, Malen, Zeichnen und Handarbeiten. In und außer dem Hause. Vorzügliche Methode. Zu sprechen von 4 bis 5 Uhr Nachmittags. József-körút 17, 3. St., Th. 18. 16400

**Komptoirist**  
mit langjähriger Praxis, in der Buchhaltung verirt, deutsch-ungarisch korrespondirt, sucht Anstellung. Gefl. Zuschriften unter „D. N. 3. 403“ an die Exp. 16403

**Öbl-gép,**  
legujabb és kupakoló-gép olcsón eladó. Weitzner, Holló-utca 5. 16503

**Norddeutsches Fräulein**  
sucht Vormittagsengagement zu 1-2 Kindern oder Dame. VII., Csömör-ut 31, Th. 30. 16389

**Lehrling**  
aus gutem Hause wird in einem Leber- und Schuhwaarengeschäft aufgenommen. Adr. in der Exp. 16401

**40jähriger Mann,**  
alleinstehend, Christ, bittet um Beschäftigung als Bureaudiener, Geschäftsbdiener, event. im Hotel als Lohndiener oder bergl. dreier Landessprachen in Wort und Schrift mächtig. Prima Jahreszeugnisse. Jovanovits, Erkel-utca 18, II. em. 29. 16398

**Kompagnon**  
zu einem bereits bestehenden, im besten Gang befindlichen Kurzwaarengeschäft mit einer Baareinlage von 12000-15000 Kronen gesucht. Reimverdienst 3000-4000 Kronen pro Jahr. Mitwirkung nicht unbedingt erforderlich. Offerte sind bis längstens 10. d. M. unter Chiffre „S. N. 484“ an die Exp. zu richten. 16484

**Eine tüchtige**  
Modistin für die Provinz wird aufgenommen. Auskünfte aus Gefälligkeit ertheilt Kattler Bernát, Károly-utca 6-7. 16475

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Bester Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefertigt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

**Großer Verdienst**  
für Agenten, welche Privat-  
kunden besuchen, durch Ver-  
kauf eines ganz neuen, vom  
hohen Minister-Präsidentium be-  
willigten Artikels, Rosenthal u.  
Arany János-utca 26. Nur  
von 9-10 Uhr Vormittag.  
30646

**Wahrsagerin**  
empfiehlt sich den geehrten  
Herrschaften. Zu sprechen  
von 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr  
Abends. Josefhering 17,  
Halbfeld 6. 16070

**Alte Herrenkleider**  
werden zu höchsten Preisen  
gekauft von Leopold Weiss,  
IV., Kristótf-ter 2. Auf  
Ransch kommt Käufer per-  
sönlich. 31421

**Großes Quantum**  
Robr, heurige Fehung,  
Prima Qualität, ist billig zu  
haben bei Béla Herger, Uj-  
vidék. 16242

**Restaurations,**  
schönste Lage, gut gehend,  
schön eingerichtet, mit prächt-  
vollem Hof, allein im Hause,  
wird wegen erster Krankheit  
des Eigentümers per sofort  
zu verkaufen gesucht. Ver-  
mittler honorirt. Adr. in der  
Exp. 16265

**Umsonst**  
Schuhsohlen kann Jeder ha-  
ben, der selbe mit Durator  
bestreicht, denn hiedurch wer-  
den sie 5mal so haltbar und  
wasserdicht. Preis 1 Krone.  
Ueberall erhältlich. Haupt-  
verfand: Durator-Fabrik,  
Budapest, Lipót-körut 1/b.  
31381

**Praktischer**  
Reisenber, der für eine Ueber-  
thanhfabrik reist, wird sofort  
acceptirt. Offerte unter Chiffre  
„A. G. 4“ an Josef Schwarz,  
Annoncen-Expediton, Markt-  
kanergasse. 16209

**Obstbäume,**  
Zierbäume und Rosenatalog  
versende gratis. Uebernehme  
Gartenanlagen billigst. M.  
Weber in Bekásmegyer bei  
Budapest. 16270

**Italienisch-**  
deutscher Korrespondent, ge-  
borener Italiener, Christ, wird  
für ein Budapester Export-  
Haus gesucht. Offerte mit  
Gehaltsanspruch zu richten  
unter Chiffre „Dauernd 973“  
an die Exp. 15973

**Verpfändete Inwe-**  
len, Gold- u. Silberwaaren  
werden  
**spesenfrei**  
ausgelöst und zahlte dafür den  
vollen Werth. Die Waaren  
werden zu günstigsten mäßigen  
Preisen verkauft. Albert  
Glinger, Korona-utca 3,  
Koronaherzeg-u. sarkán.  
31372

**Pénzkölcsönt**  
kezes nélkül is, kizárólag  
fővárosi közhivatalnokok,  
katonatisztek, honoráció-  
rok részére 100-1000 kro-  
náraig rövid időtartamra  
közvetíték. A pénz nyom-  
ban folyosithatom. Gutt-  
mann, úgynöki iroda,  
Kerepesi-ut 16, II. em.  
Értekezés egész nap. 16267

**Ung. Erzieherin,**  
musik- und sprachkundig,  
deutsch, franz., auch für halbe  
Tage; sonstige Lehrkräfte u.  
Bönnen, empfiehlt Frau Asz-  
talos Julia, Andrássystr. 51.  
16008

**Lokomobil,**  
80 HP. Compound, 1 1/2 Jahre  
alt, Fabrikat Ung. Staats-  
bahn, auf 12 Atmosphären  
Betriebsspannung, ist billig zu  
haben bei Molnár & Pintér,  
Budapest, V., Lipót-körut  
7/a. sz. 31359

**Nur 15 Kreuzer!**  
kosten im Leihabonnement  
**8 resp. 9 illustrierte**  
**Zeitschriften,**  
wöchentlich in regelm. Fortsch.  
zugestellt: „Uj Idők, Orsz.  
Világ, Borssz. Jankó, Kép.  
folyóir., Gartenlaube, Meg-  
gendorfer, Flieg. Blätter,  
Buch f. Alle, Illustr. Welt,  
F. alle Welt, Z. g. Stunde“.  
Auker Verkehr gef. Zeitschr.  
werden billigst verkauft.  
Prospecte gr. u. fr. Első  
Bpesti Családi Olvasókör  
(„Lesezetel“), Eötvös-u. 48/f.  
31455

**2 csinos**  
fiatal ember, 20 és 18  
éves, kitűnő bizonyítvá-  
nyokkal, vidéki városok-  
ból, ezután ohajtanak elő-  
kelő rövidáru üzletben  
a fővárosban márcz. 15-ére  
alkalmazást nyerni. Szi-  
ves megkeresések Stern  
Adolf címre Látrány,  
Somogy megye intézendők.  
16376

**Fiatal segéd**  
kizárólagosan a kalap-  
szakmából felvétetik.  
Berzeller és Szlovák, An-  
drásy-ut 13. 16370

**Streifwagen,**  
wenig gebraucht, 60 Meterz.  
tragfähig, billigst zu verfan-  
fen. Adr. in der Exp. 16160

**Geschäftsübergabe.**  
Ein seit 40 Jahren am  
Marktplatz eines lebhaften,  
großen Ortes in der Bácska  
bestehendes Gemischtwaaren-  
geschäft, Spezerei, Eisen,  
Glas und Leder, ist aus  
Familiengründen, eventuell  
samt dem Hause, unter  
günstigen Bedingungen zu  
verkaufen. Offerte unter „G.  
M. 8173“ an Gaafenstein u.  
Vogler (Julius u. Co.), Buda-  
pest, Dorottya-utca 9.  
31340

**Staudesgemäß**  
heirathen können Herren und  
Damen jeder Konfession und  
Alters unter streng reeller Ver-  
mittlung und Diskretion,  
Mitgift von 2000 bis 200,000  
Kronen. Gest. Anträge an  
M. Rosenfeld, Zombor, er-  
beten. — Suche Fräulein,  
Israelitin, mit 60-80,000  
Kronen Mitgift, für sehr tüch-  
tigen Advokaten. — Zu ver-  
kaufen 2 gutgehende Einkehr-  
Gasthäuser in einer größeren  
Provinzialstadt Ungarns. 16053

**Vaskereskedő-**  
**segéd,**  
perfekt magyar és német  
levelező, alkalmazást nyer  
**Kohn Lajos**  
vaskereskedése és lakatos-  
áru gyárában,  
**Miskolczon.** 31269

**Guter Verdienst**  
zu erzielen durch den Verkauf  
von Losen gegen Raten-  
zahlungen. Anständige Per-  
sonen werden als Agenten  
aufgenommen. Erste ungar-  
ische Gewerbetant, Budapest,  
IV., Deák Ferencz-utca 5.  
31332

**Klavier,**  
starke Eisenkonstruktion, feine  
Eisenbeinlaviatur, billigst zu  
verkaufen. Auch auf Theil-  
zahlung. Kulhay, VII., Ká-  
roly-körut 11. 16097

**ין כשר של פסח**  
mit פסח versehen versen-  
den wir wie alle Jahre von  
unseren eigenen Fehung von  
50 Liter aufwärts. Schiller-  
weine 20-22 fr., Weißweine  
22, 24, 26 fr. Nachnahme.  
Gebinde nehmen zum berech-  
neten Preis retour. Muster  
gegen 20 fr. Briefmarken-  
Einsendung. Brüder Spitzer,  
Weinbergbesitzer in Villány,  
31271

**10.000**  
**Thüren**  
**und Fenster,**  
neu und alt, in jeder Größe  
und Qualität, äußerst billig  
bei Wiener A's Nachfolger,  
Ullli-ut 123, vis-à-vis des  
alten Rauthausfes. 31375

**Patente**  
auf neue Erfindungen erwirkt  
prompt, gewissenhaft und  
billigt die

**Patente-**  
**Verwerthungs-**  
**Unternehmung,**  
**Budapest,**  
**Erzsébet-körut 17.**  
Finanzirung und Verwerthung  
von Erfindungen.  
Registrierung von Schutzmar-  
ken. Auskünfte kostenfrei.  
31376

**Die neu gegründete**  
**Rüböl-Fabrik**  
**„Jeltovac“**  
**Post Ruma**  
(Slavonien), empfiehlt ihre  
Erzeugnisse  
**alle Gattungen**  
**Rüböle (Brennöle**  
rauchlos,  
**Maschinen-Schmier-**  
**öle)**  
als auch  
**Speiseöle von Kör-**  
**nenblumen und Kür-**  
**bisflern.** 16172

**9-10.000 korona**  
**késszépzzel**  
rendelkező, a könyvtel-  
ben, magyar és német  
levelőzésben jártas, volt  
önálló kereskedő, mint  
pénztárnok, pénzbeszedő  
nagyobb vállalatnál, vagy  
mint házinspektor állást  
keres. Ajánlatokat „32  
éves“ alatt a kiadóba.  
16150

**Vizitációs-**  
Rundmachung. Im Pfan-  
delegeschäfte des M. Ledósky  
& Comp. (VI., Váci-körut  
37), werden die verfallenen  
Gegenstände am 4. März d.  
J., Nachm. halb 3 Uhr öffent-  
lich licitirt. 16228

**Damentolleten**  
enovire und mod à la mode bil-  
ligst, fertige Schlarböde,  
Hembbloufen und Kinder-  
kleider. Mme. Kraemer, An-  
drásystrasse 26, 2. Stad 6.  
15031

**Stuffaturrohre,**  
webe in Rollen zu 20 □ Meter  
von 100-260 Centim Breite,  
gehalt fl. 4, ungehalt fl. 3  
per 100 □ Meter ab Bahn  
Szonta liefert Josef Rosen-  
thal, Stoffaturrohrgewerbe-  
fabrik und Rohreporzgeschäfte,  
Szonta. Bedeutender Rohre-  
export nach Ju-u. Ausland. 13941

**Suche**  
für mein Charcuteriegeschäft  
feine Delikatessweine in  
Kommission zu nehmen. Adr.  
in der Exp. 16154

**Gebrauchte Sätze**  
kauft und verkauft  
**B. Kaufmann,**  
**Budapest, VI.,**  
**Gyár-utca 46.**  
Hier selbst sind gebrauchte  
**wasserdichte Decken**  
(Nlagen) in allen Dimensionen  
zu haben Preisen erhältlich.  
31373

**Övd a feleséged!**  
Mindn családra nézve  
legfontosabb könyvet sok  
gyermekáldásról diszcrete  
küld 90 fillér magyar le-  
velbéllyel ellenszében (nyitva  
70 fill.) A. Kaupa asszony,  
Berlin SW. 200, Linden-  
strasse 56/a. 30917

**Verfahrscheine,**  
altes Gold, Silber, Diamanten  
kaufe zu allerhöchstem Preise.  
Gold, Brillanten, Uhren, Sil-  
ber-Tafellauffäge, Tassen in  
Barock, in Antique und  
**bereits benützte**  
Gegenstände in reicher Aus-  
wahl bei mir zu kaufen; J. B.  
komplet 12 Personen Silber-  
Speisezerocce 140 fl., 12 St.  
Egzeug 6 1/2 fl. Fuchs David,  
IV., Váci-utca 19, I. 5.  
16332

**Militär-**  
**Pferdekochen,**  
gebrauchte, sind billigst zu  
haben bei Adolf Nagel,  
Arany János-utca 12.  
31385

**Mérlegképes**  
könyvelő, a magyar és  
német levelőzésben telje-  
sen jártas, ki elsőrangú  
bor-, szesz- és pálinka-  
nagykereskedésben meg-  
szakítás nélkül 6 1/2 évig  
mint első könyvelő műkö-  
dött és jelenleg 1 1/2 év  
óta szinte ily minőségű  
üzletben üzletvezetői tisz-  
séget visel, szeretné hely-  
élyét változtatni. Ugy üzlet-  
vezetői mint jó könyvelői  
állást elfogad. Szives aján-  
latokat „Hü és ügyes“  
jelige alatt a kiadóba ké-  
retnek. 16072

**ין כשר של פסח**  
mit hebscher gemor versende  
von 25 Liter aufwärts reine  
Natur-Gebirgsweine, Schiller  
18 fr. i. Beise 22, 24 fr.,  
Notze 22, 24 fr. Nachnahme.  
Muster gegen 50 Heller-Brief-  
marken. Herrman Spitzer,  
Realitätenbesitzer, Nagy-Har-  
sány, Baranya megye.  
31270

**Fräulein gesucht,**  
nur aus gutem Hause, mit  
angenehmem Aussehen, der  
ungarischen und deutschen  
Sprache in Wort und Schrift  
vollkommen mächtig und in  
der Buchhaltung bewandert,  
für Atelier Mertens és  
Társas, t. u. k. Photograph, Csé-  
bethplatz 7. 16016

**Intelligentes**  
23jähriges Fräulein, Wiene-  
rin, mit absolvirtem Buch-  
haltungskurs, wünscht ab 17.  
März in Geschäftshaus, als  
Hausfräulein oder Reise-  
begleiterin zu älterer Dame  
mit feier Station unterzu-  
kommen. Vorstellung möglich  
Diensttag und Donnerstag von  
9-11 Vormittags. Mizzi  
Knezak, IV., Királyi Pál-  
utca 18, 3. emelet 24. 16383

**Im Schnittzeichnen**  
werden intelligente Damen in  
der Lehranstalt der Amalie  
Baller, Waiqnergasse 19, in  
einem Monat ausgebildet.  
Unterrichtspreis 10 fl. Jede  
Dame kann sich selbst ein Kleid  
nähen. Französische Muster  
für 50 fr. zu haben. Lehr-  
bücher für Selbstunterricht  
sind zu haben. Englische Klei-  
der werden billigst angefertigt.  
16399

**Wer in Budapest**  
Einkäufe oder irgendwas zu  
besorgen hat, wende sich an das  
**Erste Budapester**  
**Beforgungs-**  
**Bureau,**  
Budapest, VI., Dávid-utca 6,  
II. 27. Honorar für ein-  
fache Beforgung fl. 1.— und  
Rückporto. Wichtigeres nach  
Vereinbarung. 16421

**Intelligente**  
junge Dame, die im Haus-  
halt versirt ist, sucht Posten  
als Haushälterin zu allein-  
stehendem Herrn aufs Land.  
Briefe erbeten unter „Tüch-  
tig 386“ an die Exp. 16386

**Bloch S.,**  
okl. tan. és gyak. köny-  
velő (Andrássystr. Nr. 46)  
ertheilt mit Genehmigung  
eines h. kön. ung. Ministe-  
riums Erwachsenen gründ-  
lichen Unterricht in der  
einfachen und doppelten  
**Buchführung**  
(für Bank-, Wechsel- und  
Baarengeschäft), sowie in  
allen Handelswissenschaften,  
in der deutschen und ungar-  
ischen Sprache, Schön- und  
Rechtschreiben. Schüler aus der  
Provinz werden in kürzester  
Zeit ausgebildet und erhalten  
Verpflegung, Brieflicher  
Unterricht gegen mäßiges Ho-  
norar. 16406

**Nähmaschinen.**  
Für 25 fl. eine neue Sin-  
ger- hochartige Familien-  
Nähmaschine, für 45 fl. eine  
neue Ringschiff, beide auch  
zum Stiden verwendbar, mit  
Verschlusskasten, allen Appara-  
ten und 6jähriger Garantie  
lieferst per Nachnahme die  
Nähmaschinen- und Fahr-  
rad-Fabrikniederlage, Buda-  
pest, VI., Izabella-utca  
85. sz. Reparaturen werden  
prompt ausgeführt. 16393

**Strümpfe u. Socken**  
werden bei kostenfreiem Abho-  
len u. Zustellen f. bester  
Baumwolle mit dopp. Ferfen  
und Spizen von nur 18 fr.  
aufw. angefertigt. Karte ge-  
nügt. Harisnyagyár, III.,  
Lajos-u. 193. Agenten er-  
halten 10% Provision. 16391

**Gründlicher,**  
bestbewährter  
**Klavier-Unterricht**  
IV., Servitenplatz Nr. 3.  
(Auch Damen und Herren.)  
Honorar mäßig. Eintritt täg-  
lich. 16288

**Konkurs.**  
An der aut. orth. isr. Ge-  
meinde zu Vas-Simonyi  
ist die Stelle eines tüchtigen  
Vorbeters פקידים mit  
einem Jahresgehalt von  
800 Kronen nebst Natural-  
wohnung mit 1. Mai l. J.  
zu besetzen. Bei obigem Ge-  
halte ist der Gewährte auch  
verpflichtet פקידים im בית  
Badhause zu sein. Bewerber,  
welche חתום von 3 aner-  
kannt orth. Rabbinen besitzen,  
wollen diese nebst Offerten  
mit Angabe von Alter und  
Familiensstand bis 15. März  
an Gefertigten einbringen.  
Zum Probevortrag werden nur  
die Berufenen zugelassen und  
Reisepesen nach Uebereinkom-  
men dem Acceptirten vergü-  
tet. **Jacob Schmerz,**  
31313 Gemeindepriester.

**Auf! Auf!**  
Die Zukunft mit Wahrheit  
ertheilt ganz nach Lenormand  
eine geborene Pariserin, welche  
auch deutsch spricht, täglich,  
auch Sonn- und Feiertag,  
Teréz-körut 5, Parterre 13,  
links. 16528

**Schön- u. Schnell-**  
**schreibe-Kurs.**  
Auf Grund gewissenhaften  
Unterrichtes u. der mir durch  
viele Jahre angeeigneten, von  
Fachmännern als vorzüglich  
anerkannt Methode, muß sich  
jeder noch so schlecht Schrei-  
bende eine überraschend schöne  
Schrift aneignen. Adler J.,  
V., Nagykorona-utca 4,  
III. 27. Von 10-11 und  
3-5 Uhr. 16443

**Norddeutsche Bonne**  
in der Haushaltung bewan-  
dert, zu zwei kleinen Mäd-  
chen im Alter von 8-11  
Jahren zu sofortigem Ein-  
tritte gesucht. Zu sprechen  
zwischen 10-11 Uhr. Clet,  
Kerepesi-ut 20, II. em.  
31408

**Vorzimmerkästen,**  
3thürig, mit Spiegel, Gut-  
haben, Vorzimmerwände, Kü-  
chenredenen, alle Gattungen  
Küchenmöbel (besserer Quali-  
tät), Geschäftseinrichtungen,  
Portale empfiehlt preiswürdig  
**Portaltischlerei**  
Lapidesz Mór, VI., Hajós-  
utca 27. Gegründet 1885.  
16454

**Tüchtige deutsche**  
Stenographin, Post-Maschi-  
nenschreiberin, wird per sofort  
acceptirt. Offerte unter „Tüch-  
tig 326“ an die Exp. 16448

**Damen**  
finden Rath und Hilfe, sowie  
Aufnahme zur Entbindung  
bei einer intelligenten Heb-  
amme. VII., Csömöri-ut  
16/a, Parterre 5, vis-à-vis  
dem Centralbahnhofe. 16485

**Uhren-Reparatur-**  
Werkstätte, gegründet 1885.  
Jede Uhrenreparatur für 2  
Kronen bei zweijähriger Ga-  
rantie verfertigt. Deutsch M.  
Mór, Uhrmacher, Király-  
utca 44. 31409

**Chiromancie**  
(Handwahrerin), Schülerin  
des weltberühmten Chiroman-  
tes Desbarrolles, auch Carto-  
mancie (Kartenlegerin)  
nach wahrem System Lenor-  
mand. Zu sprechen täglich.  
Konversation französisch,  
deutsch, Ferencz-körut 34,  
I. St. 4. 16535

**Jedem kann geholfen**  
sein mit dem  
**Ueberdusch**  
auf sämtliche  
**Verfahrscheine.**  
Auch auf die Provinz. Bei  
Wyschograd, Große Fuß-  
mannsgasse 7, II. 24.  
**Bester Zahler**  
auch für übertragene Herren-  
und Damenkleider, sowie für  
alles Erdentliche. Karte ge-  
nügt, komme gleich. 16422

**Zuckerbäckerei**  
mit Bodega u. städtischem  
Partipavillon verbunden, in  
einer der größten Provinz-  
städte Ungarns, hochlegant  
eingerichtet, das erste Geschäft  
dort, welche im vorigen  
Jahre 44.000 Kronen Ver-  
kehr machte, ist sofort zu ver-  
kaufen. Zur Uebernahme sind  
in Baarem Minimum 10.000  
Kronen erforderlich. Näheres  
bei Julius Niemetz, Geschäftes-  
kauf- und Verkaufsbureau,  
Budapest, József-körut 22.  
16545

**Blumengeschäft**  
mit Natur- und Kunstblumen-  
verfälschung, eines der best-  
renommirtesten, elegantes und  
sehr gutgehendes Geschäft der  
Inneren Stadt, welches Eigen-  
thümerin 9 Jahre besitzt, sel-  
bes wird nur von der höchsten  
Intelligenz besucht, ist ein-  
getretener Familienangelegen-  
heiten halber preiswürdig zu  
verkaufen. Näheres bei Julius  
Niemetz, József-körut 22.  
16542

**Heirathsantrag.**  
Kaufmann, Israelit, 38 Jahre  
alt, intelligent, 8000 Kronen  
Baarvermögen, wünscht Mäd-  
chen, 24-26 Jahre alt, mit  
4-5000 Gulden zu heirathen.  
Nur ernste Anträge werden  
berücksichtigt unter Chiffre  
„S. M. 250“ poste restante  
Eggen, Slavonien. 16537

**Alte und neue**  
**Thüren,**  
**Fenster,**  
nach Maß komplet beschlagen,  
sichon zum Einbauern gerig-  
net, billigst bei  
**Armin Güler,**  
V., Nádor-utca 57-59.  
Wien, II., am Taber 22.  
31379

g. (Telefon)  
ter  
wöchentlich  
Nachmittags-  
40 Kronen  
unter „Si-  
an die Exp.  
16417  
Bonne,  
den, gesucht.  
Zür 30.  
16416  
Breise  
sont zu ver-  
legant, ge-  
rechtvolle  
nachdem,  
offte-Service  
Decorations-  
schönen von  
Csömöri-  
16390  
fehle  
zen  
men  
hren beste-  
melches sich  
Nachtungen  
nomie-  
ten  
nieder:  
Beamte,  
äitern,  
virtus-  
ter  
e von  
Zache,  
den Herren  
ermittlung-  
de. Kra-  
Budapest.  
16429  
rin  
en deutsch,  
id, enalisch,  
und Gebir-  
auser dem  
e Rethode,  
4 bis 5 Uhr  
sef-körut 17,  
16400  
trift  
Bogis, in  
ng versirt,  
correspondirt,  
Gefl. S.  
O. M. 8.  
16403  
ép.  
pakold-gép  
Weitzner,  
16503  
riches  
ein  
Bengagement  
ober Dame,  
31, 26. 30.  
16389  
ng  
e wird in  
Schulma-  
ft aufge-  
der Exp.  
16401  
Mann,  
s, bittet um  
s Bureau-  
tener, event.  
ndtner ober  
sprachen in  
ft mäßig.  
gnisse. Jo-  
utca 18,  
16398  
non  
stehenden,  
befindlichen  
mit einer  
12000-  
ucht. Reim-  
000 Kronen  
fung nicht  
sch. Offerte  
10. d. M.  
M. 484“  
ten. 16484  
ptige  
e Provinz  
n. Aus-  
heit ertheilt  
Károly-  
16475

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Infratenscheines angefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

**Gebrauchte und neue feuerfeste und einbruchsfichere Kassen,**  
aus Original Friedrich Wiebe und F. Wertheim und Co., wenig gebraucht, oftent billige Wiener Kassen-Fabrikniederlage, **Budapest, Göttergasse 6.** 16230

**Fr. Haushälterin,**  
intell. mittleren Jahren, vorzügliche Zeugnisse, sucht sofortige Stelle, auch Provinz. Adresse: Cserhá-utca 17. 2. St. 18. 16328

**Patent Mäzses-Maschinen,**  
melche rundschneiden und rabeln, so auch die besondern frisirten Vornetz- und Mäzsmaschinen erzeugen  
**Erdei Ferencz és Társa,**  
Maschinen-Werkstätte, Budapest, Dob-utca 105. sz. 16363

**Rath und Hilfe**  
finden Damen und können unter Verschwiegenheit ertheilen bei einer 37 Jahre praktischen Hebamme, Budapest, V. Bez., Rálmángasse 19/a, Barterre, Thür 1. 16291

**Allás keresők**  
hozassák meg 20 krért (bélyegekből is küldhető) az

**„Országos Hirdetési Közlöny“**  
mai számát, melyben minden szakmából számos betöltendő állás van közzéteve. Előfizetési díj egész évre 5 frt, félre 3 frt, negyedévre 2 frt. Kiadóhivatal: Budapest, Akácza-utca 11. 16293

**Deutsch Ignác**  
féri- és gyermekruházletében  
**Nagyváradon**  
ügyes elárúsító-segédék felvétetnek, levélneli ajánlatokra gyors válasz. 31342

**Verkauf**  
der Herren- und Damenkonfektion, der ungar., deutschen und serb. Sprache mächtig, gesucht. Zu erfragen bei Dummler, Váci-körút 12. 16365

**Möbel.**  
Geschmücktes Säulen-Schlafzimmer, Leppischdivan, Tisch, Lampe, Bilder, Cessal, billig zu verkaufen. Wesselenigasse Nr. 11, Geschäft. 16347

**Okleveles erdész,**  
ki a fővárosban óhajt letelepedni, faterkeskedő uraknál megfélelő állást keres. Szíves ajánlatokat „Erdész 319“ jelige alatti kiadóba kéri. 16319

**Kifutó leány,**  
mely már e minőségben alkalmazva volt, egy nő ruhateremben azonnal felvétetik. Mme Stefaniay, Budapest, IV., Városház-utca 6. 1. em. 16350

**Als Stübe der Geschäftsfrau**  
wird ein einfaches, streng solides, intelligentes Fräulein, circa 30 Jahre alt, taunionsfähig, von angenehmem Aeußern sofort aufgenommen. Vorzustellen von 5-7 Uhr Große Feldgasse 20, Bodega. 16330

**Schneidermeister**  
in Budapest, hat große Bekanntheit und Kundentkreis auch in der Provinz, möchte als Zuschneider oder Kunden-Konfisteur, auch als Tag-schneider verwendbar, eine Stelle annehmen. Anträge unter „Tüchtig und verlässlich 333“ an die Exp. 16333

**Junge Frau,**  
geschickte Wäscherin u. Bäckerin, bittet um einen Posten. Aloisia Hadovier, Telepgasse Nr. 2c, 3. St. 32. 16377

**Nagy vagyont**  
szerezhet, mert havonta 4-500 koronát kereshet mindenki előképzettség nélkül, lakásán végezhető munkálkodással a Kereskedelmi vegyészeti ozimü könyv tanításai nyomán. A könyv legújabb kötszeresen bővített kiadása az első kiadás 6 korona bolti ára helyett még néhány napig 2 korona 50 fillér kedvezményes áron megrendelhető a Kereskedelmi vegyészeti könyvkiadó-vállalatnál Ujpest, Lőrincz-utca 24. szám. 16349

**Tenoristen-Konkurs.**  
Bei dem Gefertigten ist per sofort oder bis spätestens 15. März l. J. die Stelle eines musikalisch gebildeten Tenoristen, mit flangovoller, hoher Lage, der auch die Aufgaben des Chordirigenten zu versehen hat, zu besetzen. Honorar aus der Gemeindefasse monatlich 50 Kronen und 25-30% von dem hier nicht unbedeutenden Nebeneinkommen. Bewerber, bei gleicher Qualifikation, die als **חנני** autoorifirt sind, haben den Vorzug und erhalten hierfür monatlich 10 Kronen mehr.  
Tirnan, 27. Februar 1901.  
Hermann Abrahamsohn, 31415  
Derkantor.

**Elektromotor,**  
1 1/2 pferdekräftig (Siemens u. Halske), fast neu, ist billig zu verkaufen. Deutsch E., Nagymező-utca 12. 16341

**Brennholz,**  
4 Kubikmeter Buchen oder Fichte, Prima Holzstücke, verkleinert ins Haus gestellt und abgetragen fl. 18.—  
**Führenweile**  
à 100 Kg. fl. 1.15  
**Kleine Stöcke,**  
Erst für Steintühle,  
à 100 Kg. fl. 1.10.  
Goldmann József, légszuszogó-favágója és tűzifa raktára, V., Katona József-utca 9-11, Haggemacher malommal szemben. 31411

**Deutsche Erzieherin,**  
tüchtig, Kinderärztnerin, Bomen, placirt  
**Witwe Rietisch-Gerson Anna,**  
Budapest, Erzsébet-körút 52. 31405

**Spiritusbrennerei-**  
Seiter, tüchtig, der 20 Jahre thätig war, sucht zu sofortigem Eintritt ähnlichen Posten. Verfügt über prima Zeugnisse und Referenzen. Offerte an Weissberger Bernhardt, Budapest, per Adresse Zelmanovits S., Dob-utca 58. 16317

**Sehr billig**  
zu verkaufen: zwei polirte Kästen, Pendeluhren, Spiegel, Kasse, Theesessel und ein leichter Omnibuswagen. Kasa Géza, Gastwirth, Lipót-körút 8. 16007

**Deutsche Maschinen-**  
schreiberin wird gesucht, die selbst eine Maschine besitzt. Hotel Panonnia 38. 16257

**Alte, in bestem**  
Betriebe stehende Gold-, Silber- und Metallschlägerei sammt vollständiger, in gutem Zustande befindlicher Einrichtung, ist eingetretener Familienverhältnisse halber **sofort zu verkaufen.**  
Adr. in der Exp. 16104

**The Berlitz School Sprachenschule, Budapest,**  
Erzsébet-körút 15. szám.  
**Szeged,**  
Atilla-u. 7.

Französisch, Englisch, Ungarisch, Deutsch, Rumän., Ital., Russisch, Serb. f. Erwachsene (Herren u. Damen, ev. separat) u. Lehrern d. betr. Nationalität. Nach der Methode Berlitz hört u. spricht der Schüler von der ersten Lektion nur die zu erlernende Sprache. Prospekt gratis u. franko. Eintritt jederzeit. Mitbringend welchen Privatlehrern außer der Berlitz-School stehen wir nicht in Verbindung. Uebersejourungen werden befragt. 14490

**5 Kilo blutrothe**  
Orangen, süß und schmackhaft, versehen mit einer eleganten Schachtel feinsten Seidenbons für fl. 1.80 franko per Postnachnahme Franz Janke, Götz. 31403

**Erzieherinen**  
mit Sprach- u. Musikkenntnissen, deutsch, ung. Bomen, Kinderg., Französinen empfohlen für sofort  
**Madame Salmi,**  
Gyár-utca 42/B, 1. Stod. 16101

**Dunántul**  
964 holdas prima birtok bérlethez társ keresetik. Kitünö vidék, jó talajviszonyok, gyönyörű lakás nagy belsőséggel. Megkereséseket „Dunántul 342“ ezimen továbbit kiadó. 16342

**Gartenanlagen**  
auf Grund Pläne und Kostenvoranschläge, Obstbäume, Zierbäume und Rosen laut Preisverzeichnis. Pecz Armin, f. u. f. Postkutschgärtner, Budapest, VIII., Kálvária-tér 8. 31153

**Gegen leicht eintheilbare Raten-**  
zahlungen liefern ich allerlei Holz Möbel, Schlaf-, Speise- und Saloneinrichtungen, Ottomanen, Divane, Eisenmöbel, Drahtmatten.  
**Klein Gyula,**  
Möbelgeschäft VII., Erzsébet-körút 36. sz. 31377

**Fiatel**  
kereskedő segéd felvétetik női divat-üzletben. König Julia, Gyár-u. 42/b. 16302

**Part- und Garten-**  
Anlagen, sowie Umänderungen jeder Art in bester Ausführung hier u. Provinz durch  
**M. J. Schön,**  
Landschaftsgärtner, Budapest, V., Nador-utca 8. 15964

**Zu verkaufen**  
eine benützte circa **36 HP. einchilnderige Auspuff-Dampf-Fördermaschine**  
Cylinder-Durchmesser 450 mm Schwungrad „ 4600 „ Hublänge „ 460 „  
**Zwei Stück Oelinder-Dampfessel**  
mit 146 und 1594 <sup>3</sup> Deijflächen. Obige Gegenstände können bei der **Bergverwaltung Szászvár** (Station Szászvár-Mára) beschiktigt werden, wohin auch eventuelle Offerte zu richten sind. 31358

**Ein Wirthsgeschäft**  
mit gutem Schnapsausgang, sehr billiger Zins, im 3. Bez., ist um billigen Preis sofort zu verkaufen. Adr. in der Exp. 16304

**Damen kaufen am allerbesten**  
im Baarenhaufe für Reste VII., Karlsruhg 9, im Hofe, Gadiit-Bartóczg'sches Haus. Große Auswahl in Seiden- und Kleiderstoffen, weiter Baumwoll- u. Leinenwaaren. 31374

**Veszprém**  
városában, nagyforgalmu helyen, 800 frót jövedelmező házam nagy udvarral, kerttel, mely több mellet patak folyik, nemes gyümölcsösseel. szőlővel és nagy lészér és istállóval, könnyü fizetési feltételrel, előregedés folytán eladó. Fürdőknek, gyárnak, nagyfuvarosnak igen alkalmas. Bővebbet Eszterhay Nándorné, Veszprém-ben. 16315

**Magas jutalom**  
annak, ki egy volt vasuti hivatalnoknak, ki kereskedelmi iskolát végzett, állást avagy **nösülvés**  
által biztos existenziahoz juttat. Megkereséseket „M. 1901“ alatt a kiadóba kéretnek. 16329

**Deutschen Steno-**  
graphie-Unterricht ertheilt versierte Lehrerin nach System Gabelberger-Markovits. Näheres zu erfragen: II., Donati-utca 5, von 11 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags. 16378

**Altes Wirths-**  
geschäft mit schattigem Hof, als Sommerausplatz sehr geeignet, vom Hauseigentümer ohne Ablös per Mai zu vergeben. Näheres Mosanszky, Aréna-ut 42. 16371

**Schnhgelegenheits-**  
verkauf. Feine Herren- u. Damen-Schuhe von 1 fl. bis 5 fl., feine Halbschuhe von 65 fr. bis 2.50. Weiß, Budapest, Dorottya-utca 12. 16295

**300 Kronen Honorar, der mir einen dauernden Posten als Magazineur verschafft. Kann Kaution leisten. Anträge unter „Diskretion 298“ an die Exp.** 16298

**Kaufe Klavier,**  
kleinen Eiskasten, hundert Stück Gessal, Alles gebraucht, jedoch gut. Adr.: Heister, Lovag-utca 17. 16300

**Haushälterin**  
mit guten Zeugnissen sucht Stelle in einem feinen Hause. Gest. Anträge unter „J. S. 308“ an die Exp. 16308

**Heirath.**  
Beamter, Dreißiger, 6000 Kr. Einkommen, wünscht event. junge, schöne, vermögende Witwe zu heirathen. Direkte Anträge unter „Omen 33“ an die Exp. erbeten. 16309

**Nebenbeschäftigung**  
sucht Beamter, hantanzfähiger Buchhalter und Korrespondent. Gest. Anträge unter „Heilig 100“ an die Exp. erbeten. 16307

**Szép füszer-**  
állvány, email czimkékkel, nickel kihuzókkal, erősebb üzletnek eladó. Bővebbet Halásznál, Rombach-u. 13. 16153

**Stechzweibel,**  
Anbau-Zwiebel, rund oder länglich, vorzüglicher Qualität, liefert in 5 Kilo-Postpaketen per Nachnahme franko á 5 Kronen. Bokor Janos, Paprika- u. Produkten-Exporteur, Szegedin. 31346

**Deutsche Bonne,**  
Rath., zu 2 Mädchen, 10-13 Jahre alt, wird sofort aufgenommen. Gute Zeugnisse werden gefordert. Adr. in der Exp. 16312

**Kompagnon**  
wird zu einem gutgehenden Konsumartikel mit kleinerer Einlage gesucht. Adresse in der Exp. 16301

**Csinos, intelligens fiatal segéd**  
felvétetik. Irásbeli ajánlatok Weisz Gyula, női divat áruházába, Kossuth Lajos-utca 18, intézendők. Bemutatókzás csupán meghívottaknak engedtetik meg. 16233

**Lebereggeschäft**  
in einer großen Provinzstadt, guter Posten, ist wegen Familienverhältnisse billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 16240

**Federwagen,**  
auch für Reklamwagen geeignet, gedeckt u. geschlossen, lastirt, ein- und zweispännig, ist zu verkaufen. Zu erfragen bei Rosenber, Franz Janos-gasse 33. 16287

**Zwei Betsibe**  
sind zu verkaufen im Tabak-gassentempel, ein Herrn- und ein Frauenstüb. Zu erfragen Nachmittags von 2-6 Uhr bei Dr. Samuel Grösz, Kálvángasse 17, 1. St. 16296

**„ן כשר של פסח“**  
Hochprima Bösinger, weiß, als auch roth, verwendet verlässlich gegen Atteft für Othern Jakob Kohn, Szempcz, Pószony megye. 16238

**Geschäfte jeder Art**  
habe ich für Geschäftskäufer in großer Auswahl in Vornmerkung. Herold, Gabelberger-agent, Mária-utca Nr. 56. 16117

**Haussrepräsentantin.**  
Eine bessere isr. Familie, Witwe mit erwachsenen Kindern, sucht intelligente und tüchtige Person zur selbstständigen Führung des Haushaltes. Anträge unter „A. 3.“ an die Exp. 31352

**Glänzende Heirath!**  
Eine Witwe im besten Alter, noch frisch und lebenslustig, sehr reich und aus angeheuer Familie, wünscht sich auf diesem Wege mangels an Bekanntheit mit einem Herrn in anständiger Lebensstellung zu verheirathen. Briefe nur mit reeller Angabe der Adresse und Photographie berücksichtig. Strenge Diskretion verbürgt. Zuschriften unter „Glänzende Zukunft 202“ an die Exp. 16202

**Agenten**  
zum Eisverkauf und Eisabträger werden aufgenommen. Adresse bei Josef Schwarz, Annoncenbureau, Marokkanergasse. 16374

**Werkführer,**  
tüchtiger, energischer, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, für eine Maschinenfabrik per sofort gesucht. Anträge unter „Werkführer 217“ an die Exp. 16217

**Lehranstalt 1. Ranges**  
für Zuschneiden und Kleidermachen. Auch Schnellkurse. Unterricht in Weiß-, Kunstfäden und Point-lacet. Toiletten werden zugeschnitten und gefestigt. Verkauf modernster Schnittle nach Maß. S.-né Neuwirth R., **Andrássystraße 51** (Diagon). 16036

**Verkaufant-**  
Zettel kaufe zu den höchsten Preisen. Verkaufte neue u. alte Gegenstände. Gold, Brillanten, Uhren, Tafelaufsätze, Taschen, Goldketten, Ringen in sehr reicher Auswahl. Für 12 Personen Silber-Speisesevice von 138 Gulden und aufwärts; 12 St. Silber-Gezeug fl. 6.40. Illustrierten Restaurant gratis u. franko.  
**A. B. Grünberger's Erben, Budapest, IV., Váci-utca 30, 1. 28. Harisbazar.** 14078

**Damen**  
finden Rath und Hilfe unter größter Verschwiegenheit und Aufnahme zur Entbindung bei einer Wiener dipl. Hebamme. Nagymező-utca 46, 1. St., Th. 1. A. Molnár. 16181

**Junger Kommiss**  
(erst ausgebildet), der ungar., deutschen und slavischen Sprache vollkommen mächtig, wird in unserem Spegerei, Kolonial-, Porzellan- und Glaswaarengeschäfte per 1. April acceptirt. Offerte sind mit Angabe der Gehaltsansprüche nebst Zeugniskopien und Photographie zu richten an Schaner und Herzog, Löcse (Rom. Zips). 31413

**Tanárjelölt**  
kerestetik azonnali felvétetre vidékre. Nyelvismeretek kívántanak. Czim: Schwarz József hirdetési irodájában Marokkai-utca. 16273

**Gnädige Frau!**  
Kaufen Sie Ihre Frühjahrs- und Sommerkleider nicht früher, bis Sie den neuesten Modetatalog 1901 von Bruck Zsigmond's Baarenhaufe, Kerepesi-ut 75, nicht gesehen haben. 31418

**Kaufe**  
zurückgekehrte und courrente Waarenlager. Anträge unter „En bloc 247“ an die Exp. 16247

**Damen zur Beachtung.**  
Praktische Hebamme ertheilt diskret Rath und Hilfe. Baross-utca 83, 2. em. 15. 16229

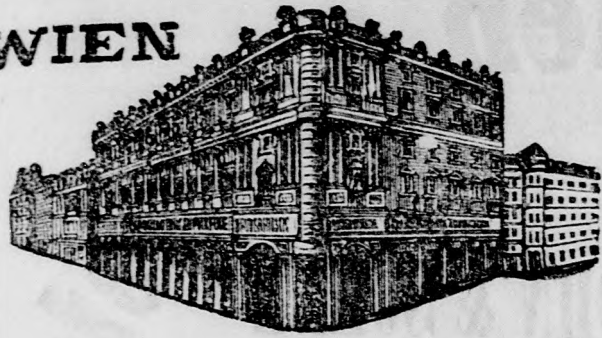
**Junger Kommiss**  
der Eisenbranche, dreier Landessprachen kundig, wird zum Eintritt per 1. April acceptirt. Offerte nebst Gehaltsansprüchen sind an Heinrich Schrötter, Eisenhändler, Groß-Tapolcsán, zu richten. 31410

**A Balaton-Halászi Részvény-Társaság Sifokok**  
szállit Sifokról vagy budapesti raktárából, Kisfaludy-utca 40, különféle finoman **péczolt hering-fajta halakat**  
4-literes hordóban vagy bádogdobozban két koronáért utánvétellel, 5 dobozon felüli vétellel bérlmentve küldve. 31417

**14-16jäh. Lehr-**  
bursche für ein Kunst-Handwerk, aber nur aus besserer Familie, wird aufgenommen. Auch aus d. Provinz. Erzsébet-körút 22, 2. Stod 14. 16179

**Ein anständiges reines Mädchen**  
für Alles, das gut kosten kann, ausschließlich mit guten Zeugnissen, wird sofort aufgenommen. Lohn 13-15 fl. Adresse: Krisztina-körút 89, 1. St. 31416

WIEN



# Übertrroffen

ist **ALLES DAGEWESENE** durch unsere neueste **Frühjahrs-Kollektion**, welche eine reichhaltige Auswahl aparter Neuheiten in **Seidenstoffen, Woll- und Waschwaaren** von den einfachsten bis zu den auserlesensten Schönfungen des guten Geschmacks zu erstaunlich billigen Preisen erhält und auf Verlangen **franko** zugesandt wird.

Frühjahrs-Stoffe, gute Strapazierqualität in modernsten Farben, doppeltbreit per Meter von <b>68 H.</b> aufw.	Imperial Serges engl. Frühjahrs-Mode, in apart. Pastellfarben, 120 cm. breit, reine Wolle p. Meter <b>1.76</b> Kronen	Schwarze Stoffe, in glatt und gemustert, gar. edel-schwarz, 120 cm. breit, per Mtr. von <b>78 H.</b> aufw.	Echtfarb. Levantin, über 1000 neueste Dessins per Meter Reizende Batiste. Orig. gestickte Schweizer Batiste Mercerisierte Atlas-Satin. <b>38 H.</b> aufw.
Frühjahrs-Stoffe, bester Qualität, allerneueste Streifen u. Pepita, 120 cm. breit, per Mtr. <b>1.04</b> Kronen aufw.	Home-spuns, unverwüsthliche Qualität, für engl. Kostüme, 120 cm. breit, p. Mtr. von <b>2.50</b> Kronen aufw.	Seiden-Stoffe, schwarz und färbig, hochaparte Spezialität, per Meter von <b>1.96</b> Kronen aufw.	Engl. Zephir und Wasch-Seide gar. echtfarbig, in modernsten Streif und Carreaux per Meter von Spezialit.: Eddy silk, amerikanischer Satin. <b>70 H.</b> aufw.

**Einzig dastehende Begünstigung!** Stoffaufträge, welche den Betrag von **20 Kronen** übersteigen, werden nach allen Orten der österreichisch-ungarischen Monarchie **franko** und **spesenfrei** zugesendet.

Sieben erschienen! **Prachtvoll illustrierte modeblätter** auf Verlangen **gratis** und **franko**.

Grand Magasin **„AU PRIX FIXE“** Brüder Hirsch.

Gegründet 1872. **WIEN, I., Graben 15.** Gegründet 1872.

## Pester Müller und Bäcker Dampfmühl-Aktien-Gesellschaft

BUDAPEST.

### EINLADUNG

zu der am **17. März 1901, Vormittags 10 Uhr**, im Mühlengebäude abzuhaltenden **XXXII. ordentlichen Generalversammlung.**

Gegenstände der Verhandlung:

1. Wahl zweier Herren Aktionäre zur Beaufichtigung des Verhandlungsprotokolls.
2. Vorlage der Bilanz, des Jahresberichtes der Direktion und des Aufsichtskomitees und Ertheilung des Abschlusses.
3. Beschlusfassung bezüglich Verwendung des Reingewinnes.

Anmerkung. Jede p. t. Aktionäre, welche von ihrem Stimmrechte Gebrauch machen wollen, haben laut §. 16 der Statuten ihre wenigstens 3 Monate vor der Generalversammlung auf ihre eigenen Namen umgeschriebenen Aktien 3 Tage vor der Generalversammlung an der Gesellschaftskasse gegen Empfangsbefähigung zu deponiren. Budapest, im Februar 1901. 13350

Die Direktion.

## Wichtig für Bruchleidende!

Das neueste verbesserte k. u. k. privilegierte

### Pollitzer'sche Gummibruchband



ist von den berühmtesten ärztlichen Kapazitäten als allerbestes der Zeit anerkannt. Es rutscht nicht ab vom Körper, übt keinen unangenehmen Druck aus und ist bei Tag und Nacht tragbar. Die Pelotten werden dem Bruche angepasst und mit Sicherheits-Gürteln versehen, die das Herabgleiten vom Körper verhindern. — Preis der einseitigen **fl. 7 und 10**, der zweifseitigen **fl. 10 und 16**. Für Kinder um die Hälfte billiger. Bei Bandbestellung bitte ich die Körperweite angeben, ferner ob der Bruch rechts, links- oder doppelseitig ist. Bestellungen effektiv bei strengster Disziplin rasch und pünktlich.

**Mor. Pollitzer & Sohn**

k. u. k. priv. Bandagist

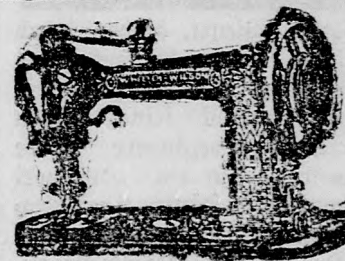
Budapest, V., Franz Deák-Gasse 10/g.

### CRÈME DE FANCHON

Schutzmarke: 3 Herzen.

Sofort Hautverfeinernder u. Verschönernder Gesichts-Crème. Der beste der Welt! (Ohne Fettstoff) Unschädlich!

Kleiner Tigel 1 K. Großer Tigel 2 K. Hauptvertriebsstelle: „URSITS“ Apotheke, Budapest, Rákóczi-ter u. Provinzbestellungen bei Mehrereinstellung von 20 Heller, Franco.



Die Original-

### Wheeler & Wilson-Nähmaschine Nr. 9

ist in der modernen Kunststickeri unübertrefflich. Sticht am schönsten, näht am besten und geht am schnellsten. Zu haben in allen größeren Städten. 10639

Wo nicht Vertreter, wolle man sich gefälligst an mich wenden.

**KARL HERBSTER**, Budapest, Károly-körut 9. Generalvertreter der Wheeler & Wilson Mf. C. Co., New-York, k. u. k. Hoflieferanten.

## Dr. Wagner & Comp.

Vereinigte Fabriken

BUDAPEST—WIEN XVIII. IX., Tinódy-u. 3.

### OXYGEN-

und Sodawasser-Fabrikseinrichtungen.

Bier-, Weinausschank- und Kühlapparate.

**KELLERARTIKEL.**

Erste Budapester

**Staniol- u. Metallkapsel-**

Fabrik.

Preiscourante gratis und franko. Export nach allen Ländern.

Die seit einem Vierteljahrhundert bestehende Ordinationsanstalt ist bestens zu empfehlen.

Budapest, Andrassy-ut 24 (neben der Oper).

Univ. med.

## Dr. Garai,

emerit. k. u. k. Abtheilungs-Chefarzt.

### Spezialarzt

für geheime u. Hautkrankheiten, Manneschwäche, Blasen-, Harnröhren- u. Frauenkrankheiten, Syphilis und deren Folgen. Folgen der Jugendjünden. Behandelt Blasen- und Harnröhren-Erkrankungen der veraltetsten Formen mittelst Anwendung des elektrischen Lichtes (ohne Verunstaltung). Für gewissenhafte, gründliche Behandlung garantiert der Ruf des seit mehr als einem Vierteljahrhundert bestbekanntesten Spezialarztes. Honorar mäßig. Ordination täglich von 10—4 Uhr, Abends von 7—8 Uhr. — Briefliche Anfragen werden sofort beantwortet. Medikamente besorgt.

2000 Kinderkostüme von 3 fl. aufwärts.

TELEPHON 1719.

TELEPHON 1719.

# Zum Englischen Schneider

## HEILMANN KOHN & SÖHNE

### Herren- u. Damenkleider-Etablissement

#### ersten Ranges.

## BUDAPEST, Karlsring Nr. 12.

Mezzanin und I. Stock.

Der streng festgesetzte fixe Preis ist auf jedem Stück in Kronen ersichtlich.

**UEBERZIEHER**  
zwei- und einreihig, moderner Façon, in feinsten Ausführungen von fl. 7-30.

**ULSTER** feinsten Ausstattung mit modernen schrägen Taschen von fl. 14-24.

**RAGLAN**-Ueberzieher mit in den Schultern geschuldeten Hermslein neueste Façon, in vorzüglicher Ausführung von fl. 14-24.

**KAMMGARN- und CHEVIOT-ANZÜGE** von fl. 10-26.

**DRESS-ANZÜGE** von fl. 9-14.

**Herren-Hosen** in den schönsten Dessins, moderne Façon von fl. 3-8.

**ZSOLNAER LODEN - HAVELOCK** mit ganzem Pelletier-Rragen von fl. 7-12.

**Schönste Kinderkostüme**, neueste Façon, von fl. 3-8. Kinder- u. Knabenhosen von fl. 1-4. Kindermäntel von fl. 4-10.

Für Knaben von 13-17 Jahren sind Anzüge u. Ueberzieher in denselben Stoffen und Façons am Lager, wie für erwachsene Herren.

Echte englische u. französische Stoffe.

Vollständig separirte Maass-Abtheilung.

Anerkannt streng gewissenhaftes Geschäftsgebahren.

In allen Kleidernsorten und Qualitäten billige Auswahl.

Bitte auf die Adresse zu achten.

2000 St. Ueberzieher von 9-12 fl.

Gegründet im Jahre 1848 Filiale: Karlsring Nr. 30 (gewesene Karlskaserne). 16 Filialen.

Jagd- u. Sport-Anzüge von 4 fl. aufwärts.

# Philipp Haas & Söhne

## Budapest, nur Gisellaplatz Nr. 1

theilen ihren geehrten Kunden und dem p. t. Publikum mit, dass

# ausgemusterte, jedoch in gutem Zustande

befindliche Waaren, sowie **Teppiche, Möbelstoffe, Spitzenvorhänge, Portièren, Tisch-, Bett-, Flanell- und Reisedecken etc.** in den Mezzaninlokaliitäten des Geschäftes zu mässigen Preisen verkauft werden.

Die zu verkaufenden ausgemusterten Waaren können jederzeit besichtigt werden.

**! Neueste Erfindung!**  
**Phylloxera-Vertilger.**

Sicherstes Schutz- u. Vertilgungsmittel gegen **Phylloxera**. Uebertrifft alle bisherigen Erfindungen. Geschützt durch das kön. ung. Patentamt sub Zahl 1378/901. — Prospekte werden auf Wunsch gratis zugesendet, viele Anerkennungs-schreiben aufliegend. 13153

**„KLIMISSON“**

**Wichtig** für Weingartenbesitzer, Obstzüchter und Gärtner!

Vertilgt alle auf Weinreben u. Laub, Obstbäumen, Blumen und anderen Gartengewächsen befindlichen schädlichen Pflanz- und Insekten u. deren Eier, ohne dem Obst u. den Blumen nur im Geringsten zu schaden. — Wirkung überraschend und sicher. Patentirt unter Zahl 430/900. Prospekte werden auf Wunsch gratis zugesendet, viele Anerkennungs-schreiben aufliegend.

Fabrik bei Franz Schmidt, Gastwirth u. Weingartenbesitzer, in Budafok.

Erfinder und Erzeuger Joh. Klimisch, Kunstgärtner.  
Centralbureaux u. Bestelungsori bei **STROBENTZ & ORTH**, Budapest, VII., Király-utca 43/45.

**Reisender,**

Christ, Wiener, bisher durch Jahre für ein hiesiges Haus in Ungarn und Alpenländer thätig, wünscht seinen Posten baldigt zu verändern, würde eventuell für ein oder zwei eingeführte Häuser gegen Provision reisen. Geht. Anträge unter „**M. G. 1901**“ Wien, **V/2, postlagernd. 13230**

**Für Bruchleidende!**

Sehen erschien die neu verbesserte Broschüre über Heilung aller Arten Unterleibsbrüche von Dr. M. Reimanns. Dieselbe wird auf Anfrage **völlig kostenfrei** zugesandt. Man adressire: **Dr. M. Reimanns, 497 Wien.**

VII/2 Nr. 62. Postfach.

**Kompagnon** mit Geld gesucht zur Patentierung eines ausgezeichneten Kriegsartikels. Adr. in der Exp. 15353

**3000 Kronen** und mehr kann sich Jedermann durch Uebernahme unserer Agentur (**ohne Fachkenntnisse**) jährlich verdienen. Offerte unter „**K. J. 99**“ befördert **RUDOLF MOSSE**, Wien.

**Bartos' KARLSBADER PORZELLAN,**  
Glas- und Steingutwaaren-Niederlage wurde unter

**VII., Erzsébet-körút 32 (nächst der Wesselényi-utca) wieder eröffnet.**

Kaffee-Service . . . . . fl. 3.60-4.- aufw.  
Thee-Service . . . . . „ 3.80-4.50 „  
Mocca-Service . . . . . „ 4.-4.50 „  
Spelse-Service (26theilig) „ 6.50-8.50 „  
„ (32 „ ) „ 8.-, 10.50, 12.-  
„ (42 „ ) „ 15.-, 20.-, 25.-  
Alles für 6 Personen, glatt oder graviert, Rocco, Barock-Façons.

**Wasch-Service**  
6-7theilig, schön bemalt, reich verguldet. . . . . fl. 4.50, 7.50, 10.-  
Kaffee-, Thee-, Moccataffeln, Töpfe, Dessert-Aufwärter, Hohl-, Schliff-, Preß-Glaswaaren, diverse Gebrauchsgeschirre, Alles in neuester Façon und Muster.

**Billige Einkaufsquelle** für Wiederverkäufer und jede Haushaltung en gros und en détail. 13392

# FERNOLENDT

Schuhwiche, beste Wiche der Welt, gibt schnelltiefschwarzen Glanz und erhält das Leder dauerhaft. 12448  
Geopündet 1832. Fabrikniederlage: Wien, I., Schulerstrasse Nr. 21. Ueberall erhältlich.  
Niederlage: Budapest, V., Leopoldring Nr. 24. 30

**Bitte!**

Versuchen Sie den anerkannt vorzüglichen  
**„HELM“-CACAO**  
und  
**„HELM“-CHOCOLADE.**  
Garantirt reinstes und dabei doch billigstes holländisches Fabrikat.  
Erhältlich in allen besseren Kolonial- und Delikatessen-Handlungen.

Dr. Csapó's gef. geschützte

**RETTET**

Felsen-Kräuterthee.

Ein wunderbares Blutreinigungsmittel heilt gründlich wie immer veraltet Gicht, Rheuma, gestörte Verdauungsorgane. Heilwirkung unaussprechlich. Preis per Packet 2 Kronen.

Dr. Csapó's **ELISABETH-BRUSTTHEE** ist ein wirkliches Wundermittel gegen veralteten Husten, Heiserkeit u. Brustkrankheit. Preis per Packet 50 Hell. Hauptdepot bei **M. Lux**, Budapest, Muzeum-körut 7/3.

**Seltene Gelegenheit!**

In Folge Ankaufes mehrerer feinen Herren- und Damenmode-Geschäfte verkaufe ich meine sämtlichen am Lager befindlichen Waaren zu sehr reduzierten Preisen, als:

Feinste flache Krügen 6 St. . . . fl. -78  
Feinste flache Manschetten, 3 Paar. fl. -75  
Feinste Damen - Flor - Schottisch.  
Strümpfe per Paar . . . . . fl. 1.10  
Rohseide-Schirme per Stück . . . . . fl. 1.65  
Hüte, Hemden, Schuhe, Unterhosen, Taschentücher. Alle meine Artikel werden noch kurze Zeit zu ähnlichen mäßigen Preisen verkauft.

**Spiller Fülöp,**  
Budapest, Dorottya-utca 13. sz.

**Dr. Spranger'sche Heilsalbe.**

Benimmt Hitze und Schmerzen allen Eiterwunden und Beulen. Verhütet wildes Fleisch und Roste. Zieht alle Geschwüre ohne Erweichungsmittel und ohne zu schneiden gesund und sicher auf. Heilt jede Wunde ohne Ausnahme in kürzester Zeit, wie: Bisse Finger, Nagelgeschwüre, veraltete Beinwunden, Salzfuss, Frostbeulen, Karbunkelgeschwüre, Brandwunden, löse Brust etc. Bei Husten, Stief- und Lungenentzündungen, Bräune, Drüsen, Asthma, Halschmerzen, Stichen, Reissen, Gelenk-Rheumatismus, Gicht, lindert sofort und zieht Entzündungen nach außen, à Schachtel Kr. 1.-.

Zu haben in Budapest bei **JOSEF v. TÖRÖK** Apotheker, Königsgasse 12; Apotheke „ZUM REICHSPALATIN“, Waitznerboulevard 17.  
Depotisten werden in allen Orten Ungarns gesucht.

Fabrik und General-Versand: **ORLA BORNEMANN** geb. Spranger in Neubrandenburg in Meckl.

**PAPIER WLINSI**

Ueber 30 Jahre unerschütterliches Mittel, um auf schnellste Weise Affektionen der Brust, Schnupfen, Halsweh, Rheumatismus, Gliederreissen zu heilen. Man verlange lange den Namen Wlinsi.  
**PARIS, 31 RUE DE SEINE, PARIS.**

**Zähne**

Prospekt gratis. In Gold-Zulassung, nach eigener Methode. - Hygienisch und garantiert unzerbrechlich. Per Zahn 5 fl., in Kautschuk 2 fl. per Zahn. 13112

Auch ohne Gaumenplatte. - Schmerzloses Zahnziehen. - Nerven nach neuester Methode.

**Zahnarzt PITZYLE**  
Budapest, Kossuth La-josgasse 10, Mazzanin.  
Zweites Kletter Temesvár, Leiter: Zahnarzt Dr. Schwenk.

Holz-, Eisen- u. Messing-  
**MÖBEL**

eigener Erzeugung, Messingbetten, elastische Stahlbrat- Bettelagen, Afrique- u. Koffhaar-Matrasen, Salon garnituren, Gartenmöbel u. Kinderwagen auf

**RATENZAHLUNG**  
ohne jede Preiserhöhung zu Fabrikpreisen billiger als anderswo gegen Kasse. Provinzbesteller erhalten unseren Preisatlas gegen Einzahlung von 50 H. in Briefmarken.

**MÖBELNIEDERLAGE**  
**ANDRÁSSY-UT 2.**

Olmützer  
**Quargel**  
(Bierkäse).

Die erste Olmützer Quargel-Käse-Erzeugung von

**C. HAASZ,**  
Olmützer, Mähren,  
offert feinste Olmützer Quargel ab Olmütz (Nachnahme): Kr. II, 64 S.; III, 96 S.; IV, Kr. 1.20; V, Kr. 1.60 per Schod. Ein Postpaket von ca. 5 Kilo franko jeder Poststation Dester- u. Ungarns R. 3.50

**MÖBEL**  
in guter, solider Ausführung gegen vortheilhafte Ratenzahlungen in

**NATHAN IGNAC,**  
Lapejierer und Tischler-  
Möbel-Hauptniederlage Budapest, Ersebet-körut 23.  
Preiscontant gratis u. franko.

Die gründliche und schnelle Heilung aufweisende allgemein bekannte Ordinations-Anstalt wird bestens empfohlen.

**Geheime Krankheiten,**  
ob männlich oder weiblich, Gonnorrhoe, Syphilitische Krankheiten, Manneschwäche, Fluß der Frauen, Mastitis, Hautkrankheiten, Schönheitsfehler heilt am raschesten ohne Verunsicherung auf bewährte Weise

**Dr. Czinczár**  
befähigter Spezialist aller obigen Krankheiten.  
Ordinations-Anstalt:  
**Budapest, VII., Kerepesi-ut 14.**  
Ordination von 10-4 Uhr und Abends von 6-8 Uhr. Mäßiges Honorar. Befehle werden sofort ertheilt, auch Medikamente besorgt.

**Werner & Pfeleiderer**  
WIEN,  
XVI., Odoakergasse 35.  
Berlin.-Cannstatt.-Paris.  
Moskau.  
Saginaw U. S. A.-London.

**„UNIVERSAL“**  
Knet- und Misch-Maschinen

**„Universal“ Dampf-Backofen.**  
Komplete Einrichtungen für Brod, Biscuit, Teigwaren, Wurst, Konserven, chemische und pharmaceutische Produkte.

**Distinguirte Herren,**  
welche im ungarischen Adel, sowie in feinen Privat- u. Jägerkreisen Zutritt haben und auch bei Ärzten eingeführt sind, werden für den provisorischen Verkauf eines feinen und angelegenen Artikels speziell für die Provinz gesucht. Offerte unter Chiffre „24328“ an die Annoncen-Expedition M. Dufes Nachf., Wien, I., Wollzeile 6. 13370

Für her- vorra- gende Leistungen

K.u.k. aus- schl. Privil.

Prämirt mit 10 golde- nen Me- dailen

Wien, Brünn, Prag, Budapest.

**Sigmund Fluss**  
Bestrenommirte  
**Runffärberei und Chemische Waschanstalt**  
für Garderobe, Uniformen und Stoffe jeder Art.  
Fabrikniederlage: **BUDAPEST, nur Elisabethplatz 10.**  
Filialen und Agenturen in allen größeren Städten. Provinzaufträge promptest. Billige Preise, vorzügliche Arbeit.

**Gummi**  
Original Pariser Gummi und Fischblasen, den höchsten Anforderungen entsprechend, per Duzend fl. 1, 2, 3, 4, 5. Capots amer. (kurz) à B. fl. 2, 3, feinste Pariser Damenschwämme à B. fl. 2, 3, 4. Damen-Präservativs nach Gasse, à B. fl. 1.50 per Stück, Suspensorien etc. - Ausführliche Preiscontante gratis und franko in verschlossenem Couvert. Versandt distretet

**Ludwig Fischer**  
Gummimanufaktur,  
Teplitz - Schönau (Böhmen).

Alten u. jungen Männern wird die preisgekrönte, in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

*gestörte Nerven- und Sexual-System*

sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen.  
Franco-Zusendung unter Couvert für 60 Kr. in Briefmarken.  
**Curt Röber, Braunschweig.**

**Kauft Schweizer Seide!**  
Verlangen Sie Muster unserer Neuheiten in schwarz, weiss oder farbig.  
Spezialität: Bedruckte Seiden-Foulard, Louisine, chiné, Roh- und Waschseide für Kleider u. Blousen, v. Kronen 1.15 an per Meter.  
Wir verkaufen nach Oesterreich-Ungarn direkt an Private und senden die ausgewählten Seidenstoffe zoll- u. portofrei in die Wohnung,  
**Schweizer & Co., Luzern (Schweiz),**  
Seidenstoff-Export. 6183

**Sensationelle Neuheit!**

**Petroleum-Glühlicht-Brenner**  
„Pittner“

Die Vorzüge bestehen in: Auf jedes Petroleum-bassin von 4 Centimeter Durchmesser aufschraubbar. Handhabung und Konstruktion denkbar einfach. Zobellos, russfreies, geruch- und gefahrlos Brennen, glänzendes, rein weisses Licht von ca. 80 Kerzen Stärke. Verbrauch von einem Liter ganz gewöhnlichen Petroleum in 15 bis 16 Stunden, daher größte Sparsamkeit bei kolossalem Effect. - Prospekte gratis und franko.

**Alfred Lenner, Wien,**  
VII., Schottenfeldgasse Nr. 56.

**Holland-Amerika Linie Rotterdam-New-York.**

Nächste Abfahrten:  
7. März „Potsdam“ 230 Nachm.; 14. März „Maasdam“ 730 Vorm.; 21. März „Rotterdam“ 130 Nachm.; 28. März „Amsterdam“ 830 Vorm.

Neue Doppelschraubendampfer:  
Rotterdam 8302 Tons, Statendam 10.320 Tons, Potsdam 12.500 Tons.

Preise der ersten Kajüte von 240 K. aufw. ab zweiten Kajüte von 216 K. aufw. /Hafen  
III. Klasse 197 K. 40 H. ab Wien.

Bureaux in Wien: Für Kajüten: I., Kolowratring 10; für III. Klasse IV., Weyringergasse 7 A.  
Oesterr. Filialen in Brünn, Innsbruck und Triest.

**Ausgezeichnet Paris 1900.**  
**Dehmal Károly**  
Klavier-Fabrik  
Budapest,  
IV., Károly-körut 20.

Lager nur solider ausländischer Fabrikate von Klavieren, Pianinos, Harmoniums. 10896  
Reparaturen und Stimmungen gewissenhafte fachmännische Ausführung. Leihgebühr billigt.

**Rheuma-Heilwäsche**  
heilt  
**Rheumatismus.**  
Glänzende Erfolge, durch Atteste und Dank-schreiben bestätigt von Professoren der Medizin, Ärzten und Geheilten. 10918  
Prospekt sammt Attesten gratis und franko.  
**Filzfabrik-Aktien-Ges., Temesvár Nr. 12.**

Das einzige Mittel, welches innerhalb 2 Monaten die Entwicklung und die Festigkeit des Busens herbeiführt, ohne eine schädliche Nebenwirkung zu haben, ist

**Pilules Orientales de Ratié**  
Apotheker 100, Rue Montmartre, Paris.  
Eine Flasche sammt Gebrauchsanweisung fl. 3.  
In die Provinz gegen vorherige Einzahlung von fl. 3.20 franko.

General-Depot bei: **Apotheker Jos. v. Török,**  
Budapest, Király-utca 12.

**Mit 25% billiger**  
als jedes ausländische Fabrikat  
**verkaufe ich**  
**Herren- u. Knabenkleider**  
eigenes Erzeugniss von besten Stoffen und in allen Sorten.  
**KELLER B. LIPÓT,**  
Kerepeserstrasse 13.  
Auch nach Mass.

1719.

2000 St. Ueberseher von 9-12 H.

htlich.

ustattung  
nen schü-

ZÜGE

Bestins,  
fl. 3-8.

fl. 3-8.  
tenhofen  
10.

ren.

en.

me

r. 1

nde

ell- und  
n.

ermann durch  
entur (ohne  
rich verdie-  
J. 99“ be-  
SSE, Wien.

LAN-

röffnet.  
4.- aufw.  
4.50  
4.50  
8.50  
0.50, 12.-  
0.-, 25.-  
e geri pt,

ice  
0, 10.-  
ff., Preis-  
ustattung  
13392

Allerlei.

(Das Siegel des Khalifen.) Man schreibt aus Petersburg vom 25. Februar: Auf Anordnung der Verwaltung des dem Czaren gehörenden Gutes Murghab wurde kürzlich, wie aus Merw berichtet wird, ein unweit von Sultan-Bent gelegener Grabhügel ausgegraben. Die Gutsverwaltung verfolgte dabei lediglich den Zweck, Steine zur Ausbesserung eines Damms zu erhalten. In dem Grabhügel wurde auch eine große Anzahl Ziegelsteine gefunden. Man fand ferner ein Beischäft mit einer arabischen Inschrift und zwei Beischäft wurde nach Petersburg an die Cremitage gebracht. Hier ist nun festgestellt worden, daß es das Siegel des Khalifen Mamun ist, des Sohnes von Harun al Raschid. Merw war von 813-817 die Residenz dieses Khalifen Mamun, des einzigen Khalifen, den Merw je gesehen hat. Die Cremitage will den werthvollen Fund erwerben und hat dem glücklichen Finder die wohl recht geringe Summe von 100 Rubeln für das Beischäft geboten, falls der Stein ein Amethyst ist. Anderenfalls will sie nur 50 Rubel ausgeben.

(Böcklin's Nachb.) Das meist belachte Bild Arnold Böcklin's war zweifellos die berühmte „Susanna im Bade“ mit den beiden löstlichen Typen der die „Schöne“ heimlich belauschenden Männer. Das Bild erregte auf der Internationalen Kunstausstellung 1891 in Berlin lebhaftes Aufsehen. Es dürfte aber wenig bekannt sein, daß der Meister einst mit diesem launigen Gemälde einen schänden Mißbrauch hat bestrafen wollen, dem er zum Opfer gefallen war. In der 80er Jahren, als er in Zürich wohnte, sprach ihm der Berliner Bankier St. den Wunsch aus, ein Bild von ihm zu besitzen; aber als schlichter Privatmann konnte er unmöglich so viel dafür bezahlen, wie ein Kunsthändler. Böcklin erbat sich des „armen Manns“ und gab ihm ein Bild für einen mäßigen Preis. Es dauerte nur ein paar Wochen, da las man in Berliner Zeitungen, daß das Gemälde bei einem Kunsthändler ausgestellt würde, und nach ein paar Monaten hatte dieser es um einen mehrfachen Betrag an eine Galerie verkauft. Ein Jahr verging, da tauchte der geschäftslustige Berliner wieder in Zürich auf und klagte Böcklin, daß er sich zu jenem schmerzlichen Bedauern das Bild von dem Kunsthändler habe entwenden lassen; schließlich hat er den Meister, er möchte ihm doch ein anderes Bild überlassen. Böcklin ließ sich in der That noch einmal erweichen — aber das neue Gemälde ging natürlich denselben Weg wie das frühere, und nun war klar, daß der „begehrtere Verehrer“ lediglich als Vermittler jenes Kunsthändlers diente; später erfuhr man sogar, daß er an dessen Geschäft direkt theilhaftig war. Als der Herr aus Berlin eines Abends am Stammtisch in Zürich erschien, meinte Böcklin im Laufe des Gesprächs, er male am liebsten auf großen und gut gearbeiteten Mahagonibrettern, aber die wären sehr schwer zu bekommen. Da fragte der Berliner Geschäftsmann: „Herr Professor, wenn ich Ihnen ein Mahagonibrett schenke, malen Sie mir dann ein Bild darauf?“ Böcklin willigte ein. Das Mahagonibrett kam dann aus Berlin und der Absender fügte zugleich die Bitte hinzu, daß das Bild zum Geburtstag seiner Frau geeignet sein möchte. Das paßte dem Künstler vortrefflich; im Jörn über die ihm widerfahrrene Kränkung malte er die lustige Satire „Susanna im Bade“ Pünktlich traf das mit Spannung erwartete Bild zum Geburtstag in Berlin ein. Die Szene im Hause des Bankiers kann man sich denken. Das Bild wurde abgelehnt und zurückgeschickt; Böcklin solle Herrn St. auf sein Brett entweder etwas Anderes malen oder ihm dieses „unerkehrt“ zurückgeben. Die heftigen Aus-

einanderzungen blieben erfolglos, schließlich kam es zu einem gerichtlichen Verfahren. Das Ende vom Liede war, daß das Gemälde dem Künstler verblieb; er mußte für das Brett eine geringe Entschädigung zahlen. Bald darauf wurde das in übermüthiger Laune geschaffene Bild von einem anderen Berliner Geschäftsmann erworben, der es dann hier ausstellte. Wiederholt ist die „Susanna im Bade“ gegen hohe Preise in andere Hände übergegangen; gegenwärtig besitzt ein Herr in Basel das Bild, das eine so eigenartige Geschichte hat.

(Sieben Zentner Drucksachen.) Aus New York meldet man: Es ist die Möglichkeit gegeben, und eigentlich eines der größten Werke unter allen je erschienenen, nämlich eine offizielle Geschichte des amerikanischen Bürgerkrieges, zu erlangen. Diese Geschichte, die schon mehr den Umfang einer Bibliothek hat, besteht aus 128 riesigen Oktavbänden von je 1000 Seiten und einem kolossalen Atlas von nicht weniger als 35 Theilen. Der Titel des Werkes lautet: „Der Rebellionskrieg; eine Zusammenfassung der amtlichen Aufzeichnungen der Unions- und der konföderirten Armee“. Vor verhältnismäßig kurzer Zeit, nämlich vor 26 Jahren, wurde mit seiner Veröffentlichung begonnen, und seit achtzehn Jahren ist die Vertheilung der einzelnen Bände als „offizielle Dokumente“ im Gange. Das Kriegsdepartement hat sich, wie zu erwarten war, mit diesem Riesenswerk einen richtigen Elefanten aufgebunden. Selbstverständlich wird die Zahl der „Glücklichen“, welche in den Besitz dieses — mit dem Atlas 700 Pfund wiegenden — Werkes kommen, keine übermäßig große sein. Es werden 11,000 Exemplare des Gesamtwerkes gedruckt (also 1.408.000 Bücher von je 1000 Seiten, zusammen 1.408.000 Seiten Lesestoff ohne den Atlas!). Davon werden 1000 Exemplare für die Cremitage des Kriegsdepartements bestimmt, und ein anderes Tausend wurde für den Kriegsefektär zur Vertheilung unter Armeeeoffiziere und Mitarbeiter reservirt. Ferner sind 8300 Exemplare für Bibliotheken, Geschichtsforschungsvereine, „Grand-Army“-Posten und solche Einzelpersonen bestimmt worden, denen die Senatoren und Abgeordneten des Kongresses das Werk zukommen lassen wollen. Die übrigen 700 Exemplare endlich sollten verkauft werden — und zwar nur zu geringem Aufschlag über den thatsächlichen Kostenpreis. Inzwischen sind erst wenige Exemplare abgesetzt worden. Außerdem ist schon eine ganze Anzahl Personen, für welche das Werk bestimmt war, gestorben, und obwohl verjüngt ist, daß die Erbverächter oder ihr Vertreter das Werk weiter erhalten sollten, war es in vielen Fällen für das Kriegsdepartement unmöglich, diese ausfindig zu machen. Und so ist es bereits dahin gekommen, daß sich 100,000 der Bücher im Kriegsdepartement aufgehäuft haben und es in immer größerer Verlegenheit bringen. Deshalb hat der Kongress vor Kurzem die Vertheilungsbedingungen etwas erweitert.

(Toilettenkunst und Phantasio.) Einen originellen Wettbewerb zur Belebung der Toilettenkunst hat jochen ein findiger Amerikaner veranstaltet, indem er einen hohen Preis für das beste Phantasiotoiletten aussetzte. Aus allen Ländern trafen Toiletten ein. Bemerkenswerth ist die, welche den Namen „Tournee Sarah Bernhardt“ führt. Das ausgeschnittene Corsette ist dezent gearbeitet, daß der Eindruck eines Theatervorgangs erweckt wird. Tragische und komische Masken sind darauf befestigt. Die Schultern der Taille sind aus Lorbeerblättern gebildet und die lange Kältschleife ist mit Dollars bestreut. Auf die hellblaue Seidenschürze ist ein großer transatlantischer Steamer gemalt. Der goldene Gürtel zeigt die Sterne und Streifen der amerikanischen Flagge. Auf dem Haupte schwebt der kaiserliche Adler und den Hals

umschließt ein schwarzer Militärkragen mit weißem Rand und gemahnt an die letzten Triumphe der Künstlerin Sarah Bernhardt als Nilgöze. Das XX. Jahrhundert wurde gleichfalls durch eine Toilette veranschaulicht. Sie bestand aus einer Prinzessprobe aus rosa und weißer Seide. Das Corsette war mit Eichenlaub und Lorbeerblättern bekränzt. Guirlanden zogen sich über den Rock hin, über dessen Saume in kleinen Medaillons die Wappensbilder aller Nationen angebracht waren. Auf blauen vollen Schuhen, die all überall sichtbar wurden, glänzten in Gold und Silber die Worte: Künste, Wissenschaften, Handel und Fabrikation. Auch ein Kostüm „L'art nouveau“, „Neue Kunst“, ist vertreten. Mit dem zweiten Preis wurde das Kostüm „Riviera“ gekrönt. Es besteht aus weißem Banne und himmelblauem Crêpe Chiffon und zeigt Blumen überall. Originell ist das Kleid: „Die Presse“. Das weiße Gewand ist mit den Namen aller erscheinenden Zeitungen bedruckt. Den Saum des Rockes bedecken bunte — Enten. Im Hut steckt eine Gänsefeder. Blaue Strümpfe und schwarze Lackschuhe sind dazu unerlässlich! Aus der Fülle des Materials sei noch das Modell erwähnt, das Deutschland geschickt hat: Der Dämon Gold. Auf eine weiße Lunta regnen goldene Schauer hernieder. Ein schwarzer Samtmantel liegt darüber, mit Hermelin besetzt und mit feuerrothem Atlas gefüttert. Auf dem Rock grünen in Fragen alle Versuchungen, die durch das „böse Metall“ an den Menschen herantreten; Karten, Roulette und Würfel sind in geschickter Ausführung dem Gewande augenählig. Schade, daß erst jetzt, am Schluß des Winters, alle diese neuen Ideen für Maskentostüme veröffentlicht werden können.

(Eine angenehme Gegend.) Aus New York wird geschrieben: Seiner in Chicago ansässigen Mutter hat ein auf den Philippinen dienender Soldat folgendes geschrieben: „Der Boden ist fruchtbar und bringt reiche Ernten an Ananas und Vorrätherei hervor. Die Eingeborenen sind sehr fleißige Leute, ihre Hauptbeschäftigung besteht im Ziehen von Schützengräben und der Anfertigung von Bolos (der malayischen Wurfscheibe). Bei ihren Wohnungen wird ein bischen Bambusrohr und sehr viel Szenerie als Baumaterial verwendet. — Die Trauungs-Ceremonie ist eine sehr eindrucksvolle, besonders bei dem einen Theile, indem der Gattin die Berechtigung erteilt wird, für den Mann so angestrengt und ausdauernd zu arbeiten, wie er nur wünschen mag. Die vornehmsten Volksbelustigungen bestehen in der Veranstaltung von Hahnenkämpfen und im Stehlen. Die Hauptnahrungsmittel sind: Gedämpfter Reis, gekochter Reis, gedämpfter Reis und Reis schlechweg. Das weitverbreitete Lastthier ist das Karibu; wer mit diesem Thiere eine Reise von hundert Meilen unternimmt, stirbt an Altersschwäche, bevor er sein Ziel erreicht. Das Sumppfefer ist so allgemein verbreitet, daß durch die Insekten ein starkes Schütteln geht — nur weil ein Schüttelfrost die ganze Bevölkerung befallen hat. Ein beliebtes Amusement der Philippinos ist es, auf die Festigkeit der Schüttelfälle zu wetten. Die Eingeborenen sind freundlich und zuvorkommend, wenn sie vor einem Büchsenlauf stehen, und das Klima ist gesund und angenehm für Mosquitos, Ameisen, Eidechsen, Fledermäuse, Schlangen, Taranteln, Scorpione, Taufendfüßler und Alligatoren.“

(Die Pariser Hutmacherin.) Ist, wie Rouy im „Matin“ ausführt, eine Künstlerin. Jetzt zu Beginn der Saison ist sie wieder die Hauptperson. Der Stab eines großen Hauses für Modellschneiderei besteht aus dreißig bis vierzig Frauen in verschiedenem Rang. Es werden die Premières, die Crises, die Garnisseuses, die Garnirerinnen, die Apprêteuses, die Zurichterinnen, und die

20.)

Der Mitgiftjäger.

Roman von Léon de Lincaen.

— Autorisirte Uebersetzung von Ludwig Wehster. —

— Diese drei Burschen würde man bei uns zuhause „Aufspürer“ nennen, gab Jumonville zur Antwort. Ihre Aufgabe besteht darin, die aus dem Innern des Landes kommenden und mit rohem Kautschuk beladenen Karawanen unserer Gesellschaft zuzuführen. Die Konkurrenzgesellschaften thun ein Gleiches, so daß ein guter Aufspürer selbst zwanzig Meilen durch Wälder und Flüsse zurücklegen muß, damit ihm niemand Anderer zuvorkomme. Nun wollen wir sehen, was uns diese Leute zu sagen haben.

Der Bericht bezog sich auf eine sehr ansehnliche Karawane, die aus ihrem Häuptling, seinen fünf Weibern, einem Duzend Kinder und etwa zwanzig Trägern bestand, welche letztere theils gemietete Leute, theils Sklaven waren. Seit sechs Wochen waren sie im Walde unterwegs und konnte man erwarten, sie am übernächsten Morgen hier anlangen zu sehen.

— Die Weiber, sagte Jumonville zu seinem Kameraden, tragen die Kinder, die noch zu klein sind, um selbst zu laufen. Die zwanzig Männer sind mit rohem Kautschuk beladen, wovon ein Jeder ungefähr dreißig Kilo schleppt. Nur der Herr Häuptling schleppt nichts; dafür schießt der ganze Nutzen in seine Tasche.

— Er vertritt bei seinem Stamm die Stelle der Aktionäre bei unserer Gesellschaft, für die wir afrikanischen Agenten zu arbeiten haben, bemerkte Candiac nicht mit Unrecht.

Wirklich befand sich am übernächsten Morgen die ganze Schaar in der Karawanenstube der Niederlage, einem geräumigen Saal mit Lehmwänden und einem Dache aus Reisstroh, der für Empfänge solcher

Art vorgesehen war. Im Hintergrunde thronte der Häuptling auf seiner Matte. Seidentidereien, deren vornehmstes Motiv eine strahlende Sonne war, die sich gerade auf seinem Rücken befand, hoben sich von seinem weißen Gewande ab, das um den Hals das Skapulier der Muselmans sehen ließ. Seine Frauen, die sich in dem Alter von vierzehn bis fünfundzwanzig Jahren befanden, trugen als ausschließliches Kleidungsstück eine Art langgerathenen Schurzes, der oberhalb der Brust festgehalten wurde. Ueber vierzehn Jahre hinaus sahen die Weiber schon recht verblüht aus, wie das bei dem weiblichen Geschlechte, das ausschließlich auf die Fürsorge der Natur angewiesen ist, nicht einmal Wunder nehmen kann. Die jüngsten Mitglieder der Familie trocknen auf der Erde umher, während die älteren, die schon recht mannbar aussahen, die würdevolle Haltung ihres Vaters nachzuanahmen suchten. Längs einer Mauer standen zwanzig Körbe aus Reisstroh, die unter einer dicken Blatterschichte ihren kostbaren Inhalt verbargen. An der gegenüberliegenden Mauer standen die Träger ernst und würdevoll da und harrten des längst ersehnten Genusses, den ihnen Zucker, Rum und Tabak gewähren würden.

Mit derartigen Obliegenheiten schon längst vertraut, kam Jumonville seinen Hausherrpflichten mit aller Aufmerksamkeit nach, deren er fähig war, da er gut wußte, daß das geringste Versehen in der Ausübung der Gastfreundschaft den sofortigen Ausbruch der Karawane und deren Uebergang zu einer anderen Konkurrenzgesellschaft zur Folge haben würde. Er befragte den Häuptling nach seiner Gesundheit und der seiner Familie, erkundigte sich nach dem Verlauf der Reise und sogar nach dem Stand der Politik im Innern des Landes. Inzwischen hatte man bereits eine große Riste voll Zucker unter den Leuten vertheilt und auch die Rumflaschen ergossen sich eines

großen Zuspruches. Der freigebig vertheilte Tabak brannte in den Pfeifen. Nun wurde ein Schaf herbeigeschafft, getödtet und enthäutet, was von den Sklaven des Häuptlings besorgt wurde. Einer derselben sorgte für das unentbehrliche Reisgericht.

— Und nun können auch wir unser Frühstück einnehmen, sagte Jumonville zu seinem Kameraden. Erst morgen, wenn nicht übermorgen, wird es schließlich sein, die geschäftliche Seite der Sache zu berühren. Wir müssen diese wackeren Leute da nur um ihrer schönen Augen willen aufnehmen und bewirthen.

Am Nachmittag fand die gewährte Gastfreundschaft noch ausgedehntere Anwendung. Der Häuptling und seine Frauen wurden in den „Laden“ der Niederlassung geführt, wo sie die darin enthaltenen vorführerischen Herrlichkeiten mustern konnten. Hierbei wurden allerlei Geschenke angeboten und angenommen. Der Häuptling erhielt eine Klinge, einen Säbel und Schießpulver; seine Lieblingsfrau bekam ein schönes Bernsteinhalsband, die Damen, die nicht mehr den Verfall ihres hohen Gebietes hatten, erhielten bloß Korallen und wohlfeile Seidentaschentücher. Nachdem dann die Reisenden abermals einen Korb voll Reis und ein Schaf zugewiesen erhalten, trennte man sich bei Anbruch der Nacht.

Am nächsten Tage versuchte Jumonville die Geschäfte zur Sprache zu bringen; allein der Häuptling bekundete eine Schlaueit, die man gar nicht für möglich gehalten hätte. Die Sache dränge ja nicht, meinte er. Er schien zudem mit sich selbst zu Rathe zu gehen, ob es nicht vortheilhafter wäre, mit seiner Waare mehr stromabwärts zu ziehen, wo die Preise, wie man ihm gesagt, bessere sein sollten. Durch diese Kunstgriffe sicherte er sich eine weitere vierundzwanzigstündige Gastfreundschaft, die ihm mit Zucker, Rum und Tabak nach Kräften versüßt wurde. Am dritten Tage endlich konnte man mit einander sprechen,

Arpettes, die Lehrlinge, unterschieden. Die Premiere erachtet. Als Baumeister, Bildhauer und Maler ist sie thätig und verwandelt mit Hilfe von Händen, Spritzen, Blumen und Federn eine alltägliche Form in ein Kunstwerk. Sie fertigt jede Woche drei Modellhüte. Natürlich ist sie wie alle Künstlerinnen nervös und arbeitet nur, wenn die Muse sie inspiriert. Ihr Talent wird aber sehr geschätzt. Sie erhält monatlich 500 Francs und darf am Tische des Chefs und seiner Familie speisen. Sie ist sehr chic, trägt nur Schmuckstücke im modernen Geschmack, und den Kopf krönt ein Wunderwerk von Hut eigener Schöpfung. Man trifft sie überall, wo es feich ist, hinzugehen. Sie spricht englisch, klumpert Klavier, führt die Automobile. Aus reiner Laune kommt sie dann und wann in das Atelier, wo sie im eigenen Wagen vorfährt. Die Garnierin erhält ungefähr 240 M. monatlich Gehalt. Sie muß aber auswärts essen. Ihre Arbeit besteht darin, die Entwürfe der Premiere zu kopieren. Die Juristinnen bereiten die Chiffons, die Bänder, Spitzen und all das Material vor, das gebraucht wird, um die düstigen, kaum eine Saison überdauernden Gehäute zu errichten. Sie müssen guten Geschmack haben und zarte Finger. Sie erhalten 150 Francs per Monat und Frühstück und Mittagbrot im Hause. Das Lehrlingmädchen ist überall — auf den Straßen, auf den Treppen, in den Mutterzimmern, in den Lagerräumen, in den Engros-Geschäften und in den Wohnungen der Freunde der angehenden Fräulein. Ihre Mutter sagt: „Sie lernt hüte.“ Aber sie lernt das Leben. Sie befördert Billetdour und übernimmt alle Arten von Aufträgen. Der größte Theil ihres Einkommens entspringt ihrer Thätigkeit als Liebesbote.

**(Der Verkauf des Botticelli'schen Gemäldes.)** Man schreibt der „Frankf. Ztg.“ aus Rom vom 26. Februar: Das gefrige Urtheil des römischen Kassationshofes hat wieder einmal auf die verschiedenen Seltsamkeiten aufmerksam gemacht, die in Rom möglich sind. Principe Chigi verkaufte voriges Jahr ein Gemälde von Botticelli „Madonna mit dem Kinde“ für 115.000 Francs. Angeblich sollte das Bild in Rom bleiben, es verschwand aber bald darauf. Da das alte kaiserliche Bild des Kardinals Baccà aus dem Anfang dieses Jahrhunderts und ein anderes Bild des Kardinals Doria den Verkauf von bedeutenden Kunstwerken nach dem Auslande verboten, so wurde Principe Chigi angeklagt und verurtheilt, und zwar zur Rückzahlung der ganzen Kaufsumme an den Staat. Gestern zweifelte der Kassationshof die Gültigkeit des Bildes Baccà an, und verurtheilte Chigi nur wegen „Uebertretung“ zu 2000 Lire Geldstrafe, von denen er aber nur 200 Lire zu bezahlen hat, weil ihm 1800 Lire durch die letzte Amnestie erlassen sind. Da also der Kluge Principe ein gutes Geschäft gemacht hat, wird sein Beispiel bald Nachahmung finden. Man braucht jetzt nur, wenn man im Besitze eines mit dem Auswanderungsverbot belegten Kunstwerkes ist, dieses „in gutem Glauben“ an einen in Rom ansässigen Herrn verkaufen und diesen Verkauf der Regierung vorchriftsmäßig anzuzeigen und geht dann bei dem Kassationshofe straflos aus, wenn der Käufer auch nur ein Strohmann war, der sich bald mit seinem Werthstück verflüchtigte. Es ist klar, daß die Regierung im eigenen Interesse darauf sinnt, neue gesetzliche Bestimmungen zu finden, die geeignet sind, den nationalen Besitz an Kunstwerken ersten Ranges zu schützen, was ja auch im Interesse aller Kunstfreunde ist, denen man nicht wohl zumuthen kann, den überallhin zerstreuten Werken bis in die verborgenen amerikanischen Privatmuseen zu folgen.

**(Baron de Wimpffen.)** Dem soeben im 67. Jahre gestorbenen Baron Charles de Wimpffen fiel 1870 die Rolle zu, als Vertreter des auswärtigen Amtes dem Fürsten Bismarck die französische Kriegserklärung zu überbringen. Später bekleidete er unter dem Herzog Decazes das Amt eines Kabinettschefs; 1877 nahm er seinen Abschied. Vermählt war er mit Fräulein de Rein-

hard, einer Entlein des 1761 zu Schorndorf geborenen Württembergers Karl Friedrich Reinhard, der während der Revolution in französische Dienste trat, als Diplomat in London, Toscana und Hamburg beglaubigt war und als Graf und Pair 1837 starb. Kein Geringerer als Talleyrand hielt in der Academie des Sciences morales et politiques seine Gedächtnisrede. Seine oben genannte Entlein, die Baronin de Wimpffen, hat soeben bei Alphonse Picard et Fils die Briefe veröffentlicht, die seine Gattin, eine geborene Christine Reimarus aus Hamburg, während der Jahre 1798 bis 1815 aus Paris, Florenz, Lemberg und Rußland an ihre Mutter schrieb; sie sind eine kostbare Fundgrube für die Kleingeschichte jener Zeiten. In beifender Weise schildert sie, wie sich nach dem Sturze Napoleon's seine begeisterten Anhänger von ihm abwandten, so ein Prälat, der Monsignor de Pradt, den sie 1814 bei Frau v. Staël in der Gesellschaft traf. Der Prälat, der in besonderer Sendung nach Warschau gereist war, verlas einen Vortrag über seine Erlebnisse und seine Unterhaltungen mit Napoleon. Napoleon zeigte sich in diesen Unterhaltungen als ein Genie der schlimmsten Art, voller Verachtung für die Menschheit, was den Prälaten, der bisher auf ihn geschworen, zu einer Aenderung seiner Meinung über Napoleon veranlaßte, offenbar, um sich dadurch mit der neuen Regierung gut zu stellen. Frau Reinhard fügt hinzu: „Nur wenige der Anwesenden ließen sich von seiner Sinnesänderung täuschen; ich selbst, nachdem er soeben eine heftige Tirade gegen Napoleon verlesen, näherte mich seinem Schriftstühle und sah dabei deutlich, daß diese Tirade frisch eingekleidet worden war.“

**(Orientierungssinn der Brieftauben.)** Wir lesen in „Prometheus“: Die in Tourcoing erscheinende „Revue Colombophile“ veröffentlicht den außerordentlichen Fall zweier Tauben, die, ohne dazu besonders trainirt zu sein, den Weg zu ihrem 360 Kilometer entfernten Schlege unter erschwerten Umständen zurück fanden. Es waren zwei Männchen, die ein Pariser ganz jung gezeichnet erhielt und auf seinem Hofe unter dem übrigen Geflügel umherstiegen ließ. Nach dreieinhalb Jahren brachte er sie nach dem Perigord und hielt sie einen ganzen Monat gefangen, damit sie nicht nach Paris zurückfliegen möchten. Sie paarten sich daselbst, ihre Weibchen hatten Eier und Junge, aber sobald sie freigelassen wurden, verschwand erst das eine und bald darauf auch das andere Männchen, und sie kamen nach zwei, respektive drei Tagen in ihrem Pariser Schlag wieder an. Es war also ihr erster Versuchsfug, den die dreieinhalb Jahre alten Brieftauben, ohne dazu besonders erzogen zu sein, mit solch erstaunlicher Sicherheit, noch dazu nach längerer Einspernung, vollführten, während man sonst bei der regelmäßigen Zucht mit Entfernungen von 2 bis 3 Kilometern anfängt. Handelte es sich um einen Fall, so würde man von einem Wunderkinde sprechen, da es aber gleich zwei Tauben waren, die den Weg zu verschiedenen Zeiten zurück fanden, so scheint ein Ueberschreiten verbitteter Fähigkeiten ebenso wenig wie ein Zufall obgewaltet zu haben. Das genannte Journal sucht zur Erklärung einen jechsten Sinn herbeizuziehen, den Bonnier im inneren Ohr. Cyon in den Nasenhöhlungen sucht, allein es läßt sich in Wirklichkeit kaum ein anderer Schluß machen als der, daß bei guten Rassen der Orientierungssinn angeboren sein muß, worin er auch bestehen möge.

**(Das längste Uebersee-Kabel der Welt.)** Ein neues englisches Kabel durch den Stillen Ozean, dessen Herstellungskosten von England, Kanada und Australien gemeinschaftlich getragen werden, wird demnächst ausgelegt werden. Die Telegraph Construction and Maintenance Company hat die Legung für die Summe von 3.600.000 Mark übernommen. Die Gesamtlänge des Kabels wird von Vancouver bis zu den Fidji-Inseln 2093, von dort bis zu den Norfolk-Inseln 537 und von den Norfolk-Inseln bis Ducaensland 834, im Ganzen demnach über 7000 Seemeilen betragen. Das Kabel wird auf

größere Entfernungen und in größere Meerestiefen gelegt werden, als dies bisher je der Fall gewesen ist. Trotz dieser außergewöhnlichen ungeheuren Entfernung wird kein Kabellandungspunkt auf nicht britischem Boden liegen.

**(Ein amerikanischer Geistlicher)** ist wieder einmal auf eine großartige Idee verfallen: In dem Streit zwischen Schnaps und Religion will er die Feinde mit den eigenen Waffen schlagen. Der Rev. Newell Dwight Hillis, der Pastor der Pilgertirche von Brooklyn Borough, hat in der Kirche einen Frühstückstisch errichtet, und in Zukunft wird nach jedem Gottesdienst eine Auswahl von belegten Butterbroden, hartgekochten Eiern, Würsten, Schinken und Rindfleisch, Backpflaumen, Salat, Kohl, Schweinefleisch und Bohnen, Pasteten, Mixed-Birds etc. allen Denen verabreicht werden, die, nachdem sie ihre Seelen gespeist haben, eine leichte körperliche Erfrischung wünschen. Bis jetzt war das Frühstück eine dem Wirthshaus eigenthümliche Einrichtung, in denen ein freigebiger Tisch dem Käufer eines Getränks zur Verfügung steht; viele Bars bieten zu jedem Getränk ein Seidel oder eine Auster, um das Geschäft zu heben. Der kühne Schritt des Rev. Hillis, ein „heiliges“ Frühstück zu gewähren, hat natürlich viel Interesse und Vergnügen erregt. Wenn der Besuch sich vermehrt, will er das Frühstück zu einer ständigen Einrichtung machen. Es liegt Grund zu der Annahme vor, daß alle Landstreicher des östlichen America sich sogleich auf Brooklyn konzentriren werden und man kann sich auf eine starke Wiederbelebung des Interesses am Kirchgang unter diesen gefast machen.

**(Das Schicksal nach dem Tode.)** In der letzten Nummer der „Revue Indochinoise“ findet sich ein sehr interessanter Artikel über den äußerst komplizirten Kultus, welchen die Annamiten, diese Rasseverwandten der Chinesen, mit ihren Todten treiben, und in diesem Kultus finden wir auch auf eine, für uns Europäer allerdings recht merkwürdige Art und Weise das Geheimniß nach dem Tode enthüllt. Wenn ein Annamit gestorben ist, so wird der Körper von den Verwandten eine Zeit lang sehr eingehend beobachtet, damit sie an bestimmten „untrüglichen“ Zeichen feststellen können, was mit dem Todten nach seinem Abscheiden werden wird. Wenn nämlich nach dem Tode die Füße des Verstorbenen warm bleiben, so ist das ein Zeichen dafür, daß der Todte in die Hölle kommt, bleibt dagegen der Kopf warm, so kommt er in den Himmel. Bewahren Kopf, Unterleib und Füße eine Zeit nach dem Tode noch ein gewisses Wärmequantum, so bedeutet das, die Seele des Entschlafenen wird in eine reiche und vornehme Familie wandern; zeigt nur die Mitte des Rückens Wärme, dann wandert die Seele in den Körper eines Bettlers, und bleibt endlich jene Stelle warm, wo der Rücken seinen christlichen Namen verliert, so wird die Seele ein — Vogel. Sind die Augen des Todten geöffnet, dann wird seine Seele ein zweites menschliches Leben leben, aber ein Leben voller Widerwärtigkeiten und Unglück; schließen sich die Augen wieder, so lautet die Prognose auf ein zweites Leben in Ruhe und Frieden. Der offene Mund nach dem Tode bedeutet, daß die Seele in einen gemeinen und verbrecherischen Menschen fahren wird.

**(Drei Millionen zweihunderttausend Mark Jahresgehalt!)** Nach einer Meldung von Newyork ist von dem bekannten amerikanischen Stahlkönig Carnegie ein gewisser D. Schwab zum Direktor des Stahlwerkes mit einem jährlichen Gehalte von — 100.000 Pfund, also nahezu vier Millionen Mark, ernannt worden. Es ist das höchste Gehalt, welches bisher in America gezahlt worden ist. Schwab war zuerst einfacher Arbeiter bei Carnegie und hob sich dann durch eifriges Studium zum Vertrauten seines Chefs empor. Schwab bezog anfangs ein jährliches Gehalt von 50 Pfund.

und sogar jetzt bedurfte es mehrstündiger Unterhandlungen, bis man gnädiglich die Erlaubniß erhielt, die Körbe öffnen zu dürfen. Selbst in diesem Stadium der Geschäfte gab sich der Häuptling den Anschein, als wäre er noch nicht ganz entschlossen.

Die faustgroßen Stücke rohen Kautschuks wurden sichtbar. Man zerkümmerte eine Anzahl derselben und dabei kamen Kieselsteine von ansehnlicher Größe und Schwere zum Vorschein.

— Dabei steckt die Kunst des Betrugs hier noch in den Kinderschuhe, sagte Jumonville zu seinem Schüler. Doch mit der Zeit werden die guten Afrikaner auch anders zu betrügen zu lernen. Vorläufig besorgen sie erst das Beispiel der französischen Bauern, die Mohrrüben in ihre Butterlaibe schmuggeln, um das Gewicht derselben zu fälschen.

— Nun handelte es sich darum, über den Preis ins Reine zu kommen. Da daares Geld in diesen glücklichen Regionen noch nicht bekannt war, bot Jumonville dem herrschenden Gebrauche nach eine Quantität verschiedener Gegenstände als Preis an, die all das in sich schlossen, was ein Negerherz erfreuen können, von den Glasperlen angefangen bis zur Steinflinte. Immerhin bildeten Baumwollbollen und Branntweinfässer, die die herkömmlichen Tauschobjekte bei diesen Völkern darstellten, die Basis, auf der sodann weiter verhandelt wurde.

— In diesem Augenblick muß ich mehr denn je auf der vollen Höhe meiner schwierigen Aufgabe stehen, sagte Jumonville zu seinem Kollegen, während der Häuptling mit sehr ernster Miene nachdachte. Wenn Sie auf unserer stacheligen Laufbahn vorwärtskommen wollen, so müssen Sie ein Kopfrechner ersten Ranges sein. Erstens müssen Sie ermessen können, welchen Werth dieser Kautschuk hier hat, was umso schwerer abzuschätzen ist, als seine Bekanntheit eine

sehr verschiedene ist. Dann gilt es abzuschätzen, was der Verkäufer verzehrt, verschlungen, an Geschenken bereits erhalten hat und nun uns noch entlocken wird, und schließlich welchen Marktwert die Gegenstände darstellen, die ich ihm als Preis anbiete. Welchen Werth haben diese Gegenstände, die den verschiedensten Industriezweigen angehören, was hat ihre Seetracht, die Beförderung der Küste entlang und die Unterbringung in unseren Magazinen gekostet? All das müssen Sie wissen, wenn Sie ein guter Beamter unserer Gesellschaft sein wollen. Und das ist eine Aufgabe, der so mancher Schüler der höheren Handelsschule auch nicht gewachsen wäre. Er wenigstens wäre nicht gleich uns genöthigt, das Exempel im Kopfe zu lösen.

Doch Candiac war nicht der Mann, der sich abschrecken ließ. In der Zwischenzeit, die den Abzug einer Karawane und die Ankunft einer anderen von einander trennte, besaßte er sich eingehend mit seinen neuen Obliegenheiten, die ihm denn auch alsbald sehr geläufig wurden. So kam allgemach die Regenzeit heran und Jumonville wurde vom Fieber befallen, so daß seinem Kameraden die ganze Arbeitslast der Niederlassung zufiel. Er mußte den Gesamtdienst leisten, mit den Aufspürern unterhandeln, die europäischen Waarea oder die Rohprodukte des Landes übernehmen, mußte die Bücher führen und mit dem Stammhaus der Gesellschaft korrespondiren. Er kam mit seiner Zeit fast nicht aus, denn die Abende brachen zu dieser Jahreszeit früh herein, während er der fast ununterbrochenen Regengüsse wegen fast keinen Fuß vor das Haus setzen konnte. Jumonville hatte eine junge Negerin zu seiner persönlichen Wartung und bezogte nur sehr geringe Sehnsucht nach einer intelligenten Gesellschaft.

— Weshalb kaufen Sie sich nicht auch eine dieser Meerestiere? fragte er Candiac eines Tages.

Ich versichere Sie, daß man sich daran gewöhnt. Die meininge hat mich fünfzig Francs gekostet.

— Ich danke für Obst, erwiderte Candiac. Lieber dressire ich meinen Papagei, abgesehen von unseren Hunden. Die bilden jedenfalls eine bessere Gesellschaft für mich. Aber wissen möchte ich doch, weshalb unsere Hunde nicht bellen! Das ist sehr traurig!

— Sie bellen nicht, weil sie an Muth leiden. Doch warten Sie nur. Sie werden auch nicht mehr viel bellen, das heißt reden, wenn Sie einmal zwei Jahre lang hier sind.

Doch, wie Jumonville sagte, das schrecklichste vom Tag war die Nacht.

Wenn sich Candiac auf seiner dünnen, harten Matratze aus Cocosnußfasern zur Ruhe niederlegte, so schlief er von Müdigkeit überwältigt sofort ein. Nach einer Stunde schon erwachte er aber, geweckt von einer kühlen Brise, die nach der Gluthitze des Tages erquickend wirkte. Dann stand er auf, um sich eine Decke zu holen und legte sich wieder nieder, um weiterzuschlafen, schlief auch vielleicht eine halbe Stunde und erwachte abermals, von jenem erbitterten Gefühl erfüllt, das von nervöser Schlaflosigkeit herrührt. Ohne länger gegen dieselbe anzukämpfen, zündete er seine Lampe an, um zu lesen; allein das ermüdete Gehirn vermochte den Sinn des Gelesenen nicht zu erfassen. Das Buch reizte ihn gleich einem hartnäckigen Schwäger, der sich fortwährend an Jemanden wendet, der durchaus Ruhe haben möchte. Nun löschte er die Lampe aus, und trotz der wieder herrschenden Dunkelheit beruhigten sich seine Nerven nicht.

Nun drang eine wahre Fluth schmerzlicher Gedanken auf ihn ein. Er sah sich todt, vom Fieber dahingerafft, und suchte zu errathen, in welchem Winkel des Sumpfwaldes man ihn verscharren würde.

(Fortsetzung folgt.)

# Kundmachung

## Königl. ungar. privileg. Klassen-Lotterie

vom 19. März bis 15. April d. J. stattfinden, und zwar an folgenden Tagen:

März 19., 20., 21., 22., 23., 26., 27., 28., 29., 30.  
April 1., 3., 4., 6., 9., 11., 12., 15.

Die Ziehungen beginnen stets um 9 Uhr Vormittags, und finden öffentlich, unter Aufsicht der **königlich ungarischen staatlichen Kontrollbehörde** und im Beisein des **königlichen Notars**, im **Ziehungssaale (IV., Eskü-tér, Eingang Duna-utcza)** statt.

Die Erneuerung der Lose zur VI. Klasse hat planmässig, bei sonstigem Verlust des Erneuerungsrechtes, bis 12. März d. J. zu geschehen. Budapest, 3. März 1901.

Direktion der königl. ungar. privilegirten Klassen-Lotterie:  
**LÖNYAY. HAZAY.**

L. u. k. privil.  Original-Schmiedez

**Zhonpfeifen, Meerschampfeifen- und Pfeifenröhrenfabrik mit Dampftrieb des**  
**G. WENDELIN TAKÁCS**  
in **Altschl** bei Schemnitz.  
Gegründet im Jahre 1820.

Empfehl auf das Beste seine Kestrenommirten und in Qualität einzig allein bestehenden, Schönen Schmiedez Zhonpfeifen, Meerschampfeifen, Pfeifenröhren und Cigarrenröhren jeder Ausfühung zu äußerst billigen Preisen. **Unfrizierte Musterblätter franco gegen frankirte Rücksendung. — Einziges garantirt gutes böhmisches Fabrikat.**



**Ich stopfe** seitdem ich den viel-  
**nicht mehr** fach prämirten, vom  
Wiener Hausfrauen-  
u. Berliner Lotte-Verein empfohlenen  
**Web-Apparat „The Magic Weaver“**  
besitze. Es ist eine Spielerei,  
mittelfst dieses Apparates  
schadhafte Strümpfe, Woll-  
sachen, Tischtücher, Serviet-  
ten, Leintücher und alle er-  
denklichen Webemaaren mit  
einer Kunstfertigkeit u. Rasch-  
heit derart auszubessern, daß  
man die früher schadhafte  
Stellen kaum mehr findet.  
Jedes Kind ist im Stande,  
mit dem Web-Apparat so-  
fort tadellos zu arbeiten.  
Preis per Apparat 4 Kronen, bei vorheriger Einfindung von  
Kron. 4.40 franko, Nachnahme Kron. 4.70. Versandt durch die  
Firma **M. Felth, Wien, VII., Mariahilferstrasse 38.**



**Znaimer Gurken**  
1 Kiste mit 8 Flaschen à 5 Liter, sammt Flaschen und Kiste:  
Kleine Gewürz-Gurken à fl. 5; mittlere Gewürz-  
Gurken à fl. 4.50; Paradesüßel à fl. 5. 100 Liter  
mittlere Gurken sammt Faß à fl. 10 in Fässern von 100  
bis 120 Liter versendet ab Znaim gegen Nachnahme  
**S. M. ZEISEL in Znaim.**

**Richter's Anker-Bain-Exceller**  
Liniment. Capsici compos.  
ist ein altbewährtes Hausmittel, welches seit  
mehr als 30 Jahren als zuverlässige Ein-  
reibung bei **Gicht, Rheumatismus und**  
**Erkältungen** angewendet wird.  
**Warnung.** Minderwertiger Nachahmungen  
wegen sehe man beim Einkauf  
stets nach der Schutzmarke **Anker** und der  
Firma **Richter**. — Zum Preise von 80 h.,  
Kr. 1.40 und Kr. 2. — vorrätig in fast allen  
Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef v.**  
**Török, Apotheker in Budapest.**  
**F. Ad. Richter & Cie., f. u. f. Hofl.**  
Budapest.



**KATAPHORESE** Neue Heilmethode  
heilt rasch und gründlich ohne innere Medikamente die hart-  
näckigsten Nerven-, Geschlechts-, Blut und Hautkrankhei-  
ten, die hochgradigsten Fälle von Samenergiessungen,  
Impotenz und Sterilität in der Elektro-medizinischen  
Anstalt von  
**Dr. Med. MITZGER TIVADAR,**  
Budapest, VI., Teréz-körut 44, I. St.  
Separate Heilsäle. (Die Apparate sind der elektro-medizinischen  
Fakultät Reithagen-Gesellschaft in Göttingen.)  
Die kataphoretischen Heilfaktoren haben bei genannten  
Krankheiten solche glänzende Resultate bewirkt, dass  
Honorar nach vollständiger Heilung zu erlegen ist.

**Wohlschmeckend!** **Nährmittel!**

**HUSTEN und LUNGENLEIDEN,**  
Lungenkatarrh, Heiserkeit, Verschleimung  
können wir in  
**allerkürzester**  
Zeit nur dann verlieren, wenn wir sogleich und  
andauernd das  
**HOFF'sche MALZBIER**  
und die  
**HOFF'schen Malzbombons**  
gebrauchen. Das erstere kostet per Fl. 1.50 Kr., bei 5 Fl. franko.  
Die Bombons kosten per Schachtel 20 Heller oder 60 Heller.  
**UEBERALL ERHÄLTlich.**  
Haupt-Depot bei:  
**Apoth. Josef v. Török**  
BUDAPEST,  
Königsgasse 12 u. Andrassystr. 29.

Wenn zufällig im Orte des  
Bestellers nicht erhält-  
lich, so sendet das Ge-  
wünschte rasch das Depot.

**Unentbehrlich und unübertroffen, in der Wirkung unfehlbar.**  
**Weltartikel, Export nach allen Ländern.**  
**CHIEF-OFFICE 48, BRIXTON-ROAD, LONDON S. W.**  
Die verlässlichsten, besten und in der ganzen Welt gerühmten und gesuchtesten  
Hausmittel sind Apotheker

**A. Thierry's Balsam.**  
Unübertroffen gegen alle Brust-, Lungen-, Leber-, Magen- und alle inneren Krank-  
heiten. Außerlich das erfolgreichste  
**Wundheilmittel.**  
Echt nur mit der in allen Kulturstaaten registrierten grünen **Nonnenschutzmarke**  
und Kapselverschluss mit eingepprägter Firma: **Allein echt.** — Jahresproduktion  
nachweisbar 6 Millionen Flacons. — Per Post franko 12 kleine oder 6 Doppel-  
Flacons 4 Kronen. — Ein Probe-Flacon nebst Prospekt und Verzeichniss der Depots aller Länder der  
Erde 1 Krone 20 Heller. — Versendung nur gegen Vorweisung des Betrages.

**A. THIERRY'S CENTIFOLIEN-SALBE**  
(genannt Wundersalbe), von unerreichter Zugkraft und Heilwirkung! Macht Operationen zumeist über-  
flüssig. Mit dieser Salbe wurde ein 14 Jahre alter, für unheilbar gehaltener Beinfrass, neuerdings sogar  
ein 22 Jahre altes schweres, krebstartiges Leiden geheilt! Wirkt antiseptisch und rasch Linderung und  
Kühlung und gänzliche Heilung bringend bei Entzündungen und Wunden aller Art. Wirkt rasch erwei-  
chend und verheilend und befreit zuverlässig von noch so tief eingedrungenen Fremdkörpern aller Art. —  
Ein Tiegel franko für 1 Krone 80 Heller nur gegen Vorweisung des Betrages. Bei grösseren Auf-  
trägen billiger. — Nachweisbare Jahresproduktion 100.000 Tiegel.  
Ueber beide Mittel liegt ein ganzes Archiv von Attesten im Originale aus allen Ländern der Erde zur Einsicht  
auf. — Man vermeide Imitationen und achte auf die auf jedem Tiegel eingebrennte Firma: **Apotheker zum Schutz-**  
**engel des A. Thierry.** Wo kein Depot ist, lasse man sich nicht zum Ankauf von Fälschungen oder angeblich  
gleichwerthigen Zubereitungen überreden, sondern bestelle direkt und adressire an:  
**Apotheker A. Thierry's Fabrik in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.**  
(Lieferant des österr. k. k. Staatsbeamten-Verbandes.) 10730-26765  
(Contractor of the War-Office and the Admiralty, London.)  
Zu haben bei Apotheker **J. v. TÖRÖK** in **BUDAPEST.**



Patent R. & B. Nr. 15840. Patent R. & B. Nr. 15840.

# Ries & Berkovits

Maschinenfabrik BUDAPEST, Kerepeserstrasse 66.

**Spezialität:** Einrichtung und Versorgung von Oxygen- und Sodawasser-Fabriken, Fabrikation von patentirten Syphonköpfen und -Flaschen und Bierdruckapparaten.

**Neuheiten!** Verkauf von Oxygen und Kohlensäure. **Neuheiten!** Oxygen- und Sodawasserfabriks-Einrichtungen.

**Oxygen-Syphonflaschen,** pat. Deckel-Syphonköpfe, ges. gesch. Löwen- und Unicum-Syphonköpfe, „Non plus ultra“ Gazeuse-Flaschen, pat. „Ideal“-Syphon-Flaschen, ges. gesch. Oxygenwasser-Apparat „Poseidon“.




Fig. 59 58. Fig. 54

**SPECIALIST IN BANDAGEN**

Die orthopädische Kunstschonheit von **J. KELETI** empfiehlt allen Bruchleidenden ihre allerneueste im Jahre 1900 f. u. f. patentirte Bandage modernsten Systems. Nichts nicht, übt keinen lästigen Druck aus u. übertrifft in Folge ihres vorzüglichen Sitzes alle anderen Fabrikate.

**Preise:**  
Einseitig Kronen 12.—  
Doppelseitig Kronen 24.—

Ferner werden in meinen Fabriken unter vollster Garantie erzeugt: Geh- u. Stützmaschinen, Kunstnieder für Schiefgewachsene u. bei Scoliosis nach System-Bessing, Kunstfüsse u. Kunsthände, Bauchbinden, Nabelbandagen, Krampfadernstrümpfe etc.

Illustrirte Preislisten versendet gratis und diskretest die Fabrik

**J. KELETI**  
BUDAPEST, IV., Koronaherzog-utca 17/a.  
Fabrik: Központi városház. Gegründet 1878.  
s wird ersucht, genau auf die Adresse zu achten!

Die Hauptkrankheit unserer Zeit ist die Nervosität und Blutarbeit, wodurch zahlreiche andere Krankheiten entstehen. Das Sichere aber gegen dieses Uebel ist der

## China-Eisenwein.

1 Flasche 2 Kron. 40 S., 5 Flaschen franco zugesendet 12 Kr. Dieser Wein, mit dem besten von mir produzierten Mieser Cherrh bereitet, überbietet alle gleichartigen Präparate.

**ROZSNYAY MÁTYÁS,** Apotheker, Gem. Doktorstarim in **ARAD.**  
In haben in Budapest: bei Herrn Joseph v. Török, Apotheker, in der Egger'schen Apotheke „Zum Palatin“ und in jeder Apotheke Ungarns.

**Für nur 8 Kronen**

also zu einem bisher noch nie dagewesenen billigen Preis haben wir uns entschlossen, unsere neu erfundene **Schwarz-Stahl-Kavalier-Schablonen-Uhr** in den Handel zu bringen, um dieselbe Arm und Reich zugänglich zu machen und dadurch einen nach Willkür jählenden Absatz zu erzielen. Diese neue u. elegante, ganz flache, schwebende Kavalier-Uhr mit verguldetem Rand, verguldetem Bügel und Krone, fein emaillirtes Zifferblatt mit hehrlichen oder römischen Ziffern, ist die leichteste Uhr, die es gibt, wiegt nur 70 Gramm. Das Werk ist ungemein solide gearbeitet. Jedes einzelne Theilchen auswechselbar und alle Schraubentheile bei uns stets fertig vorräthig. Der größte Vortheil unserer Schablonen-Uhr besteht noch darin, daß das Gehäuse ganz hermetisch, also wasser- und staubdicht gearbeitet ist, daher viel besser geht und das komplette Werk von jeder Mann leicht herausgenommen und wieder eingesetzt werden kann.

Unsere neue Kavalier-Uhr wird wegen ihres außerordentlich billigen Preises, der vorzüglichen Beschaffenheit u. des ungemein prägnanten Gemüths als das grösste Wunder des Jahrhunderts angesehen und von allen Seiten auf mindestens Kr. 25.— bewertigt.

**Für vorzüglichen Gang zweijährige Garantie.**  
Dieselbe Uhr, mit beliebigem echt Gold-Double-Initiale (wie Zeichnung) Kr. 10.— (porto u. goldfrei Kr. 11.—). Damen-Uhren Kr. 10.—. Hierzu passende eleg. Gold-Double-herrenketten Kr. 8.—6.—. Extra feine lange Damen-Halsketten Gold-Double mit sehr eleg. Schließen mit Edelsteinen oder edlen Draper Kr. 8.—10.—.

Die gleiche Uhr aus Alpaca-Metall offen nur Kr. 6.—. Zugl. einlaufende Uhrvermuthungsschlüssel wie 3. B.: Die Kavalier-Uhr geht vorzüglich, trotz d. billigen Preises. Ich kann meine volle Ausrüstung dafür geben. J. Rozsnay, bewiesen am besten die Vorzüglichkeit unserer so preisbilligen Schablonen-Uhr. — Verlangt geg. Nachnahme. Nicht zusagend zurück. Briefporto 25, Karten 10 Heller.

Kommandit-Gesellschaft Etablissement d'horlogerie Basel (Schweiz).  
Für Engros-Bezug vorthellhafte Offerte.

# Naumann's Fahrräder

Generaldepot für Oesterr.-Ungarn:

## HGH SCHOTT & DONNATH,

WIEN, III., Heumarkt 9.

Niederlage in Budapest bei:

### HOLLUB JÁNOS, IV., Magyar-utca 12. sz.

**THILOPHAGPLATTEN** (gesetzlich geschützt)

das anerkannte **HÜNERAUGENMITTEL**

Erfinder und alleiniger Erzeuger: 1812/3

**ALEXANDER FREUND, Oedenburg.**

(1 Couvert 12 St. 45 kr.) Zu bekommen in den meisten Apotheken u. Droguerien. Hauptdepot: Apotheke Josef v. Török, Király-utca 12; Apotheke „zum Palatin“, Váci-körút 17. Droguerie M. Fodor, Király-utca 41 und in der Droguerie Karl Detsinyi, Furdó-utca 10. sz., Budapest.

## China- u. Alpaccasilberwaaren

sind wegen Ueberhäufung des Fabrikslagers unter den billigsten Preisen direkt ab Fabrik in kleineren und größeren Partien gegen Netto-Kassa zu verkaufen.

Es bietet sich angehenden Geschäftsleuten, vollständige Lager in Bestecken, Seuchtern, Girandols, Brodförden, Garbinieres, Zuckerboxen etc. sich billigst einzurichten.

Offerte zur Weiterbeförderung unter „B. W. 228“ an Rudolf Wofse, Wien, I., Seilerstätte 2. 13311

**Zur rationellen Kinderernährung,** insbes. bei Säuglingen, die an Dyspepsie und Rhachitis leiden, hat sich nach langmonatlichen klinischen Versuchen vorzüglich bewährt:

**HELL'S**

## SOMATOSE-KINDERNAHRUNG,

die, nach Anweisung dargereicht, die ausgezeichnetsten Resultate erzielt.

Preis einer Dose 3 Kronen, zu haben in den Apotheken und Droguerien.

Engros-lager G. Hell & Comp., Wien, I., Stern-gasse 8. Eben dort zu haben der seit 30 Jahren erprobte und von vielen Ärzten sonst gefunden, aber schwächlichen und zurückgebliebenen Kindern warmstens empfohlene

## Liebig's Kindersuppen-Extrakt

(Hell's Extrakt zur Liebig's Kindersuppe).

Derselbe ist nach verbesserter Methode in strömendem Dampf keimfrei gebacten, enthält über 16% Pflanzeneiweiß, gibt in Milch oder bei Säuglingen in mit Wasser gemischter Milch gelocht ein Getränk, dessen Zusammensetzung der Muttermilch nahezu vollkommen entspricht. Eine Flasche kostet Kr. 2 und reicht ebensolange als drei bis vier Büchsen der verschiedenen Kinder-mehle.

Hell's Extrakt zur Bereitung von Liebig's Kindersuppe ist demnach die billigste Kost für Kinder.

Hauptdepot bei Apotheker Josef v. Török in Budapest. Detail in den meisten Apotheken.

## Technikum Mittweida SZÁSZORSZÁG.

Felsőbb szakiskola az elektrotechnika és gépezéstan kiképzésére.

a) Szakosztály elektromérnökök és gépészmérnökök részére, 2 1/2, illetve 3 év.

b) Szakosztály művezetők, szerelők, iparosok, elektro-mechanikusok stb. részére, a kiképzetés 1 1/2 évig tart.

Felvétel április és október hónapokban. Értesítőt s minden más információt díjlanul küld a

TECHNIKUM MITTWEIDA titkári hivatala.

**Schönheit ist Reichthum! Schönheit ist Macht!**

Es gibt kein erfolgreicheres, gefundenes, ausgiebigeres Schönheitsmittel als Mohr's weltberühmte, Sensation erregende **Venus-Crème**

(Crème Mohr). Es gibt aber auch kein reizenderes Gesichtchen, als ein solches, d. m. Crème Mohr gepflegt wird. Crème Mohr vertreibt rasch und sicher Sommersprossen, Leberflecken, Mitesser, Wimpern, Blätternarben etc. Rote Nasen werden weiß, Runzeln und Falten verschwinden, die Haut wird blendend rein, rosig, glatt und jugendfrisch. 1 Tiegel fl. 1.60, 2.20, 5.—. Probetiegel 80 kr. Unaufrichtiger, diskreter Versandt per Nachnahme.

Frau Mohr, alleinnige Erzeugerin der echten Mohr'schen Präparate, Wien, XIV., Reindorf-gasse 8. 24

In Budapest: bei Josef v. Török, Königsgasse 12.

## HERBABNY'S unterphosphorigsaurer Kalk-Eisen-Syrup

nicht zu verwechseln mit Nachahmungen desselben, die dem Publikum unter gleichem oder ähnlichem Namen angeboten werden,

wird seit 31 Jahren von zahlreichen Ärzten mit bestem Erfolge angewendet und empfohlen als

## BRUST-SYRUP.

Herbabny's unterphosphorigsaurer Kalk-Eisen-Syrup

wirkt schleimlösend, hustenstillend, schweißvermindernd, sowie die Gylust, Verdauung und Ernährung befördernd, den Körper kräftigend und stärkend. Das in diesem Syrup enthaltene Eisen in leicht assimilirbarer Form ist für die Blutbildung, der Gehalt an löslichen Phosphor-Kalk-Salzen bei schwächlichen Kindern besonders der Knochenbildung nützlich.

Preis 1 Original-Flasche von Herbabny's Kalk-Eisen-Syrup 1 fl. 25 fr. = 2 Kr. 50 S., per Post 20 fr. = 40 S. mehr für Packung.

**Warning!** Mit wachsender Not den unter gleichem oder ähnlichem Namen aufgetauchten, jedoch bezügl. ihrer Zusammensetzung und Wirkung von unterm Original-Präparate ganz verschiedenen, in manchen Fällen geradezu nachtheilig wirkenden Nachahmungen unseres seit 31 Jahren best. unterphosphorigsaurer Kalk-Eisen-Syrups, bitten deshalb stets ausdrücklich „Herbabny's Kalk-Eisen-Syrup“ zu verlangen, welters darauf zu achten, daß die obenstehende, bezügl. prototypische Schutzmarke sich auf jeder Flasche befindet, und erziehen sich weder durch billigeren Preis noch sonst durch einen anderen Vorwand zum Ankauf von Nachahmungen verleiten zu lassen.

Alleinnige Erzeugung und Hauptversandststelle:

Wien, Apotheke „zur Barmherzigkeit“, VII/L, Kaiserstrasse 73 und 75.

Budapest, bei Herrn Apotheker Jos. v. Török, Király-utca 12.

Depots ferner in den meisten Apotheken Ungarns, Siebenbürgens, Kroatiens, Slavoniens, Bosniens und der Herzegowina.

**GRATIS** und franko versende ich meine neuesten  
**Muster-Kollektionen in Damenkleider-Stoffen**  
**Jeder Art.**  
**Post-Packete** oder Sendungen jeder Art, die den Werth von  
**ZEHN KRONEN** erreichen, versende ich  
**FRANKO** innerhalb der

**Oesterreichisch-ungarischen Monarchie**

und Bosnien wie Herzegowina.

Waarenhaus D. LESSNER, Wien, VI.

Um Jedermann den Einkauf in der Grossstadt, an der direkten Quelle, zu ermöglichen, hat sich das grosse, altrenommirte

**Mode-Waarenhaus**

**D. LESSNER, Wien, VI., Mariahilferstr. 81-83**

entschlossen, alle Waaren, respektive alle geschätzten Bestellungen, die selbst nur den kleinen Betrag von Zehn Kronen erreichen, franko zuzusenden; ein Entgegenkommen, das in Anbetracht der billigst kalkulirten Preise ohne Konkurrenz ist.

☛ Toiletten, Konfektion, Hüte, Wollstoffe, Seidenstoffe, Waschstoffe, Leinenwaaren, Wäsche, Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe etc. etc. Alles franko ins Haus gestellt. ☛

☛ Pracht-Kataloge zur Saison 1901 in allen obigen Artikeln werden auf Verlangen bereitwilligst gratis und franko zugeschickt. ☛

99749/1900. szhoz.

**Árlejítési hirdetmény.**

Az écskai kamaraszilip beton alapozásához szükséges 7530 métermázsa lassan kötő s a cementek egységes szállítására és megvizsgálására vonatkozólag a m. kir. kereskedelmiügyi miniszter ur által megállapított „Határozatok”-nak megfelelő román cement szállításának vállalati uton való biztosítása céljából

**folyó évi márczius hó 11-én délelőtt 10 órakor**

az Alsó-Béga hajózási m. kir. kirendeltség hivatalos helyiségében Nagy-Becskeken (Váralja-utca 835. szám) zárt ajánlati versenytárgyalás fog tartatni.

Az ezen szállításra vonatkozó ajánlatok kellően belyegezve s lepecsételve az ajánlati összeg 5%-ának a nagybecskereki m. kir. adóhivatalnál történt letételét igazoló elismervény csatolása mellett, az említett hivatalnál a fenti határidőig nyújtandók be.

A vonatkozó szerződési minta s a feltételek ugyanott betekintheők s az ajánlati minta is megszerezhető.

Budapest, 1901. február 24-én.

M. kir. földmivelésügyi miniszter.

13364

**Abbazia,**

Pension Exquisite, Villa Mascagni u. Villa Auge Gottes, I. Ranges, schönste Lage am Meeresstrand, vorz. küchl., Küche electr. Beleuchtung, grösster Komfort, ganze Pension von 5 fl. aufwärts.

**Kein GUMMI!**

Hager's Quale sind das einzige Frauen-Schutzmittel von absoluter Sicherheit. Probe-Karton 5 fl. 2.20 franko und distret. Alleiniges Depot für Oesterreich-Ungarn Budapest bei

**JOSEF KLEIN, Váci-körút 7.**

Probinz aufträge werden gegen Nachnahme unter Distretion ausgeführt.

Bei Drüsen, Scropheln, englischer Krankheit, Blutarmuth, Hautausschlag, Hals- u. Lungen-Krankheiten, altem Husten, für schwächliche, blossausschende Kinder empfehle jetzt wieder eine Kur mit meinem beliebten, weit und breit bekannten, ärztlicherseits viel verordneten

**LAHUSEN'S**

**Jod-Eisen-Leberthran.**

Durch seinen Jod-Eisen-Zusatz der beste und wirksamste Leberthran. Uebertrifft an Heilkraft alle ähnlichen Präparate u. neueren Medikamente, Geschmack hochfein und milde, daher von Gross und Klein ohne Widerwillen genommen und leicht vertragen. Letzter Jahresverbrauch 50,000 Flaschen, bester Beweis für die Güte u. Beliebtheit. Viele Atteste und Dank-sagungen darüber. Preis 3 Kronen. Nur echt mit der Firma des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen. Stets frische Füllung vorrätig in allen Apotheken von Budapest. Hauptdepot: Egger'sche Apotheke z. Reichspalatin, Waitznerboulevard 17. Apotheker J. v. Török, Königsgasse 12.

**Dr. Lahmann's vegetabile Milch (Pflanzenmilch)**



löst vollkommen die Aufgabe, die Thiermilch (Ruh- oder Ziegenmilch) zu einem wirklichen Ersatz für Muttermilch zu machen; denn Dr. med. Lahmann's vegetabile Milch macht, der Thiermilch zugesetzt, dieselbe für den jüngsten Säugling leicht verdaulich, indem sie das Sieden fester Käseklumpen im Magen verhindert, und erhöht ferner durch ihren Gehalt an feinsten Zuckersäften und edelsten Pflanzenjäten den Nährwerth der Thiermilch dergestalt, daß dieselbe der Muttermilch vollkommen gleichwerthig wird.

**Preis per Büchse fl. 1.-**

Man verlange Gratis-Prosjüre von den alleinigen Fabrikanten

**HEWEL & VEITHEN, k. u. k. Hoflieferanten, Wien, I., Schreyvogelg. 3**

**Käuflich in Apotheken, besseren Kolonialwaaren-, Delikatessen- und Droguen-Handlungen**

Depot in Budapest bei Josef v. Török, Königs-gasse Nr. 1 Brunner & Flor. VII., Josephsring 27.

Seim Kaiserl. Patentamte aus Nr. 3163 eingetragene Schutzmarke.